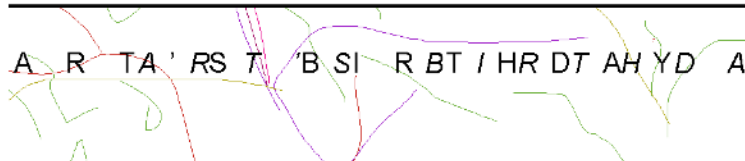


ums 'n jip
swiss contemporary music duo
voice / recorder / electronics

MEDIENSPIEGEL / PRESS REVIEWS

2018

Art's Birthday

<http://artsbirthday.ebu.ch>
[Home](#)
[ART'S BIRTHDAY CD](#)
[Art's Birthday - Euroradio Ars Acustica Special Evening](#)
[EVENTS ARCHIVE](#)
[ARTSBIRTHDAY.NET](#)

← 2018 / 21:50 – 22:10 [gmt] live from BERLIN

2018 / 21:00 – 21:20 [gmt] live from BELGRADE →

2018 / 20:00 – 20:20 [gmt] live from LAUSANNE

Posted on December 11, 2017

Art's Birthday

Radio stations: [Espace2](#)Venues of the events: [Ferme Asile \(Sion\)](#)Labels: [Espace2](#)[Erika Stucky](#)[MySpace](#)

→

→

audio stream: →

video stream: →

The Art's birthday which will last the whole night this year will take place in the wonderful theatre "La Ferme Asile" in Sion in Wallis. The radio show, the concerts and the different gifts will happen in the middle of an installation of the artist Carmen Perrin, which will be a huge wave. <http://www.carmenperrin.com/>

The theme this year is the sleep, light, deep, paradoxical and the dreams. The performance of the multi-instrumentalist and singer Erika Stucky will be sent to the satellite.

Born in San Francisco in 1962 of Swiss parents, Erika Stucky grew up in the Bay Area, before her family moved to Switzerland (Valais). After studies of jazz vocals and acting in Paris and San Francisco, she founds, in 1985, the a capella group (with acoustic bass) "The Sophisticrats" and records two CDs and gives some 500 concerts in Europe and Africa, earning many prizes. In 1991, she founds the quartet "Bubble-Town". In 1994, she appears as a solo singer in George Gruntz' Concert Jazz Band and tours in Switzerland, Germany and Russia. In 1999, her trio "Mrs Bubble & Bones" comes into being. In 1999 she tours again with the WDR Bigband and George Gruntz and Dino Saluzzi, later with "Mrs Bubble & Bones" as well as with the trio "Girl Group". She leaves a lasting impression with her performance at the Willisau Jazz Festival with the "International Alphorn Projekt" (with, a.o., Ray Anderson, Bob Stewart) and takes off again on a new tour with "Mrs Bubble & Bones". In Switzerland she works with The Young Gods and The Jimi Hendrix Project. More at <http://www.erikastucky.com> or <http://www.myspace.com/erikastucky>

ART'S BIRTHDAY 2017

▪ [BROADCAST SCHEDULE](#)

ART'S BIRTHDAY CD

▪ [CD INFORMATION](#)▪ [TRACKLIST CD 1](#)▪ [TRACKLIST CD 2](#)

EVENTS ARCHIVE

▪ [ART'S BIRTHDAY 2010](#)▪ [ART'S BIRTHDAY 2011](#)▪ [ART'S BIRTHDAY 2012](#)▪ [ART'S BIRTHDAY 2013](#)▪ [ART'S BIRTHDAY 2014](#)▪ [ART'S BIRTHDAY 2015](#)▪ [ART'S BIRTHDAY 2016](#)▪ [ART'S BIRTHDAY 2017](#)

LINKS

▪ [EBU ARS ACUSTICA WEB](#)▪ [AB on FACEBOOK](#)▪ [ARTSBIRTHDAY.NET](#)▪ [ARS ACUSTICA Documental](#)
EURO RADIO
UNITED OF EURO
EBU
EUROPEAN BROADCASTING UNION AND EUROPEAN RADIO

art's birthday 2017
 January 17th, 2018

2
 days to go.

ex libris

CHF 21.90

ex libris

CHF 10.90

share:

Be the first to like this.

Related

2017 / 19:40 – 20:00 [gmt]

live from Lausanne

In "AB event 2017"

2016 / 20:30 – 20:50 [gmt]

RTS / Espace2 / Live from the

Cabaret Voltaire in Zürich

In "AB event 2016"

2018 / 20:20 – 20:40 [gmt]

live from VIENNA

In "current AB PARTY"

This entry was posted in current AB PARTY. Bookmark the permalink.

← 2018 / 21:50 – 22:10 [gmt] live from BERLIN

2018 / 21:00 – 21:20 [gmt] live from BELGRADE →

Art's Birthday

Create a free website or blog at WordPress.com.

Art's Birthday 2018, Forum Wallis/Ferme Asile Sion/RSR Espace 2
 JIP as Forum Wallis art. dir. on air

1815.ch★

WALLIS | SCHWEIZ | AUSLAND | SPORT | VERMISCHTES |

Sie sind hier: [Home](#) > [News](#) > [Wallis](#) > [Aktuell](#) > [Poesie nach Noten](#)

«UMS 'n JIP» im Zeughaus Kultur

Poesie nach Noten

BRIG-GLIS. «Peregrina» lautet der Titel des Programms, mit welchem das Duo «UMS 'n JIP» morgen Sonntag im Zeughaus Kultur auftritt.

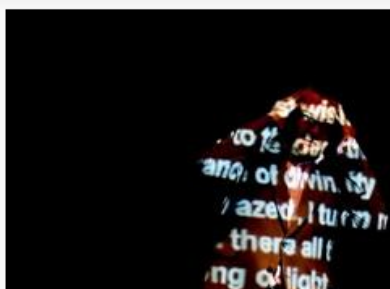
Der Beginn des Konzerts von Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen ist angesetzt auf 20.00 Uhr. Mit «Peregrina» – der Name stammt von einem Gedichtzyklus des deutschen Romantikers Eduard Mörike – präsentiert «UMS 'n JIP» einen Liederabend auf Gedichte von Mörike, Heinrich Heine, García Lorca und Josef von Eichendorff. Damit ermöglichen sie ihrem Publikum einen persönlichen und historisch-informierenden Zugang zur Lyrik des 19. und 20. Jahrhunderts. Zudem fasst das Duo in diesem Programm sowohl seine aktuellen Überlegungen zur Gattung des Kunstlieds als auch diejenigen zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen. «Peregrina» wird nicht nur in Brig, sondern auch in Bern, Zürich und Basel aufgeführt. 2018 schreiben Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen unter anderem im Auftrag des Zentrums für Experimentelle Musik des Teatro Colón in Buenos Aires zwei Kammeropern; diese werden im August 2018 am Festival Nueva Ópera de Buenos Aires aufgeführt.

wb

13. Januar 2018, 00:00

booking&more!

UMS 'N JIP - MÖRIKE GOES ELECTRONIC



Zeughaus Kultur | Brig | Brig-Simplon | Wallis
Gliserallee 91, CH-3902, Brig-Glis

Telefon: (0041) 027 923 13 13

[E-Mail](#) | [Homepage](#)

So, 14. Jan 2018
20:00

Musik (Diverse Musikveranstaltungen)

SO

14.01.2018
20:00

Information

Anreise

Beschreibung

Über 200 Auftragswerke und 900 Konzerte in über 40 Ländern haben UMS 'n JIP seit 2007 hinter sich und einer Band gleich einzelne Werke – als Konzept einmalig in der Neuen Musik – bis zu 100 Mal gespielt: dies in der festen Überzeugung, dass Neue Musik vor allem durch zahlreiche Aufführungen und einen regelmäßigen Diskurs mit den Komponisten wachsen und relevant werden kann. Gleichsam als Spiegel ihrer Arbeit als Interpreten sind sie auch kompositorisch unterwegs und gewinnen als solche über 20 internationale Auszeichnungen. 2018 legen sie einen Fokus auf die Gattung des Kunstlieds und stellen einen vollen Liederabend auf Gedichte von Eduard Mörike und Joseph v. Eichendorff, zwei Klassiker der deutschen Romantik, vor. In diesem fassen sie kompositorische, raumklangliche Aspekte sowie ihre aktuellen Überlegungen zum Kunstlied wie zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen.

UMS 'n JIP, Mörike goes Electronic, Bern, Basel, Zürich, Brig, Jan 2018

1815.ch[★]

WALLIS | SCHWEIZ | AUSLAND | SPORT | VERMISCHTES |

Sie sind hier: > Home > News > Wallis > Agenda Kultur Wallis

Agenda Kultur Wallis



12.01.2018 | Konzert
Blue Stone Stompers
 Traditioneller New Orleans Jazz

Veranstaltungsort
 Jazz-Challi
 3930 Visp
thomas.bettwold@bluewin.ch

[> weitere Infos](#)

12.01.2018 | Konzert
Eloui
 Live 2018

Veranstaltungsort
 Kellertheater
 Pustfisch 479
 3900 Brig
info@kellertheater.ch

[> weitere Infos](#)

11.01.2018 - 14.01.2018 | Ausstellung
Ausstellung "IDENTITÄTEN"
 Eine Ausstellung über die Wurzeln der Menschen aus der Region Leuk

Veranstaltungsort
 Stiftung Schloss Leuk
 Rathaus 5
 3953 Leuk Stadt
 +41 77 475 10 94
info@schlossleuk.ch

[> weitere Infos](#)

14.01.2018 | Konzert
ums 'n jip
 Mörike goes electronic

Veranstaltungsort
 Zeughaus Kultur Brig
 Gilschallee 91
 3902 Brig-Glis
 0041 27 923 13 13
info@zeughauskultur.ch

[> weitere Infos](#)

cornercard motions by



KONZERT

Ums 'n Jip
 Peregrina

Morgen um 20:00 Uhr

Unternehmen Mitte, 4001 Basel

Über 200 Auftragswerke und 900 Konzerte in 40 Ländern haben Ums 'n Jip seit 2007 hinter sich. Gleichsam als Spiegel ihrer Arbeit als Interpreten sind sie aber auch kompositorisch unterwegs - 2018 legen sie einen Fokus auf die Gattung des Kunstliedes und legen einen eigenen Liederabend auf Gedichte von Eduard Mörike und Joseph v. Eichendorff vor. In diesem fassen sie ihre aktuellen Überlegungen zum Kunstlied wie zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen.

[f lesen](#)

UMS `n JIP, Mörike goes Electronic, Bern, Basel, Zürich, Brig, Jan 2018



HOME

▼

Q

MUSIK

BE

UMS 'n JIP: Mörike

Do 11.01.2018

ONO Das Kulturlokal
Bern





Swiss Contemporary Music Duo.

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon). <http://umsnjip.ch> Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00

ADRESSE

ONO Das Kulturlokal
Kramgasse 6
3011 Bern
🌐 <http://www.onobern.ch>
☎ 031 312 73 10

EVENT DATES

Do	11.01.2018	20:00 Uhr
----	------------	-----------

UMS `n JIP, Mörike goes Electronic, Bern, Basel, Zürich, Brig, Jan 2018

Carpe Diem!  Zurich

Veranstaltungen ▾ Anmeldung 



UMS 'n JIP - Peregrina

12. JANUAR
20:00 - 22:30

 10

UMS 'n JIP:
Ulrike Moyer-Spohn (Blockflöten/Elektronik)
Javier Hagen (Stimme/Elektronik)

Werke:
UMS
Eichendorff-Vertonungen, 2017, UA
JIP
Mörke-Vertonungen, 2017, UA

Über 200 Auftragswerke und 900 Konzerte in 40 Ländern haben UMS 'n JIP seit 2007 hinter sich. Gleichsam als Spiegel ihrer Arbeit als Interpreten sind sie aber auch kompositorisch unterwegs — 2018 legen sie einen Fokus auf die Gattung des Kunstliedes und legen einen eigenen Liederabend auf Gedichte von Eduard Mörike und Joseph v. Eichendorff vor. In diesem fassen sie ihre aktuellen Überlegungen zum Kunstlied wie zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen.

umsnjip.ch/
umsnjip.ch/program-peregrina.htm

EVENTS

SUCHE

TICKETS

TIPPS

APP

BLOG

WIN

EVENTS.ch

19716 Veranstaltungen
77345 Locations

Anmelden/Registrieren

Ums 'n Jip

Peregrina

LOCATION

Unternehmen Mitte, 4001 Basel

DATUM & UHRZEIT

Morgen, 20:00 Uhr

GENRE/RUBRIK

Classic

WEITERE INFORMATIONEN

Webseite <http://umsnjip.ch/program-peregrina.html>

ÜBERSICHT

Über 200 Auftragswerke und 900 Konzerte in 40 Ländern haben Ums 'n Jip seit 2007 hinter sich. Gleichsam als Spiegel ihrer Arbeit als Interpreten sind sie aber auch kompositorisch unterwegs - 2018 legen sie einen Fokus auf die Gattung des Kunstliedes und legen einen eigenen Liederabend auf Gedichte von Eduard Mörike und Joseph v. Eichendorff vor. In diesem fassen sie ihre aktuellen Überlegungen zum Kunstlied wie zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen.

kultur Wallis
Culture Valais

Veranstaltung

ums 'n jip

Mörke goes electronic

Zeughaus Kultur Brig

So, 14.01.2018, 20:00 - 23:00



Über 200 Auftragswerke und 900 Konzerte in über 40 Ländern haben UMS 'n JIP seit 2007 hinter sich und einer Band gleich einzelne Werke – als Konzept einmalig in der Neuen Musik – bis zu 100 Mal gespielt: dies in der festen Überzeugung, dass Neue Musik vor allem durch zahlreiche Aufführungen und einen einen regelmässigen Diskurs mit den Komponisten wachsen und relevant werden kann. Gleichsam als Spiegel ihrer Arbeit als Interpreten sind sie auch kompositorisch unterwegs und gewinnen als solche über 20 internationale Auszeichnungen. 2018 legen sie einen Fokus auf die Gattung des Kunstliedes und stellen einen vollen Liederabend auf Gedichte von Eduard Mörike und Joseph v. Eichendorff, zwei Klassiker der deutschen Romantik, vor. In diesem fassen sie kompositorische, raumklangliche Aspekte sowie ihre aktuellen Überlegungen zum Kunstlied wie zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen.

Weitere Informationen

Veranstalter

Zeughaus Kultur Brig
Gliserallee 91
Postfach 311
3902 Brig-Glis

Telefon 0041 27 923 13 13
Reservierungen 0041 27 923 13 13
info@zeughauskultur.ch
<http://zeughauskultur.ch>

Rubrik

Veranstaltungsort

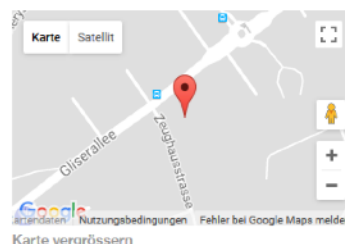
Galerie, ZeughausKultur Brig

Gliserallee 91
Postfach 311
3902 Brig-Glis
Telefon 0041 27 923 13 13
Reservierungen 0041 27 923 13 13
E-Mail
<http://zeughauskultur.ch>

Öffnungszeiten

nach Absprache

Karte



Teilen auf



PROGRAMMÜBERSICHT SOUNDS JAZZ KLASSIK KUNST LITERATUR TANZ & THEATER SPEZIAL

KONTAKT INFRASTRUKTUR TEAM PRESSESPIEGEL PROFIL BAR GESCHICHTE NEWSLETTER BILDER
ONO UNTERSTÜTZEN PARTNER ONO MIETEN

ONO

Do 11.01.18 / 20:00

» zurück zur Übersicht

KLASSIK: UMS 'n JIP - Peregrina

Über 200 Auftragswerke und 900 Konzerte in 40 Ländern haben UMS 'n JIP seit 2007 hinter sich. Gleichsam als Spiegel ihrer Arbeit als Interpreten sind sie aber auch kompositorisch unterwegs - 2018 legen sie einen Fokus auf die Gattung des Kunstliedes und legen einen eigenen Liederabend auf Gedichte von Eduard Mörike und Joseph v. Eichendorff vor. In diesem fassen sie ihre aktuellen Überlegungen zum Kunstlied wie zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen.

Werke

UMS: Eichendorff-Vertonungen, 2018, UA
JIP: Mörike-Vertonungen, 2018, UA



+ Diese Veranstaltung weiterempfehlen

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon).

Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr

Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00



The screenshot shows the website 'kunstraum walcheturm' with a dark green background and white text. The navigation bar includes links for 'home', 'agenda', 'archive', 'info', and 'subscribe'. On the left, there is a sidebar with a 'browse the archive by year' section showing years from 2000 to 2018, with 2018 highlighted in red. Below this is a 'search by a keyword' field with a 'Search' button. Further down, there are tabs for 'exhibition', 'project', 'event', and 'other', with 'event' selected. Under the 'event' tab, 'UMS 'n JIP - Peregrina [ongoing]' is listed. The main content area displays the event details for 'Freitag, 12. Jan. 18' at '12. Januar 2018, 20:00 Uhr'. The event is 'UMS 'n JIP' featuring 'Ulrike Mayer-Spohn (Blockflöten/Elektronik)' and 'Javier Hagen (Stimme/Elektronik)'. It lists two works: 'UMS Eichendorff-Vertonungen, 2017, UA' and 'JIP Mörike-Vertonungen, 2017, UA'. A paragraph describes the event as a focus on the art song genre, featuring poems by Eduard Mörike and Joseph v. Eichendorff. At the bottom, there are three links: '[http://umsnjip.ch/]', '[http://umsnjip.ch/program-peregrina.htm]', and 'Presentation/UMS 'n JIP: [https://www.youtube.com/watch?v=IBhiGttDM2Y]'.

kunstraum walcheturm

home agenda archive info subscribe

browse the archive by year
0001020304050607080910111213141516172018

search by a keyword Search

exhibition project event other

UMS 'n JIP - Peregrina [ongoing]

UMS 'n JIP - Peregrina

Freitag, 12. Jan. 18
12. Januar 2018, 20:00 Uhr

UMS 'n JIP:
Ulrike Mayer-Spohn (Blockflöten/Elektronik)
Javier Hagen (Stimme/Elektronik)

Werke:
UMS
Eichendorff-Vertonungen, 2017, UA

JIP
Mörike-Vertonungen, 2017, UA

Über 200 Auftragswerke und 900 Konzerte in 40 Ländern haben UMS 'n JIP seit 2007 hinter sich. Gleichsam als Spiegel ihrer Arbeit als Interpreten sind sie aber auch kompositorisch unterwegs - 2018 legen sie einen Fokus auf die Gattung des Kunstliedes und legen einen eigenen Liederabend auf Gedichte von Eduard Mörike und Joseph v. Eichendorff vor. In diesem fassen sie ihre aktuellen Überlegungen zum Kunstlied wie zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen.

[<http://umsnjip.ch/>]
[<http://umsnjip.ch/program-peregrina.htm>]
Presentation/UMS 'n JIP: [<https://www.youtube.com/watch?v=IBhiGttDM2Y>]



Finden

Search



Veranstaltungs-Kalender

<<	Jan 2018							>>
M	D	M	D	F	S	S		
1	2	3	4	5	6	7		
8	9	10	11	12	13	14		
15	16	17	18	19	20	21		
22	23	24	25	26	27	28		
29	30	31	1	2	3	4		

Swiss Contemporary Duo

13.01.2018 / 20:00 - 22:00 Uhr

unternehmen mitte

PEREGRINA

Über 200 Auftragswerke und 900 Konzerte in 40 Ländern haben UMS 'n JIP seit 2007 hinter sich. Gleichsam als Spiegel ihrer Arbeit als Interpreten sind sie aber auch kompositorisch unterwegs – 2018 legen sie einen Fokus auf die Gattung des Kunstliedes und legen einen eigenen Liederabend auf Gedichte von Eduard Mörike und Joseph v. Eichendorff vor. In diesem fassen sie ihre aktuellen Überlegungen zum Kunstlied wie zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen.

<http://umsnjip.ch/program-peregrina.htm>
<http://umsnjip.ch>

newsletter abonnieren

deine e-mailadresse

abonnieren



12.1.2018 8pm, Kunstraum Walcheturm Zürich

13.1.2018 8pm, Unternehmen Mitte Basel, Safe

14.1.2018 8pm, Zeughaus Kultur Brig-Glis

<http://umsnjip.ch/program-peregrina.htm>
<http://mitte.ch>
<http://onoborn.ch>
<http://zeughauskultur.ch>
<http://walcheturm.ch>

WERKE

UMS

Eichendorff-Vertonungen, 2017, UA

JIP

Mörike-Vertonungen, 2017, UA

MITWIRKENDE

UMS 'n JIP

Ulrike Mayer-Spohn (Blockflöten/Elektronik)

Javier Hagen (Stimme/Elektronik)

YOUTUBE

Presentation/UMS 'n JIP <https://www.youtube.com/watch?v=IbhiGttDM2Y>



Bern ▾

DE ▾



Community

Pictures

Events

Magazin

usgang.tv

UMS 'N JIP

Details

Wo	ONO Kramgasse6 3011Bern
Wann	Donnerstag, 11. Januar 2018 20:00-22:00
Typ	Konzert
Musikstil	Diverses
Acts	Peregrina
Beschrieb des Veranstalters	Über 200 Auftragswerke und 900 Konzerte in 40 Ländern haben Ums 'n Jip seit 2007 hinter sich. Gleichsam als Spiegel ihrer Arbeit als Interpreten sind sie aber auch kompositorisch unterwegs - 2018 legen sie einen Fokus auf die Gattung des Kunstliedes und legen einen eigenen Liederabend auf Gedichte von Eduard Mörike und Joseph v. Eichendorff vor. In diesem fassen sie ihre aktuellen Überlegungen zum Kunstlied wie zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen.
Homepage	umsnjip.ch/program-peregrina.htm

SHARE



ZEUGHAUS KULTUR BRIG

ZeughausKultur Programm

Carte Blanche
Saisoneneröffnung
KinderKulturTreff
Abusitz
Pantoffelkonzerte
Weltkulturtage
Tanzfaktor
YoungART
Band-Tandem

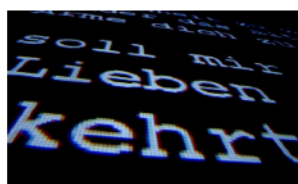
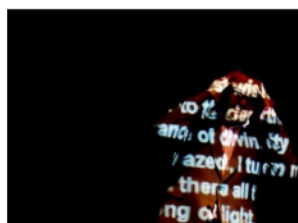
Reservation

Räume und Vermietung

Galerie

Kontakt

Medienpartner



ums 'n jip Mörke goes electronic 14.01.2018, 20:00 - 23:00

Über 200 Auftragswerke und 900 Konzerte in über 40 Ländern haben UMS 'n JIP seit 2007 hinter sich und einer Band gleich einzelne Werke – als Konzept einmalig in der Neuen Musik – bis zu 100 Mal gespielt; dies in der festen Überzeugung, dass Neue Musik vor allem durch zahlreiche Aufführungen und einen einen regelmässigen Diskurs mit den Komponisten wachsen und relevant werden kann. Gleichsam als Spiegel ihrer Arbeit als Interpreten sind sie auch kompositorisch unterwegs und gewinnen als solche über 20 internationale Auszeichnungen. 2018 legen sie einen Fokus auf die Gattung des Kunstliedes und stellen einen vollen Liederabend auf Gedichte von Eduard Mörike und Joseph v. Eichendorff, zwei Klassiker der deutschen Romantik, vor. In diesem fassen sie kompositorische, raumklangliche Aspekte sowie ihre aktuellen Überlegungen zum Kunstlied wie zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen.

UMS 'n JIP :::: 'Um Mitternacht' (Mörke) by JIP :::: ...





Fiesch, den 12. Februar 2018

Liebe Eltern,

Diese Woche besucht Ihr Kind im Rahmen des Kulturfunkens des Kantons Wallis am Donnerstag einen Workshop zum Thema 'Neue Musik entdecken'.

Die beiden Musiker - das Walliser Duo UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) - gehören zu den besten Ihres Fachs weltweit.

Am **Donnerstagabend um 19h** spielen sie **im Rondo** ein öffentliches **Kurzkonzert (45')** mit allen Werken, welche Sie den Kindern der PS Untergoms nähergebracht haben. So haben auch Sie die Möglichkeit, zusammen mit Ihren Kindern diese einmalige Erfahrung zu teilen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Bitte teilen Sie **bis Donnerstag Mittag** auf diesem Zettel oder per Mail den Klassenlehrern mit, ob und mit wievielen Personen Sie zum Konzert kommen, damit wir wissen, wie wir aufstuhlen müssen.

Herzlichen Dank!

Die Klassenlehrer der PS Untergoms

Bitte ankreuzen:

Wir kommen zum Konzert _____ Anzahl Personen _____
 Wir kommen nicht zum Konzert _____



UMS `n JIP, Kulturfunkens Wallis, FEB 2018

ZEUGHAUS KULTUR BRIG

ZeughausKultur
Programm
Reservation
Räume und Vermietung
Galerie
Kontakt



ums 'n jip Die katalanische Frage - Pro / Contra [ein kommentiertes Konzert] 04.02.2018, 17:00 - 22:00

Freier Eintritt

17:00 Die katalanische Frage im Kontext (Präsentation)
18:00 Konzert

Programm
Max E. Keller CH - Hymnen, 1979
Reuben de LaTour TR/NZ - Piteous Rodents, 2013
Murat Yakin TR - I Am Your Child, 2013
Idil Ataç TR - KAMP, 2015
Joan Bages E - meta-morphe, 2013
Luis Codera Puzo E - oscillation ou interstice, 2013

Demokratie ohne Selbstbestimmung ist keine Demokratie "Die Ankündigung der spanischen Regierung, die Autonome Katalonien aufzuheben, ist bedauerlich. Ein derartiger institutioneller Angriff auf die katalanische Demokratie würde einen massiven Rückschritt bei der Verteidigung der Menschenrechte bedeuten und wäre unvereinbar mit den Artikeln 1, 18, 25 und 27 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte. Es ist daran zu erinnern, dass laut Artikel 10, Absatz 2, und Artikel 86 der spanischen Verfassung internationale Verträge konstitutiv sind für das nationale Recht und dass Menschenrechte und Grundrechte des spanischen Rechts in Übereinstimmung mit internationalen Verträgen auszuliegen sind. Das Völkerrecht der Selbstbestimmung hat sich weit über die bloße Dekolonialisierung hinaus entwickelt. Einem Volk das Recht auf Selbstbestimmung zu verweigern, ihm die Rechtmäßigkeit eines Referendums abzuspüren und die begrenzte Autonomie eines Volkes durch Strafen und Einschüchterung aufzuheben, stellt eine Verletzung des Artikels 1 des Internationalen Paktes über bürgerliche und zivile Rechte (ICCPR) und des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte dar. «www.welt.de/debatte/kommentar/article17038808-Demokratie-ohne-Selbstbestimmung-ist-keine-Demokratie.html»

»Die katalanische Frage - Pro/Contra« ist ein Konzert mit zeitgenössischer Musik und nimmt auf die aktuellen Geschehnisse in Katalonien Bezug. Es beinhaltet Werke von türkischen, schweizer und katalanischen Komponisten, welche diese für das schweizer Neue Musik-Duo UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) geschrieben oder bearbeitet haben. Die ersten vier Werke sind explizit politisch: die drei türkischen Werke sind unter dem Eindruck der Takim-Unruhen entstanden und greifen die Gewalt und Willkür des türkischen Staates auf; zum einen verarbeiten sie Statements des türkischen Präsidenten oder thematisieren mit einer drastischen Musik-Performance, wie türkische Ordnungskräfte mit Tränengas gegen Unschuldige - analog wie die spanischen Ordnungskräfte gegen abstimmende Bürger - vorgegangen sind. »Hymnen« von Max E. Keller zeigt durch elektronische Distorsionen den jähren Widerspruch zwischen den hehren Texten von Nationalhymnen und den Grauseltaten in den chinesischen Konzentrationslagern der späten 70er Jahre. Die beiden katalanischen Werke sind als Metapher für eine Verwandlung und einen Übergang zu verstehen. Joan Bages, dessen Stück UMS 'n JIP zuletzt am Gran Teatre del Liceu, am Opernhaus Barcelonas, gespielt haben, schafft - basierend auf Material in Zusammenhang mit Arbeiterunruhen in Katalonien - einen Übergang vom Chaos zur Ruhe. Und Codera Puzo, seines Zeichens Siemens-Preisträger 2014, schafft einen konzentrierten, differenzierten und stören Raum, in welchem dem rassistischen Menschen wie durch ein Wunder eine heilige Flamme zutritt. Der Abend wird durch eine Dokumentation ergänzt, welche die Katalonienfrage auf mehreren Ebenen ausdifferenziert und so dem Interessierten die Vielschichtigkeit der Problematik sowie deren Relevanz für Europa und darüber hinaus darlegt. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

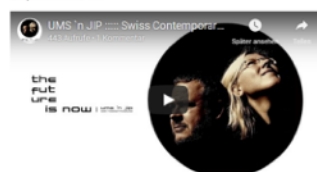
ums 'n jip
Das schweizer Neue Musik-Duo UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) gehört seit 10 Jahren zu den prägnantesten und aktivsten Katalysatoren für Neue Musik der Gegenwart - als Interpreten, Komponisten und Organisatoren. Mit einer bezwingenden Regelmässigkeit, Radikalität und Qualität bringen sie Neue Musik in alle Ecken der Welt: nahezu jedes Auftragswerk ist mit je bis zu 100 Aufführungen das am meisten gespielte Stück des jeweiligen Komponisten. >250 Aufführungen waren es insgesamt, >1000 Konzerte in >40 Ländern und an den wichtigsten Festivals für Neue Musik, 8 Musiktheater, 4 davon am berühmten Teatro Colón in Buenos Aires, Gastvorlesungen in >50 Musikinstitutionen, didaktische Programme für Kinder und Erwachsene, nachhaltige Projekte in kulturellen Peripherien, >25 internationale Auszeichnungen und ein global arbeitendes Netzwerk mit Hunderten von Musikern, Komponisten, Festivals, Programmierern, Forschern, Regisseuren, bildenden Künstlern und Denkern. Ihre eigenen Werke werden von Ensembles wie dissonArt, Taller Sonoro, Via Nova, Uroboros, Phoenix Basel, Proton Bern, Zone Experimentale, den Männerstimmen Basel, Basler Madrigalisten, l'Arsenale, Spazio Musica und dem Ensemble Aventures gespielt. Für die Belange der Neuen Musik engagieren sie sich in der ISNM - der International Society for Contemporary Music, ISCM, als Präsident der ISCM Switzerland, der ISNM-VS, im Vorstand der European Conference of Promoters of New Music ECPNM, bei der Schweizer Musikedition, SwissFestivals und der European Festivals Association EFA, wo JIP 2015 und 2017 als schweizer Delegierter an den europäischen Treffen wartete. Darüber hinaus dienten sie in den Juries der Kompositionswettbewerbe an den ISCM World Music Days in Wrocław, des BICFC auf den Philippinen oder des Prix Giuseppe Engler, der Arbeiten zur Sensibilisierung für unsere akustische Umwelt fördert. Am Festival für Neue Musik Forum Wallis auf Schoss Leuk in der Schweiz organisierten und assistierten sie 2015 bei Stockhausens berühmtem Helikopterstreichquartett zusammen mit dem Arditti Quartet, André Richard und Air Glaciers. Zu ihren Lehrern und Mentoren gehören Roland Hermann, Nicolai Gedda, Heiner Goebbels, Wolfgang Rihm, Irvine Arditti, Beat Furrer und Erik O'Fa. <http://umsnjip.ch>

Kategorien

- ✓ Bühne
- ✓ Live-Auftritt
- ✓ Musik
- ✓ Aktuelle Musik

Art der Veranstaltung: Konzert, Show

Zielpublikum: Für alle



Zurück zur Übersicht

WALLISWalliser Bote
Samstag, 3. Februar 2018**15**

Konzert | «UMS 'n JIP» spielt im Zeughaus Kultur

Musik mit Bezug zu politischen Aktualitäten

BRIG-GLIS | Morgen Sonntag tritt «UMS 'n JIP» mit einem politischen Programm im Zeughaus Kultur auf: «Die Katalanische Frage – Pro/Contra» ist angesagt.

Dieses Konzert beginnt um 17.00 Uhr und nimmt mit zeitgenössischer Musik Bezug auf die aktuellen Geschehnisse in Katalonien, aber auch der Türkei. Zur Aufführung gelangen Stücke von türkischen, Schweizer und katalanischen Komponisten, welche diese Werke für «UMS 'n JIP» geschrieben oder bearbeitet haben.

Die ersten vier Werke sind explizit politisch: die drei türkischen Werke sind unter dem Eindruck der Taksim-Unruhen entstanden und greifen die Gewalt und Willkür des türkischen Staates auf. «Hymnen» von Max

E. Keller zeigt durch elektronische Distorsionen den jähren Widerspruch zwischen den hehren Texten von Nationalhymnen und den Gräueltaten in den chilenischen Konzentrationslagern der späten 70er-Jahre.

Die beiden katalanischen Werke sind als Metapher für Verwandlung und Übergang zu verstehen: Joan Bages' Stück schafft – basierend auf Material von Arbeiterunruhen in Katalonien – einen Übergang vom Chaos zur Ruhe. Und Codera Puzo errichtet mit seinem Werk einen konzentrierten, differenzierten und intimen Raum, in welchem dem rastlosen Menschen wie durch ein Wunder eine zündende Idee zufällt. Der Abend wird durch eine Dokumentation ergänzt, welche die Katalonienfrage auf mehreren Ebenen und differenziert zur Diskussion stellt. | **wb**



Politisch. «UMS 'n JIP» mit Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen: Musik mit politischen Untertönen.

FOTO ZVG

UMS 'n JIP, Die Katalanische Frage (The Catalonia Question), Brig, FEB 2018
works by Joan Bages, Luis Codera Puzo, Max E. Keller,
Reuben de Lautour, Idil Ataç, Murat Yakin

OFFICES: **BERLIN** LONDON NEW YORK PARIS

Home // Vorherige News // Contacteu >

Adresse >lull.cat/offices/berlin**Silvia González**

Friedrichstraße 185, D-10117 Berlin

Tel. +49 30-206 86 43 -24

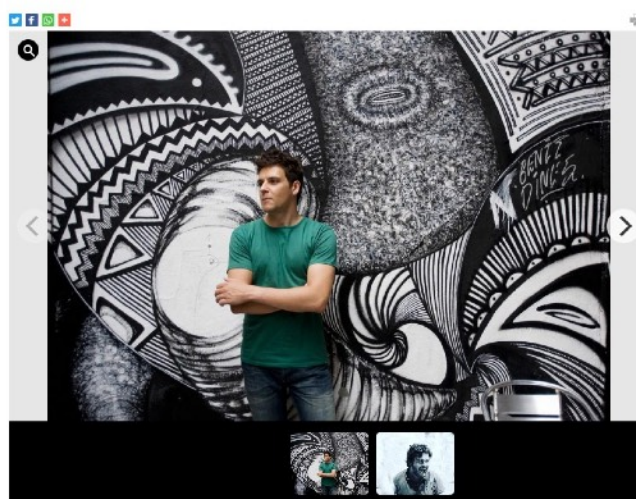
BERLIN, Deutschland

Karte >

Die Katalonienfrage im Kontext, ein Konzert mit zeitgenössischer Musik von Joan Bages und Codera Pujo anlässlich der aktuellen Geschehnisse in Katalonien

04/02/2018

Am kommenden Sonntag, dem 4. Februar um 17 Uhr tritt aus aktuellem Anlass das Schweizer Neue Musik Duo UMS 'n JIP (Ulrike Mayer Spohn und Javier Hagen) im Zeughaus Kultur in Brig-Glis (Wallis/Schweiz) auf. 'Die Katalonische Frage - Pro/Contra' ist ein Konzert mit zeitgenössischer Musik und nimmt auf die aktuellen Geschehnisse in Katalonien Bezug. Es beinhaltet Werke von türkischen, schweizer und katalanischen Komponisten, welche diese für UMS 'n JIP geschrieben oder bearbeitet haben.



Vier Werke sind explizit politisch: drei sind unter dem Eindruck der Taksim-Unruhen entstanden, zum einen greifen sie offizielle Statements auf, oder sie thematisieren, wie Ordnungskräfte gegen Zivilisten vorgegangen sind.

Die beiden katalanischen Werke sind als Metapher für eine Verwandlung und einen Übergang zu verstehen: **Joan Bages**, dessen Stück *meta-morphé* UMS 'n JIP im Februar 2017 am Liceu, dem Opernhaus Barcelonas, gespielt haben, schafft - basierend auf Material von Arbeiterunruhen in Katalonien - einen Übergang vom Chaos zur Ruhe. **Codera Pujo**, seines Zeichens Siemens-Preisträger 2014, schafft mit *oscillation ou interstice* einen konzentrierten, differenzierten und intimen Raum, in welchem sich berührend wundersame Ideen entzünden.

Der Abend wird durch eine Dokumentation ergänzt, welche die Katalonienfrage auf mehreren Ebenen ausdifferenziert und so dem Interessierten die Vielschichtigkeit der Problematik sowie deren Relevanz für Europa und darüber hinaus darlegt.

Die Präsentation beginnt um 17 Uhr, das Konzert um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

PROGRAMM

Max E. Keller - Hymnen, 1979

Reuben de Lautour - Piteous Rodents, 2013

Murat Yakin - I Am Your Child, 2013

İdil Ateş - KAMP, 2015

Joan Bages - meta-morphé, 2013

Luis Codera Pujo - oscillation ou interstice, 2013

Die beiden katalanischen Werke sind als Metapher für eine Verwandlung und einen Übergang zu verstehen.

Sponsors of IRL projects

Fundació Ramon Llull

FRAUKING

Klein

KLEIN

LAMP

**institut
ramon llull**
Catalan culture abroad

Berlin Office

OFFICES: **BERLIN** LONDON NEW YORK PARIS

Home // Vorherige News //
Contacteu

Adresse

lull.cat/offices/berlin

Silvia González
Friedrichstraße 185, D-10117 Berlin
Tel. +49 30-206 86 43-24
BERLIN, Deutschland

Karte



Die Katalonienfrage im Kontext, ein Konzert mit zeitgenössischer Musik von Joan Bages und Codera Puzo anlässlich der aktuellen Geschehnisse in Katalonien

Am kommenden Sonntag, dem 4. Februar um 17 Uhr tritt aus aktuellem Anlass das Schweizer Neue Musik-Duo UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spahn und Javier Iñigo) im Zeughaus Kultur in Brigg-Gills (Wallis/Schweiz) ...

+ INFO



Bad Gyal bringt ihre Dancehall-Musik zum CTM Festival

Bad Gyal wird am 3. Februar am CTM Festival 2018 teilnehmen. Nachdem die Sängerin zunächst auf YouTube bekannt geworden war, erreicht sie mit ihren meist auf Katalanisch vorgetragenen Songs ...

+ INFO



Che Sudaka geht 2018 auf Tour durch rund dreißig mitteleuropäische Städte

Die 2002 auf den Straßen Barcelonas gegründete Gruppe Che Sudaka geht dieses Jahr wieder auf Tour durch Mitteleuropa. Zwischen dem 25. Januar und dem 17. März bietet die Band fast dreißig ...

+ INFO



Ebrí Knight auf Tour durch Deutschland und die Schweiz, Oktober 2017 sowie im März 2018

Im Oktober 2017 und im März 2018 werden Ebrí Knight 14 Konzerte in Deutschland und der Schweiz spielen. Die 6 Mitglieder der Band aus der katalanischen Region Maresme sind im deutschen Raum schon ...

+ INFO



Die Ramon-Llull-Stiftung zeichnet die rumänische Übersetzerin Jana Balaceiu Matel, den Sprachwissenschaftler Jon Landaburu und den Programmgestalter Manuel Llanes aus

Die Ramon-Llull-Stiftung hat heute in Andorra ihre Preise für Personen oder Institutionen von außerhalb des katalanischen Sprachraums verliehen, die sich um die internationale Förderung ...

+ INFO



Benet Casabiancas: Einjähriger Aufenthalt in Deutschland

Der weltberühmte katalanische Komponist Benet Casabiancas (Sabadell, 1956) wird sich als Residenzkomponist beim Ensemble New Babylon und beim Instituto Cervantes Bremen bis zum April 2018 in Bremen ...

+ INFO



Der Zeitraum für Bewerbungen um die drei Förderprogramme für katalanischer Literatur außerhalb Kataloniens ist eröffnet

Im Amtsblatt der Regierung von Katalonien (DOGC) wurde die öffentliche Ausschreibung zur Bewerbung um die verschiedenen Förderprogramme bekannt gegeben, mit denen das Institut Ramon Llull die ...

+ INFO



Das Quartet Casals ist zum 20-jährigen Jubiläum mit Beethoven-Zyklus in Berlin dreimal zu Gast

Zum 20. Jubiläum beginnt das international gefeierte Quartet Casals 2017/18 einen groß angelegten Beethoven-Zyklus. Unter dem Titel „Beethoven Illuminated Anew“ koppelt das Quartet ...

+ INFO



Das Quartett Casals besucht auch Deutschland und Österreich im Zuge seines 20. Jubiläum

Schleiers sie in den Jahren 2000 und 2002 mit den jeweils ersten Preisen der London String Quartet Competition und des internationalen Brahms-Wettbewerb in Hamburg ausgezeichnet wurden, haben sich die ...

+ INFO

Sponsors of IRL projects

dació
Nefkens

FIGUERAS
INTERNATIONAL REALTY

Flexbrick
creating experiences

KLEIN

LAMP
LIGHTING

ri

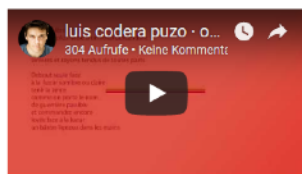
Veranstaltung

Die Katalonienfrage im Kontext

Ein kommentiertes Konzert

UMS 'n JIP

So, 04.02.2018, 17:00



'Catalonia in Context' ist ein Konzertprogramm mit zeitgenössischer Musik und nimmt auf die Geschehnisse in Katalonien im Winter 2017/2018 Bezug. Es beinhaltet Werke von türkischen, schweizer und katalanischen Komponisten, welche diese für UMS 'n JIP geschrieben oder bearbeitet haben. Die ersten vier Werke sind explizit politisch: die drei türkischen Werke sind unter dem Eindruck der Taksim-Unruhen entstanden und greifen die Gewalt und Willkür des türkischen Staates auf; zum einen verarbeiten sie Statements der türkischen Regierung oder thematisieren mit einer drastischen Hust-Performance, wie türkische Ordnungskräfte mit Tränengas gegen Unschuldige - analog wie unlängst die spanische Guardia Civil gegen abstimrende Bürger - vorgegangen sind. Hymnen von Max E. Keller zeigt durch elektronische Distorsionen den jähren Widerspruch zwischen den heiligen Texten von Nationalhymnen und den Kriselstufen in den chilenischen Konzentrationslagern der späten 70er Jahre auf. Die beiden katalanischen Werke sind als Metaphor für eine Verwandlung und einen Übergang zu verstehen: Joan Bages, dessen Stück UMS 'n JIP 2017 am Liceu, dem Opernhaus Barcelonas, gespielt haben, schafft - basierend auf Material von Arbeiterunruhen in Katalonien - einen Übergang vom Chaos zur Ruhe. Und Codera Puzo, seines Zeichens Siemens-Preissträger 2014, schafft einen konzentrierten, differenzierten und intimen Raum, in welchem sich berührend wundersame Ideen entzünden. Der Abend wird durch eine Dokumentation ergänzt, welche die Katalonienfrage auf mehreren Ebenen ausdifferenziert und so dem Interessierten die Vielschichtigkeit der Problematik sowie deren Relevanz für Europa und darüber hinaus darlegt.

PROGRAMM

Max E. Keller
Hymnen, 1979

Reuben de Lautour
Piteous Rodents, 2013

Murat Yakin
I Am Your Child, 2013

Idil Ataç
KAMP, 2015

Joan Bages
meta-morphé, 2013

Luis Codera Puzo
osillation ou Intersticio, 2013

Das schweizer Neue Musik-Duo **UMS 'n JIP** (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) gehört seit 10 Jahren zu den prägnantesten und aktivsten Katalysatoren für Neue Musik der Gegenwart - als Interpreten, Komponisten und Organisatoren. Mit einer bewundernden Regelmässigkeit, Radikalität und Qualität bringen sie Neue Musik in alle Ecken der Welt: beinahe jedes Auftragswerk ist mit je bis zu 100 Aufführungen das am meisten gespielte Stück des jeweiligen Komponisten, >250 Uraufführungen waren es insgesamt, >1000 Konzerte in >40 Ländern und an den wichtigsten Festivals für Neue Musik, 8 Musiktheater, 4 davon am berühmten Teatro Colón in Buenos Aires, Gastvorlesungen in >50 Musikinstituten, didaktische Programme für Kinder und Erwachsene, nachhaltige Projekte in kulturellen Peripherien, >25 internationale Auszeichnungen und ein global arbeitendes Netzwerk mit Hunderten von Musikern, Komponisten, Festivals, Programmierern, Forschern, Regisseuren, bildenden Künstlern und Denkern. Ihre eigenen Werke werden von Ensembles wie dissonArt, Taller Sonoro, Via Nova, Uroboros, Phoenix Basel, Proton Bern, Zone Expérimentale, den Männerstimmen Basel, Basler Madrigalisten, l'Arsenale, Spazio Musica und dem Ensemble Aventures gespielt. Für die Belange der Neuen Musik engagieren sie sich in der IGNM - der International Society for Contemporary Music ISCM, als Präsident der ISCM Schweiz, der IGNM-VS, im Vorstand der European Conference of Promoters of New Music ECPNM, bei der Schweizer Musikedition, Swissfestivals und der European Festivals Association EFA, wo JIP 2015 und 2017 als schweizer Delegierter an den europäischen Treffen wallte. Darüber hinaus dienen sie in den Juries der Kompositionswettbewerbe an den ISCM World Music Days in Wrocław, des BICFC auf den Philippinen oder des Prix Giuseppe Engler, der Arbeiten zur Sensibilisierung für unsere akustische Umwelt fördert. Am Festival für Neue Musik Forum Wallis auf Schloss Leuk in der Schweiz organisierten und assistierten sie 2015 bei Stockhausens berühmtem Helikopter-streichquartett zusammen mit dem Arditti Quartet, André Richard und Air Glaciers. Zu ihren Lehrern und Mentoren gehören Roland Hermann, Nicolai Gedda, Helmut Goebbels, Wolfgang Rihm, Irvine Arditti, Beat Furrer und Erik Oja. <http://umsnjip.ch>

Quellenangabe: <http://umsnjip.ch/program-cataloniaincontext.htm>

Veranstaltungsort

Bistro, ZeughausKultur Brig

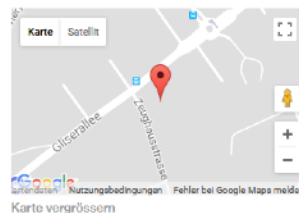
Gliserallee 91
Postfach 311
39012 Brig-Glis
Telefon 0041 27 923 13 13
Reservierungen 0041 27 923 13 13
E-Mail
<http://zeughauskultur.ch>

Öffnungszeiten

In Verbindung mit dem Veranstaltungskalender.

Jeden Donnerstag ab 20 Uhr: "Abusitz":
Gemütlicher Hock im Bistro mit Live Auftritt in Musik/Film/Theater.

Karte



Teilen auf



1815.ch★



NEWS

WB

RZ

RV

1815.tv

1815.club

1815.märt

SERVICE

TRAUER

WALLIS

SCHWEIZ

AUSLAND

SPORT

Sie sind hier: [Home](#) [News](#) [Wallis](#) [Aktuell](#) [Musik mit Bezug zu politischen Aktualitäten](#)

KONZERT | «UMS 'n JIP» spielt im Zeughaus Kultur

Musik mit Bezug zu politischen Aktualitäten



1/1

Politisch. «UMS 'n JIP» mit Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen: Musik mit politischen Untertönen.

Foto: zvg

Quelle: WB

🕒 03.02.18

🗨️ 0

BRIG-GLIS. Morgen Sonntag tritt «UMS'n JIP» mit einem politischen Programm im Zeughaus Kultur auf: «Die Katalanische Frage-Pro/Contra» ist angesagt.

Dieses Konzert beginnt um 17.00 Uhr und nimmt mit zeitgenössischer Musik Bezug auf die aktuellen Geschehnisse in Katalonien, aber auch der Türkei. Zur Aufführung gelangen Stücke von türkischen, Schweizer und katalanischen Komponisten, welche diese Werke für «UMS 'n JIP» geschrieben oder bearbeitet haben.

Die ersten vier Werke sind explizit politisch: die drei türkischen Werke sind unter dem Eindruck der Taksim-Unruhen entstanden und greifen die Gewalt und Willkür des türkischen Staates auf. «Hymnen» von Max E. Keller zeigt durch elektronische Distorsionen den jähen Widerspruch zwischen den hehren Texten von Nationalhymnen und den Gräueltaten in den chilenischen Konzentrationslagern der späten 70er-Jahre.

Die beiden katalanischen Werke sind als Metapher für Verwandlung und Übergang zu verstehen: Joan Bages' Stück schafft-basierend auf Material von Arbeiterunruhen in Katalonien-einen Übergang vom Chaos zur Ruhe. Und Codera Puzo errichtet mit seinem Werk einen konzentrierten, differenzierten und intimen Raum, in welchem dem rastlosen Menschen wie durch ein Wunder eine zündende Idee zufällt. Der Abend wird durch eine Dokumentation ergänzt, welche die Katalonienfrage auf mehreren Ebenen und differenziert zur Diskussion stellt.

wb

03. Februar 2018, 00:00

WALLIS**Walliser Bote**
Samstag, 13. Januar 2018**13**

«UMS 'n JIP» im Zeughaus Kultur

Poesie nach Noten

BRIG-GLIS | «Peregrina» lautet der Titel des Programms, mit welchem das Duo «UMS 'n JIP» morgen Sonntag im Zeughaus Kultur auftritt.

Der Beginn des Konzerts von Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen ist angesetzt auf 20.00 Uhr. Mit «Peregrina» – der Name stammt von einem Gedichtzyklus des deutschen Romantikers Eduard Mörike – präsentiert «UMS 'n JIP» einen Liederabend auf Gedichte von Mörike, Heinrich Heine, García Lorca und Josef von Eichendorff. Damit ermöglichen sie ihrem Publikum einen persönlichen und

historisch-informierenden Zugang zur Lyrik des 19. und 20. Jahrhunderts. Zudem fasst das Duo in diesem Programm sowohl seine aktuellen Überlegungen zur Gattung des Kunstlieds als auch diejenigen zum Verhältnis von Wort und Musik zusammen. «Peregrina» wird nicht nur in Brig, sondern auch in Bern, Zürich und Basel aufgeführt. 2018 schreiben Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen unter anderem im Auftrag des Zentrums für Experimentelle Musik des Teatro Colón in Buenos Aires zwei Kammeroperen; diese werden im August 2018 am Festival Nueva Ópera de Buenos Aires aufgeführt. | **wb**

[illegible]



agenda

restaurant

ferme-asile

ateliers

Infos / contact

Art's Birthday / le 1'000'055ème!

du 17 janvier 2018 au 18 janvier 2018

LIQUID LA GARAGE
En collaboration avec Espace2 et Forum Wallis

Réervations obligatoires pour les lits...voir ci-dessous sous Réveries... merci! Dépêchez-vous! Il ne reste qu'une dizaine de places!

Réervations souhaitées pour le début de la soirée. Merci!

Plus qu'une soirée, une nuit entière dédiée à l'art, avec concerts, rencontres avec les artistes et des live des autres radios européennes! Une émission diffusée en direct et en public sur **Espace 2**, à vivre au coeur de l'installation de Carmen Perrin et Pierre-Main Zuber, *Cela va faire des vagues*. Un magistral programme à découvrir ci-dessous, proposé par Espace 2 en collaboration avec Forum Wallis et la Ferme-Asile.

20h - 22h30 : émission radio animée par Florence Grivel et Anne Gillot avec :

20h15 : performance d'Audrey Cavellus

Dans son récent spectacle Variations, Audrey Cavellus incarne 8 personnages qui interrogissent en direct et dont chaque voix est travaillée de façon à ce qu'on ait l'impression d'être face à 8 personnages distincts. Pour cette création artistique, elle fera sonner les origines et les rites païens du Valais au travers de plusieurs voix qui animeront une discussion en direct.

21h : performance d'Erika Slucky

Inclassable et cosmopolite. Son grand-père suisse y ayant immigré, Erika a vécu en Californie où, enfant, elle chantait du Dean Martin et du yodel de garçon vacher sur la route des Indiens. Riche de toutes ses racines accumulées, sa musique ne se laisse pas épingler : rock, blues, yodel, improvisation ? En concert, elle vous raconte son "yodel suicidaire", elle reprend Britney Spears en housse hystérique, et fredonne les standards du jazz.

22h : Yannick Barman

Yannick Barman (trompeur-compositeur)

La distorsion électronique du son naturel de la trompette provoque des phénomènes acoustiques physiques, semblables à la dislocation. La façon de traiter ces phénomènes, devient restauration et reconstitution dynamique. La trompette permet également de garder une relation physique et intime avec le son, tout en évoluant dans un univers numérique.

Invitée: **Carmen Perrin** artiste plasticienne, **Richard Joan** artiste-musicien fondateur de L'oeil et l'oreille, **les étudiants de CultuRadio**, qui offriront des cadeaux à l'art en direct, **Javier Hagen** de **Forum Wallis** et **Isabelle Pannatier**, directrice de la Ferme-Asile.

ParliMedia est créé en Suisse romande, en 2013, il s'agit d'une association de passionnés de radios qui animent des émissions avec des jeunes dans des contextes sociaux. L'année suivante, un nouveau projet de radio, cette fois-ci culturelle, voit le jour dans le cadre du festival Les Urbaines à Lausanne. Initié CultuRadio, le projet offre à des jeunes entre 17 et 25 ans une formation aux techniques de la radio et du journalisme qui leur permet de s'aventurer à couvrir seuls la manifestation. Ils mènent ainsi à l'antenne des débats, entretiens, critiques, micro-trottoirs, fictions ou des formes d'art qu'ils n'ont jamais rencontrées auparavant.

22h30 - 23h30 : mixage des musiques diffusée sur les satellites par Christophe Esselva

23h30 - 7h30 : Réveries

Réverie est une œuvre de **Sara Oswald** (violoncelle) et **Colin Vallon** (piano), accompagnés par **Julien Samerak** (percussions). Ce projet a été créé pour le Festival du Carrefour à Yverdon-les-Bains, présenté en août 2017.

Couper, réussir à faire le vide. Une nécessité de plus en plus difficile à atteindre dans un monde normé par la vitesse. Réverie offre la possibilité aux spectateurs de déconnecter, de passer sur le bouton "pause" pour mieux embaquer dans un rêve musical inédit. Les spectateurs arrivent avec leur nécessaire de nuit (voir infos pratiques), se débarrassent de leur téléphone puis prennent place sur des lits de camp mis à disposition. Une expérience unique.

Réverie s'inspire du projet Sleep de Max Richter. Cette œuvre marathon d'une durée de huit heures, est à écouter en luttant contre le sommeil, ou au contraire en cédant aux apaisés des bras de Morphée. Une "berceuse dans un monde frénétique", c'est ainsi que le compositeur germano-britannique a décrit sa pièce. Dans sa phase de création, Max Richter a consulté des neurologues et s'est inspiré des Variations Goldberg de Bach, écrites en leur temps pour un comte allemand vasaïque. Sleep a été interprétée entre les murs d'une ancienne usine berlinoise en mars 2016. Dans la grange de la Ferme-Asile, le trio devra jouer pendant huit heures de concert, parfois en solo, parfois en mélangeant leurs cordes.

Sara Oswald, formée au Baroque, n'a pas eu peur de contraindre son orchestre à des styles aussi variés que la musique rock ou la musique improvisée. Nominé pour le Prix Suisse de la Musique 2016, le jazzman **Colin Vallon** a joué aux quatre coins du monde de Montréal à Tokyo.

INFOS PRATIQUES

Les lits de camp seront fournis. En plus de votre nécessaire de nuit (flûte de whisky, doucou, chaussons ou robe de chambre), il vous faudra impérativement prendre un coussin et un sac de couchage ou un drap. Vous pourrez venir installer librement votre pest ni doùlet entre 22h30 et 23h30. Nous vous recommandons d'arriver à l'heure et de se faire place aux réveries musicales.

7h30 - 8h30 : petit-déj!

Après ces Réveries qui vous auront fait une nuit très douce, une berline, un café et trop, on part au boulot!

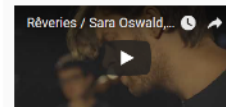
L'anniversaire de l'art est une célébration à la mémoire de Robert Filliou poète et membre du mouvement fluxus qui déclara dans son *Histoire chuchotée de l'art* que l'art était né un 17 janvier et qu'en 1963 au moment de cette déclaration, il avait un million d'années. Depuis la mort de Filliou, en 1987, des artistes du monde entier célèbrent l'anniversaire de l'art par mail, fax, webcam en suivant le concept du membre de fluxus appelé la fête permanente ou «the eternal network».

Espace2 et les groupe de radios européen Ars Acustica célèbrent traditionnellement cet anniversaire sous la forme d'une émission de radio en direct et en public lors de laquelle elle reçoit des artistes qui présentent des performances et des concerts.

art's birth
le 1'000'0



Vidéos:



Horaires et dates

de 20 h jusqu'à 8 h

du 17 janvier 2018 au 18 janvier 2018

Tarifs

Entrée libre
merci de préciser si vous réservez un lit pour Réveries
Il ne reste qu'une dizaine de places!

Réervations

+41 (0)27 203 21 11

[Réservez en ligne](#)

En plus

Erika Slucky
Audrey Cavellus RTS 2016
Yiku
Réveries

Renseignements

+41 (0)27 203 21 11
info@ferme-asile.ch

Par tagger [t](#) [g](#) [f](#) [+](#)

[cartes](#) [agenda](#) [menu](#) [infos](#)

Ferme-Asile, Centre artistique et culturel, Promenade des Pêcheurs 10, CH 1900 Sion
contact: centre artistique +41 (0)27 203 21 11 - info@ferme-asile.ch
contact restaurant +41 (0)27 203 4098 - www.ferme-asile.ch/restaurant



RTS.ch PROGRAMME TV SPORT INFO
PLAY RTS SRF RSI RTR SWI

PLAY RTS
Vidéo Radio
Connexion ma RTS

1 2 3 M P G J
Accueil Émissions par date Émissions de A à Z



Magnétique, Hier, 17h06

Espace2 fête le 1'000'055e anniversaire de l'Art!

Le 17 janvier 2018, Espace2 se connecte à 20 radios européennes pour fêter l'Anniversaire de l'Art à la Ferme Asile à Sion entre 20h et 7h du matin. Magnifiquement absurde et humoristique, Art's birthday rend hommage à l'artiste, poète Robert Filliou qui, le 17 janvier 1963, déclara que l'art était né il y a exactement un million d'années lorsque quelqu'un jeta une éponge dans une bassine.

13:57 / 13:57

9 Sauvegarder (HQ) Ajouter à la playlist Partager

Emission entière	
1 "Redwoods" d'Elisabeth de Merode	32:12
2 Espace2 fête le 1'000'055e anniversaire de l'Art!	13:57
3 Le slam de Narcisse	01:21
4 Nomade à la rencontre de Pablo L'Indomptable	25:57

Nouveaux épisodes



Le magazine de toutes les musiques
Magnétique
Hier, 17h06
82:53



Les Scènes Magnétiques
Magnétique
vendredi, 17h06
83:55



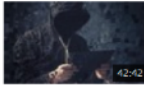
Thématique: l'ethnomusicologie à l'ère numérique
Magnétique
jeudi, 17h06
82:06



Le magazine de toutes les musiques
Magnétique
mercredi, 17h06
82:53

En savoir plus
Page de l'émission
Podcasts

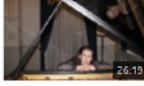
Les plus écoutés



Darknet: mythes et réalités
Versus
Hier, 09h08
42:42



Jean-Claude Guillebaud: croire en dépit de tout
Babel
dimanche, 11h03
28:05



Nomade à Bienne à la rencontre de Dagmar Clottu
Magnétique
28.11.2017, 17h06
26:19



Peindre et/ou écrire?
Nectar
Hier, 12h06
53:28

Afficher plus Feedback

Les plus récents



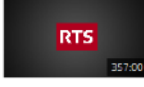
Raisons et sentiments de Pierre Boulez (2/2)
Versus
Aujourd'hui, 10h04
38:45



Versus-penser
Versus
Aujourd'hui, 09h07
28:40



La matinale
La matinale
Aujourd'hui, 06h58
121:21



Les nuits d'Espace 2
Les nuits d'Espace 2
Aujourd'hui, 01h03
357:00

Afficher plus

vers le haut ^

AIDE

CONTACT

SRF

RTS

RADIO

MÉTÉO

RSI

RTR

SWI



À propos Conditions générales

RTS Radio Télévision Suisse, succursale de la Société suisse de radiodiffusion et télévision



ZEUGHAUS KULTUR BRIG

Programm

Abusitz
KinderKulturTreff
Junges Publikum
Musik
Theater
Tanz
Kunst
Eigenveranstaltungen
Fremdveranstaltungen

ZeughausKultur

Reservation

Räume und Vermietung

Galerie

Kontakt



ums `n jip Latinoamerica Project

18.03.2018, 20:00 - 23:00

Abendkasse

Das Latinoamerica Project vereinigt zum ersten Mal Werke, welche ab 2015 auf 3 Amerikareisen und in engem, mehrjährigem Kontakt mit verschiedenen jungen wie international etablierten lateinamerikanischen KomponistInnen entstanden sind. Es ist auch das Vorläuferprojekt für ein ausdehntes Lateinamerika-Engagement von UMS `n JIP, analog zu den Ostasienprojekten des Duos in China, Hong Kong, Japan, Korea, Taiwan, Malaysia, Thailand und den Philippinen. Live-Elektronische Musik, Raumstücke und Noise wechseln sich ab mit klassisch konzipierten Kammermusikwerken, welche nicht nur die europäische Tradition, sondern auch native Einflüsse verarbeiten. Das Programm bietet nicht nur ein multimediales, ausserst abwechslungsreiches klangliches Panorama, sondern auch einen spannenden Einblick in das Schaffen von drei lateinamerikanischen Komponistengenerationen.

Werke von Delgado, Pareyon, Galperin, Idrobo, Cury, Oña

UMS `n JIP, Latinoamerica Project
Bern, Basel, Zürich, Brig, MAR 2018

works by Marcelo Delgado, Miguel Galperin, Leonardo Idrobo, Erik Oña, Mauricio Rosenmann

ZERO**ZERO** ZÜRICH ▾

Zürich ▸ Veranstaltungen ▸ Shows ▸ Latin America Project

SHOWS

Latin America Project

KUNSTRAUM WALCHETURM

Donnerstag 15 März uhr 20:00 - 23:00

INFO**Latin America Project**

Donnerstag 15 März uhr 20:00 - 23:00

WO**Kunstraum Walcheturm**

kanonengasse, 20 • Zürich

WEITERE INFORMATIONEN<http://umsnjip.ch/program-latinoamerica.htm>

Thiago Cury (Bras) – Neues Werk, 2018 UA

Marcelo Delgado (Arg) – Voice Machine, 2018 UA

Miguel Galperin (Arg) – El Entenado, 2016-18 UA

Leonardo Idrobo (Col/CH) – Sandkorn, 2018 UA

Jaime Oliver (Peru) – A Third World Odyssey, 2017

Erik Oña (Arg/CH) – 5 Lieder, 1996/2003/2018 (UA Version für Countertenor und Blockflöte)

Das Latinoamerica Project vereinigt zum ersten Mal Werke, welche ab 2015 auf 3 Amerikareisen und in engem, mehrjährigem Kontakt mit verschiedenen jungen wie international etablierten lateinamerikanischen KomponistInnen entstanden sind. Es ist auch das Vorläuferprojekt für ein ausdehntes Lateinamerika-Engagement von UMS 'n JIP, analog zu den Ostasienprojekten des Duos in China, Hong Kong, Japan, Korea, Taiwan, Malaysia, Thailand und den Philippinen. Live-Elektronische Musik, Raumstücke und Noise wechseln sich ab mit klassisch konzipierten Kammermusikwerken, welche nicht nur die europäische Tradition, sondern auch native Einflüsse verarbeiten. Das Programm bietet nicht nur ein multimediales, äusserst abwechslungsreiches klangliches Panorama, sondern auch einen spannenden Einblick in das Schaffen von drei lateinamerikanischen Komponistengenerationen.



Programm aktueller und künftiger Veranstaltungen des Kunstraum Walcheturm

kunstraum walcheturm

[home](#) [agenda](#) [archive](#) [info](#) [subscribe](#)

Programm

Ensemble für Neue Musik Zürich - Hello Mellow Tone

Freitag, 02. Mär. 18 - Samstag, 03. Mär. 18

2. & 3. März, jeweils 20:00 Uhr

ensemble für neue musik zürich:

Hans-Peter Frehner, Flöte

Manfred Spitaler, Klarinette

Viktor Müller, Klavier

Lorenz Haas, Perkussion/Voice

Sebastian Gottschick, Violine/Viola

Nicola Romano, Violoncello

Christian Wolfarth, Perkussion

Philipp Schaufalberger, E-Gitarre/Komposition

In Hello Mellow Tone stehen sich die beiden Klangkörper Ensemble und Duo Gitarre/Schlagzeug gegenüber. Das zur Verfügung stehende musikalische Material umfasst somit die ganze Bandbreite zwischen freier Improvisation und fertig Ausnotiertem.

Dabei ist ein - möglicherweise Bouvard und Pécuchetsches - Anliegen, die Annäherung und Durchdringung der vermeintlichen Stammdisziplinen, die von Sebastian Gottschick fürs Ensemble orchestrierte Transkription einer Duo-Improvisation als wahre formale Kühnheit, die Duoversion eines Jazzklassikers als hohe Interpretationskunst.

[mehr](#)

Urs Leimgruber - Broken Silence

Mittwoch, 14. Mär. 18

14. März 2018, 20:00 Uhr

Neue Solo CD "Broken Silence" von Urs Leimgruber

Auch mit „Broken Silence“, seiner nunmehr siebenten Solo-CD, betritt

Leimgruber wieder Neuland.

Die Platte des kraftvollen Electric-Jazz, den er mit „OM“ in den 1970er Jahren spielte, hat Leimgruber ohnehin schon seit langem verlassen, um stattdessen zu einem der elaboratesten Vertreter einer filigranen, oft auch sehr abstrakten Improvisationsmusik zu avancieren, deren Nähe zur komponierten neuen Musik unverkennbar ist. Doch in „Broken Silence“ geht Leimgruber noch einen Schritt weiter. Denn die neun Stücke dieser CD sind gleichsam aus der Stille heraus entwickelt, brechen diese meist behutsam auf, um am Ende wieder in beredtes Schweigen zu führen.

Trotz dieser musikalisch Verdichtungen etwa in der Mitte seiner CD gibt Leimgruber dem Gestus des Leisen, des Nachdenklichen einen weit größeren Raum. Dabei dominiert der Geist des spontanen Musizierens aus dem Augenblick.

Reinhard Kager

Eintritt: CHF 25.- / 15.-

UMS 'n JIP - Latinoamerica Project

Donnerstag, 15. Mär. 18

15. März 2018, 20:00 Uhr

UMS 'n JIP:

Ulrike Mayer-Spohn (Blockflöten/Elektronik)

Javier Hagen (Stimme/Elektronik)

Werke:

Jaime Oliver (Peru)

Neues Werk, 2018, UA

Erik Oña (Arg/CH)

5 Lieder, 1996/2003/2018, UA

Marcelo Delgado (Arg)

Neues Werk, 2018, UA

Miguel Galperin (Arg)

El Entenado, 2017/8, UA

Leonardo Idrobo (Col/CH)

Sandkorn, 2018, UA

Gabriel Pareyon (Mex)

Yoho, Leke (Soloversion) 2006

Thiago Cury (Bras)

Neues Werk, 2018, UA

LATINOAMERICA PROJECT

Das Latinoamerica Project vereint Werke, welche ab 2015 in engem, mehrjährigem Kontakt mit verschiedenen jungen wie international etablierten lateinamerikanischen Komponisten entstanden sind. Es ist auch das Vorläuferprojekt für ein ausdehntes Lateinamerika-Engagement von UMS 'n JIP, analog zu den Ostasienprojekten des schweizer Duos, Live-Elektronik, Raumstücke und Noise wechseln sich ab mit klassischen Kammermusikwerken, so dass das Programm ein multimediales klangliches Panorama sowie einen spannenden Einblick in das Schaffen von drei lateinamerikanischen Komponistengenerationen bietet. Gespielt werden Werke von Delgado, Pareyon, Galperin, Idrobo, Cury, Oña. UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) gehören zu den innovativsten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. Ihre Arbeiten wurden mit über 25 internationalen Preisen gewürdigt.

[<http://umsnjip.ch/>]

[<http://umsnjip.ch/program-latinoamerica.htm>]

Presentation/UMS 'n JIP: [<https://www.youtube.com/watch?v=IbhiCtDM2Y>]



Swiss Contemporary Duo

14.03.2018 / 20:00 - 22:00 Uhr

unternehmen mitte

LATINOAMERICA PROJECT

Das Latinoamerica Project vereinigt Werke, welche ab 2015 in engem, mehrjährigem Kontakt mit verschiedenen jungen wie international etablierten lateinamerikanischen Komponisten entstanden sind. Es ist auch das Vorläuferprojekt für ein ausdehntes Lateinamerika-Engagement von UMS 'n JIP, analog zu den Ostasienprojekten des schweizer Duos. Live-Elektronik, Raumstücke und Noise wechseln sich ab mit klassischen Kammermusikwerken, so dass das Programm ein multimediales klangliches Panorama sowie einen spannenden Einblick in das Schaffen von drei lateinamerikanischen Komponistengenerationen bietet: Gespielt werden Werke von Delgado, Pareyon, Galperin, Idrobo, Cury, Oña. UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) gehören zu den

newsletter abonnieren

deine e-mailadresse

abonnieren

wurden mit über 25 internationalen Preisen gewürdigt.

<http://umsnjip.ch/program-latinoamerica.htm>

<http://umsnjip.ch>

WERKE

Jaime Oliver (Peru)

Neues Werk, 2018, UA

Erik Oña (Arg/CH)

5 Lieder, 1996/2003/2018, UA

Marcelo Delgado (Arg)

Neues Werk, 2018, UA

Miguel Galperin (Arg)

El Entenado, 2017/8, UA

Leonardo Idrobo (Col/CH)

Sandkorn, 2018, UA

Gabriel Pareyon (Mex)

Yohoteke (Soloversion) 2006

Thiago Cury (Bras)

Neues Werk, 2018, UA

PROGRAMMÜBERSICHT SOUNDS JAZZ KLASSIK KUNST LITERATUR TANZ & THEATER SPEZIAL

O
N
O

Mo 19.03.18 / 20:00

» reservieren » zurück zur Übersicht

KLASSIK: UMS 'n JIP - Latinoamerica Project

+ Diese Veranstaltung weiterempfehlen

Das Latinoamerica Project vereinigt Werke, welche ab 2015 in engem, mehrjährigem Kontakt mit verschiedenen jungen wie international etablierten lateinamerikanischen Komponisten entstanden sind. Es ist auch das Vorläuferprojekt für ein ausdehntes Lateinamerika-Engagement von UMS 'n JIP, analog zu den Ostasienprojekten des schweizer Duos. Live-Elektronik, Raumstücke und Noise wechseln sich ab mit klassischen Kammermusikwerken, so dass das Programm ein multimediales klangliches Panorama sowie einen spannenden Einblick in das Schaffen von drei lateinamerikanischen Komponistengenerationen bietet: Gespielt werden Werke von Delgado, Pareyon, Galperin, Idrobo, Cury, Oña. UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) gehören zu den innovativsten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. Ihre Arbeiten wurden mit über 25 internationalen Preisen gewürdigt.

Werke

Jaime Oliver (Peru)
Neues Werk, 2018, UA

Erik Oña (Arg/CH)
5 Lieder, 1996/2003/2018, UA

Marcelo Delgado (Arg)
Neues Werk, 2018, UA

Miguel Galperin (Arg)
El Entenado, 2017/8, UA

Leonardo Idrobo (Col/CH)
Sandkorn, 2018, UA

Gabriel Pareyon (Mex)
Yoho't'eke (Soloversion) 2006

Thiago Cury (Bras)
Neues Werk, 2018, UA

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon).

Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr

Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00





Der Bund

HOME



MUSIK

UMS 'n JIP – Latinoamerica Project

Mo 19.03.2018

ONO Das Kulturlokal
Bern

Swiss Contemporary Music Duo.

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon). Gespielt werden Werke von Delgado, Pareyon, Galperin, Idrobo, Cury, Oña. Infos unter <http://umsnjip.ch> und www.youtube.com/watch?v=LBhiGttDM2Y Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00

ADRESSE

ONO Das Kulturlokal

Kramgasse 6
3011 Bern <http://www.onobern.ch>

031 312 73 10

EVENT DATES

Mo

19.03.2018

20:00 Uhr

Zeughaus Kultur Wallis
Culture Valais

Événement

ums 'n jip

Latinoamerica Project

Zeughaus Kultur Brig

📅 Di, le 18.03.2018, 20:00 - 23:00



Das Latinoamerica Project vereinigt zum ersten Mal Werke, welche ab 2015 auf 3 Amerikareisen und in engem, mehrjährigem Kontakt mit verschiedenen jungen wie international etablierten lateinamerikanischen KomponistInnen entstanden sind. Es ist auch das Vorläuferprojekt für ein ausdehntes Lateinamerika-Engagement von UMS 'n JIP, analog zu den Ostasienprojekten des Duos in China, Hong Kong, Japan, Korea, Taiwan, Malaysia, Thailand und den Philippinen. Live-Elektronische Musik, Raumstücke und Noise wechseln sich ab mit klassisch konzipierten Kammermusikwerken, welche nicht nur die europäische Tradition, sondern auch native Einflüsse verarbeiten. Das Programm bietet nicht nur ein multimediales, äusserst abwechslungsreiches klangliches Panorama, sondern auch einen spannenden Einblick in das Schaffen von drei lateinamerikanischen Komponistengenerationen.

Werke von Delgado, Pareyon, Galperin, Idrobo, Cury, Oña

Lieu de l'événement

Galerie, ZeughausKultur Brig

Gliserallee 91
Postfach 311
3902 Brig-Glis
Téléphone 0041 27 923 13 13
Réservations 0041 27 923 13 13
E-Mail
<http://zeughauskultur.ch>



Latin America Project - Zürich

15. MÄRZ
20:00 - 23:00

PROGRAMM

Thiago Cury (Bras) — Neues Werk, 2018 UA
 Marcelo Delgado (Arg) — Voice Machine, 2018 UA
 Miguel Galperin (Arg) — El Entenado, 2016-18 UA
 Leonardo Idrobo (Col/CH) — Sandkorn, 2018 UA
 Jaime Oliver (Peru) — A Third World Odyssey, 2017
 Erik Oña (Arg/CH) — 5 Lieder, 1996/2003/2018 (UA Version für
 Countertenor und Blockflöte)

Das Latinoamerica Project vereinigt zum ersten Mal Werke, welche ab 2015 auf 3 Amerikareisen und in engem, mehrjährigem Kontakt mit verschiedenen jungen wie international etablierten lateinamerikanischen KomponistInnen entstanden sind. Es ist auch das Vorläuferprojekt für ein ausdehntes Lateinamerika-Engagement von UMS 'n JIP, analog zu den Ostasienprojekten des Duos in China, Hong Kong, Japan, Korea, Taiwan, Malaysia, Thailand und den Philippinen. Live-Elektronische Musik, Raumstücke und Noise wechseln sich ab mit klassisch konzipierten Kammermusikwerken, welche nicht nur die europäische Tradition, sondern auch native Einflüsse verarbeiten. Das Programm bietet nicht nur ein multimediales, äusserst abwechslungsreiches klangliches Panorama, sondern auch einen spannenden Einblick in das Schaffen von drei lateinamerikanischen Komponistengenerationen.

umsnjip.ch/program-latinoamerica.htm

DATEN

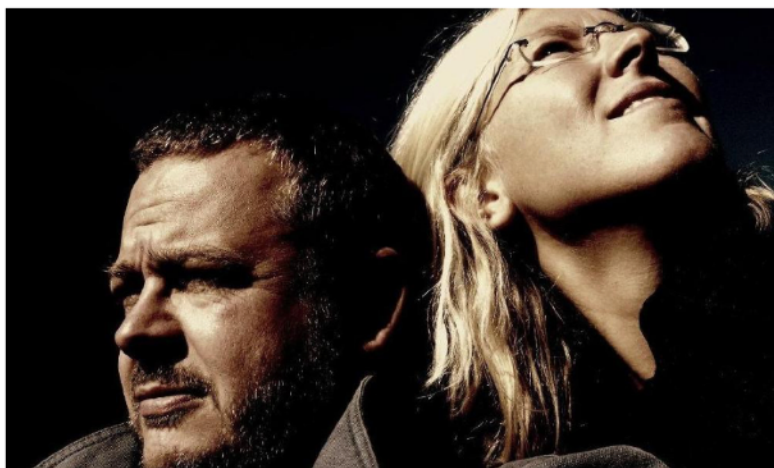
14.3.2018 – 8pm, Unternehmen Mitte Basel, Safe
 15.3.2018 – 8pm, Kunstraum Walcheturm Zürich
 18.3.2018 – 8pm, Zeughaus Kultur Brig-Glis
 19.3.2018 – 8pm, ONO Bern

BKA

BERNER KULTURAGENDA

☆ Zur Favoritenliste (Veranstaltung)

UMS 'n JIP - Latinoamerica Project



Klassik

Veranstaltungsdaten

MO 19.03.18 20.00

Veranstaltungsort

📍 ONO Das Kulturlokal
Kramgasse 6
3011 Bern

Weitere Informationen

Veranstaltung (Webseite)



www.onobern.ch/klassik/EventDetail/2669

Vorverkauf (Webseite)

🔗 <http://www.onobern.ch/klassik/reservation/2669>

Swiss Contemporary Music Duo

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon). Gespielt werden Werke von Delgado, Pareyon, Galperin, Idrobo, Cury, Oña.

Infos unter <http://umsnjip.ch>

Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr

Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00



Events

UMS 'n JIP - Latinoamerica Project



Klassik

Veranstaltungsdaten

19.03.18 20:00

Veranstaltungsort

📍 ONO Das Kulturlokal
Kramgasse 6
3011 Bern

Weitere Informationen

Veranstaltung (Webseite)

🔗 www.onobern.ch/klassik/EventDetail/2669

Vorverkauf (Webseite)

🔗 <http://www.onobern.ch/klassik/reservation/2669>

Swiss Contemporary Music Duo

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon). Gespielt werden Werke von Delgado, Pareyon, Galperin, Idrobo, Cury, Oña.

Infos unter <http://umsnjip.ch>

Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr

Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00



März 2018, Woche 11						
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
17	18	19	20	21	22	23

Suche



Zurücksetzen

Kategorien

- Konzerte
- Bühne
- Sport
- Ausstellungen
- Vorträge
- Märkte
- Worte
- Verschiedenes
- Klassik
- Kino
- Kirchliche Anlässe
- Schulklassen
- Familie
- Unterhaltung
- Partys/Feste
- Kinder/Jugend
- Sounds

Zurücksetzen



1815.ch★

WALLIS SCHWEIZ | AUSLAND | SPORT |

Sie sind hier: [Home](#) > [News](#) > [Wallis](#) > [Agenda Kultur Wallis](#)

Agenda Kultur Wallis



16.03.2018 | Konzert

Adrian Stern
SOLO

Veranstaltungsort

Kellertheater
Postfach 429
3900 Brig
info@kellertheater.ch

[> weitere Infos](#)



18.03.2018 | Konzert

ums 'n jip
Latinoamerica Project

Veranstaltungsort

Zeughaus Kultur Brig
Gliserallee 91
3902 Brig-Glis
0041 27 923 13 13
info@zeughauskultur.ch

[> weitere Infos](#)



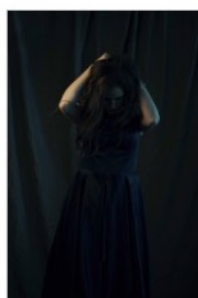
19.03.2018 - 25.03.2018 | Konzert

YoungART 2018
Utopien, Dystopien & Heterotopien

Veranstaltungsort

Zeughaus Kultur Brig
Gliserallee 91
3902 Brig-Glis
0041 27 923 13 13
info@zeughauskultur.ch

[> weitere Infos](#)



19.03.2018 | Konzert

PERGOLES! Stabat Mater
Ensemble 6àrock

Veranstaltungsort

[> weitere Infos](#)

Konzert | «UMS 'n JIP» im Zeughaus Kultur

Lateinamerikanisches

BRIG-GLIS | Im Zeughaus Kultur geht am Sonntag «The Latinoamerica Project» über die Bühne. Dies ein Musikprojekt von «UMS 'n JIP».

Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen beginnen ihr Konzert mit Neuer Musik aus Lateinamerika um 20.00 Uhr. Zu hören ist das Vorläuferprojekt für ein ausdehntes Lateinamerika-Engagement von «UMS 'n JIP», analog zu den Ostasienprojekten des Schweizer Duos.

In ihrem «Latinoamerica Project» wechseln sich Live-Elektronik, Raumstücke und Noise mit klassischen Kammermusikwerken ab, sodass das Programm ein vielschichtiges klangliches Panorama sowie einen spannenden Einblick in



Klangpanorama. Hörgenuss «The Latinoamerica Project». FOTO ZVG

das Schaffen von drei lateinamerikanischen Komponistengenerationen bietet. Gespielt werden Werke von Delgado, Rosenmann, Galperin, Idrobo, Oliver, de Lautour und Oña. Unmittelbar nach ihrem Gastspiel

in Brig reist das Duo für Neue Musik nach London ans «London Ear Festival»; Weimar, Thessaloniki und das argentinische Cordoba sind dann die nächsten Stationen ihrer Tournee. | wb


LONDON EAR
 FESTIVAL OF CONTEMPORARY MUSIC

21 - 25 MARCH 2018

[Home](#) | [2018 Programme Of Events](#) | [Performers 2018](#) | [Venues](#) | [Pre-Concert Talks and Open Rehearsals](#) | [Composers' Competition, 2018](#)
[Featured Young Performers 2018](#) | [Children's Educational Project](#) | [Exhibition](#) | [Promoters and Supporters, 2018](#) | [Contact](#)

FRIDAY 23rd March

Friday 23rd March

Flute workshop with Roberto Fabbriciani 9:30 am
 Rambert, Mercury Studio ([map](#))

Book now: £5

The world's leading flautist specialising in new music, Roberto Fabbriciani, has worked with leading composers such as Berio, Boulez, Stockhausen, Cage, Elliott Carter, Donatoni and Brian Ferneyhough. Join us at the cello factory as he leads a flute workshop for flautists and composers.



Jonathan Powell, Piano 12:30 pm
 Cello Factory ([map](#))

Book now: £10, £5 concession

One world and 3 UK premieres feature in this lunchtime performance, as virtuosic pianist Jonathan Powell performs works by intriguing Polish and Lithuanian composers - some of which are little known in the UK - before finishing with Berio's *Sonata for Piano*, one of Berio's last compositions, written just two years before his death.

Luciano Berio: Sequenza I 6:00 pm
 Cello Factory ([map](#))

Free admission

The amazing flautist Roberto Fabbriciani continues our Sequenza series with *Sequenza I*, one of the most important works for flute in contemporary repertoire.

Pre-Concert Talk 6:15 pm
 Cello Factory ([map](#))

Free admission

Ahead of Ensemble O's evening performance, join us at the cello factory as a speaker (to be confirmed at a later date) talks about the concert ahead.

Ensemble O! 7:30 pm
 Warehouse ([map](#))

Book now: £12, £5 concession

Join Swiss-based new music ensemble Ensemble O!, as they perform a varied programme of both world and UK premieres, as well as established contemporary works.



Opening with a world premiere by Swiss composer (and the ensemble's pianist) Asia Alimstjanova, this programme also features UK premieres by Japanese composer Mioto Mochizuki, Swiss composer Roland Moser, and Ensemble O!'s Musical Director and violinist David Sordón Caffruch, before finishing with Berio's *O King* - a work dedicated to Martin Luther King - and Jonathan Harvey's *Lectures* - a piece inspired by the Buddhist writings of the lotus. This evening's concert also features a performance of a work by a Composers' Competition finalist.

UMS 'n' JIP, Roberto Fabbriciani, flute and Jonathan Powell, piano 9:00 pm
 Cello Factory ([map](#))

Book now: £10, £5 concession

Our evening of performances finishes with Swiss duo UMS 'n' JIP, a recorder, counterbass and electronics duo far removed from its baroque tradition, as they share a programme with flute virtuoso Roberto Fabbriciani and our resident pianist Jonathan Powell.



Featuring Jonathan Powell performing a world premiere by British new complexity composer James Ebor, the programme also includes UK premieres by Japanese composer Kotoka Suzuki, Japanese composer Shintaro Imai and Spanish-born composer JIP (Javier Iñiguez); as well as our third Donatoni work of the festival, *Milieu*.

©2018 London Ear | Eng In
 Photo by Gillian Wainwright

ANMELDEN

REGISTRIEREN

Brunch concert: UMS 'n JIP and Tomoko Akasaka, Viola

Sonntag 25 März 2018 11:00 ▶ Sonntag 25 März 2018 12:00
IN 18 TAGEN

SPEICHERN

Karte > London Ear Festival > Brunch concert: UMS 'n JIP and Tomoko Akasaka, Viola

Letztes Update 20/01/2018 616

Auf Facebook speichern
 Gefällt mir 0

Harris Kittos *Hectic* (UK premiere)

A Composers' Competition finalist piece for viola solo

London Ear Festival

Alles anzeigen ▼

Cello Factory
35A Cornwall Road, London, England, United Kingdom

WO ÜBERNACHTEN

WEBSITE: eventbrite.co.uk/e...stevensi

ERSTELLT VON

London Ear Festival

ZU DEN FAVORITEN HINZUFÜGEN

London Ear Festival
660 „Geißtill mir“ Angaben

Gefällt dir Nachricht

Dir und 47 weiteren Freunden gefällt das

London Ear Festival
am Montag

London Ear Festival performance featuring UMS 'n JIP, Roberto Fabbriciani and Jonathan Powell

Our evening of performances finishes with Swiss duo UMS 'n JIP, a recorder, countertenor and electronics duo far removed from its baroque tradition, as they share a programme with flute virtuoso Roberto Fabbriciani and our resident pianist Jonathan Powell.

Featuring Jonathan Powell performing a world



London Ear Festival

Eventbrite

MAR
25

Brunch concert: UMS 'n JIP and Tomoko Akasaka, Viola

by London Ear Festival

DESCRIPTION

Haris Kittos *Hectic* (UK premiere)

A Composers' Competition finalist piece for viola solo

Luciano Berio *Gesti*

Toshio Hosokawa *Threnody*

Beat Gysin *Der Spanier* (UK premiere)

Join us for a Bloody Mary and a traditional breakfast while Swiss duo UMS 'n JIP return with violist Tomoko Akasaka to perform an international programme, with new works from composers from Japan and Greece, as well as Berio's virtuosic *Gesti*. This concert also features a new work for solo viola by one of our Composers' Competition finalists.

Please note brunch is served at 11am. The concert will start at 12.30pm.

DATE AND TIME

Sun, 25 Mar 2018, 11:00

LOCATION

Cello Factory
35A Cornwall Road
London
SE1 8TJ
United Kingdom
[View Map](#)



London Ear Festival

Organiser of Brunch concert: UMS 'n JIP and Tomoko Akasaka, Viola

[LondonEarFestival](#) [LondonEarFestiv](#)

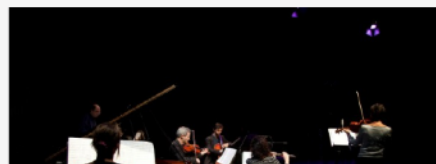
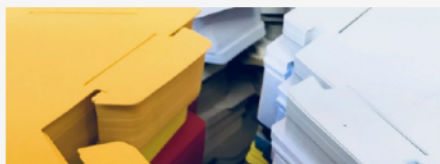
London Ear Festival comes round again, buzzing with new music and new ideas.

Alongside concerts by top international musicians there are workshops, talks, open rehearsals, educational events and a Festival Club with scores to see and music to hear (plus food to eat and wine to drink).

Our Artistic Directors, and a young, irrepressively enthusiastic team of organisers, have put together London Ear 2018: a festival that guarantees an unforgettable musical journey in the best of company.

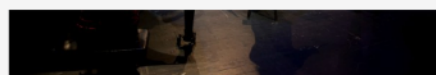


CULTURE EVENTS



This site uses cookies. By continuing to browse the site you are agreeing to our use of cookies.

[CLOSE](#)



23 Mar 18
23 Mar 18

THE
WAREHOUSE,
Waterloo SE1
8ST

Music

**ENSEMBLE
Ö!_LONDON EAR
FESTIVAL OF
CONTEMPORARY
MUSIC**

08 Mar 18
30 Mar 18

umlaut gallery,
London E1
6PX

ambit

**AM[17]BIT:
ECAILLE_LUCIANO
DELL'OREFICE**



23 Mar 18
25 Mar 18

THE CELLO
FACTORY,
London SE1
8TJ

Music

**UMS 'N JIP_LONDON
EAR FESTIVAL OF
CONTEMPORARY
MUSIC**

27 Mar 18
21 Apr 18

THE ROSE
PLAYHOUSE,
London SE1
9AR

Stage

**VICTORIA
BAUMGARTNER_WILL
OR EIGHT LOST
YEARS OF YOUNG
WILLIAM
SHAKESPEARE'S LIFE**

24

Veranstaltungen

Veranstaltungen
Kalender
Geburtstage
Entdecken
Vergangen

UMS `n JIP, Roberto Fabbriciani, flute & Jonathan Powell, piano

+ Veranstaltung erstel...



MRZ 23

UMS `n JIP, Roberto Fabbriciani, flute & Jonathan Powell, piano
 Öffentlich · Gastgeber: London Ear Festival

✓ Zusagen

...

🕒

 Freitag, 23. März 21:30 - 22:45 UTC
 Gestern

📍

 The Cello Factory
 33-34 Cornhill Road, Waterloo, SE1 8TJ London, United Kingdom
[Karte anzeigen](#)

Info

Diskussion

Details

JIP: Modul 1.1 (UK premiere)
 James Erber: Memento a/i (world premiere)
 Kotoka Suzuki: Reservoir (UK premiere)
 Franco Donatoni: Midior
 Shintaro Imai: Der Spanier (UK premiere)

Our evening of performances finishes with Swiss duo UMS `n JIP, a recorder, countertenor and electronics duo far removed from its baroque tradition, as they share a programme with flute virtuoso Roberto Fabbriciani and our resident pianist Jonathan Powell.

Featuring Jonathan Powell performing a world premiere by British new complexity composer James Erber, the programme also includes UK premieres by Japanese composer Kotoka Suzuki, Japanese composer Shintaro Imai and Spanish-born composer JIP (Javier Hagen); as well as our third Donatoni work of the festival, Midior.

Ähnliche Veranstaltungen

Mehr anzeigen


Helsinki Chamber Choir
 19:00 UTC – St John's Church, ...
 Yuko Ohara nimmt teil
 Interessiert · Zusagen


Composers' Workshop with M...
 14:00 UTC – Rambert Studio
 von London Ear Festival
 Interessiert · Zusagen


Neo Quartet and Jonathan P...
 Morgen UTC+01 – The Cello Fa...
 von London Ear Festival
 Interessiert · Zusagen


Roberto Fabbriciani, Flute an...
 12:30 UTC – The Cello Factory
 von London Ear Festival
 Interessiert · Zusagen


Series & London Ear Festival...
 Dienstag, 15. Mai UTC+01 – St ...
 10 Gäste
 Interessiert · Zusagen


Series & London Ear Festival...
 Dienstag, 15. Mai UTC+01 – St ...
 40 Gäste
 Interessiert · Zusagen

Deutsch · English (US) · Polski · Español · Português (Brasil)

Datenschutz · Nutzungsbedingungen · Werbung ·
 Datenschutzhilfe · Cookies · Mehr
 Facebook © 2018

UMS `n JIP, London Ear Contemporary Music Festival
 Cello Factory London, Goldsmith`s College CMRU, MAR 2018
 works by Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Haris Kittos, Erik Oña, Luciano Berio,
 Beat Gysin, Motoharu Kawashima, Jaime Oliver, UMS, JIP

24

Veranstaltungen

Veranstaltungen
Kalender
Geburtstage
Entdecken

Brunch concert: UMS 'n JIP and Tomoko Akasaka, Viola

Vergangen

+ Veranstaltung erstel...



MRZ 25

Brunch concert: UMS 'n JIP and Tomoko Akasaka, Viola

Öffentlich · Gastgeber: London Ear Festival

★ Interessiert

✓ Zusagen

Teilen

...

Sonntag, 25. März 12:30 - 15:30 UTC+01

Morgen · 2-13° Regenschauer

The Cello Factory

33-34 Cornwall Road, Waterloo, SE1 8TJ London, United Kingdom

Karte anzeigen

Tickets von Eventbrite

Brunch & Concert ticket - arrive for 11am

Verkauf endet am 25. März um 11:30

£16,76

1

Concert only - arrive for 12.30pm

Verkauf endet am 25. März um 11:30

£11,37

0

Tickets

Info

Diskussion

Details

Haris Kittos: Hectic (UK premiere)
A Composers' Competition finalist: piece for viola solo
Luciano Berio: Gestì
Toshio Hosokawa: Threnody
Beat Gysin: Der Spanier (UK premiere)

Join us for a Bloody Mary and a traditional breakfast while Swiss duo UMS 'n JIP return with violist Tomoko Akasaka to perform an international programme, with new works from composers from Japan and Greece, as well as Berio's virtuosic Gestì. This concert also features a new work for solo viola by one of our Composers' Competition finalists.

Please note brunch is served at 11am. The concert will start at 12.30pm.

Ähnliche Veranstaltungen

Composers' Workshop with M...

14:00 UTC – Rambert Studio von London Ear Festival

Interessiert · Zusagen

Roberto Fabbriciani, Flute an...

12:30 UTC – The Cello Factory von London Ear Festival

Interessiert · Zusagen

Neo Quartet and Jonathan P...

Morgen UTC+01 – The Cello Fa... von London Ear Festival

Interessiert · Zusagen

Helsinki Chamber Choir

19:00 UTC – St John's Church, ... Yuko Ohara nimmt teil

Interessiert · Zusagen

Series & London Ear Festival...

Dienstag, 15. Mai UTC+01 – St ...

10 Gäste

Interessiert · Zusagen

Chat (70)

Deutsch · English (US) · ... · Português (Brasil)

Datenschutz · Nutzungsbedingungen · Werbung · Datenschutzhilfe · Cookies · Mehr · Facebook © 2018

UMS 'n JIP, London Ear Contemporary Music Festival
 Cello Factory London, Goldsmith's College CMRU, MAR 2018
 works by Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Haris Kittos, Erik Oña, Luciano Berio,
 Beat Gysin, Motoharu Kawashima, Jaime Oliver, UMS, JIP

CODEX FLORES

Onlinemagazin für Klassik, Jazz, Weltmusik und Musikwirkungsforschung

Nachrichten Editorials Im Gespräch Kritiken und Berichte Dossiertexte

Schweizer Neue-Musik-Duo in den Slums von Buenos Aires

04.05.2018 -- Im argentinischen Cordoba hat das Schweizer Neue-Musik-Duo UMS`n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) seine 1000. Performance realisiert. Zuvor arbeitete es mit Kindern in den Slums von Buenos Aires an einem partizipativen Musiktheaterprojekt.

Auf Einladung der Universidad Nacional de Cordoba, eine der ältesten Universitäten Lateinamerikas, spielten und lehrten die beiden am Laboratorio de Electroacústica e Informática Musical LEIM und am Centro de Producción e Investigación en Artes Auditorio CePIA und brachten unter anderem ihre Kammeroper «Einer» zur Aufführung.

Unmittelbar davor arbeiteten sie mit Kindern in den Slums von Buenos Aires an einem partizipativen Musiktheaterprojekt in Zusammenarbeit mit dem Centro de Experimentación del Teatro Colon und dem Instituto de la Vivienda de la Ciudad de Buenos Aires, das im August unter der Regie von Pablo Maritano im Rahmen des Festivals Nueva Opera de Buenos Aires FNOBA uraufgeführt wird.

Ihr nächstes Konzert in der Schweiz ist am 8. Mai im Museum Jean Tinguely in Basel im Rahmen der internationalen Konferenz Radiophonic Cultures. (cf)

Nachrichten

- Schweizer Neue-Musik-Duo in den Slums von Buenos Aires
- Abdelmoula in Leeds in der zweiten Runde
- Luzerner Sinfonieorchester startet Crowdfunding-Kampagne
- Die kommende Saison des Grand Théâtre de Genève
- Die Société de Musique de La Chaux-de-Fonds feiert Jubiläum
- Pjanka Intendantin der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz
- Hamburger Musiker ohne Grenzen ausgezeichnet
- Belpulsa Impulse für die Chorszene
- Warner-Classics-Katalog auf Idagio verfügbar
- Ein Countertenor inszeniert «La donna del Lago»

Kritiken

- Symposium ZwischenZeiten in Oldenburg
- 22. Internationales George Enescu Festival
- Eröffnung des Musikfestivals Bern 2015
- Paul Riggenbachs «Harmonie lernen»
- Bill Holman zu Gast beim ZJO



16. SYMPOSIUM SMM

Schweizerische Gesellschaft für Musik-Medizin SMM und Schweiz. Interpretenstiftung SIS in Zusammenarbeit mit HSLU, SMPV, VMS, Kallidos Musikhochschule

27. 10. 2018, 10 bis 17 Uhr
Marianischer Saal Luzern

«WARNSIGNAL SCHMERZ»

Für die Veranstaltung werden 5 SGARM Credits vergeben

[Mehr Infos...](#)

Anmeldung bis 15. 10. 2018 an:
Sekretariat SMM, Holzmattweg 1,
CH-3626 Hünibach, Tel. 032 636 17 71
sekretariat@musik-modizin.ch

Impressum
AGB/Datenschutz

©2018

Schweizer Neue Musik Duo in den Slums von Buenos Aires
UMS`n JIP, Festival Nueva Opera de Buenos Aires FNOBA
La Noche de la Bestia, participative opera by UMS`n JIP with kids from the Villas
(Barrios Informales) of Buenos Aires, with Pablo Maritano, Teresa Floriach,
in collaboration with CETC Teatro Colon, Arte en Barrios, Corporacion Buenos Aires Sur, IVC
workshops & preparation rehearsals, Buenos Aires, APR 2018

Talleres UMS n'JIP

En este formulario podrás reservar tu cupo para los talleres que dictará el dúo suizo en Córdoba.

*** Erforderlich**

E-Mail-Adresse *

Ihre E-Mail-Adresse

Nombre y Apellido

Meine Antwort

DNI

Meine Antwort

Instrumentista o Compositor

Meine Antwort

Taller a realizar

☐ La flauta dulce en la música actual (Jueves 26 de 14 a 17hs. Laboratorio Pabellón México UNC)

☐ Composición e Interpretación de Música Actual (sábado 28 de 10 a 13hs y de 14 a 17hs)

Breve nota de motivación

Meine Antwort

Dirección de e-mail

Meine Antwort

SENDEN

Geben Sie niemals Passwörter über Google Formulare weiter.

Dieser Inhalt wurde nicht von Google erstellt und wird von Google auch nicht unterstützt. Missbrauch melden - Nutzungsbedingungen - Zusätzliche Bestimmungen

Google Formulare

UMS `n JIP, Cordoba Argentina, APR 2018
Ausschreibung Talleres



Conciertos y talleres de UMS n° JIP
Dúo suizo de música contemporánea

Del 25 al 28 de abril
Facultad de Artes
Universidad Nacional de Córdoba

Facultad de Arte y Diseño
Universidad Provincial de Córdoba

Sobre UMS n° JIP (Suiza)
Dúo formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica, que se constituye en uno de los conjuntos de música contemporánea más activos y experimentados a nivel mundial. Desde su debut en 2007, han participado en prestigiosos festivales, estrenados cientos de obras y recibido numerosos premios.

Entrada gratuita
Programación completa en: >> artes.unc.edu.ar

FAD FUNDACIÓN SUIZA PARA LA CULTURA UR UNIVERSIDAD PROVINCIAL DE CÓRDOBA archelvetia



Novedades

Conciertos y talleres del dúo UMS n° JIP de Suiza

CONCURSO ANUAL DE ARTES ESCÉNICAS de la Universidad Provincial de Córdoba

Podes enviar tu propuesta hasta el 28 de mayo

Consultas en: consultas@unc.edu.ar

Concurso Anual de Artes Escénicas

CONCURSO DE ARTES ESCÉNICAS "CENTENARIO DE UNA GRAN LIBERTAD"

SE EXTENDIÓ EL PLAZO HASTA EL DÍA EL 28 DE JUNIO

Convocatoria: Programa Centenario de una Gran Libertad

Más

Conciertos y talleres del dúo UMS n°JIP de Suiza

De visita en Córdoba, el dúo UMS n°JIP de Suiza ofrecerá dos conciertos y dos talleres en distintos espacios de la Facultad de Artes UNC y la Facultad de Arte y Diseño de la Universidad Provincial de Córdoba (UPC). Las actividades se realizarán los días 25, 26, 27 y 28 de abril con entrada gratuita. Los talleres requieren inscripción previa online (ver debajo).

El dúo formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica, se constituye en uno de los conjuntos de música contemporánea más activos y experimentados a nivel mundial. Desde su debut en 2007, han participado en prestigiosos festivales, estrenados cientos de obras y recibido numerosos premios.



Programación completa

Conciertos

– **Concierto apertura Dúo UMS n°JIP (Suiza)**
25 de abril, 19 hs.
Sala Menor, Teatro Ciudad de las Artes, UNC

– **"Elmer" – Electropop chamber opera de UMS n°JIP**
27 de abril, 20 hs.
Auditorio CePIA, UNC

Talleres

– **"La flauta dulce contemporánea" – Ulrike Mayer-Spohn** (para flautistas y compositores)

26 de abril, de 14 a 17 hs.
Laboratorio LEIM, Habitación México, Facultad de Artes UNC

– **"Composición e interpretación de música actual" – UMS n°JIP**
26 de abril, de 10 a 13 y de 14 a 17 hs.

Auditorio Trigueros, Conservatorio "Félix T. Garzón", Facultad de Arte y Diseño UPC

– **"Composición e Interpretación de música actual" – UMS n°JIP**
28 de abril, de 10 a 13 y de 14 a 17 hs.

Auditorio Trigueros, Conservatorio "Félix T. Garzón", Facultad de Arte y Diseño UPC

Inscripción a los talleres: Completar el siguiente [Formulario](#)

Sobre UMS n°JIP

UMS n°JIP es un dúo suizo de música contemporánea, formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), voz y electrónica. Uno de los laboratorios de música contemporánea más experimentados y distinguidos de nuestros tiempos, trabajan como artistas intérpretes o ejecutantes, compositores y organizadores dentro de una red mundial de compositores, artistas visuales, directores de escena, investigadores, universidades y festivales. Su especial interés en la colaboración a largo plazo, con su intercambio de conocimiento y consciencia, trae contexto a las nuevas creaciones y los resultados en un notable aumento de contenido artístico. De esta manera, UMS n°JIP explora nuevas configuraciones de voz, grabadoras y dispositivos electrónicos, que van desde el rendimiento en directo hasta el formato digital en conciertos, escénicos o de instalación, ya menudo integra música europea y no europea. UMS n°JIP han sido invitados a actuar en prestigiosos festivales de música contemporánea en todo el mundo, incluyendo Zürich, Lucerna, Donaueschingen, Stuttgart, Berlín, París, Barcelona, Atenas, Estambul, Moscú, Shanghai, Hong Kong, Seúl, Tokio, Buenos Aires, y Nueva York. Han estrenado cientos de obras, colaborando con compositores jóvenes mundialmente famosos y aspirantes como I. Leiner Goebbels, Wolfgang Rihm, Mauricio Kagel, Jennifer Walshe, Wolfgang Mitterer, Erik Oña, Luis Codera Puzo, Chikashi Miyama, Huang Rui y Guo Wenging. Pueden mirar hacia atrás en más de 500 conciertos desde su debut en 2007 y son uno de los conjuntos de música contemporánea más activos en todo el mundo, trayendo obras tanto jóvenes como establecidas no solo a lugares famosos sino también a audiencias que no tienen fácil acceso a actuaciones en vivo de música contemporánea de alta calidad. Tanto individualmente como como dúo UMS y JIP han recibido numerosas comisiones y premios, y han sido invitados a compartir sus conocimientos en universidades de renombre en Europa, América y Asia. JIP también es el director del Festival de Música Contemporánea Salva Fero Wallis y actual presidente de ISCM Suiza, así como miembro de la junta de la Conferencia Europea de Promotores de Música Nueva ECPNM, la edición de Música Suiza, y de la Comisión de la UNESCO para el Inventario de Patrimonio Cultural Inmaterial en el Cantón de Valais. Desde 2013, UMS ha sido pionero en dos nuevos proyectos de investigación: Recorder Map y Recorderology, y el dúo ha sido invitado a actuar como expertos en el proyecto de Treasures F17 de la Unión Europea.

Consultar: licenciatura.musica.fad@upc.edu.ar

25/04/2018 | PIO | HOME | UPC



ÚLTIMAS NOTICIAS



Massiva convocatoria en la primera jornada de la Diplomatura contra la Violencia de Género
28/04/2018



Conciertos y talleres del dúo UMS n°JIP de Suiza
23/04/2018



Concurso Anual de Artes Escénicas
17/04/2018

EVENTOS

Mesa de Entrada
Campus Sur: Av. Pablo Ricchetti 1955 - Ciudad de las Artes
(+54) 0351 - 4430362

Rectorado
Atelier 6 - Ciudad de las Artes
Mail: rektorado@upc.edu.ar
Dirección de Comunicación Institucional:
Tel: (0351) 4430363
Mail: comunicacion@upc.edu.ar

Sec. Académica
Atelier 2 - Ciudad de las Artes
Tel: (+54) 0351 - 4430362 Int. 400
Mail: academica@upc.edu.ar
Horario de atención al público:
Lun. a Jue. de 9:00 a 13:00 hs. o 14:30 a 18:00 hs.

Sec. de Extensión Universitaria
Atelier 4 - Ciudad de las Artes
Tel: (+54) 0351 - 4430391
Mail: extension@upc.edu.ar

Facultad de Arte y Diseño
decanato.fad@upc.edu.ar
Decanato:
Campus Sur: Av. Pablo Ricchetti 1955.
(+54) 0351 - 4430397 / 412

Facultad de Educación y Salud
fes@upc.edu.ar
Decanato:
Campus Sur: Av. Decadano Roca s/n.
Córdoba
(+54) 0351-4346394 al 96

Facultad de Turismo y Ambiente
fta@upc.edu.ar
Decanato:
Campus Norte: Av. Cárcano 3590.
Córdoba
(+54) 0351 - 4080590

Facultad de Educación Física
Decanato:
Campus Norte: Av. Ramón J. Cárcano s/n.
Córdoba

Formamos parte de:





UMS 'n JIP
Duo suizo de música contemporánea

Del 25 al 28 de abril
Facultad de Artes
Universidad Nacional de Córdoba
Facultad de Arte y Diseño
Universidad Provincial de Córdoba

Entrada gratuita
Programación completa en: >> artes.unc.edu.ar

Sobre UMS 'n JIP (Suiza)
Duo formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica, que se constituye en uno de los conjuntos de música contemporánea más activos y experimentados a nivel mundial. Desde su debut en 2007, han participado en prestigiosos festivales, estrenados cientos de obras y recibido numerosos premios.

APR 25 **Concierto apertura Duo UMS 'n JIP (Suiza)**
Öffentlich · Gastgeber: [Facultad de Arte y Diseño UPC](#)

✓ Zusagen ▾ Teilen ▾ ...

Mittwoch, 25. April 19:00 - 21:00 UTC-03
In 2 Tagen · 18-30° Leicht bewölkt

Teatro Ciudad de las Artes
Av. Pablo Ricchieri 1955, 5000 Córdoba (Argentinien) Karte anzeigen

Info Diskussion

Details

CONCIERTO APERTURA DÚO UMS 'N JIP

Miércoles 25 de abril a las 19 hs.
Sala Menor, Teatro Ciudad de las Artes, UPC
ENTRADA GRATUITA

El dúo formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica, se constituye en uno de los conjuntos de música contemporánea más activos y experimentados a nivel mundial. Desde su debut en 2007, han participado en prestigiosos festivales, estrenados cientos de obras y recibido numerosos premios.

Adult Contemporary (Musik) Elektroakustische Musik Elektronische Musik

Info über Facultad de Arte y Diseño UPC



Facultad de Arte y Diseño UPC
Community College · Córdoba (Argentinien)
La Universidad Provincial de Córdoba tiene como misión primaria establecer una formación académica integral de calidad.

Info über den Veranstaltungsort




Teatro Ciudad de las Artes
Theater

VIERNES 27 DE ABRIL 2018 CORDOBA CIUDAD DE LAS ARTES

Gefällt 19.977 Mal
404 Personen sprechen darüber

UMS `n JIP, Cordoba Argentina, APR 2018
works by Luis Codera Puzo, Erik Oña, UMS, Mauricio Rosenmann,
Reuben de Lautour, William Dougherty, Markus Hofer, Max E. Keller

Conciertos y talleres de UMS 'n JIP
Duo suizo de música contemporánea

Del 25 al 28 de abril
Facultad de Artes,
Universidad Nacional de Córdoba
Facultad de Arte y Diseño,
Universidad Provincial de Córdoba

Sobre UMS 'n JIP (Suiza)
Fue formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica, que se constituye en uno de los conjuntos de música contemporánea más activos y experimentados a nivel mundial. Desde su debut en 2007, han participado en prestigiosos festivales, estrenados cientos de obras y recibido numerosos premios.

APR 25
UMS 'n JIP en Córdoba - Talleres y Conciertos
Öffentlich -

Interessiert Zusagen Teilen

25. April – 28. April
Von 25. April um 10:00 bis 28. April um 17:00 UTC-03

Facultad de Artes - UNC / Facultad de Arte y Diseño - UPC

Info Diskussion

Details

De visita en Córdoba, el dúo UMS 'n JIP de Suiza ofrecerá dos conciertos y dos talleres en distintos espacios de la Facultad de Artes UNC y la Facultad de Arte y Diseño de la Universidad Provincial de Córdoba (UPC). Las actividades se realizarán los días 25, 26, 27 y 28 de abril con entrada gratuita. Los talleres requieren inscripción previa online (ver debajo).

El dúo formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica, se constituye en uno de los conjuntos de música contemporánea más activos y experimentados a nivel mundial. Desde su debut en 2007, han participado en prestigiosos festivales, estrenados cientos de obras y recibido numerosos premios.

Programación completa

Conciertos

— Concierto apertura Duo UMS 'n JIP (Suiza)
25 de abril, 19 hs.
Sala Menor, Teatro Ciudad de las Artes, UPC

— "Einer" — Electropop chamber opera de UMS 'n JIP
27 de abril, 20 hs.
Auditorio CePIA, UNC

Talleres

— "La flauta dulce contemporánea" — Ulrike Mayer-Spohn (para flautistas y compositores)
26 de abril, de 14 a 17 hs.
Laboratorio LEIM, Pabellón México, Facultad de Artes UNC

— "Composición e interpretación de música actual" — UMS 'n JIP
28 de abril, de 10 a 13 y de 14 a 17 hs.
Auditorio Trigueros, Conservatorio "Félix T. Garzón", Facultad de Arte y Diseño UPC

— "Composición e interpretación de música actual" — UMS 'n JIP
28 de abril, de 10 a 13 y de 14 a 17 hs.
Auditorio Trigueros, Conservatorio "Félix T. Garzón", Facultad de Arte y Diseño UPC

Inscripción a los talleres: Completar el siguiente Formulario: <https://goo.gl/forms/ZLOV80Eblg57Eqlu2>

Sobre UMS 'n JIP

UMS 'n JIP es un dúo suizo de música contemporánea, formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), voz y electrónica. Uno de los laboratorios de música contemporánea más experimentados y distinguidos de nuestros tiempos, trabajan como artistas intérpretes o ejecutantes, compositores y organizadores dentro de una red mundial de compositores, artistas visuales, directores de escena, investigadores, universidades y festivales. Su especial interés en la colaboración a largo plazo, con su intercambio de conocimiento y conciencia, trae contexto a las nuevas creaciones y los resultados en un notable aumento de contenido artístico. De esta manera, UMS 'n JIP explora nuevas configuraciones de voz, grabadoras y dispositivos electrónicos, que van desde el rendimiento en directo hasta el formato digital en conciertos, escénicos o de instalación, ya menudo integra música europea y no europea. UMS 'n JIP han sido invitados a actuar en prestigiosos festivales de música contemporánea en todo el mundo, incluyendo Zürich, Lucerna, Donaueschingen, Stuttgart, Berlín, París, Barcelona, Atenas, Estambul, Moscú, Shanghai, Hong Kong, Seúl, Tokio, Buenos Aires, y Nueva York. Han estrenados cientos de obras, colaborando con compositores jóvenes mundialmente famosos y aspirantes como Heiner Goebbels, Wolfgang Rihm, Mauricio Kagel, Jennifer Walshe, Wolfgang Mitterer, Erik Oña, Luis Codera Puzo, Chikashi Miyama, Huang Ruo y Guo Wenjing. Pueden mirar hacia atrás en más de 900 conciertos desde su debut en 2007 y son uno de los conjuntos de música contemporánea más activos en todo el mundo, trayendo obras tanto jóvenes como establecidas no solo a lugares famosos sino también a audiencias que no tienen fácil acceso a actuaciones en vivo de música contemporánea de alta calidad. Tanto individualmente como como dúo UMS 'n JIP han recibido numerosas comisiones y premios, y han sido invitados a compartir sus conocimientos en universidades de renombre en Europa, América y Asia. JIP también es el director del Festival de Música Contemporánea Suiza Foro Wallis y actual presidente de ISCM Suiza, así como miembro de la junta de la Conferencia Europea de Promotores de Música Nueva ECPNM, la Edición de Música Suiza, y de la Comisión de la UNESCO para el Inventario de Patrimonio Cultural Inmaterial en el Cantón de Valais. Desde 2013, UMS ha sido pionero en dos nuevos proyectos de investigación: Recorder Map y Recorderology, y el dúo ha sido invitado a actuar como expertos en el proyecto de i-Treasures FP7 de la Unión Europea.

UMS 'n JIP
Duo suizo de música contemporánea

Del 25 al 28 de abril
Facultad de Artes,
Universidad Nacional de Córdoba
Facultad de Arte y Diseño,
Universidad Provincial de Córdoba

Sobre UMS 'n JIP (Suiza)
Fue formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica, que se constituye en uno de los conjuntos de música contemporánea más activos y experimentados a nivel mundial. Desde su debut en 2007, han participado en prestigiosos festivales, estrenados cientos de obras y recibido numerosos premios.

APR 28
Taller Composición e interpretación de música actual—UMS 'n JIP
Öffentlich - Gastgeber: Facultad de Arte y Diseño UPC

Zusagen Teilen ...

Samstag, 28. April 10:00 - 17:00 UTC-03
In 4 Tagen · 16:25 Bewilligt

Conservatorio Superior de música Félix T. Garzón
(UPC)
Av. Richieri y Concepción Arenales, 5014 Córdoba (Argentina)

Info Diskussion

Details

Taller Composición e interpretación de música actual—UMS 'n JIP

Viernes 28 de abril, de 10 a 13 y de 14 a 17 hs.
Auditorio Trigueros, Conservatorio "Félix T. Garzón", Facultad de Arte y Diseño UPC

Inscripción a los talleres: Completar el siguiente Formulario: https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSIF1daZrT6mR1MLbpBr_eXXSF-eSLuS0SCzp-080DqYbq3sZAViewform

UMS 'n JIP es un dúo suizo de música contemporánea, formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), voz y electrónica. Uno de los laboratorios de música contemporánea más experimentados y distinguidos de nuestros tiempos, trabajan como artistas intérpretes o ejecutantes, compositores y organizadores dentro de una red mundial de compositores, artistas visuales, directores de escena, investigadores, universidades y festivales. Su especial interés en la colaboración a largo plazo, con su intercambio de conocimiento y conciencia, trae contexto a las nuevas creaciones y los resultados en un notable aumento de contenido artístico. De esta manera, UMS 'n JIP explora nuevas configuraciones de voz, grabadoras y dispositivos electrónicos, que van desde el rendimiento en directo hasta el formato digital en conciertos, escénicos o de instalación, ya menudo integra música europea y no europea. UMS 'n JIP han sido invitados a actuar en prestigiosos festivales de música contemporánea en todo el mundo, incluyendo Zürich, Lucerna, Donaueschingen, Stuttgart, Berlín, París, Barcelona, Atenas, Estambul, Moscú, Shanghai, Hong Kong, Seúl, Tokio, Buenos Aires, y Nueva York. Han estrenados cientos de obras, colaborando con compositores jóvenes mundialmente famosos y aspirantes como Heiner Goebbels, Wolfgang Rihm, Mauricio Kagel, Jennifer Walshe, Wolfgang Mitterer, Erik Oña, Luis Codera Puzo, Chikashi Miyama, Huang Ruo y Guo Wenjing. Pueden mirar hacia atrás en más de 900 conciertos desde su debut en 2007 y son uno de los conjuntos de música contemporánea más activos en todo el mundo, trayendo obras tanto jóvenes como establecidas no solo a lugares famosos sino también a audiencias que no tienen fácil acceso a actuaciones en vivo de música contemporánea de alta calidad. Tanto individualmente como como dúo UMS 'n JIP han recibido numerosas comisiones y premios, y han sido invitados a compartir sus conocimientos en universidades de renombre en Europa, América y Asia. JIP también es el director del Festival de Música Contemporánea Suiza Foro Wallis y actual presidente de ISCM Suiza, así como miembro de la junta de la Conferencia Europea de Promotores de Música Nueva ECPNM, la Edición de Música Suiza, y de la Comisión de la UNESCO para el Inventario de Patrimonio Cultural Inmaterial en el Cantón de Valais. Desde 2013, UMS ha sido pionero en dos nuevos proyectos de investigación: Recorder Map y Recorderology, y el dúo ha sido invitado a actuar como expertos en el proyecto de i-Treasures FP7 de la Unión Europea.

Consultas: licenciatura.musica.fed@upc.edu.ar

Musikunterricht Adult Contemporary (Music) Elektroakustische Musik

Info über Facultad de Arte y Diseño UPC

Facultad de Arte y Diseño UPC
Community College - Córdoba (Argentina)
La Universidad Provincial de Córdoba tiene como misión primaria establecer una formación académica integral de calidad.

Info über den Veranstaltungsort

Conservatorio Superior de música Félix...
Lokales Unternehmen

Zur Seite



Conciertos y talleres de UMS n'JIP

Dúo suizo de música contemporánea

Del 25 al 28 de abril

Facultad de Artes
Universidad Nacional de Córdoba

Facultad de Arte y Diseño
Universidad Provincial de Córdoba

Entrada gratuita
Programación completa en: >> artes.unc.edu.ar

Sobre UMS n'JIP (Suiza)
Dúo formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica, que se constituye en uno de los conjuntos de música contemporánea más activos y experimentados a nivel mundial. Desde su debut en 2007, han participado en prestigiosos festivales, estrenados cientos de obras y recibido numerosos premios.

FAD FACULTAD DE ARTE Y DISEÑO

UR UNIVERSIDAD PROVINCIAL DE CÓRDOBA

fundación suiza para la cultura
prohelvetia

Le Canton du Valais encourage la culture
Dirección: Muriel Winkler Kultur

facultad de artes

UNC Universidad Nacional de Córdoba

UMS `n JIP, Cordoba Argentina, APR 2018

works by Luis Codera Puzo, Erik Oña, UMS, Mauricio Rosenmann, Maria Porten, Reuben de Lautour, William Dougherty, Markus Hofer, Max E. Keller, John Cage, JIP

EINER, electropop opera by UMS `n JIP



Conciertos y talleres de UMS nJIP – Duo suizo de música contemporánea



Del 25 al 28 de abril el conjunto reconocido mundialmente visitará la Facultad de Artes de la UNC y la Facultad de Arte y Diseño de la Universidad Provincial de Córdoba para realizar dos presentaciones musicales y ofrecer espacios de formación en Córdoba.

De visita en Córdoba, el dúo UMS nJIP de Suiza ofrecerá dos conciertos y dos talleres en distintos espacios de la Facultad de Artes UNC y la Facultad de Arte y Diseño de la Universidad Provincial de Córdoba (UPC). Las actividades se realizarán los días 25, 26, 27 y 28 de abril con entrada gratuita. Los talleres requieren inscripción previa online (ver debajo).

El dúo formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica, se constituye en uno de los conjuntos de música contemporánea más activos y experimentados a nivel mundial. Desde su debut en 2007, han participado en prestigiosos festivales, estrenados cientos de obras y recibido numerosos premios.

Programación completa

Conciertos

– **Concierto apertura Dúo UMS nJIP (Suiza)**
25 de abril, 19 hs.
Sala Menor, Teatro Ciudad de las Artes, UPG

– **“Tiner” – Electropop chamber opera de UMS nJIP**
27 de abril, 20 hs.
Auditorio Cañal, UNC

Talleres

– **“La flauta dulce contemporánea” – Ulrike Mayer-Spohn** (para flautistas y compositores)
26 de abril, de 14 a 17 hs.
Laboratorio LEIM, Pabellón México, Facultad de Artes UNC

– **“Composición e interpretación de música actual” – UMS nJIP**
26 de abril, de 10 a 13 y de 14 a 17 hs.
Auditorio Trigueros, Conservatorio “Félix T. Garzón”, Facultad de Arte y Diseño UPC

– **“Composición e interpretación de música actual” – UMS nJIP**
28 de abril, de 10 a 13 y de 14 a 17 hs.
Auditorio Trigueros, Conservatorio “Félix T. Garzón”, Facultad de Arte y Diseño UPC

Inscripción a los talleres: Completar el siguiente [Formulario](#)

Sobre UMS nJIP

UMS nJIP es un dúo suizo de música contemporánea, formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), voz y electrónica. Uno de los laboratorios de música contemporánea más experimentados y distinguidos de nuestros tiempos, trabajan como artistas intérpretes o ejecutantes, compositores y organizadores dentro de una red mundial de compositores, artistas visuales, directores de escena, investigadores, universidades y festivales. Su especial interés en la colaboración a largo plazo, con su intercambio de conocimiento y conciencia, trae contexto a las nuevas creaciones y los resultados en un notable aumento de contenido artístico. De esta manera, UMS nJIP explora nuevas configuraciones de voz, grabadoras y dispositivos electrónicos, que van desde el rendimiento en directo hasta el formato digital en conciertos, escénicos o de instalación, ya menudo integra música europea y no europea. UMS nJIP han sido invitados a actuar en prestigiosos festivales de música contemporánea en todo el mundo, incluyendo Zürich, Lucerna, Ulm, Aachen, Stuttgart, Berlin, París, Barcelona, Atenas, Estambul, Moscú, Shanghai, Hong Kong, Seúl, Tokio, Buenos Aires, y Nueva York. Han estrenado cientos de obras, colaborando con compositores jóvenes mundialmente famosos y aspirantes como Heiner Goebbels, Wolfgang Rihm, Mauricio Kagel, Jennifer Walshe, Wolfgang Mitterer, Erik Ulla, Luis Codera Puetz, Chikashi Miyama, Huang Ruo y Guo Wenjing. Pueden mirar hacia atrás en más de 900 conciertos desde su debut en 2007 y son uno de los conjuntos de música contemporánea más activos en todo el mundo, trayendo obras tanto jóvenes como establecidas no solo a lugares famosos sino también a audiencias que no tienen fácil acceso a actuaciones en vivo de música contemporánea de alta calidad. Tanto individualmente como como dúo UMS y JIP han recibido numerosas comisiones y premios, y han sido invitados a compartir sus conocimientos en universidades de renombre en Europa, América y Asia. JIP también es el director del Festival de Música Contemporánea Suiza Foro Walla y actual presidente de ISCM Suiza, así como miembro de la junta de la Conferencia Europea de Promotores de Música Nueva (ECPNM), la Edición de Música Suiza, y de la Comisión de la UNESCO para el Inventario de Patrimonio Cultural Inmaterial en el Cantón de Valais. Desde 2013, UMS ha sido pionero en dos nuevos proyectos de investigación: Recorder Map y Recorderology, y el dúo ha sido invitado a actuar como expertos en el proyecto de I-treasures FP7 de la Unión Europea.

Consultas: pellini/franco@gmail.com

PREVIOUS ARTICLE

Resultado de la selección de aspirantes para la restauración del Teatro San Martín

NEXT ARTICLE

Convocatoria para Ayudantías y Adscripciones en nuevas materias de carreras de música y profesorado



APR 16 UMS `n JIP - The Future is Now
Öffentlich · Gastgeber: UMS `n Jip (Swiss Contemporary Music Duo) und Contemporary Music Lab

✓ Zusage Teilen ...

🕒 Montag, 16. April 19:00 - 21:00 UTC+03

📍 Contemporary Music Lab
Aristotle University Campus, 54124 Thessaloniki Karte anzeigen

👤 Eingeladen von Zesses Seglias

Info Diskussion

Details

[english text follows]

UMS `n JIP
Το μέλλον είναι εδώ
Όραμα και Στρατηγικές για την διεθνή προώθηση της σύγχρονης μουσικής
Διάλεξη

Δευτέρα 16 Απριλίου 2018
19:00, αίθουσα 7
Τμήμα Μουσικών Σπουδών, Πανεπιστημιούπολη Θέρμης

Οι UMS `n JIP είναι ένα ελβετικό σύνολο σύγχρονης μουσικής και ένα από τα πιο καταξιωμένα και ενεργά μουσικά εργαστήρια παγκοσμίως. Από το 2007 απασχολούν περίπου 1000 συναυλίες σε 40 χώρες, περισσότερες από 300 παραγγελίες και 25 διεθνή βραβεία ως εκτελεστές, συνθέτες και διοργανωτές. Διευθύνουν το ελβετικό φόρουμ σύγχρονης μουσικής Forum Wallis, έχοντας φιλοξενήσει το Helicopter String Quartet του Stockhausen σε συνεργασία με το κουαρτέτο Arditti, και επίσης εμπλέκονται στην πολιτιστική πολιτική σε τοπικό, εθνικό και διεθνές επίπεδο. Το 2013 ξεκίνησαν το "Greece Project", το οποίο συνεχίζει μέχρι και σήμερα, αναθέτοντας πάνω από 10 κομμάτια σε Έλληνες συνθέτες που έχουν παρουσιαστεί σε περίπου 100 συναυλίες σε 15 χώρες μέχρι τώρα. Αυτήν την στιγμή είναι στην Θεσσαλονίκη για να δουλέψουν για 3η φορά με το τοπικό σύνολο dissonArt ensemble στο πλαίσιο του πρότζεκτ "Integrations". Στην διάλεξη στο ΑΠΘ, οι UMS `n JIP θα παρουσιάσουν το όραμα και τις στρατηγίες τους για την προώθηση της σύγχρονης μουσικής διεθνώς, εστιάζοντας σε δουλειά και επιδραση μεγάλης διάρκειας. Η διάλεξη θα περιλαμβάνει ζωντανή εκτέλεση αποσπασμάτων.

<http://greece.umsnjip.ch/oeuvres.html> (with video links referring to the Greece Project)
<http://integrations.umsnjip.ch/>
<http://dissonart.gr/>
<http://umsnjip.ch/>

UMS `n JIP
The Future is Now
Visions & Strategies for Promoting Contemporary Music Worldwide

UMS `n JIP is a Swiss contemporary music ensemble and one of the highest skilled and most active contemporary music labs worldwide. Since 2007, they can look back on almost 1000 concerts in 40 countries, more than 300 commissioned works and 25 international awards as performers, composers and organizers. They direct the Swiss contemporary music Forum Wallis, having hosted Stockhausen's legendary Helicopter String Quartet together with the Ardittis, and they are involved in cultural politics locally, nationally and internationally. In 2013 they launched the still going on "Greece Project", commissioning more than 10 pieces by Greek composers that have been appearing in almost 100 concerts in 15 countries so far. Right at the moment they are in Thessaloniki to work with the Thessaloniki-based dissonArt ensemble bringing them for the 3rd time to Switzerland within UMS `n JIP's "Integrations" project. In the lecture at AUTH, UMS `n JIP will point out their visions and strategies how to promote contemporary music worldwide focussing on long term work and impact. The lecture will include live performed excerpts.

Für Kinder geeignet

UMS `n JIP, London Ear Contemporary Music Festival
Cello Factory London, Goldsmith`s College CMRU, MAR 2018
works by Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Haris Kittos, Erik Oña, Luciano Berio,
Beat Gysin, Motoharu Kawashima, Jaime Oliver, UMS, JIP

ERFURT
WEIMAR
JENA
WEIMARER LAND

KULTUR
IMPULSE
2018

VERANSTALTUNGEN

ALLE KATEGORIEN ▾ ALLE REGIONEN ▾ GESAMTER ZEITRAUM ▾ VERANSTALTUNGEN ZEIGEN Q

04.04.2018 – 08.04.2018 WEIMAR

19. Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik

Konzerte, Kompositionswettbewerbe, Workshops und Diskussionen Mit UMS`n JIP, LUX:NM und Salome Kammer werden erneut herausragende europäische Künstler der zeitgenössischen Musikszene zu Gast sein.

Verschiedene Veranstaltungsorte in Weimar
Via Nova e.V.
03643/745 745
www.via-nova-ev.de

Kontakt | Impressum | Datenschutz | Startseite

Erfurt JENA weimar weimarer land ERFURT WEIMAR JENA Thüringen

UMS`n JIP, Weimarer Frühjahrsstage für Zeitgenössische Musik 2018
works by Motoharu Kawashima, Max E. Keller, UMS, JIP, Maria Porten, Mathias Steinauer,
Hubert Hoche (WP), Jingyu Jang (WP)

Konzerte

Workshops

Kompositionswettbewerbe

WEIMARER
FRÜHJAHRSTAGE
FÜR
ZEITGENÖSSISCHE
Musik

Notenverlagsausstellung

Vorträge

4. bis 8. April '18

www.via-nova-ev.de

via nova
ZEITGENÖSSISCHE MUSIK
IN THÜRINGEN E.V.



STARTSEITE VEREIN
VORSTAND SATZUNG
GESCHÄFTSSTELLE
TERMINE PROJEKTE
PRESSE ARCHIV KONTAKT

Suche ... [Suche](#)

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

**Eröffnungskonzert
mit dem
Ensemble via
nova**

04.04.2018

[Alle Termine](#)

**PHØNIX16 feat.
KOFELGSCHROA**

05.04.2018

[Alle Termine](#)

UMS'n JIP

06.04.2018

[Alle Termine](#)

**RESPONSE – Kinder
erfinden Neue
Musik**

07.04.2018

[Alle Termine](#)

**Jugendensemble
und MIET+
MONOLITHE**

07.04.2018

[Alle Termine](#)



UMS'N JIP

06.04.2018, JUGEND- UND KULTURZENTRUM MON AMI

19:30h

Das Schweizer Neue Musik-Duo UMS'n JIP gehört seit 10 Jahren zu den prägnantesten und aktivsten Katalysatoren für Neue Musik der Gegenwart – als Interpreten, Komponisten und Organisatoren. Mit einer bezwingenden Regelmäßigkeit, Radikalität und Qualität bringen sie Neue Musik in alle Ecken der Welt: 1000 Konzerte in 40 Ländern und die Teilnahme an den wichtigsten Festivals für Neue Musik, Gastvorlesungen in 50 Musikinstitutionen sowie nachhaltige Projekte in kulturellen Peripherien.

Mit Werken von: Maria Porten, UMS, JIP, Mathias Steinauer, Max E. Keller, Motoharu Kawashima, Hubert Hoche (UA), Jingyu Jang (UA), Evgeny Grigorovich (UA)

BESETZUNG:

UMS (Ulrike Mayer-Spohn) – Blockflöte, Elektronik

JIP (Javier Hagen) – Tenor, Countertenor, Elektronik

Eintritt: 12,-/8,-

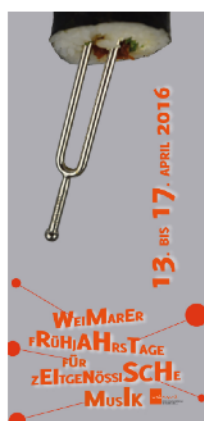
Karten erhalten Sie an der Touristen-Information Weimar sowie an der Abendkasse.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

VERÖFFENTLICHT AM: 16. JANUAR 2018 AUTOR: MELANIE CZARNOTSKY

← PHØNIX16 feat. KOFELGSCHROA

RESPONSE – Kinder erfinden Neue Musik →



via nova e.V.
Zeitgenössische Musik in Thüringen
Goetheplatz 9b
D-99423 Weimar

Startseite Verein Vorstand Satzung
Geschäftsstelle Termine Projekte
Presse Archiv Kontakt



STARTSEITE VEREIN
VORSTAND SATZUNG
GESCHÄFTSSTELLE
TERMINE PROJEKTE
PRESSE ARCHIV KONTAKT

Suche ... Suche

KOMMENDE
VERANSTALTUNGEN

Eröffnungskonzert
mit dem
Ensemble via
nova

04.04.2018

Alle Termine

PHÖNIX16 feat.
KOFELGSCHROA

05.04.2018

Alle Termine

UMS'n JIP

06.04.2018

Alle Termine

RESPONSE – Kinder
erfinden Neue
Musik

07.04.2018

Alle Termine

Jugendensemble
und MIET-
MONOLITHE

07.04.2018

Alle Termine



Programm 19. Weimarer Frühjahrsstage

Vom 04. – 08. April 2018 bieten die Weimarer Frühjahrsstage 2018 wieder ein abwechslungsreiches Festivalprogramm aus Musik, Tönen, Sounds und allerlei anderen klangvollen Transformationen und machen die große Stilvielfalt aktueller Neuer Musik an fünf Festivals in Weimar erlebbar. Im Zentrum steht in diesem Jahr die Stimme.

Den Auftakt gibt das Ensemble via nova mit dem Eröffnungskonzert am 04. April im Jugend- und Kulturzentrum mon ami Weimar. Ein Höhepunkt der diesjährigen Weimarer Frühjahrsstage ist das Programm 'ARBEITEN KANNSTU NICHT' des Solistenensembles PHÖNIX16 und der kritischen Volksmusikband KOFELGSCHROA aus Oberammergau. Auch die nachfolgenden Konzerte des Schweizer Duos UMS'n JIP und dem neugegründeten Thüringer Ensembles MIET+ versprechen ein spannendes Hörerlebnis. Nicht zu vergessen sind die Preisträgerkonzerte zu den Kompositionswettbewerben für Kammermusik und Orchester mit Lux.NM aus Berlin, sowie der Jenaer Philharmonie und Salome Kammer (Stimme).

Mittwoch, 04.04.2018
19:30 Uhr | Jugend- und Kulturzentrum mon ami



Eröffnungskonzert der 19. Weimarer Frühjahrsstage

mit dem Ensemble via nova

Kompositionen von Fursil Kwon (USA), Alexander Strauch, Markus Schmitt, Helmut Zapf, Erik Janson (USA), Gabriel Itanyil, Giordano Bruno do Nascimento und Henry Mox

Eintritt: 12,-/8,-

Donnerstag, 05.04.2018
19:30 Uhr | Jugend- und Kulturzentrum mon ami



ARBEITEN KANNSTU NICHT

Konzert mit dem Vocalensemble Phönix16 aus Berlin und der kritischen Volksmusikband Kofelgschroa aus Oberammergau

Kompositionen von Heinz Holliger, Adriana Hölzky, Vinko Globokar, Georg Katzer, Matthias Spillinger, Mauricio Kagel und Kofelgschroa

Eintritt: 15,-/10,-



MUSIKFONDS

Freitag, 06.04.2018
19:30 Uhr | Jugend- und Kulturzentrum mon ami



Schweizer Duo UMS'n JIP

Kompositionen von Max E. Keller, Maria Porten, Mathias Steinauer, Motoharu Kawashima, Hubert Hoche (USA), Jingyu Jang (USA), Evgeny Grigorovich (USA), UMS und JIP

Eintritt: 12,-/8,-

Samstag, 07.04.2018
14:00 Uhr | Musikschule Johann Nepomuk Hummel | Coudrayssaal



Response – Kinder erfinden Neue Musik

Eigenkompositionen Thüringer Schulen aus Gebesee, Zeulenroda und Herbsleben

Eintritt: Spende

19:30 Uhr | Musikschule Johann Nepomuk Hummel | Coudrayssaal



Jugendensemble und MIET-MONOLITHE

Werke von Susanne Stelzenbach, Paul Hauptmeier, Pier Stordeur und Thomas Cerwin, sowie Improvisationen

Eintritt: 12,-/8,-

Sonntag, 08.04.2018
11:00 Uhr | Musikschule Johann Nepomuk Hummel | Coudrayssaal



Preisträgerkonzert Kammermusik

mit dem Ensemble LUX.NM aus Berlin

Kompositionen der Wettbewerbsfinalisten Orestis Papaloannou (USA) und Kathrin A. Denner (USA) sowie von Peter Helmut Lang (USA), Johannes K. Hildebrandt und Paul Frick (USA)

Eintritt: 12,-/8,-

Sonntag, 08.04.2018
19:30 Uhr | Schlegelhaus Weimar



Preisträgerkonzert Orchester

mit der Jenaer Philharmonie und Salome Kammer (Stimme)

Kompositionen der Wettbewerbsfinalisten Sven Dargatz (USA), Pier Damiano Peretti (USA) und Martin Sadowski (USA) sowie von Mario Wiegand (USA) und Gwyn Pritchard (USA)

Eintritt: 15,-/10,-

UMS `n JIP, Weimarer Frühjahrsstage für Zeitgenössische Musik 2018
works by Motoharu Kawashima, Max E. Keller, UMS, JIP, Maria Porten, Mathias Steinauer,
Hubert Hoche (WP), Jingyu Jang (WP)

weimar

Kulturstadt Europas

VERANSTALTUNGEN

weimar.de → Kultur → Veranstaltungen → Veranstaltungskalender → Ums'n JIP

VERANSTALTUNGEN

UMS'N JIP

Zeitgenössische Musik aus der Schweiz mit dem experimentierfreudigen Duo Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen

FESTIVAL, THEATER, OPER, KONZERTE

Das Schweizer Neue Musik-Duo UMS'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) gehört seit 10 Jahren zu den prägnantesten und aktivsten Katalysatoren für Neue Musik der Gegenwart - als Interpreten, Komponisten und Organisatoren. Mit einer bezwingenden Regelmäßigkeit, Radikalität und Qualität bringen sie Neue Musik in alle Ecken der Welt: 1000 Konzerte in 40 Ländern und die Teilnahme an den wichtigsten Festivals für Neue Musik, Gastvorlesungen in 50 Musikinstituten sowie nachhaltige Projekte in kulturellen Peripherien.

Es werden Werke folgender Komponisten aufgeführt: Max Keller, Maria Porten, Mathias Steinauer, Motoharu Kawashima, Hubert Hoche, Jingyu Jang, Evgeny Grigorov

Link: [➤ mehr Informationen](#)

FREITAG, 06.04.2018**19:30 UHR**

Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik



04.04.2017 - 08.04.2017

VERANSTALTUNGSORT:

Jugend- und Kulturzentrum mon ami
Goetheplatz 11
99423 Weimar

Karte

VERANSTALTER:

Via Nova e.V.
Goetheplatz 9b
99423 Weimar





APR 6 Schweizer Neue Musik-Duo UMS'n JIP im Konzert

Öffentlich · Gastgeber: Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik

★ Interessiert ✓ Zusagen

Teilen ...

🕒 Freitag, 6. April 19:30 - 21:30

📍 Jugend- und Kulturzentrum mon ami
Goetheplatz 11, 99423 Weimar

[Karte anzeigen](#)

🎫 Tickets verfügbar
weimarmbh.eventris.eu

[Tickets finden](#)

Info

Diskussion

Details

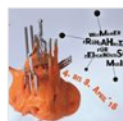
Das Schweizer Neue Musik-Duo UMS'n JIP gehört seit 10 Jahren zu den prägnantesten und aktivsten Katalysatoren für Neue Musik der Gegenwart – als Interpreten, Komponisten und Organisatoren. Mit einer bezwingenden Regelmäßigkeit, Radikalität und Qualität bringen sie Neue Musik in alle Ecken der Welt: 1000 Konzerte in 40 Ländern und die Teilnahme an den wichtigsten Festivals für Neue Musik, Gastvorlesungen in 50 Musikinstituten sowie nachhaltige Projekte in kulturellen Peripherien.

Mit Werken von: Maria Porten, UMS, JIP, Mathias Steinauer, Max E. Keller, Motoharu Kawashima, Hubert Hoche (UA), Jingyu Jang (UA), Evgeny Grigorovich (UA)

🗉 Im Messenger teilen

An:

Info über Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik



Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik
Concert Tour · Weimar, Germany
Weimarer Frühjahrsstage

Info über den Veranstaltungsort



Jugend- und Kulturzentrum mon ami
Lokales Unternehmen

Gefällt 1 Mal

[Zur Seite](#)

Thüringer Allgemeine

LOKALES POLITIK WIRTSCHAFT SPORT KULTUR VERMISCHTES VERANSTALTUNGEN

Weimarer Frühjahrsstage : Volksmusik und „Spargel“



Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik warten in ihrer 19. Auflage mit einigen Überraschungen auf.

29. März 2018 / 05:19 Uhr



Das Banner hängt seit kurzem am Weimarer Goetheplatz, die Frühjahrsstage zeitgenössischer Musik stehen nächste Woche bevor. Foto: Michael Bauer

Weimar. Mit kleinem Budget, aber spannenden Projekten starten die Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik (4. - 8. April) kommenden Mittwoch in ihre 19. Auflage. Sechs Konzerte haben Johannes K. Hildebrandt und sein kleines Team vom via nova e.V., dem Förderverein des Komponistenverbandes, organisiert. Es regiert bunte Vielfalt, dieses Mal überrascht das Festival sogar mit Volksmusik.

„Arbeiten kannte nicht!“ heißt das Programm von Kopelschroa (5.4.), einer vierköpfigen Band aus Oberammergau, die Akkordeon und schweres Blech zünftig zu handhaben weiß, ihre Texte indes heutigen Themen widmet. Musikalisch lässt dieses Ensemble sich kaum verorten. Was man für bajawarischen „Heimatsound“ halten darf, könnte auch als kritischer Minimal-Pop gelten. „Das ist das Verrückteste, das wir je gemacht haben“, gibt Hildebrandt zu. Bei Auftritten jenseits des Weißwurstäquators füllt Kopelschroa große Säle, in Weimar wird ihr teilweise tanzbares Liedgut kontrastiert durch die Solistenriege von Phoenix10, die sich um „Ausgrabungen“ kümmert: lauter vergessene Vokalwerke von Klassikern wie Kagel, Kutzer, Holliger und Globokar aus den 1960er- und 1970er-Jahren.



„Am Projekt ‚Response‘ nehmen Schüler von der zweiten Grundschulkasse bis zum Leistungskurs teil. Das macht allen Spaß – und mir auch.“ Johannes K. Hildebrandt, Komponist. Foto: Wolfgang Hirsch

In eine andere Richtung weist das multimediale Improvisations-Ensemble Mict+ (7.4.). Es tritt zum ersten Mal öffentlich in Erscheinung und arbeitet statt mit Handgemahtem, wie der Festival-Chef berichtet, „experimentell und mit viel Strom“. Zwar finden sich zwischen E-Gitarre, Video- und Neon-Installationen auch Akkordeon, Klavier, Oboe und Kontrabass, doch dringt kein Ton ohne elektroakustische Verfremdung ins Ohr. Ockebur gilt für diesen Auftritt, was zureichend auch das klassische Konzertpublikum empfindet: Das Auge hört mit.

Eher traditionell im Sinne der zeitgenössischen Avantgarde sind das hauseigene Ensemble Via Nova (4.4.) und Ums'n Jip (6.4.) aufgestellt. Die fünfköpfige Formation aus Weimar, 1994 von Hildebrandt gegründet, um selbstbestimmte und vielschichtige Programme zu musizieren, ist längst in der Szene fest etabliert.

Vorige Woche war man zu Gast beim London Ear Festival, im

Juni geht's nach Korea, und ab Herbst bestreitet man eine eigene „Reflektionen“-Reihe in der Kunsthalle Erfurt. Da darf man gespannt sein, was die Neuland Propheten in eigenem Lande gelten. Ums'n Jip dagegen, ein Duo aus Brig in der Schweiz, agiert mit Singstimme, Blockflöte und Elektronik. Ulrike Mayer Spolun und Javier Hagen haben ein Netzwerk von Tonschöpfern organisiert, um nach dem work-in-progress-Prinzip schon bei den Entstehungsprozessen neuer Musik dabei zu sein; ihr dezidiertes Motto lautet: „The future is now.“

Den Abschluss des kleinen Neue Musik Festivals bilden, wie üblich, die Preisträgerkonzerte zweier Kompositionswettbewerbe (8.4.). Dann stehen lauter Uraufführungen bevor, in der Kammermusik-Kategorie für die ungewöhnliche Quartett-Besetzung Akkordeon, Klavier, Posaune und Cello; das Konzert mit Werken für Orchester plus Singstimme bestreiten die Jenaer Philharmonie unter Leitung des Dessauer Generalmusikdirektors Markus L. Frank und Salome Kammer als Solistin. Die Jury habe bereits eine Finalauswahl aus den jeweils etwa 20 eingesandten Werken getroffen und werde, wie Hildebrandt erklärt, über die Preisgelder in Höhe von insgesamt 7000 Euro bei den Generalproben entscheiden.

Abschlusskonzert für Orchester ist im Schießhaus

Alle Konzerte finden in der Musikschule Johann Nepomuk Hummel und vis-à-vis im Kulturzentrum „mon um!“ statt; nur das Abschlusskonzert für Orchester ist im Schießhaus lokalisiert. Johannes Hildebrandt rechnet aus Erfahrung mit 1500 bis 2000 interessierten Hörern; das Festival-Budget von rund 60.000 Euro speist sich im wesentlichen aus Fördermitteln vom bundesdeutschen Musikfonds e.V., der Thüringer Staatskanzlei und der Sparkassen-Kulturstiftung.

Ein siebtes Konzert erläutert Organisator Hildebrandt erst auf Nachfrage, obschon er selbst daran größere Anteile hält. „Response – Kinder erfinden Neue Musik“ bildet den diesjährigen Thüringer Abschluss eines gemeinsam mit Hessen betriebenen Langzeitprojekts, bei dem Komponisten und Musiker Schulklassen besuchen. „Dabei ist es völlig unwichtig, ob jemand in der Klasse ein Instrument spielen kann“, betont der Tonschöpfer. Hilfreich allerdings ist es schon.

Als Coach stellt er stets eine Aufgabe; diesmal lautere sie: „Wenn Sprache zu Musik wird.“ Gemeinsam berät man sodann, wie das Thema sich konkret fassen und klanglich umsetzen lässt. In der Gemeinschaftsschule Herbsleben etwa einigte man sich auf den die Region prägenden Spargel. Die Klasse komponiert – und sorgt dann auch selbst für die Ausführung im Konzert. „Spargelschälen auf Gitarrensaiten, das macht Spaß“, schwärmt Hildebrandt. – Mit Klängen und Geräuschen, wohlgeordnet.

www.via-nova-ev.de

Wolfgang Hirsch / 29.03.18

UMS'n JIP

Freitag, 6. April 2018, 19:30 Uhr

Das Schweizer Neue Musik-Duo UMS'n JIP gehört seit 10 Jahren zu den prägnantesten und aktivsten Katalysatoren für Neue Musik der Gegenwart – als Interpreten, Komponisten und Organisatoren. Mit einer bezwingenden Regelmäßigkeit, Radikalität und Qualität bringen sie Neue Musik in alle Ecken der Welt: 1000 Konzerte in 40 Ländern und die Teilnahme an den wichtigsten Festivals für Neue Musik, Gastvorlesungen in 50 Musikinstituten sowie nachhaltige Projekte in kulturellen Peripherien.

Kompositionen von Max Keller, Maria Porten, Mathias Steinauer, Motoharu Kawashima, Hubert Hoche und Jingyu Jang



Eintritt: 12,- Euro / 8,- Euro Studierende

Veranstalter: Weimarer Frühjahrsstage der zeitgenössische Musik in Kooperation mit dem mon ami

MUSEUM
TINQUELY

FN-NF



Universität
Basel

/s/f/m

RADIOPHONIC
CULTURES

RADIOPHONIC CULTURES

7.5. – 9.5.2018

INTERNATIONALE KONFERENZ

Sonic Environments and archives
in hybrid media systems

RADIOPHONIC CULTURES 

RESEARCH TEAM EVENTS PUBLICATIONS LINKS CONTACT

07.05.18 - 09.05.18

RADIOPHONIC CULTURES - SONIC ENVIRONMENTS AND ARCHIVES IN HYBRID MEDIA SYSTEMS
International Conference
Museum Tinguely, Basel



Developed into a crucial form of communication over the course of the 20th century, radio is currently undergoing processes of fundamental reorganization that can be summarized by the word digitalization. When considered using the much older term *radio* phonics, these processes unleash conceptual possibilities that for various very simple reasons to economize or accelerate production- or broadcasting-forms, in the practices associated with broadcasting and listening and with electromagnetic waves, noise – i.e. the sonic components not notifiable in conventional musical scores – becomes part of the composition.

The "Radiophonic Cultures" Conference assumes first radiophonic art experimentally and self-reflexively negotiates the soundscapes of what is defined as music in the following three ways: (1) when understood in terms of radiophysics, the defined limits of music and sound drift, (2) The cultural techniques of radiophysics transform compositional techniques, which concern not only the structure of music but also the spatial effects produced through studio techniques and broadcast structures. For this reason, (3) the concept of radiophysics challenges media-theoretical reflections on the production of collectives, connectivities, and historically-specific subjectivities.

In negotiating these aspects of radiophysics, the history of radio proves itself to be a history of producing the future through experimentation, modeling, and experience. Producing the future (not only the future of radio) is hard work. It is not without reason that in acoustics there is no equivalent for what in the visual realm would be called "vision". The radio has to be seen, to be at all.

The interdisciplinary conference "Radiophonic Cultures" investigates the history of radio and its sounds as a history of the tensions and interactions among its technical, aesthetic, and political dimensions and thus paves the depths of future radio's potentials.

The conference is organized by the SNF-Singera research project "Radiophonic Cultures - Sonic Environments and Archives in Hybrid Media Systems" at the University of Basel's media studies and musicology departments, the FHNW Hochschule für Musik Basel, and the Bauhaus-Universität Weimar in cooperation with the [Museum Tinguely](#).

The conference is free of charge. Registration is not necessary, but helpful for our planning.

Conference languages: German and English

For further inquiries concerning the conference please contact: conference@radiophonic-cultures.ch

Find the detailed conference booklet below:

PROGRAM

May be subject to change

MONDAY, MAY 7:

15.30-16.30 **WELCOME/INTRODUCTION**
Radio Music (John Cage)
Roland Wefzel (Basel): Welcome to the Museum Tinguely
Uta Hall (Basel): Introduction

16.30-17.30 **INTERVENTION I:**
GILLES AUBRY (BRUXELLES/LAUSANNE): **BARAKA RADIO**

17.30-18.45 Break

17.45-19.00 **PRÄSENTATION DER AUSSTELLUNG RADIOPHONIC SPACES**
Astrid Drechsler, Anja Erdmann & Nathalie Singer (Weimar)
Andreas Parsley (Basel)

TUESDAY, MAY 8

09.00-11.00 **PANEL 1: BROADCASTING OR MIDBROADCASTING: CREATING PLURALITIES AND COLLECTIVES**
Olaf Prohm (Frankfurt/Main/Furt): *Zwischen Handlungsfigürlichkeit*
Christina Durrer-Weller (Los Angeles): *Low Power to the People: Activism, Gender, and Technical Expertise in the Radiophonic Arts*
Frances Dymov (Bristol/Paddington): *Speaking out, Listening in, Echoing the Radiophonic Self*
Host: Jan Philip Möller (Basel)

11.00-11.15 Break

11.15-12.15 **PANEL 2: ON THE HISTORY OF KNOWLEDGE OF LISTENING TO MUSIC ON THE RADIO 1928-1948**
Caroline Berk (Leuven/Berlin): *Die Angst vor dem Geräusch - Zum Verhältnis von Musik und Geräusch im radiophonen Kontexten der Nationalsozialisten*
Andreas Buhlmann (Chapel Hill): *Radio As Music, Radio As Mundane*
Angela de Benedictis (Basel): *Radiokunst und radiophonetischer Theatertext: Auf der Suche der ästhetischen Erfahrung nach Beispielen von Bruno Möller und Ludwig Böhm*
Host: Matthias Schmidt (Basel)

12.15-13.00 Lunch Break

13.00-17.00 **PANEL 3: ARCHIVE STRATEGIES: ON THE FUTURE OF RADIO**
Michaela Mallin (Hamburg/München): *Künstlerische Praxis Radio*
Marcus Gammel (Berlin): *Soundtrack: wie bringt man Radiokunst ans Zuhörer?*
Wolfgang Ernst (Berlin): *Zwei implizite Museen der sonischen Signale: Klangarchive vs. elektronische Speicher*
Host: Andreas Fiedlerman (Weimar)

17.00-17.15 Break

17.15-18.15 **INTERVENTION II:**
DERIK SCHICK & JULIA TEKE (BERLIN): **SPEAKING OF BEIRUT AND THE CITY IS MISSING (RELOADED)**

18.30-19.30 Apéro

19.30-21.00 **DENECRY**
Siirone Confort (Basel/Karlsruhe): *MusikthatMoneyCaribay*
Wolfgang Wiedebach (Karlsruhe)
Duo Valeria Trioli (München) & Herbert Hölzl (St. Gallen)

WEDNESDAY, MAY 9

09.00-11.00 **PANEL 4: STUDIO PROCEDURES: RADIOPHONICS AS POETRY**
John Black (London): *Noirtrage in the Sun (Stoccolma)*
Julia Lang (Berlin): *Romy RAB: Radio and Basement*
Julia Karas (Zürich) & Anna Schäfer (Basel): *Elektronische Musik für Radio von Catherine Stoccolma und Michael Bore*
Host: Tatjana Buchenberger (Basel)

11.00-11.15 Break

11.15-12.15 **PANEL 5: RADIOPHONIC REALITIES: FIELDWORK AND SONIC FICTIONS**
Cathy Lane (London): *Am I Here?*
Helen Haffner (Zürich): *Körner: Atmungsakustik*
Dren Schaefer (Berlin/Zürich) & Eva Meyer (Berlin): *Feldforschung im System Radio*
Host: Tobias Gerber (Basel)

12.15-13.00 Lunch Break

14.30-16.00 **ROUNDTABLE: THE FUTURES OF RADIO**
With: Liselotte Tanner (Zürich), Bernhard Siegel (Weimar) & Christoph B. Keller (Basel)
Host: Uta Hall (Basel)

[Radiophonic Cultures Conference material: <http://radiophonic-cultures.ch/conference-material/2018/radiophonic-cultures-program-2018.pdf> \(2018\)](http://radiophonic-cultures.ch/conference-material/2018/radiophonic-cultures-program-2018.pdf)

SEARCH PROJECTS |
 SEARCH PUBLICATIONS |
 SEARCH PERSONS |
 HOME | CONTACT | IMPRINT



Universität Basel

RESEARCH DATABASE / FORSCHUNGSDATENBANK

[Project 2615005](#) | Published

Data Entry:

Login for users with Unibas email account...

Login for registered users without Unibas email account...

Radiophonic Cultures - Sonic environments and archives in hybrid media systems

Third-party funded project

Project title	Radiophonic Cultures - Sonic environments and archives in hybrid media systems
Principal Investigator(s)	Holl, Ute
Co-Investigator(s)	Schmidt, Matthias Oña, Erik Siebert, Bernhard Singer, Nathalie
Project Members	Müller, Jan Philip Turnat-Schnurr, Antje Durosova-Eichenberger, Tatjana Conforti, Simone
Organisation / Research unit	Departement Künste, Medien, Philosophie / Medienwissenschaft (Holl)
Project start	01.09.2015
Probable end	31.08.2018
Status	Active

The current reorganisation of the radio generates new forms of producing, composing, transmitting and perceiving sounds and music. At the same time, new aural spaces and cultures of listening are being established. To understand this media-generated change of acoustic environments and communication and to grasp the potentials of an emerging new radio, this research project examines the history of these phenomena in the larger context of radiophonics. Regarding the entire field of sounds insofar as they are linked to the genealogy and effects of radio technologies, radiophonics is here considered as a comprehensive cultural technique, i.e. operations which fundamentally change the matrix of communication and soundscapes. In a conglomeration of scientific knowledge, technical wit, media effects and musical affinities, radiophonics has reorganised the perception of an audible past, of sonic environments, and has shaped various historical concepts of sound. Music in the 20th century has extended its realm by integrating radio-affiliated techniques into composing, performance and listenership. In order to more closely define the notion of radiophonics and grasp the aesthetic and political potentials of its contemporary impact, the research group, consisting of media scholars, radio researchers and musicologists, will study mutual interdependencies between radio technologies, media aesthetics and musical cultures.

The project's structure is organized along two axes: A historical perspective, examining relationships of experimental configurations and practices of radio studios on the one hand and techniques of composing on the other, at moments where they historically intersect. A second epistemological axis will study disturbances in concepts of acoustic cultures and environments in order to identify points of transition where the boundaries of noises and tones, sounds and music become permeable.

Abstract

The four main projects will consider (A) an experimental aesthetics of acoustic perception; (B) a critical history of radiophonic composition; (C) an epistemology of disturbance in radiophonic environments; and (D) methods of sonic archiving. The subprojects (SP) will deal with historical turning points in composition and acoustic environments, according to corresponding phases in media technology. Caesuras are drawn along basic technological breaks: (1.) radio technology in early studios of live transmission, tubes, microphony and gramophony 1925–1945, (SP A2 Early Radiostudios; SP B2 Composing in the Weimar Republic), and (2.) radio technology according to transistors and tape devices after 1945 (SP A2 Broadcasting Laboratories after 1945, and SP B2 Radiospecific composing, tape, editing and montage; SP C2 Experimental Feedback in Radiophonics). These projects lay the foundation for discussing innovations through the digital processing of sounds as they transform contemporary sonic cultures.

The project is essentially framed by and grounded in critical studies of sonic archives. The Weimar Radio Project of Prof. Nathalie Singer contributes extensive international collections of sound and radio art, which are currently being digitized and will be accessible for all participants of the project. In this subproject, forms of describing and mapping acoustic sources will be developed (SP C4). The corresponding project of the University of Music Basel will develop algorithms for the retrieval of sounds in an acoustic archive (SP D2 Radiophonic Data Mining). While techniques of retrieval exist to identify melodic series, retrieving sound structures and acoustic colours remains a desideratum. The subprojects correspond in the hypothesis that future electroacoustic composing and broadcasting is based on new forms of accessing sonic archives.

Keywords: radiophonics, history, radio, media, sound, music, musicology, composition, art, acoustic, auditory, aural, sonic, environment, electroacoustic, electronic, studio, culture, space, aesthetics, epistemology, analog, digital, cultural techniques

Financed by Swiss National Science Foundation (SNSF)

Published results (Entries: 2)

ID	Autor(en)	Titel	ISSN / ISDN	Erschienen in	Art der Publikation
3692804	Müller, Jan Philip	Radiophonics of the Vietnam War: A Collection			Publication: Discussion paper / Internet publication
3892838	Fickmeyer, Jost, Turnat-Schnurr, Antje	"... als habe dort niemals eine Insel gestanden." Wolfgang Hildesheimers und Hans Werner Henzes Das Ende einer Welt als Erzählung und Rundfunkoper	0343-1667	Literatur für Leser	Publication: Journal/Article (Originalarbeit in einer wissenschaftlichen Zeitschrift)

Cooperations (Entries: 6)

ID	Kreditinhaber	Kooperationspartner	Institution	Laufzeit - von	Laufzeit - bis
3701170	Holl, Ute	Dr. De Benedictis, Angela Ida, Wissenschaftliches Team	Paul Sacher Stiftung	01.01.2016	31.08.2018
3701171	Holl, Ute	Berandun, Anina, Hörspielleiterin	SRF 2	01.01.2016	31.08.2018
3701173	Holl, Ute	Prof. Dr. Walter Leimgruber, Co-Appllicant/Researcher	SNF Sinergia Project: "Broadcasting Swissness"	01.09.2015	31.08.2018
3701174	Holl, Ute	Himmelsbach, Sabine, Director	Haus der elektronischen Künste Basel (HeK)	01.04.2016	31.08.2018
3701179	Holl, Ute	Prof. Dr. Harenberg, Michael, Fachbereichsleitung Musik und Medienkunst	Hochschule der Künste Bern,	01.01.2016	31.08.2018
3701181	Holl, Ute	Gammel, Marcus, Redaktion Klangkunst	Deutschlandradio Kultur	01.02.2016	31.08.2018

©Universität Basel | Impressum | swissuniversities



VISIT
RADIOPHONIC
CULTURES
RE-SET
TINGUELY
ROCHE'N'JAZZ
CHILDREN
SHOP, EAT &
DRINK

23 October 2018, 6:30 pm

Opening | Radiophonic Spaces
Free admission to the exhibition, no
booking required
>> Further Information

Developed into a crucial form of communication over the course of the 20th century, radio is currently undergoing processes of fundamental reorganization that can be summarized by the byword *digitalization*. When considered using the much older term *radiophonics*, these processes unleash conceptual possibilities that far surpass any simple scheme to economize or accelerate production – or broadcasting – forms. In the practices associated with broadcasting and listening on and with electromagnetic waves, noise – i.e. the sonic components not notatable in conventional musical scores – becomes part of the composition.

The «Radiophonic Cultures» Conference assumes that radiophonic art experimentally and self-reflexively negotiates the boundaries of what is defined as music in the following three ways: (1) When understood in terms of radiophonics, the defined limits of music and sound shift. (2) The cultural techniques of radiophonics transform compositional techniques, which concern not only the structure of music but also the spatial effects produced through studio techniques and broadcast structures. For this reason, (3) the concept of radiophonics challenges media-theoretical reflections on the production of collectives, connectivities, and historically-specific subjectivities.

In negotiating these aspects of radiophonics, the history of radio proves itself to be a history of producing the future through experimentation, modelling, and experience. Producing the future (not only the future of radio) is hard work. It is not without reason that in acoustics there is no equivalent for what in the visual realm would be called «visions». The radio has to be on air, to be at all.

The interdisciplinary conference «Radiophonic Cultures» investigates the history of radio and its sounds as a history of the tensions and interactions among its technical, aesthetic, and political dimensions and thus plumbs the depths of future radio's potentials.

The conference is organized by the SNF-Sinergia research project «Radiophonic Cultures - Sonic Environments and Archives in Hybrid Media Systems» at the University of Basel's media studies and musicology departments, the FHNW Hochschule für Musik Basel, and the Bauhaus-Universität Weimar in cooperation with Museum Tinguely, Basel.

Invited speakers and participants:

Gilles Aubry, Angela de Benedictis, Andrea Bohlman, Camilla Bork, Simone Conforti, John Dack, Christina Dunbar-Hester, Frances Dyson, Tatiana Eichenberger, Andreas Feddersen, Ole Frahm, Marcus Gammel, Tobias Gerber, Nils Grosch, Maren Haffke, Wolfgang Hagen, Ute Holl, Christoph D. Keller, Julia Kussell, Cathy Lane, Colin Lang, Michaela Melán, Eva Meyer, Robert Mösang, Jan Philip Müller, Eran Schaerf, Armin Schäfer, Matthias Schmidt, Bent Schuck, Bernhard Siegent, Nathalie Singer, Lieselotte Tannler, Julia Tieke, Valerio Tricoli, Antje Tumat.

>> Further information

>> Contact: conference@radiophonic-cultures.ch

In the context of the radiophonics research project the Chair for Experimental Radio at the Bauhaus-Universität Weimar has developed the exhibition «RADIOPHONIC SPACES». This acoustic parcours through radio art, will take place at the Museum Tinguely in Basel (24 October, 2018 – 27 January, 2019), at Haus der Kulturen der Welt, Berlin (1 November – 31 December, 2018), and at the University Library of the Bauhaus-Universität in Weimar (July – September 2019).

Latest information on the exhibition: www.uri-weimar.de

f | t | i | Newsletter | Impressum

Museum Tinguely | Paul Sacher-Anlage 2 | P.O. Box 3255 | CH-4002 Basel | Telefon + 41 61 681 93 20
Opening hours: Tuesday–Sunday 11 am – 6 pm | Monday closed

UMS`n JIP, Radiophonic Cultures, Museum Jean Tinguely Basel
WeWillNeverBeGreatAgain by Simone Conforti

Diario de Mallorca

El festival ME_MMIX resurge con siete conciertos

Placa Base recupera este certamen de música electrónica, mixta y vídeo creación dirigido a melómanos interesados en conocer nuevos lenguajes

Efe Palma | 30.05.2018 | 02:45

El festival de música electrónica, música mixta y vídeo creación ME_MMIX resurge, después de cuatro años sin celebrarse, con un programa que entre hoy y el domingo ofrece en Palma siete conciertos de piezas de compositores de vanguardia, clases magistrales, conferencias y talleres.



Malondra, Creus, Ferré y Rotger, ayer en La Misericordia. **cim**

La asociación cultural Placa Base ha resucitado el festival, que se celebró en 2013 y 2014, con el propósito de devolver a Mallorca al centro de la escena de la música de nueva creación y consolidarlo como gran cita del Mediterráneo en su género. El director del festival, el compositor mallorquín Mateu Malondra, ha explicado que ME_MMIX es un festival centrado en la música experimental actual (Ligeti es el único compositor presente en los programas que no está vivo) que persigue ofrecer al público propuestas de calidad que trasciendan la presentación convencional para que el espectador "forme parte del entorno sonoro". "Nos dirigimos a gente que tenga voluntad de conocer nuevos lenguajes y nuevas propuestas", ha destacado Malondra en la presentación del festival.

El programa de conciertos arranca hoy en el Teatre Principal con una propuesta de electrónica y cuarteto de saxofones, y continúa mañana con el Barcelona Modern Ensemble en el Teatre Xesc Forteza, y el viernes con un concierto de los franceses de Turbulences Sonores y otro de dos saxofonistas y electrónica en el Teatre Mar i Terra.

En la jornada del sábado, los conciertos se celebrarán en Es Baluard: el primero a cargo de un trío de violín, piano y electrónica, y posteriormente un dúo de pianos formado por dos destacados instrumentistas ingleses, Mark Knopp y Roderick Chadwick, también con electrónica en vivo y con videoproyección del artista sirio Ali Kaaf, creador plástico residente del ME_MMIX 2018.

El domingo, el ciclo de actuaciones se cerrará en la capilla de la Misericordia con el dúo suizo de voz y flauta UMS'nJIP. Los componentes de este conjunto, Ulrike Meyer-Sphon y Javier Hagen, son integrantes del Colectivo Instrumental Placa Base, igual que el violinista Takao Hyakutome, la pianista Neus Estarellas y Ángel Faraldo, responsable de la electrónica, quienes actuarán el sábado en Es Baluard, y los saxofonistas Tomás Alonso y David Brutti, que con Faraldo ofrecerán un concierto el viernes. "Con el festival, Placa Base Colectivo Instrumental se consolida como referente en la interpretación de música de nueva creación en España con una fórmula de composición versátil que está siendo reclamada por muchos promotores", ha destacado Placa Base.

UMS `n JIP, ME_MMIX Festival 2018 Palma de Mallorca
works by Luis Codera Puzo, Mehmet Ali Uzunselvi, Max E. Keller, Maria Porten, Mateu Malondra, William Dougherty, Luis Codera Puzo, UMS

Diario de Mallorca

Mallorca recupera el festival de vanguardia y música electrónica ME_MMIX

Siete conciertos, clases magistrales, charlas y talleres llenarán de música de nueva creación siete espacios de Palma y Esporles del 30 de mayo al 4 de junio

Al Elena VALLÉS | Palma | 22.05.2018 | 12:38

La asociación cultural **Placa Base** ha resucitado el **ME_MMIX**, el festival de música electrónica, música mixta y vídeo creación que se celebró en Palma en 2013 y 2014, para devolver a Mallorca al centro de la escena de la música de nueva creación de Europa con una propuesta que se desarrollará del 30 de mayo al 4 de junio en siete espacios diferentes de la capital y también en Esporles, y que plantea al público abierto a la vanguardia musical una oferta artística de primer nivel que aspira a consolidarse como gran cita del Mediterráneo en su género.



(UMS) / UMS por prensa internacional

Siete conciertos de una veintena de intérpretes son el eje de un programa que se completa con charlas especializadas de instrumentistas y compositores, clases magistrales y hasta un taller de construcción de un instrumento electrónico básico dirigido a niños y padres inquietos.

Ta y como ha podido saber **DIARIO de MALLORCA**, sobre estos cincuenta se levanta un programa de conciertos que arranca el **30 de mayo en el Teatre Principal**, con una propuesta de electrónica y cuarenta de saxofones, y continúa el 31 con el **Barcelona Modern Ensemble** en el Teatre **Xesc Forteza**, el 1 de junio con un concierto de los franceses de **Turbulences Sonores** y otro de dos saxofonistas y electrónica en el Teatre Mar i Terra.

En la jornada del sábado 2 de junio los conciertos se celebrarán en **Es Baluard**: el primero a cargo de un trío de violín, piano y electrónica y posteriormente un dúo de pianos formado por dos destacados instrumentistas ingleses, **Mark Knopff** y **Roderick Chadwick**, también con electrónica en vivo y con videoproyección del artista sirió **Ali Kaaf**, creador plástico residente del ME_MMIX 2018.

El 3 de junio el ciclo de actuaciones se cerrará en la **Capella de la Misericòrdia** con el dúo sazo de voz y flauta **UMS ruf**. Los componentes de este conjunto, **Ulrike Meyer-Spilon** y **Javier Hagen**, son integrantes del Colectivo Instrumental Placa Base, igual que el violinista **Takao Hyakutome**, la pianista **Neus Estarellas** y **Àngel Faraldó**, responsable de la electrónica, quienes actuarán el día 2 en Es Baluard, y los saxofonistas **Tomás Alonso** y **David Bruti**, que con Faraldó ofrecerán un concierto el día 1. Con el festival, y tras diferentes intervenciones en ciclos en Nueva York, Londres, Suiza, Barcelona, Placa Base Colectivo Instrumental se consolida como referente en la interpretación de música de nueva creación en España con una fórmula de composición versátil que está siendo reclamada por muchos promotores.

Además de los conciertos, el programa se completa con mesas redondas, conferencias y clases magistrales de instrumentistas y compositores que se celebrarán en varios de los escenarios donde habrá recitales y también en el **Conservatorio Superior de Música**. Además, ME_MMIX 2018 saldrá de Palma para su actividad más familiar: un taller de construcción de un **pequeñísimo sintetizador** que impartirá **Diego Álvarez** el 2 de junio en **Esporles**. Esta actividad, dirigida a niños a partir de 6 años, busca acercar la oferta del festival a la vocación dialéctica y de disolución de la interrelación entre tecnología que está en la esencia de Placa Base.

La unión de fuerzas de Placa Base con Barcelona Nova Música y la Universidad Paul Valéry de Montpellier para conformar el proyecto **Pineus Mediterrània Modern**, financiado por el programa cultural de la Euroregión, es el germen de un ciclo renacido (que dejó de celebrarse en 2015 por falta de apoyo institucional) gracias también al respaldo del **Consell de Mallorca**, el Teatre Principal, el Conservatorio Superior de Música de las Islas Baleares, el **Ayuntamiento y los Teatros de Palma**, el Ayuntamiento de Esporles, la **Kingston University London**, **Es Baluard** y **Prohelvetia**.



En paralelo a la presentación del festival, la asociación Placa Base ultima su candidatura para integrarse en la **Sociedad Internacional para la Música Contemporánea** (ISCM), una red de entidades impulsoras de festivales de música de nueva creación en la que hay organizaciones de 50 países. Asimismo, el Colectivo Instrumental volverá a presentarse en Nueva York tras los buenos resultados de su participación el año pasado en el Festival de Música Electroacústica de la ciudad.

Consulta aquí el programa de conciertos:

30/05: Placa Base Col·lectiu Instrumental•Aurora Sax Quartet•Departament de Composició i Saxifon del CSMB

20.30, Teatre Principal

Programa:

György Ligeti - "Bagatelles 1,2,3"

Joan Lluís Escrivà - "Nova peça electrònica 1"

Octavi Rumbau - "One Paradox"

Manu Malonda - "Sound Block"

Joan Lluís Escrivà - "Nova peça electrònica 2"

György Ligeti - "Bagatelles 4,5,6"

Intèrpretes:

Aurora Sax Quartet

Octavi Rumbau: electrònica en viu i codirecció

Manu Malonda: electrònica en viu i codirecció

Proposta de intervenció en la entrada i el vestíbul de la sala gran del teatre, con difusió sonora indirecta en passíls.

31/05: Barcelona Modern Ensemble

20.30, Teatre Xesc Forteza

ME_MMIX18 s'arxa Pineus-Mediterrània Modern

(Finançat per Cultura Euroregió 2017)

Programa:

Intèrpretes:

Joan Pons (flauta), Nacho Gascón (saxos), Takao Hyakutome (violín), Mónica Mari (violonchelo), David Casanova (piano), Xavier Pagès-Corell (director), Demian Luna (director artístic), Octavi Rumbau (electrònica en viu)

01/06: Turbulences Sonores

18.30, Teatre Mar i Terra

ME_MMIX18 s'arxa Pineus-Mediterrània Modern

(Finançat per Cultura Euroregió 2017)

Programa:

Isabel Pires - "Imagins"

Pierre Henry - "Variations pour une porte et un soupir [extraits]"

Sophie Lacabre - "Dul"

Lucie Prothomme - "Comme un malentendu"

Gulherme Carvalho - "L'onde Objects"

Sophie Lacabre - "Vers du sud"

André Dutoit - "Organique VI"

Intèrpretes:

Myriam Garcia (soprano), Gulherme Carvalho (violonchelo)

01/06: Placa Base Col·lectiu Instrumental

20.30, Teatre Mar i Terra

Programa:

Àngel Faraldó - "Feedback Study #1"

Manu Malonda - "E Block"

Octavi Rumbau - "En Fricció"

Marc Garcia Vitoria - "P project"

Joan Magrané Figuera - "Val"

Oliver Rappoport - "Mini-descarga"

Joan Bagets Rubi - "Isolofonia VZ"

Xavier Gelibert - "Collar de perles"

Intèrpretes:

Tomás Alonso (saxos), David Bruti (saxo), Àngel Faraldó (sonorització i electrònica en viu), Manu Malonda (producció i electrònica en viu)

02/06: Placa Base Col·lectiu Instrumental

18.30, Es Baluard (Auditori)

Programa:

J.A Pàmies - "For Violin"

P.Carreras i Ugalde - "Rash"

Luis Codena Puzo - "Albedo"

O Rumbau - "One Paradox"

Marc Garcia Vitoria - "Microscope 3: Cal"

Àngel Faraldó - "I miss you too"

Oliver Rappoport - "Dul"

Francesc Llombart - "Three strangers melting outside of time"

Manu Malonda - "Apposition IV"

Intèrpretes:

Takao Hyakutome (violín), Neus Estarellas (piano), Àngel Faraldó (sonorització i electrònica en viu)

02/06: Mark Knopff & Roderick Chadwick + Ali Kaaf

20.30, Es Baluard (Auditori)

Programa:

Oded Ben-Tal - "Beginning Middle End"

Manu Malonda l'haquer - "Yutse Interpretation I"

Michael Finnissy - "Wild Flowers"

John McGuire - "48 Variations for Two Pianos"

Intèrpretes:

Mark Knopff (piano), Roderick Chadwick (piano), Ali Kaaf (creació de vídeo i imatges en directe)

Oded Ben-Tal (electrònica en directe), Manu Malonda (producció i electrònica en directe)

03/06: Placa Base Col·lectiu Instrumental

12.30, Capella de la Misericòrdia

Programa:

Manu Malonda - "Sicil"

Luis Codena Puzo - "Oscillation or interstice"

Javier Hagen - "Ysire-leder"

Max E. Keller - "Buh or mobile"

Markus Hofer - "Frau Schlenkrian"

William Dougherty - "Mort de Judas"

Mauricio Rosemmane - "Solomonizzazione"

Mehmet Ali Uzunel - "Pollaple Rose"

Intèrpretes:

UMS ruf - Javier Hagen (voz), Ulrike Meyer-Spilon (flauta dulce)

Jornades formatives i mesas redondes:

30/05 Teatre Principal

17.00 Mesa redonda: Sector de la música de nova creació e instruccions formatives

31/05 Conservatori Superior de les Illes Balears

Conferències: de 12.30 a 14.00, Demian Luna; de 15.30 a 18.30 Alumnes del Conservatori Superior del Liceu-Barcelona (Cultura Euroregió)

01/06 Conservatori Superior de les Illes Balears

Master class de violín master: de 10.00 a 12.00, Takao Hyakutome

Conferència: de 12.30 a 14.00, Turbulences Sonores-Universitat Paul Valéry-Montpellier (Cultura Euroregió)

02/06 Conservatori Superior de les Illes Balears

Master class de composició: de 10.00 a 12.00, Juan José Estiana

02/06 Es Baluard

Mesa redonda: 17.00 hores, compositors en actiu convertits en gestors de cicles i festivals

02/06 Esporles, Centre Cotiner

Taller familiar de creació de instrument electrònic: 12.00, Diego Álvarez

03/06 Capella de la Misericòrdia

Mesa redonda: 11.00, la nova gestió cultural de projectes multidisciplinaris

03/06 Placa Base, Ramblas Sa

Vernut clausura: 14.30, Vernut

04/06 Conservatori Superior de les Illes Balears

Master class de composició: 10.00 a 12.00, Oliver Rappoport

EcoDiario.es

Martes, 29 de Mayo de 2018 Actualizado a las 17:50

El Principal y la Misericordia se suman a la recuperación del festival de música electrónica 'ME_MMIX'

Más noticias sobre: [MALLORCA](#) [BALEARES](#)

El evento incluirá siete conciertos, clases magistrales, charlas y talleres

PALMA DE MALLORCA, 29 (EUROPA PRESS)

El Consell de Mallorca ha contribuido en la recuperación del festival 'ME_MMIX', que se celebró en Palma en 2013 y 2014, con la presencia de dos espacios propios como son el Teatro Principal y la Misericordia.

De este modo, un total de siete espacios de Palma y Esporles acogerán este festival de música electrónica y de vanguardia que se celebrará del 30 de mayo al 4 de junio, según ha informado el Consell en un comunicado.

La asociación cultural Placa Base ha sido la encargada de recuperar, cuatro años después de su última edición, este evento que incluirá siete conciertos así como clases magistrales, charlas y talleres.

El director del festival, Mateu Malondra, ha asegurado que "el ME_MMIX ha ido más allá y ha intentado dar cabida a las propuestas multidisciplinarias relacionadas con la tecnología". "Una iniciativa que viene haciendo a la asociación Placa Base desde 2014 organizando actividades relacionadas con cultura y tecnología", ha añadido.

El Principal acogerá la inauguración del festival este miércoles, 30 de mayo, con una propuesta de electrónica y cuarteto de saxofones. Asimismo, continuará el 31 de mayo con el Barcelona Modern Ensemble en el Teatro Xesc Forteza y el 1 de junio con un concierto de los franceses de Turbulences Sonoras y otro de dos saxofonistas y electrónica en el Teatro 'Mar i Terra'. Dos espacios que gestiona el Ayuntamiento de Palma, que se han adherido al reimpulso de este festival. Además, el evento también cuenta con la colaboración del Institut d'Estudis Balearics.

El Museo de Es Baluard y el Conservatorio Superior de las Islas serán otros escenarios con los que contará el 'ME_MMIX'. Además de conciertos, el programa se completa con mesas redondas, conferencias y clases magistrales de instrumentistas y compositores. También se ofrecerá una actividad familiar y un taller de construcción de un protosintetizador el 2 de junio en el Centro Cotoner de Esporles.

Con estas actividades, Malondra ha argumentado que "se quiere rehuir los conciertos con una programación más convencional". "Queremos que la propuesta sea inmersiva, que los asistentes formen parte de ese entorno sonoro no sólo a nivel auditivo sino también físico", ha señalado.

Por último, desde el Consell han remarcado que "la unión de los esfuerzos de Placa Base con Barcelona Nova Música y la Universidad Paul Valéry de Montpellier para conformar el proyecto 'Pirineus-Mediterrània Modern', financiado por el programa cultural de la Euroregión, es el germen de un ciclo renacido gracias también al apoyo de las instituciones de Baleares".



ACTUALITAT › CULTURA

El Principal i la Misericòrdia se sumen a la recuperació del festival de música electrònica 'ME_MMIX'

dBalears / E.P | 29 maig 2018 | Vistes: 25 vegades ★★★★★

Opina

#FestivalME_MMIX

ME_MMIX

FESTIVAL DE MÚSICA ELECTRÒNICA
MÚSICA MIXTA Y VÍDEO PROYECCIÓN



29-05-2018

El Consell de Mallorca ha contribuït en la recuperació del festival 'ME_MMIX', que es va celebrar a Palma en 2013 i 2014, amb la presència de dos espais propis com són el Teatre Principal i la Misericòrdia.

Enguany, un total de set espais de Palma i Esporles acolliran aquest festival de música electrònica i d'avantguarda **que se celebrarà del 30 de maig al 4 de juny**, segons ha informat el Consell en un comunicat.

L'associació cultural Placa Base ha estat l'encarregada de recuperar, quatre anys després de la seva última edició, aquest esdeveniment que inclourà set concerts així com classes magistrals, xerrades i tallers.

El director del festival, Mateu Malondra, ha assegurat que «ME_MMIX ha anat més enllà i ha intentat donar cabuda a les propostes multidisciplinàries relacionades amb la tecnologia». «Una iniciativa que ve fent l'associació Placa Base des de 2014 organitzant activitats relacionades amb cultura i tecnologia», ha afegit.

El Principal acollirà la inauguració del festival aquest dimecres, 30 de maig. Així mateix, continuarà el 31 de maig amb el Barcelona Modern Ensemble en el Teatre Xesc Forteza i l'1 de juny amb un concert dels francesos de Turbulences Sonoras i un altre de dos saxofonistes i electrònica en el Teatre 'Mar i Terra'. A més, l'esdeveniment també compta amb la col·laboració de l'Institut d'Estudis Balearics.

El Museu d'Es Baluard i el Conservatori Superior de les Illes seran altres escenaris en els quals explicarà el 'ME_MMIX'. A més de concerts, el programa es completa amb taules rodones, conferències i classes magistrals d'instrumentistes i compositors.

Blogs RTVE.es Actualidad Radio Música Deportes Corresponsales Cine y TV

FLUIDO
ROSA

PROGRAMA INTERACTIVO SOBRE CREACION CONTEMPORANEA

rne

« Revela T, Twin Gallery, Mostra de cinema Periférico (S8), Bienal Miradas de Mujeres. | Portada del Blog

Recomendar 846 Tweet G+

ME_MMIX
FESTIVAL DE MÚSICA ELECTRÓNICA
MÚSICA MIXTA Y VÍDEO PROYECCIÓN

Mallorca recupera ME_MMIX, un festival de música de vanguardia y electrónica único en el Mediterráneo

Siete conciertos, clases magistrales, charlas y talleres llenarán de música de nueva creación siete espacios de Palma y Esporles del 30 de mayo al 4 de junio

La asociación cultural Placa Base ha resucitado el ME_MMIX, el festival de música electrónica, música mixta y vídeo creación que se celebró en Palma en 2013 y 2014, para devolver a Mallorca al centro de la escena de la música de nueva creación de Europa con una propuesta que se desarrollará del 30 de mayo al 4 de junio en siete espacios diferentes de la capital y también en Esporles, y que plantea al público abierto a la vanguardia musical una oferta artística de primer nivel que aspira a consolidarse como gran cita del Mediterráneo en su género. Siete conciertos de una veintena de intérpretes son el eje de un programa que se completa con charlas especializadas de instrumentistas y compositores, clases magistrales y hasta un taller de construcción de un instrumento electrónico básico dirigido a niños y padres inquietos.

Sobre estos cimientos se levanta un programa de conciertos que arranca el 30 de mayo en el Teatre Principal, con una propuesta de electrónica y cuarteto de saxofones, y continúa el 31 con el Barcelona Modern Ensemble en el Teatre Xesc Forteza, en 1 de junio con un concierto de los franceses de Turbulences Sonores y otro de dos saxofonistas y electrónica en el Teatre Mar i Terra. En la jornada del sábado 2 de junio los conciertos se celebrarán en Es Baluard: el primero a cargo de un trío de violín, piano y electrónica y posteriormente un dúo de pianos formado por dos destacados instrumentistas ingleses, Mark Knopp y Roderick Chadwick, también con electrónica en vivo y con videoproyección del artista sirio Ali Kaaf, creador plástico residente del ME_MMIX 2018. El 3 de junio el ciclo de actuaciones se cerrará en la Capilla de la Misericordia con el dúo suizo de voz y flauta UMS'nJIP. Los componentes de este conjunto, Ulrike Meyer-Sphon y Javier Hagen, son integrantes del Colectivo Instrumental Placa Base, igual que el violinista Takao Hyakutome, la pianista Neus Estarellas y Ángel Faraldo, responsable de la electrónica, quienes actuarán el día 2 en Es Baluard, y los saxofonistas Tomás Alonso y David Brutti, que con Faraldo ofrecerán un concierto el día 1. Con el festival, y tras diferentes intervenciones en ciclos en Nueva York, Londres, Suiza, Barcelona, Placa Base Colectivo Instrumental se consolida como referente en la interpretación de música de nueva creación en España con una fórmula de composición versátil que está siendo reclamada por muchos promotores.

Además de los conciertos, el programa se completa con mesas redondas, conferencias y clases magistrales de instrumentistas y compositores que se celebrarán en varios de los escenarios donde habrá recitales y también en el Conservatorio Superior de Música. Además, ME_MMIX 2018 saldrá de Palma para su actividad más familiar: un taller de construcción de un protosintetizador que impartirá Diego Álvarez el 2 de junio en Esporles. Esta actividad, dirigida a niños a partir de 6 años, busca acercar la oferta del festival a la vocación didáctica y de divulgación de la interrelación entre tecnología que está en la esencia de Placa Base.

La unión de fuerzas de Placa Base con Barcelona Nova Música y la Universidad Paul Valéry de Montpellier para conformar el proyecto Pirineus-Mediterrània Modern, financiado por el programa cultural de la Eurorregión, es el germen de un ciclo renacido gracias también al respaldo del Consell de Mallorca, el Teatre Principal, el Conservatorio Superior de Música de las Islas Baleares, el Ayuntamiento y los Teatros de Palma, el Ayuntamiento de Esporles, la Kingston University London, Es Baluard y Prohelvetia.

Rosa Pérez



Desde 1982 se mueve en el mundo de la radio. Magazine FM, Secuencias, Música es Tres o Fluido Rosa son algunos de los nombres de programas que han ido marcando una trayectoria profesional llena de música y propuestas artísticas que parten del extrarradio de la creación y que finalmente van asentándose en el panorama cultural de este país.

[Ver perfil »](#)



Hoy se ha presentado una nueva edición del festival de música electrónica, música mixta y videoproyección ME_MMIX al Centro Cultural la Misericordia de Palma. La asociación cultural Placa Base retoma la iniciativa de organizar este certamen que se celebró en Palma en 2013 y 2014, para volver en Mallorca al centro de la escena de la música de nueva creación de Europa y con el objetivo de aspirar a consolidarse como en lo referente al Mediterráneo en este género.

El director del festival, Mateu Malondra, asegura que "ME_MMIX ha ido más allá y ha intentado dar cabida a las propuestas multidisciplinarias siempre relacionadas con la tecnología. Una iniciativa que viniendo haciendo a la asociación Placa Base desde el 2014 organizando actividades relacionadas con cultura y tecnología".

Desde el Consejo de Mallorca se contribuye en esta recuperación teniendo presencia en dos espacios propios como son la Misericordia y el Teatro Principal. Precisamente este último espacio acogerá la inauguración del festival el miércoles 30 de mayo con una propuesta de electrónica y cuarteto de saxofones.

El festival continúa el 31 de mayo con el Barcelona Moderno Ensemble al Teatro Xesc Forteza y el 1 de junio con un concierto de los franceses de Turbulences Sonoras y otro de dos saxofonistas y electrónica al Teatro Mar y Tierra. Dos espacios que gestiona el Ayuntamiento de Palma quien también se han adherido al reimpulso de este festival, que también cuenta con la colaboración del Instituto de Estudios Baleáricos.

El Museo de Se Baluarte y el Conservatorio Superior de las Islas Baleares serán otros escenarios con los que contará lo ME_MMIX entre el 30 de mayo y el 4 de junio. Además de conciertos, el programa se completa con mesas redondas, conferencias y clases magistrales de instrumentistas y compositores. También se ofrecerá una actividad familiar, un taller de construcción de un protosintetizador el 2 de junio al Centro Algodonero de Esporles.



Buscar

epbaleares.es | europa press



Abonados

europapress / islas baleares

El Principal y la Misericordia se suman a la recuperación del festival de música electrónica 'ME_MMIX'



BBVA Valora

Información para decidir entre comprar o alquilar una nueva casa

CONSELL DE MALLORCA

Publicado 29/05/2018 17:50:08 CET

El evento incluirá siete conciertos, clases magistrales, charlas y talleres

PALMA DE MALLORCA, 29 May. (EUROPA PRESS) -

El Consell de Mallorca ha contribuido en la recuperación del festival 'ME_MMIX', que se celebró en Palma en 2013 y 2014, con la presencia de dos espacios propios como son el Teatro Principal y la Misericordia.

De este modo, un total de siete espacios de Palma y Esporles acogerán este festival de música electrónica y de vanguardia que se celebrará del 30 de mayo al 4 de junio, según ha informado el Consell en un comunicado.

La asociación cultural Placa Base ha sido la encargada de recuperar, cuatro años después de su última edición, este evento que incluirá siete conciertos así como clases magistrales, charlas y talleres.

El director del festival, Mateu Malondra, ha asegurado que "el ME_MMIX ha ido más allá y ha intentado dar cabida a las propuestas multidisciplinarias relacionadas con la tecnología". "Una iniciativa que viene haciendo a la asociación Placa Base desde 2014 organizando actividades relacionadas con cultura y tecnología", ha añadido.

El Principal acogerá la inauguración del festival este miércoles, 30 de mayo, con una propuesta de electrónica y cuarteto de saxofones. Asimismo, continuará el 31 de mayo con el Barcelona Modern Ensemble en el Teatro Xesc Forteza y el 1 de junio con un concierto de los franceses de Turbulences Sonoras y otro de dos saxofonistas y electrónica en el Teatro 'Mar i Terra'. Dos espacios que gestiona el Ayuntamiento de Palma, que se han adherido al reimpulso de este festival. Además, el evento también cuenta con la colaboración del Institut d'Estudis Balearics.

El Museo de Es Baluard y el Conservatorio Superior de las Islas serán otros escenarios con los que contará el 'ME_MMIX'. Además de conciertos, el programa se completa con mesas redondas, conferencias y clases magistrales de instrumentistas y compositores. También se ofrecerá una actividad familiar y un taller de construcción de un protosintetizador el 2 de junio en el Centro Cotoner de Esporles.

Con estas actividades, Malondra ha argumentado que "se quiere rehuir los conciertos con una programación más convencional". "Queremos que la propuesta sea inmersiva, que los asistentes formen parte de ese entorno sonoro no sólo a nivel auditivo sino también físico", ha señalado.

Por último, desde el Consell han remarcado que "la unión de los esfuerzos de Placa Base con Barcelona Nova Música y la Universidad Paul Valéry de Montpellier para conformar el proyecto 'Pirineus-Mediterrània Modern', financiado por el programa cultural de la Euroregión, es el germen de un ciclo renacido gracias también al apoyo de las instituciones de Baleares".

Nº 50, jun 2018

Revista on-line de música y arte sonoro / III época / issn: 1697-6886

SULPONTICELLO

Buscar

Subscribe Facebook

Sumario Secciones Agenda La revista TRASHUMANCIAS.15

ME_MMIX: Placa Base Col·lectiu Instrumental

Por [Tomás García Vázquez](#) Publicado el 30/05/2018

Fecha: 3 de junio de 2018

Hora: 12:30 h.

Ver agenda

Lugar:

Capella de la Misericòrdia
Carrer de la Misericòrdia, 2
Palma, Illes Balears

Programa:

Mateu Malondra / *Sicut*
Luis Codera Puzo / *Oscillation ou interstice*
Javier Hagen / *Heine-lieder*
Max E. Keller / *Ruh or mobile*
Markus Hofer / *Frau Schlendrian*
William Dougherty / *Mort de Judas*
Mauricio Rosenmann / *Solomisazione*
Mehmet Ali Uzunseli / *Pollaple Rose*

Intérpretes:

UMS nJIP- Javier Hagen (voz)
Ulrike Meyer-Sphon (flauta dulce)

- [Más info](#)

Copyright © 2018 - Todos los Derechos Reservados

← Artículo Anterior

Artículo Siguiente →

AGENDA

JUNIO						
L	M	M	J	V	S	D
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Hemeroteca

- [Nº 50 junio](#)
- [Nº 49 mayo](#)
- [Nº 48 abril](#)
- [Nº 47 marzo](#)
- [Nº 46 febrero](#)
- [Nº 45 enero](#)
- [Nº 44 diciembre](#)
- [Nº 43 noviembre](#)
- [Nº 42 octubre](#)
- [Nº 41 septiembre](#)
- [Nº 40 julio-agosto](#)
- [Nº 39 junio](#)
- [Nº 38 mayo](#)
- [Nº 37 abril](#)
- [Nº 36 marzo](#)
- [Nº 35 febrero](#)
- [Nº 34 enero](#)
- [Nº 33 diciembre](#)
- [Nº 32 noviembre](#)
- [Nº 31 octubre](#)
- [Nº 30 septiembre](#)
- [Nº 29 julio-agosto](#)
- [Nº 28 junio](#)
- [Nº 27 mayo](#)
- [Nº 26 abril](#)
- [Nº 25 marzo](#)
- [Nº 24 febrero](#)
- [Nº 23 enero](#)
- [Nº 22 diciembre](#)
- [Nº 21 noviembre](#)
- [Nº 20 octubre](#)
- [Nº 19 septiembre](#)
- [Nº 18 julio-agosto](#)
- [Nº 17 junio](#)
- [Nº 16 mayo](#)
- [Nº 15 abril](#)
- [Nº 14 marzo](#)
- [Nº 13 febrero](#)
- [Nº 12 enero](#)
- [Nº 11 diciembre](#)
- [Nº 10 noviembre](#)
- [Nº 9 octubre](#)
- [Nº 8 septiembre](#)
- [Nº 7 julio-agosto](#)
- [Nº 6 junio](#)
- [Nº 5 mayo](#)
- [Nº 4 abril](#)
- [Nº 3 marzo](#)
- [Nº 2 febrero](#)
- [Nº 1 enero](#)



pb
placa[base]

ME_MMIX¹⁸

FESTIVAL DE MÚSICA ELECTRÒNICA
MÚSICA MIXTA I VIDEOPROJECCIÓ

Del **30 de Maig** al **03 de Juny**

PATROCINA:

CONSELLERIA
CULTURA, PATRIMONI I ESPORTS

**INSTITUT d'estudis
balearics**

Generalitat Plenaia Balearica
Formentor Pinyan-Mallorca
Balearic Islands Mediterranean

**Departament de
Cultura, Patrimoni i Esports**
Consell de Mallorca

Ajuntament de Palma

Teatre Principal

**xesc
forteza**
teatre municipal

**mar i
terra**
teatre municipal

ESBALUARD
museu d'art modern
i contemporani de palma

**Conservatori Superior
de Música de les Illes Balears**

**BARCELONA
MODERN**
Festival de música contemporània
i nova creació

**Kingston
University
London**

**TURBULENCIES
SONORES**
FESTIVAL

COLLABORA:

Coca-Cola

**COMUNITAT
d'ARTISTES**

fundación suiza para la cultura
proshelvetia

LaPlaca
comunicació i media





ESCUELA DE INVIERNO 2018: BECAS PARA FORMACIÓN EN ÓPERA CONTEMPORÁNEA

PRÓRROGA: Inscripción abierta hasta el miércoles 26 de julio. Los seleccionados se publicarán el viernes 27 de julio.

ABIERTA LA INSCRIPCIÓN A COMPOSITORES, CREADORES ESCÉNICOS, DIRECTORES, DRAMATURGOS Y ARTISTAS INTERDISCIPLINARIOS HASTA 45 AÑOS DE EDAD

Como parte del II Festival Nueva Ópera de Buenos Aires (FNOBA), la Fundación Williams con la colaboración del Institut Français (Francia) y Pro Helvetia (Suiza) desarrollarán una nueva edición del **seminario sobre creación en nueva ópera** llamado Escuela de Invierno. Su objetivo es brindar formación de excelencia para promover la creación de nuevas composiciones y libretos en ópera contemporánea.

La Escuela de Invierno es un espacio para el estudio, la innovación y la creación contemporánea e interdisciplinaria en ópera. Es un encuentro internacional donde artistas se conectan para reflexionar sobre obras e ideas al tiempo que imaginan, diseñan y trabajan sobre sus próximas creaciones. La Escuela brindará cursos, clases magistrales y tutorías de proyecto a cargo de un grupo de reconocidos profesionales y profesores. Los estudiantes además tendrán acceso a las obras y ensayos del Festival Nueva Ópera de Buenos Aires. La Escuela les propone a sus estudiantes hacer una pausa en sus actividades cotidianas para sumergirse durante diez días en el mundo de la creación interdisciplinaria que llamamos nueva ópera.

Las clases estarán especialmente diseñadas para la Escuela por un grupo de reconocidos profesores y profesionales del género. Entre ellos: Bernard Cavanna (Francia), Oscar Strasnoy (Argentina/Alemania), Antoine Gindt (Francia), Sebastián Rivas (Argentina/Francia), Pablo Maritano (Argentina), Javier Hagen (Suiza), Víctor Torres (Argentina), Sebastián Zubieta (Argentina/EEUU), entre otros.

Los postulantes deberán presentar antecedentes y un proyecto con inclinación interdisciplinaria en estado inicial o avanzado, plausible de desarrollarse en tutorías y en intercambio con pares. La selección de los participantes becados será llevada a cabo por el Comité Académico de la Escuela formado por Miguel Galperín, Javier Hagen, Pablo Ortiz, y Sebastián Zubieta.

La Escuela de invierno se desarrollará **entre el 5 y el 15 de agosto de 2018** y el único modo de participar es a través de las **becas** que otorga la Fundación Williams. Para mayor información podés descargar las Bases y condiciones. Para realizar la inscripción tenés que acceder directamente al Formulario de inscripción:

[Bases y condiciones](#)

[Formulario de inscripción](#)

Consultas: fnoba@fundacionwilliams.org.ar

No residentes en la Ciudad de Buenos Aires consultar por alojamiento

PRÓRROGA: Inscripción abierta hasta el miércoles 26 de julio. Los seleccionados se publicarán el viernes 27 de julio.

NOVEDADES

ESCUELA DE INVIERNO 2018:
BECAS PARA FORMACIÓN EN
ÓPERA CONTEMPORÁNEA

CONVOCATORIA A
CREADORES EN ÓPERA



ESCUELA DE INVIERNO
SEMINARIO DE CREACIÓN EN ÓPERA
SEGUNDA EDICIÓN

Programa interactivo de formación enfocado en prácticas actuales de creación y producción teatral de género y la reflexión estética.

Para compositores, creadores escénicos, directores, dramaturgos y artistas interdisciplinarios de hasta 45 años de edad.

Cursos, clases magistrales, tutorías de proyectos con profesionales del género, acceso a ensayos y funciones del Festival Nueva Ópera de Buenos Aires 2018.

AGOSTO 2018
05 AL 15

INSCRIPCIÓN E INFORMES
WWW.FUNDACIONWILLIAMS.ORG.AR

BECAS DISPONIBLES

FUNDACIÓN WILLIAMS

Fundación Williams. Todos los derechos reservados

BASE DE DATOS. Publicaciones sobre Teatro Argentino

Av. Belgrano 1670 3º piso, of. 301, Buenos Aires, Argentina
(54 11) 4383-3298 / 4383-6889 / 4381-9250
gestion@fundacionwilliams.org.ar

Segunda edición. Festival Nueva Ópera: una cita que se instala

Esta estimulante propuesta despliega, en distintos puntos de la ciudad, a los nuevos autores y su indagación del género y en la era de la "post lírica".



Foto: J. Las propuestas del Festival de Nueva Ópera. Festival Nueva Ópera: la música con otros aires y sus aires.

Laure Novoa

Ópera

La ópera contemporánea experimenta cada vez más con la fusión entre el oído y la vista. En los últimos años se multiplicaron las producciones interdisciplinarias que ensayan nuevos cruces entre la música y los diversos formatos teatrales. En consecuencia, el concepto de ópera tradicional continúa en expansión y, en el proceso, se revalorizan tres de sus elementos principales: la voz, el cuerpo y la dramaturgia.

El concepto de post-ópera se propuso desde el campo teórico para estas nuevas interacciones dramáticas entre la voz y el cuerpo, con mayor o menor énfasis de manipulación tecnológica, gracias a la intervención multimedial.

Para profundizar esa expansión y fomentar nuevos abordajes, se creó hace dos años el Festival Nueva Ópera Buenos Aires (FNOBA), de carácter bianual, en la órbita del Centro de Experimentación del Teatro Colón (CETC), a cargo de Miguel Galperín. El Festival no sólo apunta a llegar a compositores y directores innovadores, sino a expandir también nuevos espacios, obras y audiencias.

En su segunda edición, el FNOBA ofrecerá durante catorce días, entre el jueves 2 y el miércoles 15 de agosto, obras nacionales e internacionales, charlas, encuentros y clínicas vinculadas con el campo de la "post-lírica".

La apuesta a descentralizar e incitar a los artistas a producir obras en sitios fuera de sus lugares habituales continúa vigente. Las obras se presentarán en diversas salas portafas, algunas de esas sedes serán el Planetario, el Centro Cultural Haroldo Conti, el Museo Nacional de Bellas Artes, el galpón de Guevara, el Teatro 25 de Mayo, la Biblioteca Nacional y Fundación Williams.

En esta ocasión, la propuesta impulsada por el CETC, en diálogo con otras instituciones -de Americas Society, Instituto Francés, Pro Helvetia, Fundación Williams, entre otras-, logró articular de manera novedosa un tipo de gestión asociada entre lo estatal, lo privado y las ONG. No se trata de una cuestión menor. Las producciones interdisciplinarias, con mayor o menor intervención tecnológica, suelen ser costosas y los montajes complejos. Cuánto más virtuosa sea la dinámica de gestión, más flexible resultará montar y materializar los proyectos. Incluso brindar formación a través de seminarios, como los que se ofrecen a través del programa Escuela de Invierno, con profesores invitados nacionales e internacionales: Antoine Gindt (Fr), Bernard Cavanna (Fr), Oscar Strasnowy (Fr-Ar), Pablo Maritano (Ar), Javier Hagen (Se) y Sebastián Rivas (Fr-Ar), entre otros.

En el abordaje curatorial del FNOBA hay una genealogía posible de la ópera "post-lírica", entre las figuras de John Cage y el argentino-alemán Mauricio Kagel (creador del "teatro instrumental"), sin perder de vista el corpus desarrollado en Argentina que, según señala el comunicado del CETC, creció por multiplicación desde el 2011.

Entre las ocho obras programadas se incluye un homenaje a Kagel (1931-2008), a diez años de su muerte, con un concierto monográfico a cargo del Ensamble Tropi. Pas de Cinq (1965), obra inaugural del "teatro instrumental", de comienzo a Escena Kagel (encargo del FNOBA), una suerte de paseo que recorre las obras más emblemáticas del compositor por las salas del Museo de Bellas Artes. Después de Pas de Cinq, el trayecto continúa con Ludwig Van (1970) en versión del ensamble, luego por Mem (1969/70), y concluye con Serenata (1994/95).

En la edición anterior se comisionaron dos óperas: una sobre El Fierd de Osvaldo Lamborghini y otra sobre Don Juan de Leopoldo Marechal. Resulta difícil imaginar un texto más desafiante que el de Lamborghini como libreto de ópera. Sin embargo, desde otra perspectiva, los encargos de este año también traen sus propios desafíos. La correspondencia entre John Cage y Pierre Boulez, donde se debaten problemas centrales en la música del siglo XX, es el texto de Doppelgänger. Diálogo con autómatas, una instalación sonora con música y dirección artística de Sebastián Rivas. Dentro del epistolario, se resalta especialmente una carta enviada por Boulez desde el Hotel Claridge de Buenos Aires, en 1954.

Los únicos humanos en escena son tres conferencistas -Martin Liut, Abel Gilbert y Antoine Gindt- que suman sus lecturas a las transcripciones mecánicas de las cartas que hacen las máquinas de escribir, las verdaderas protagonistas de la obra. Boulez y Cage aparecen de alguna manera replicados a través de las máquinas que proveen todo el material sonoro con el que se elabora la obra.

En el Galpón de Guevara se estrenan dos obras dentro de la categoría "Work in progress": Cubreobjetos, concepto y dirección de Giambastiani-Massarutti-Steinman y Yo fui un pelotudo, bajo la dirección y puesta de Lolo y Lauti.

Cubreobjetos es una transposición del poemario homónimo de Guillermo Dagher. La obra se presenta como una "road ópera poética". Mediante un complejo dispositivo operístico, que cuenta con la música y diseño sonoro de Luciano Giambastiani, se monta sobre un Peugeot un objeto inflable transparente sobre el que se proyectan imágenes. Mientras el inflable muta frente al público, los ejecutantes hilvanan la narrativa de un viaje. A su vez, también dentro de la variante pop y con un abordaje interdisciplinario, el dúo Lolo y Lauti tomó, en vez de un texto, la obra del artista visual Guillermo Iaso.

Se presentarán en calidad de re-estrenos The Little Match Girl Passion (La pasión de la niña de los fósforos), con libreto y música de David Long -cofundador del colectivo musical Bang on a Can-, y La Niña Helada, 19 escenas para cinco voces solistas, ensamble y sonidos electroacústicos, con Música de Patricia Martínez y libreto de Mariano Saba. Ambas se presentarán en el Centro Cultural de la Memoria Haroldo Conti.

Una novedad que trae la edición de este año es una creación colectiva y social con la puesta en escena de La noche de las bestias. La obra es el resultado del proceso de un taller educativo llevado adelante en los barrios Ramón Carrillo y Villa 20, donde los artistas son chicos de entre 7 y 16 años guiados por el director de escena Pablo Maritano.

El Festival arranca en el Planetario con Kopernikus (1978-79), estreno local del compositor canadiense Claude Vivier (1948-1983), alumno de Karlheinz Stockhausen. Se trata de una ópera, pero como aclara el subtítulo de la obra, una "ópera-ritual de muerte". Dentro de una atmósfera mística, Kopernikus aborda temas filosóficos vinculados con la vida y muerte, en formato de pieza de cámara para siete cantantes y siete instrumentistas, bajo la dirección musical y escénica de Sebastián Zubietta y Sergio Policicchio, respectivamente.

La estética como epidemia, Clase / concierto de Oscar Strasnowy, cierra el Festival en el Auditorio de la Biblioteca Nacional. Strasnowy brindará una reflexión sobre la transformación del estilo y la estética musical en distintos momentos de la historia, se escucharán canciones originales suyas y del Dichterliebe, de Robert Schumann, con la participación del barítono Víctor Torres y la soprano Carla Filipic Holm.

Para crear algo entre todos

Es el resultado de un trabajo colectivo en el que participaron un grupo de alumnos del Colegio Hermanos Latinoamericanos y niños de la Villa 20, al que luego se sumaron alumnos del Colegio Inmaculada Concepción del barrio Ramón Carrillo. El objetivo artístico, musical y teatral es desarrollar, a través de un imaginario común, la escucha grupal e individual. Los participantes proponen el material a elaborar, tanto en el taller como en la obra, fomentando así su creatividad y confianza. A través del proceso de construcción de un guión teatral, corporal, musical y vocal, los chicos pueden generar una obra que implica la conjunción de códigos comunes. La música y composición es de Ulrike Mayer-Spohn y Javier Hagen. La dirección y puesta en escena, de Pablo Maritano.

Miércoles 8 de agosto a las 19.00.

En el CC 25 de mayo, Av. Triunvirato 4444.

Kopernikus

Pieza de cámara para siete cantantes y siete instrumentistas. Se presenta como una serie de escenas. La protagonista, Agni, atraviesa una evolución hasta llegar al estado de espíritu puro. En esa transición irrevocable hacia la iluminación, la niña es iniciada en los misterios de la vida y la muerte por personajes como Mozart, Lewis Carroll, Tristán e Isolda, y el milano Copérnico. Ellos son guía y consuelo para Agni, en los momentos críticos de su (in)existencia. Ensamble Meridionalis (EMJUL) y músicos locales, con dirección de Sebastián Zubietta y régidele artista visual Sergio Policicchio, con proyecciones en video y una instalación centrada en la materialidad de la luz.

Sábado 4 de agosto, a las 21.30.

Lunes 2 y martes 3 de agosto, a las 20.30.

En el Planetario Galileo Galilei. Av. Sarmiento y Av. Casares.

Cubreobjetos + Yo fui un pelotudo

Road ópera poética, transposición del poemario "cubre_objetos" de Guillermo Dagher. Con concepto y dirección de Giambastiani-Massarutti-Steinman y Música y diseño sonoro de Luciano Giambastiani. El dispositivo visual y escénico es de Paula Massarutti. Yo fui un Pelotudo, basada en la obra de del artista visual Guillermo Iaso, con dirección y puestas de Lolo y Lauti. El suceso de Iaso que vibra por empatía con el de la ópera, como arte del desfilarse de medios por excelencia. Los ejes de la obra son: dos emblemáticas de la última década del siglo XX: Los Simpson y la revista Gente. Con ellos se conforma un universo fotográfico y plástico, en una celebración lírica de la abundancia en los medios. Domingos 5 y 12 de agosto a las 19.30 En el Mirador de la Memoria, Plaza del vector. Av. Gral. Las Heras 2505.

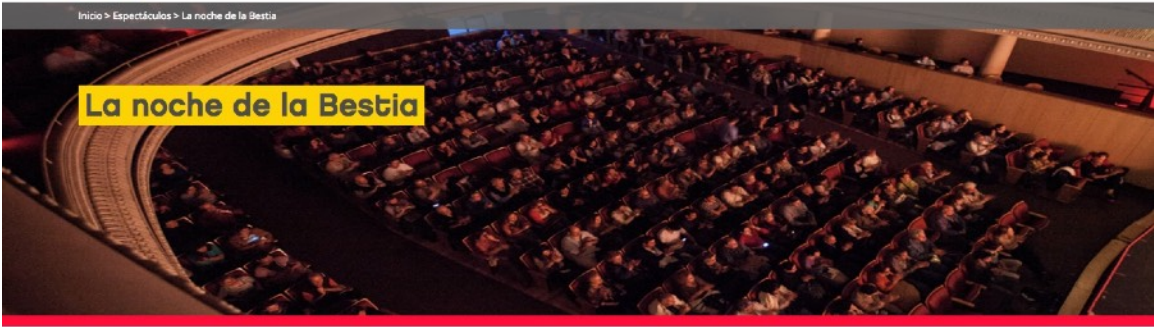
Entre nos: una vida en cartas

Basada en correspondencia epistolar entre John Cage y Pierre Boulez. Como en la imagen literaria del Doppelgänger (o doble), las presencias fantasmagóricas de ambos músicos se replican en las máquinas de escribir, que mecánicamente transcriben fielmente sus cartas. La composición y la dirección artística es de Sebastián Rivas. Los conferencistas invitados son Martin Liut, Abel Gilbert y Antoine Gindt.

11 y 12 de agosto a las 19.30 En el Mirador de la Memoria, Plaza del vector. Av. Gral. Las Heras 2505.

 DisFrutemos BA

[Inicio](#) > [Espectáculos](#) > [La noche de la Bestia](#)



Evento Finalizado

[ESPECTÁCULOS](#) [Música](#)

¿De qué se trata?

Un clásico en el marco del Festival Nueva Ópera

Esta ópera surge como corolario de un taller artístico del que participaron un grupo de alumnos del Colegio Hermanos Latinoamericanos y niños de la Villa No. 20, al que luego se sumaron alumnos del Colegio Inmaculada Concepción del barrio Ramón Carrillo. El objetivo artístico, musical y teatral es desarrollar a través de un imaginario común la escucha grupal e individual. Los participantes proponen el material a elaborar, tanto en el taller como en la obra, fomentando así su creatividad y confianza. A través del proceso de construcción de un guión teatral, corporal, musical y vocal los chicos pueden generar una obra que implica la conjunción de códigos comunes. Con la colaboración del director Pablo Maritano, el FNOBA promueve la creación colectiva y social con la puesta en escena de "La noche de la bestia".

Miércoles 8 de agosto a las 21 h. Centro Cultural 25 de Mayo (Av. Triunvirato 4444)

Entrada libre y gratuita.

 <http://www.cc25.org/>
O podés seguir el evento en:
<https://www.facebook.com/CC25delMayo/>

La Noche de la Bestia, participative opera by UMS `n JIP
Festival Nueva Opera de Buenos Aires 2018, Teatro 25 de Mayo
collaboration with CETC Teatro Colon, Arte en Barrios, IVC, Corporacion Buenos Aires Sur
Jovenes X el Cambio, with Pablo Maritano, Teresa Floriach a.o.



NOTICIAS

Estrenamos la obra de teatro “La noche de la bestia”, protagonizada por los chicos del Barrio 20, Barrio Ramón Carrillo y alumnos del Colegio Hermanos Latinoamericanos.

El primer acercamiento a la construcción de la obra fue un taller dirigido por la actriz Teresa y el director Pablo Maritano, donde los alumnos (todos vecinos de Lugano) compartieron sus experiencias y fueron dándole vida a La noche de la bestia.

La experiencia entusiasmó tanto al director del Festival Nueva Ópera Buenos Aires (Fnoba), que les propuso sumar la pieza al festival. Por eso, los chicos y adolescentes continuaron con los talleres y ensayos.

Se incorporó, además, un taller de flauta donde se trabajó música del dúo UMS N° JIP, integrado por la flautista Ulrike Mayer-Spohn y el tenor Javier Hagen y todas las actividades de teatro contaron con el apoyo de la Facultad de Psicología de la UBA .

El teatro es una buena oportunidad de encuentro para toda la familia y para los chicos en particular, porque les permite jugar y a la vez comprometerse, cuestionarse y dejar libre su imaginación. Pudimos disfrutar de todo esto en el estreno de La noche de la bestia el pasado miércoles 8 de agosto en el Centro Cultural 25 de Mayo, donde los chicos mostraron todo lo compartido en las clases.

La Noche de la Bestia, participative opera by UMS `n JIP
Festival Nueva Opera de Buenos Aires 2018, Teatro 25 de Mayo
collaboration with CETC Teatro Colon, Arte en Barrios, IVC, Corporacion Buenos Aires Sur
Jovenes X el Cambio, with Pablo Maritano, Teresa Floriach a.o.



Festival Nueva Ópera Buenos Aires 2º edición



*La noche de la bestia

Fechas

Miércoles 8 de agosto 19.00 hs

Lugar

Centro Cultural 25 de mayo

Av. Triunvirato 4444, CABA

Las entradas se retiran con dos horas de anticipación en boletería.

Entrada libre y gratuita, sujeta a capacidad de la sala.

Elenco

LEA, tatuadora: Natalia Mega, JULIÁN, bailarín: Luis Rivero, DIEGO, bailarín: Ariel Morales, ALEX, representante: Iván Silvero, SOFÍA, cantante: Selena Jaime, HYUNA, cantante: Naiara Rodríguez, BRISA, cantante: Norma Dávalos, JACK, espía: Juan Gabriel Flores, CISCO, abogado: Sergio Tejerina, MISHKO, asesino: Farid Estigarribia, DANSÉS, asesino: Matías Sánchez, DEMENTE: Catriel Rorca

Lloronas: Micaela Nuñez, Maite Juárez, Uma Juárez

Muñecas Annabelle: Natalia Alegre, Morena Aguilar, Luana Ibañez, Nicole Ibañez, Ingrid Ibañez

Payasos It: Lautaro Aguilie, Lucas González, Ismael Duarte

Estudiantes: Tobías Sánchez, Antonella Alegre, Santino Barbosa, Miguel Lescano, Mateo Aguirre, Evelin Neris

Flautas: Ulrike Mayer-Spohn (UMS 'N JIP)

Tenor: Javier Hagen (UMS 'N JIP)

Músicos

Flautas: Elisabeth Santa Cruz, Ariana Magalí Montañó, Antonella Melani Montañó, Luna Candela Mareco, Gabriela Luciana Choque, Vanesa Huallata, Francisco Hernán Choquetilla Zurita, Rodrigo Gonzalo Mendoza Peñafiel, Mauricio José Veizaga, Celeste Quispe Llave, Ayelén Nicole Camacho Vargas, Noemí Jaldin Vicente, Álvaro Franz Catacora Quispe, Sara Antonella Vargas, Sara Jaldin Vicente, Erica Aquino

Dirección y puesta en escena: Pablo Maritano

Entrenamiento y dirección actuarial: Teresa Floriach

Dramaturgia: Javier Walpen

Música y composición: Ulrike Mayer-Spohn y Javier Hagen (UMS 'N JIP)

Preparador musical: Elpidio Ceballos

Proyecciones: Agustín Colli, Giselle Denise Hauscarriaga

Diseño de vestuario y maquillaje: Endi Ruiz

Taller de vestuario: Luciana Gutman

Entrenamiento vocal: Montserrat Madariaga

Productora ejecutiva por parte de IVC: Mixtli Cano Moreno

Coproducción con IVC, Corporación Buenos Aires Sur y artistas involucrados



Programación de agosto del Centro Cultural 25 de mayo

Publicado: 07/08/2018



En agosto, el 2x4 marca el compás del Centro Cultural 25 de Mayo. El festival Tango BA será el protagonista de la programación de este mes. Además, en el marco del festival Nueva Ópera Buenos Aires, se presentará "La noche de la Bestia", bajo la dirección de Pablo Maritano, con entrada libre y gratuita.

En agosto, el 2x4 marca el compás del Centro Cultural 25 de Mayo. El festival Tango BA será el protagonista de la programación de este mes. Además, en el marco del festival Nueva Ópera Buenos Aires, se presentará "La noche de la Bestia" con un elenco formado por niños de la villa N° 20 y de varias escuelas, bajo la dirección de Pablo Maritano, con entrada libre y gratuita. Continúa con éxito de público y crítica, "Los martes orquídeas" de Jorge Maestro.

Estrena, en el marco del Ciclo Redonda Independiente, "Coreomanía - no puedo parar" de Josefina Gorostiza, los sábados a las 21:00 h. Sigue la programación para toda la familia con clásicos como "Doña Disparate y Bambuco" de María Elena Walsh, protagonizada por Georgina Barbarossa; Libertablas y su espectáculo "Las mil y una noches"; "Cantando sobre la mesa" de Hugo Midón, con música original de Carlos Gianni y dirección del multipremiado Gastón Marioni y "Romeo y Julieta. De bolsillo" de Emiliano Dionisi.

Por otro lado, el barrio está presente en el CC25: los Encuentros Corales y El ballongo de los domingos, con la coordinación de Elsa Quattrocchi y Julio Duplá. Sigue abierta en el foyer del CC25, la Oficina del Proyecto Urquiza, en el cual se recaban fotografías, testimonios y anécdotas de los vecinos del barrio para armar un gran mural de la memoria y la proyección de futuro de Villa Urquiza.

Música | Adolescentes

En el marco del Festival Nueva Ópera Buenos Aires se presenta:
"La noche de la bestia"

Sobre "La noche de la bestia"

Esta ópera surge como corolario de un taller artístico del que participaron un grupo de alumnos del Colegio Hermanos Latinoamericanos y niños de la Villa N° 20, al que luego se sumaron alumnos del Colegio Inmaculada Concepción del barrio Ramón Carrillo. El objetivo artístico, musical y teatral es desarrollar a través de un imaginario común la escucha grupal e individual. Los participantes proponen el material a elaborar, tanto en el taller como en la obra, fomentando así su creatividad y confianza. A través del proceso de construcción de un guión teatral, corporal, musical y vocal los chicos pueden generar una obra que implica la conjunción de códigos comunes. Con la colaboración del director Pablo Maritano, el FNOBA promueve la creación colectiva y social con la puesta en escena de "La noche de la bestia".

Agenda:

Función: 8 de agosto, 19:00 h.

Lugar: Centro Cultural 25 de Mayo, sala principal (Av. Triunvirato 4444).

Entradas: libre y gratuita. Sujeta a la capacidad de la sala.

Ficha Técnica:

Dirección y puesta en escena: Pablo Maritano

Entrenamiento y dirección actuarial: Teresa Fioriach

Dramaturgia: Javier Walpen

Música y composición: Ulrike Mayer-Spohn y Javier Hagen (UMS N JIP)

Preparador musical: Elpidio Ceballos

Proyecciones: Agustín Colli, Giselle Denise Hauscarriaga

Diseño de vestuario y maquillaje: Endi Ruiz

Taller de vestuario: Luciana Gutman

Entrenamiento vocal: Montserrat Madariaga

Productora ejecutiva por parte de IVC: Mixtili Cano Moreno

Coproducción con IVC, Corporación Buenos Aires Sur y artistas involucrados

Elenco: LEA, tatuadora: Natalia Mega, JULIÁN, bailarín: Luis Rivero, DIEGO, bailarín: Ariel Morales, ALEX, representante: Iván Silvero, SOFÍA, cantante: Selena Jaime, HYUNA, cantante: Naiara Rodríguez, BRISA, cantante: Norma Dávalos, JACK, espía: Juan Gabriel Flores, CISCO, abogado: Sergio Tejerina, MISHKO, asesino: Farid Estigambía, DANSÉS, asesino: Matías Sánchez, DEMENTE: Catriel Rorca Lloronas: Micaela Nuñez, Maite Juárez, Uma Juárez
Muñecas Annabelle: Natalia Alegre, Morena Aguilar, Luana Ibañez, Nicole Ibañez, Ingrid Ibañez
Payasos It: Lautaro Aguilé, Lucas González, Ismael Duarte
Estudiantes: Tobías Sánchez, Antonella Alegre, Santino Barbosa, Miguel Lescano, Mateo Aguirre, Evelin Narís

Flautas: Ulrike Mayer-Spohn (UMS N JIP)

Tenor: Javier Hagen (UMS N JIP)

Músicos:

Flautas: Elisabeth Santa Cruz, Ariana Megalí Montañó, Antonella Melani Montañó, Luna Candela Mareco, Gabriela Luciana Choque, Vanesa Huallata, Francisco Hernán Choquetilla Zurita, Rodrigo Gonzalo Mendoza Peñafiel, Mauricio José Veizaga, Celeste Quispe Llave, Ayelén Nicole Camacho Vargas, Noemí Jaldin Vicente, Alvaro Franz Catacora Quispe, Sara Antonella Vargas, Sara Jaldin Vicente, Erica Aquino



Helena Brillenbourg [SIGUE](#)

7 de agosto de 2018 • 00:15

La platea del Centro Cultural 25 de Mayo recibe una descarga de energía similar a cuando los chicos salen de sus clases para ir a jugar al recreo. La diferencia está en que aquí vienen para *ensayar una obra* en la cual, desde su origen, ellos han sido los protagonistas absolutos. Los más chicos corren fascinados a probarse el vestuario mientras otros se van colocando a un costado del escenario con sus flautas dulces en la mano. Los más grandes, todos adolescentes, son los que tienen la mayor responsabilidad dramática y se maravillan al escuchar sus voces amplificadas a través de los micrófonos. No parecen estar conscientes de que su obra forma parte de un festival que, en esta, su segunda edición, busca ampliar los horizontes de producción de la ópera contemporánea en la Argentina.

Todo comenzó el año pasado con un taller artístico dirigido por la actriz Teresa Floriach, en colaboración con el director Pablo Maritano. Allí, un grupo de alumnos del Colegio Hermanos Latinoamericanos y niños de la villa 20, a los que luego se les sumó otro grupo del Colegio Inmaculada Concepción del barrio Ramón Cuello (todos de Villa Lugares) fueron compartiendo testimonios y actividades que dieron origen a *La noche de la bestia*. La experiencia fue tan exitosa que Miguel Galperín, director del Festival Nueva Ópera Buenos Aires (FnoBa), les propuso sumar la plaza al festival. Contaron para ello con la colaboración de Corporación Buenos Aires Sur y el Instituto de la Vivienda de la Ciudad (IVC). Así surgió esta especie de *work in progress* que se presentará mañana en formato de radiocuento, con la lectura del guion escrito por Javier Walpen, acompañado con la música compuesta por el grupo contemporáneo UMS N JIP, integrado por la flautista Ulrike Mayer-Spolha y el tenor Javier Hagen.



Fuente: LA NACION - Crédito: Marián Zerkano

Entre los directores Floriach y Maritano, la complicidad es absoluta y se percibe el compromiso que sienten frente a estos chicos a los que no abandonan ni siquiera en el escenario. Se convierten en una especie de testigos de la historia que se va desarrollando en la que la violencia, la tracción y el sicario se van asomando, y que poco a poco va describiendo un pasado traumático en un orfanato.

"El tema de la obra y los personajes salieron de las películas de terror. Todos, hasta los más chicos las ven. En realidad, estas películas vienen a cumplir las mismas funciones que los cuentos de hadas: son lugares con los que ellos se identifican. En la obra hay algo de la historia de vida de cada uno, ellos fueron armando los personajes y definiendo quién era cada uno. El teatro como la música trabaja la escucha, la propia y la ajena. En realidad, ese fue nuestro enfoque. Que aprendan a escucharse a ellos y a otros a través de herramientas que no conocían", explica Maritano.

Para Floriach, quien los ha ido entrenando desde lo actoral, la finalidad que busca esta experiencia es muy clara. "Después de haber compartido todos estos meses con ellos en los lugares en los que viven, el hecho de poder representar esto fuera los hace visibles y protagonistas, eso es un cambio radical. Les empieza a revelar una serie de posibilidades para sus vidas y eso es importante".



Fuente: LA NACION - Crédito: Marián Zerkano

El FnoBa tiene como finalidad mostrar una "foto" de la producción contemporánea actual y un nuevo modo de gestión: la gestión asociada en la cual se pueda unir recursos públicos, privados y de diversas ONG. En total va a presentar nueve óperas, una serie de trabajos en proceso y una clase-concierto a cargo del compositor *Oscar Strasowy*. También ofrecerá un seminario sobre creación de nueva ópera llamada *Escuela de Invierno*. Suma también espectáculos no convencionales para mostrarlos, como son el Planetario, el Centro Cultural Haroldo Coati, el Museo Nacional de Bellas Artes, El Galpón de Guevara, el Teatro 25 de Mayo, la Biblioteca Nacional y la Fundación Williams. Todas las actividades son gratuitas.

La noche de la bestia. Centro Cultural 25 de Mayo, Av. Triunvirato 4444. Este miércoles, a las 19. fnoBa@fundacionwilliams.org.ar

Por: Helena Brillenbourg



Festín de ópera contemporánea en Buenos Aires

Con entrada libre y gratuita, del 2 al 15 de agosto se presentan nueve obras de ópera contemporánea en el marco del Festival Nueva Ópera Buenos Aires.

en julio 25, 2018

Texto: Noelia Pirsic | Fotografía: Gentileza CETC



Sebastián Zubietta y Sergio Policicchio, directores musical y escénico de la obra *Kopernikus*

El lunes 23 de julio se presentó, en el primer piso del Museo Nacional de Bellas Artes, la programación de la segunda edición del Festival Nueva Ópera Buenos Aires (FNOBA), organizado por el Centro de Experimentación del Teatro Colón (CETC) con el apoyo de la Fundación Williams y la colaboración de diversos organismos estatales. Las palabras de apertura del evento estuvieron a cargo de Miguel Galperín, director del CETC, y de representantes de algunas de las obras que se presentan, que incluyen artistas locales e internacionales.

Desde el 2 y hasta el 15 de agosto se pondrán en escena de manera gratuita nueve óperas, trabajos en proceso y una clase-concierto repartidos en cinco sedes diferentes, con varias novedades de locación respecto de la primera edición del Festival que tuvo lugar en 2016. Las puestas se realizarán en El Planetario, el Centro Cultural Haroldo Conti, el Museo Nacional de Bellas Artes, El Galpón de Guevara, el Teatro 25 de Mayo, la Biblioteca Nacional y la Fundación Williams.

"Nuestro objetivo con cada festival, que es bienal, es presentar una foto de la producción contemporánea de cada momento", explica Galperín. "Si me permito reflexionar sobre esta foto, en esta edición lo que surge es una nueva relación entre el creador y la voz. Es un festival de ópera, por eso la voz tiene un papel preponderante. A este nuevo vínculo entre voz y creador lo llamaría post-lírica. Es una fórmula que combina lo antiguo y lo moderno. Lo lírico es la voz, pero es a la vez una voz contemporánea: amplificada en la mayoría de los casos, lo cual marca un precedente porque la técnica lírica es básicamente de proyección, y también fragmentada. Deja de estar anclada en el divo o la diva y se vuelve un poquito más coral. Debido a la intervención de la tecnología, también pasa a ser una voz mediada, y, por supuesto, es una voz que habla de temas nuevos, porque las obras que forman parte de este festival tratan asuntos distintos de los de la lírica tradicional".



Miguel Galperín, a cargo de la presentación del FNOBA

En el evento estuvieron presentes Sebastián Zubietta y Sergio Policicchio, directores musical y escénico respectivamente de la obra *Kopernikus* del compositor canadiense Claude Vivier, que se podrá vivir en el Planetario. Se presentó menos de diez veces en todo el mundo, y por primera vez en Latinoamérica para esta ocasión. "En la partitura, que incluye un prólogo, el autor dice: '¿Qué sentido tiene escribir una ópera en 1980?'. Escribe que no se trata de una ópera, sino de un ritual de muerte, el pasaje de un personaje de este plano al otro de la luz", destaca Zubietta. "Es una ópera que trabaja con la capacidad de evocar y producir imaginación. Hay muchas referencias culturales, una composición del imaginario cultural fragmentado. Aparece un Mago Merlín junto a Beethoven, entre muchos otros personajes, reconfigurando elementos que todos tenemos. Y a la vez, la obra se presenta como un viaje iniciático. La puesta intenta dar una posible imagen que ayude, acompañe, a quien está escuchando, en esa introspección", agrega Policicchio.

De la charla de apertura participó también la actriz María Teresa Floriach, quien junto al grupo suizo UMS N JIP y con el impulso del CETC presentan *La noche de la bestia*, una creación colectiva a partir de talleres de los que formaron parte alumnos del Colegio Hermanos Latinoamericano y del Colegio Inmaculada Concepción del Barrio Ramón Carillo y niños de la Villa 20. "Todo comenzó en noviembre pasado, en unas clases que ofrecimos en un centro en donde los chicos realizan actividades, a cargo de Matías, un habitante del barrio. Con el apoyo del Instituto de la Vivienda (IVC), fuimos a hacer un taller de tres días de teatro y música. Los chicos quedaron tan fascinados que decidimos trabajar con ellos de manera regular y luego se fueron sumando los Colegios y también Buenos Aires Sur (Nota de la R. Buenos Aires Sur es una entidad estatal que aplica diferentes políticas para fomentar el desarrollo de los barrios más postergados de la Ciudad). La obra que presentamos se escribió a partir de improvisaciones teatrales de quienes participaron de las clases. Ellos nunca visitaron un teatro y van a actuar en uno por primera vez cuando presenten esta pieza. Trabajamos con niños de entre 6 y 11 años y adolescentes de entre 13 y 16 años, que saldrán de sus barrios a mostrar lo que ellos están haciendo, hablar de lo que ellos quieren hablar, de sus vivencias personales y fantasías, muchas relacionadas a los cuentos de terror, que les encantan". La dramaturgia estuvo a cargo de Javier Walpen, quien asistió a todos los talleres y unió todos los discursos de los distintos personajes creados por los chicos en una obra común, que es la que se presentará el 8 de agosto en el Teatro 25 de Mayo (Av. Triunvirato 4444, CABA) con puesta en escena de Pablo Maritano.



María Teresa Floriach en la presentación del FNOBA

El resto de la programación incluye *The Little Match Girl Passion* de David Lang -con puesta de SuperÜber (Brasil)-, *Escena Kagel* interpretada por el Ensamble Tropi -encargo del Festival-, dos trabajos en proceso -*Cubreobjetos* (dispositivo operístico por Giambastiani-Massarotti-Steinman) y *Yo fui Un Pelotudo* (con dirección y puesta de Lolo y Lauti)-, *Doppelgänger* -una instalación sonora, también encargo del FNOBA-, *La Niña Helada* -de Patricia Martínez y Mariano Saba que estrenó el año pasado en el Centro Cultural Recoleta- y una clase/concierto a cargo de Oscar Strasnoy, compositor argentino radicado en Alemania. La entrada para todos los eventos es libre y gratuita -sujeta a capacidad de la sala- y los tickets se retiran dos horas antes en cada sede.

"Hubo cambios en la programación ya que en el medio nos tocó la devaluación y eso nos impactó fuertemente porque muchos de nuestros artistas son argentinos que viven afuera", señala el director del CETC en conversación con *Ópera en Argentina*, "pero tuvimos mucho apoyo y a la vez la flexibilidad de poder ir ajustando cuestiones para lograrlo. Lógicamente, no se hubiera podido lograr sin un enorme tesón ya que sorteamos muchas dificultades, entre la devaluación y el contexto cultural un poco adverso. Hay mucha oferta gratuita en Buenos Aires, no es fácil competir. Son muchos los que nos ayudaron ya que entienden que la ópera es un género vivo. Estamos acostumbrados a las obras de repertorio, pero nos resultó fácil explicar que la ópera como cualquier género artístico implica la expresión de artistas jóvenes. Trabajamos entendiendo que hay una plataforma que nos supera ampliamente, que es la de los chicos que crean, las compañías, los cantantes que estudian y compositores que componen".

—

Podés encontrar toda la programación del Festival Nueva Ópera Argentina en nuestra Agenda de eventos de ópera, y también seguirlo por las redes para estar al tanto de todas las novedades; por Facebook y por Instagram.



Embajada de Suiza en Argentina hat eine Veranstaltung
geteilt — hier: **Centro Cultural 25 de Mayo**.

8. August um 11:07 · Buenos Aires · 🌐

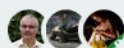
Un grupo de alumnos del Colegio hermanos Latinoamericanos y niños de la Villa No. 20 presentan hoy el teatro musical "La noche de la bestia" en el **Centro Cultural 25 de Mayo**. El duo **Ums 'n Jip (Swiss Contemporary Music Duo)** ensayó la obra con los jóvenes. Esta producción fue posible entre otros gracias al apoyo de **Pro Helvetia** . ¡Nos vemos! 😊👏🎭
COINCIDENCIA - Cultural Exchanges



MI, 8. AUG

FNOBA - La noche de la bestia

Centro Cultural 25 de Mayo



Max E., Franco und 18 Freunde

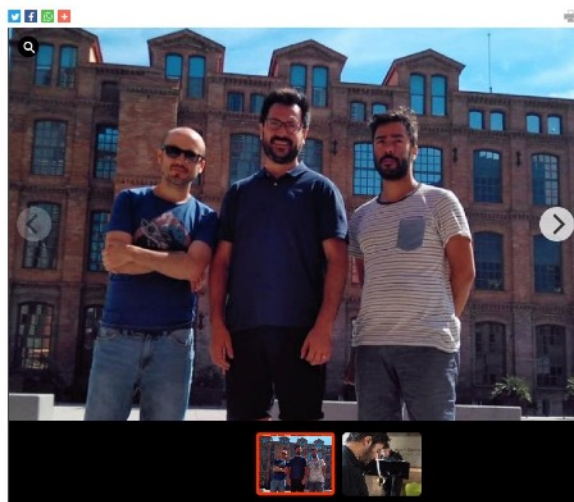
✓ Zusagen ▼

La Noche de la Bestia, participative opera by UMS `n JIP
Festival Nueva Opera de Buenos Aires 2018, Teatro 25 de Mayo
collaboration with CETC Teatro Colon, Arte en Barrios, IVC, Corporacion Buenos Aires Sur
Jovenes X el Cambio, with Pablo Maritano, Teresa Floriach a.o.

L'IRL porta el grup Placa Base Col·lectiu Instrumental al New York City

[Tornar al llistat >>](#)

Del 16 al 22 de juliol, l'**Institut Ramon Llull** organitza diverses activitats a la ciutat de Nova York (Estats Units) destinades a la promoció de la música electroacústica catalana i balear. Entre la programació, s'ha inclòs un concert monogràfic el 19 de juliol en el marc del festival **New York City Electroacoustic Music**. Els compositors de **Placa Base Col·lectiu Instrumental**, Àngel Fàrldo, Octavi Rumbau i Mateu Malondra realitzaran a l'Abrons Arts Center una intervenció de creació pròpia titulada *Concrète: Lewin - Richter* que inclou la sonorització de Fibonacci d'Andrés Lewin-Richter.



La proposta és un homenatge al compositor, pioner de la música electrònica a Espanya. Arrencarà amb la reproducció íntegra d'una peça d'aquest creador que posteriorment, partint de la idea clàssica de variacions sobre un tema, Rumbau, Malondra i Fàrldo manipularan i reelaboraran fins a transformar-la.

Placa Base Col·lectiu Instrumental interpretarà "Concrète: Lewin-Richter" en la quarta jornada d'un festival que es perllonga durant tota la setmana del 16 al 22 de juliol amb desenes de propostes de música electroacústica contemporània d'alguns dels més rellevants intèrprets i compositors de tot el món.

Dany passat, el Col·lectiu Instrumental va participar en el festival novaiorquès en col·laboració amb Morphosis Duo. Durant la seva estada, va realitzar un concert en Jack Theater en format amb Ulrike Mayer-Spohn (flautes) i Javier Hagen (veu), dins d'una presentació en el cicle de l'Institut Ramon Llull que inclou altres propostes representatives de la música de nova creació de Catalunya i Balears.

Andrés Lewin-Richter (Miranda d'Ebre, 1937), es va formar inicialment com a músic a EUA i en 1966 va fundar l'Estudi de Música Electrònica del Conservatori de Mèxic. Dos anys després va tornar a Espanya i va participar en la creació del Barcelona Electronic Music Studio i del Phonos Electronic Music Studio, a més de posar-se al capdavant de la direcció executiva del Conjunt Català de Música Contemporània. Des de fa 15 anys és professor de música electrònica en la Universitat Pompeu Fabra i l'Escola Superior de Música de Catalunya.

Mateu Malondra (Palma, 1977), director del Col·lectiu Instrumental Placa Base, és un compositor i professor format a Palma, Maastricht, el Faig i Londres. És el promotor del Festival EM_MMX, que va celebrar la passada primavera la seva tercera edició.

Octavi Rumbau (Barcelona, 1980), també compositor i docent, a estudiat en el Conservatori Nacional de París i té diversos premis per les seves creacions.

Àngel Fàrldo (Ferrol, 1980) és un compositor especialitzat en música experimental, amb formació específica en electrònica en l'Institut de Sonologia dels Països Baixos i doctor per la Universitat Pompeu Fabra.

Placa Base és una associació cultural balear dirigida per Mateu Malondra, dedicada a la producció i difusió de projectes culturals relacionats amb la tecnologia, amb especial interès en la divulgació de la creació artística en l'àmbit de la música experimental de nova creació i en la divulgació de la ciència i el coneixement des d'una perspectiva multidisciplinària.

New York City Electroacoustic Music Festival (NYCEMF)

Fundat l'any 2009, **New York City Electroacoustic Music Festival (NYCEMF)**, té per objectiu organitzar un festival de música electroacústica d'arreu del món a la ciutat de Nova York i en les millors condicions tècniques possibles; fomentar el debat, l'estudi, la comprensió i la disseminació de la música electroacústica entre el seu públic i la comunitat; patrocinar activitats que facilitin trobades de persones interessades en música electroacústica; fomentar i mostrar idees innovadores en la creació, l'execució i la participació en la música electroacústica, i preservar un arxíu de la música electroacústica per futures generacions.

El **NYCEMF** és un festival anual que des de la seva primera edició ha col·laborat amb institucions i equipaments de prestigi de la ciutat de Nova York, tals com CUNY Graduate Center, Galapagos Art Space, Issue Project Room, NYU Skirball Center, o Shapeshifter Lab. Des de l'any 2014, el NYCEMF se celebra a l'Abrons Arts Center.

La proposta és un homenatge al compositor Andrés Lewin-Richter, pioner de la música electrònica a Espanya

ZEUGHAUS KULTUR BRIG

Programm
ZeughausKultur
Reservation
Räume und Vermietung
Galerie
Kontakt



ums 'n jip Dark Matter

09.09.2018, 20:00 - 23:00

Abendkasse

Dark Matter - ein Liederabend. Dark Matter ist einerseits der Titel eines Liederzyklus des Amerikaners Adam Roberts, welches er im Auftrag von UMS 'n JIP für das Duo komponiert hat, andererseits steht es als Metapher für die im Musikbetrieb allmählich verschwindende Gattung des Kunstliedes, welches in diesem Programm in ungewöhnlicher Besetzung (Stimme, Blockflöte und Elektronik) eine neue Facette und Reflektionsebene erhält: Die Feinheit der vertonten Sprache hallt in der nuancierten und aussergewöhnlich reichen Klangwelt UMS 'n JIP's vielschichtig und plastisch nach. Alle Komponisten zeichnen eine mehrjährige Zusammenarbeit mit UMS 'n JIP aus, vielfach sind es die Folgewerke eines mehrjährigen Prozesses und Austausches, so dass die Werke schon bei der Premiere über eine aussergewöhnliche Reife verfügen.

Werke von Roberts, Porten, Codera Puzo, Guo, Alonso

Art der Veranstaltung: Konzert

Zielpublikum: Für alle

luis codera puzo · oscillation ou interstice · UMS 'n ...

Et la lumière
fut leur plus faible d'un soleil descendant
lent
léger
lanières et rayons tendus de toutes parts

Debout seule face
à la leur sombre ou claire
tenir la lance
comme on porte le nom
de guerrière passible
et commander encore
levée face à la leur
un bâton ligneux dans les mains



UMS 'n JIP, Dark Matter
Bern, Basel, Zürich, Brig, SEP 2018
works by Maria Porten (Jeanine Osborne), Adam Roberts, German Alonso,
Guo Wenjing, Luis Codera Puzo, Erik Oña, UMS, JIP

ZERO**ZERO** ZÜRICH -

Zürich > Veranstaltungen > Clubbing > UMS 'n JIP - Dark Matter

CLUBBING

UMS 'n JIP – Dark Matter

KUNSTRAUM WALCHETURM
Dienstag 11 September uhr 20:00

INFO

UMS 'n JIP – Dark Matter
Dienstag 11 September uhr 20:00

WO

Kunstraum Walcheturm
kanonengasse, 20 • Zürich

Dark Matter ist der Titel eines Zyklus von Adam Roberts, welchen er für das schweizer Duo komponiert hat. Dark Matter steht aber auch als Metapher für eine verdämmernde Musikgattung: den Liederabend. Mit einer ungewohnten Besetzung (Stimme, Blockflöte und Elektronik) erfährt Letzterer neue Facetten und Reflektionsebenen: Die Feinheit der vertonten Sprache hallt in der nuancierten Klangwelt der für UMS 'n Jip geschriebenen Werke vielschichtig und plastisch nach. Werke von Guo, Roberts, Alonso, Porten, Schiess und UMS 'n Jip. UMS 'n Jip (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) gehören zu den innovativsten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. Ihre Arbeiten wurden mit über 25 internationalen Preisen gewürdigt. 2018 sind sie in London, Weimar und Buenos Aires zu Gast, wo sie mit „Einer en las Villas“ ein vom Festival Nueva Opera de Buenos Aires Fnoba in Zusammenarbeit mit dem Centro de Experimentacion del Teatro Colon Cetc in Auftrag gegebenes partizipatives Musiktheater mit Kindern aus den Slums der argentinischen Hauptstadt in der Biblioteca Nacional realisieren.

UMS 'n JIP

Ulrike Mayer-Spohn, Blockflöten/Elektronik
Javier Hagen, Stimme/Elektronik

Adam Roberts (USA)

Dark Matter (Armantrout), 2016

Maria Porten (CH)

Olive Trees (Osborne), 2018, UA
Virgen del Mar (Osborne), 2018, UA

Luis Codera Puzo

oscillation ou interstice (Gayraud), 2013

Erik Ona

5 Lieder nach Emily Dickinson (Dickinson), 1996/2003
arr. for recorder and male voice, 2018

German Alonso (*1984, Esp)

catulo carmen XVI (Catul), 2013

Guo Wenjing (China)

Peach Blossom (Hai Zi), 2010

UMS (CH)

Heine-Lieder (Heine), 2018, UA

JIP (CH)

aeeio-cdillrr (Garcia Lorca), 2018, UA



16 de juliol de 2018 | CONSELLERIA DE CULTURA, PARTICIPACIÓ I ESPORTS

L'IRL torna a dur el grup Placa Base Col·lectiu Instrumental al New York City Electroacoustic Music Festival

NOTA INFORMATIVA



L'IRL torna a dur el grup Placa Base Col·lectiu Instrumental al New York City Electroacoustic Music Festival

La proposta és un homenatge al compositor Andrés Lewin-Richter, pioner de la música electrònica a Espanya

Del 16 al 22 de juliol, l'Institut Ramon Llull organitza diverses activitats a la ciutat de Nova York (Estats Units) destinades a la promoció de la música electroacústica catalana i de les Illes Balears. Entre la programació, s'ha inclòs un concert monogràfic aquest dijous 19 de juliol en el marc del festival New York City Electroacoustic Music. Els compositors de Placa Base Col·lectiu Instrumental, Àngel Faraldo, Octavi Rumbau i Mateu Malondra, sonoritzaran a l'Abrons Arts Center una peça d'Andrés Lewin-Richter que duu com a títol *Concrète*.

La proposta és un homenatge al compositor, pioner de la música electrònica a Espanya. Arrencarà amb la reproducció íntegra d'una peça d'aquest creador que posteriorment, partint de la idea clàssica de variacions sobre un tema, Rumbau, Malondra i Faraldo manipularan i reelaboraran fins a transformar-la.

Els mallorquins **Placa Base Col·lectiu Instrumental** interpretaran "Concrète: Lewin-Richter" en la quarta jornada d'un festival que es perllonga durant tota la setmana del 16 al 22 de juliol amb desenes de propostes de música electroacústica contemporània d'alguns dels més rellevants intèrprets i compositors de tot el món.

L'any passat, el Col·lectiu Instrumental va participar en el festival novaïorquès en col·laboració amb Morphosis Duo. Durant la seva estada, va realitzar un concert en Jack Theater en format amb Ulrike Mayer-Spohn (flautes) i Javier Hagen (veu), dins d'una presentació en el cicle de l'Institut Ramon Llull que incloïa altres propostes representatives de la música de nova creació de Catalunya i Balears.

Andrés Lewin-Richter (Miranda d'Ebre, 1937), es va formar inicialment com a músic a EUA i en 1966 va fundar l'Estudi de Música Electrònica del Conservatori de Mèxic. Dos anys després va tornar a Espanya i va participar en la creació del Barcelona Electronic Music Studio i del Phonos Electronic Music Studio, a més de posar-se al capdavant de la direcció executiva del Conjunt Català de Música Contemporània. Des de fa 15 anys és professor de música electrònica en la Universitat Pompeu Fabra i l'Escola Superior de Música de Catalunya.

Mateu Malondra (Palma, 1977), director del Col·lectiu Instrumental Placa Base, és un compositor i professor format a Palma, Maastricht, el Faig i Londres. És el promotor del Festival EM_MMIX, que va celebrar la passada primavera la seva tercera edició.

Octavi Rumbau (Barcelona, 1980), també compositor i docent, ha estudiat en el Conservatori Nacional de París i té diversos premis per les seves creacions.

Àngel Faraldo (Ferrol, 1980) és un compositor especialitzat en música experimental, amb formació específica en electrònica en l'Institut de Sonologia dels Països Baixos i doctor per la Universitat Pompeu Fabra.

Placa Base és una associació cultural balear dirigida per Mateu Malondra, dedicada a la producció i difusió de projectes culturals relacionats amb la tecnologia, amb especial interès en la divulgació de la creació artística en l'àmbit de la música experimental de nova creació i en la divulgació de la ciència i el coneixement des d'una perspectiva multidisciplinària.

New York City Electroacoustic Music Festival (NYCEMF)

Fundat l'any 2009, **New York City Electroacoustic Music Festival (NYCEMF)**, té per objectiu organitzar un festival de música electroacústica d'arreu del món a la ciutat de Nova York i en les millors condicions tècniques possibles; fomentar el debat, l'estudi, la comprensió i la disseminació de la música electroacústica entre el seu públic i la comunitat; patrocinar activitats que facilitin trobades de persones interessades en música electroacústica; fomentar i mostrar idees innovadores en la creació, l'execució i la participació en la música electroacústica, i preservar un arxiu de la música electroacústica per a futures generacions.

El **NYCEMF** és un festival anual que des de la seva primera edició ha col·laborat amb institucions i equipaments de prestigi de la ciutat de Nova York, tals com CUNY Graduate Center, Galapagos Art Space, Issue Project Room, NYU Skirball Center, o Shapeshifter Lab. Des de l'any 2014, el NYCEMF se celebra a l'Abrons Arts Center.

kunstraum walcheturm

home agenda archive info subscribe

browse the archive by year

0001020304050607080910111213141516172018

search by a keyword

Search

exhibition project event other

UMS 'n JIP - Dark Matter

Sudden Infant - Buddhist Nihilism / Dominik Blum

The Bow: Kondo Toshinori, Helen Gillet & Simon Berz

Azeotrop/Erachter

tomoko sauvage, lucy railton, ji youn kang

Katharina Rosenberger - quartet

Anar Quartett - Zürcher Miniaturen

Videox Festival Jubiläumsausgabe

Ensemble Tzara - CX#3: Anytime Anywhere

Ensemble für Neue Musik Zürich - Anda Kryeziu und Lukas Stamm: as a matter of sound

35 Jahre Karl ein Karl

Mondrian Ensemble - Sils

Mnemosyne Körper

Tomaga performing Kenneth Anger's "Lucifer Rising"

Elisa Storelli, Constantin Engelmann - Atomistic / Bernd Schurer - Debris Redux

35 Jahre Karl ein Karl

Soyuz21 spielt Marco Monti

Trio Kimmig-Studer-Zimmerlin + George Lewis

Byrds Birds - Gezwitcher mit Nachhall

Frederic Gies with Fiedel, Anton Stofanov and Thomas Zanolio/Photography - Dance is Ancient

Anti Status Quo Companhia de Dança - De Carne e Concreto

35 Jahre Karl ein Karl

1968-2018 - 50 Jahre Ensemble Neue Horizonte Bern

Trio Catch - Catch!

Raum im Dazwischen: Klang (mit) Körper

UMS 'n JIP - Latinoamerica Project

Urs Leingruber - Broken Silence

Ensemble für Neue Musik Zürich - Hello Mellow Tone

an Evening about Sounds of Repression

an intertwined sonic sunday

Ensemble Proton - Protonwerk n° 7

Trio Kimmig-Studer-Zimmerlin-

Ganut Series #5: Edwin Prévost

Ensemble Tzara - CX#2: A to B

UMS 'n JIP - Peregrina

UMS 'n JIP - Dark Matter

Dienstag, 11.Sep.18

11. September 2018, 20:00 Uhr

UMS 'n JIP
Ulrike Mayer-Spohn, Blockflöten/Elektronik
Javier Hagen, Stimme/ElektronikAdam Roberts (USA)
Dark Matter (Armantrout), 2016Maria Porten (CH)
Olive Trees (Osborne), 2018, UA
Virgen del Mar (Osborne), 2018, UALuis Codera Puzo
oscillation ou interstice (Gayraud), 2013Erik Ona
5 Lieder nach Emily Dickinson (Dickinson), 1996/2003
arr. for recorder and male voice, 2018German Alonso (*1984, Esp)
catulo carmen XVI (Catull), 2013Guo Wenjing (China)
Peach Blossom (Hai Zi), 2010UMS (CH)
Heine-Lieder (Heine), 2018, UAJIP (CH)
aeio-cdllrr (Garcia Lorca), 2018, UA

Dark Matter - ein Liederabend.
Dark Matter ist einerseits der Titel eines Liederzyklus des Amerikaners Adam Roberts, welches er im Auftrag von UMS 'n JIP für das Duo komponiert hat, andererseits steht es als Metapher für die im Musikbetrieb allmählich verschwindende Gattung des Kunstliedes, welches in diesem Programm in ungewöhnlicher Besetzung (Stimme, Blockflöte und Elektronik) eine neue Facette und Reflektionsebene erhält: Die Feinheit der vertonten Sprache hallt in der nuancierten und aussergewöhnlich reichen Klangwelt UMS 'n JIP's vielschichtig und plastisch nach. Alle Komponisten zeichnen eine mehrjährige Zusammenarbeit mit UMS 'n JIP aus, vielfach sind es die Folgewerke eines mehrjährigen Prozesses und Austausches, so dass die Werke schon bei der Premiere über eine aussergewöhnliche Reife verfügen.

[<http://umsnjip.ch/umsnjip-whowere.htm>]



UMS 'n JIP - Dark Matter

Beginn	Dienstag 11. September 2018, 20h00
www	www.walcheturm.ch
Ort/Lokal	Kunstraum Walcheturm
Details	UMS 'n JIP: Ulrike Mayer-Spohn, Blockflöten/Elektronik; Javier Hagen, Stimme/Elektronik.

Adam Roberts (USA) - Dark Matter (Armantrout), 2016
 Maria Porten (CH) - Olive Trees (Osborne), 2018, UA
 Virgen del Mar (Osborne), 2018, UA
 Luis Codera Puzo - oscillation ou interstice (Gayraud), 2013
 Erik Ona - 5 Lieder nach Emily Dickinson (Dickinson), 1996/2003
 arr. for recorder and male voice, 2018
 German Alonso (*1984, Esp) - catulo carmen XVI (Catull), 2013
 Guo Wenjing (China) - Peach Blossom (Hai Zi), 2010
 UMS (CH) - Heine-Lieder (Heine), 2018, UA
 JIP (CH) - aeelo-cdlrr (Garcia Lorca), 2018, UA

Dark Matter - ein Liederabend.

Dark Matter ist einerseits der Titel eines Liederzyklus des Amerikaners Adam Roberts, welches er im Auftrag von UMS 'n JIP für das Duo komponiert hat, andererseits steht es als Metapher für die im Musikbetrieb allmählich verschwindende Gattung des Kunstliedes, welches in diesem Programm in ungewöhnlicher Besetzung (Stimme, Blockflöte und Elektronik) eine neue Facette und Reflektionsebene erhält: Die Feinheit der vertonten Sprache hält in der nuancierten und aussergewöhnlich reichen Klangwelt UMS'n JIP's vielschichtig und plastisch nach. Alle Komponisten zeichnen eine mehrjährige Zusammenarbeit mit UMS'n JIP aus, vielfach sind es die Folgewerke eines mehrjährigen Prozesses und Austausches, so dass die Werke schon bei der Premiere über eine aussergewöhnliche Reife verfügen.

Konzert [Konzert Jazz](#)

PANCH

IN DER LOBBY
MIXED PICKLES
DIE LUPE

NEWS
PERFORMANCE SZENEN

AGENDA
ARCHIVE IM NETZ

9. — 12.9.2018 / ALWAYS AT 8 PM
OLIVE TREES AND VIRGEN DEL MAR

Music: Maria Porten / Text: Jeanine Osborne
Performed by the DUO UMS 'n JIP in their Program of New Music Dark Matter

SO 9.9.2018 / 8 PM
Zeughaus Kultur Brig-Glis
www.zeughauskultur.ch/home/event



MO 10.9.2018 / 8 PM
ONO Bern
www.onobern.ch/klassik/EventDetail

DI 11.9.2018 — 8 PM
Kunstraum Walcheturm Zürich
www.walcheturm.ch/program

MI 12.9.2018 — 8 PM
Unternehmen Mitte Basel/ Safe
www.mitte.ch/events

www.janineosborne.com

PROGRAMMÜBERSICHT SOUNDS JAZZ KLASSIK KUNST LITERATUR TANZ & THEATER SPEZIAL



Mo 10.09.18 / 20:00

**KLASSIK: UMS 'n JIP - Dark Matter**

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon).

Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr

Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00

UMS 'n JIP, Dark Matter**Bern, Basel, Zürich, Brig, SEP 2018**

works by Maria Porten (Jeanine Osborne), Adam Roberts, German Alonso,
Guo Wenjing, Luis Codera Puzo, Erik Oña, UMS, JIP

O
N
O



ADAM ROBERTS

Fellow: Awarded 2016

Field of Study: Music Composition

Competition: US & Canada

Website: <http://adamrobertscomposer.com/>

Adam Roberts (b. 1980) has composed works for individuals and ensembles such as the Arditti Quartet, le Nouvel Ensemble Moderne, the Boston Conservatory Wind Ensemble, Ensemble FA, Guerilla Opera, Fellows of the Tanglewood Music Center, Transient Canvas, Garth Knox, Nolan Pearson, and Gabriela Díaz, among others. Roberts' output includes a chamber opera, *Giver of Light*, which sets the life story of the Sufi mystic-poet Rumi in the modern American Midwest. Roberts' recent projects include *Dark Matter*, commissioned by the Swiss countertenor and recorder duo Ums 'N Jip. This work is a setting of ten poems by Pulitzer Prize winner Rae Armantrout and was recently performed in Switzerland and NYC. Roberts is currently composing a chamber work for the project "Music in the American Wild" in celebration of the centenary of the National Parks Service, which is scheduled to be performed in summer 2016 in national parks around the United States. Roberts is also composing a new oboe quartet, commissioned by the Rochester Society for Chamber Music for its 2016-17 season.

Roberts holds degrees from the Eastman School of Music (B.M.) and Harvard University (Ph.D.) where his primary mentors were David Liptak, Augusta Read Thomas, Julian Anderson, and Chaya Czernowin. Roberts was a Fellow at June in Buffalo (2000 and 2005), the Tanglewood Music Center, and the recipient of a Sheldon Traveling Fellowship from Harvard for study in Vienna in 2007-8. Honors for Roberts' music include the Benjamin H. Danks Award from the American Academy of Arts and Letters, selection by the international jury for inclusion in the 2009 ISCM World Music Days in Gothenburg, Sweden, an ASCAP Morton Gould Young Composer Award, the Bernard Rogers Prize (Eastman), the New York Bohemians Prize (Harvard), the André Chevallier-Yvonne Bonnaud Prize from the Orléans Piano Competition, the Earplay Donald Aird Award, the Christoph and Stefan Kaske Fellowship from the Wellesley Composers Conference, the Leonard Bernstein Fellowship from the Tanglewood Music Center, and the Blodgett Prize (Harvard). Roberts has taught at Harvard University, Northeastern University, and the Center for Advanced Studies at Istanbul Technical University. Roberts' debut CD, *Leaf Metal*, was released on Tzadik Records in 2014.

Photograph credit: Vicki Kolomensky



SEP

10

DIENSTAG

UMS 'n JIP - Dark Matter

Infos ansehen

Mo, 10. September 2018

20:00 Uhr

Ono - Das Kulturlokal, CH

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmieren und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10-jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon). Mehr Infos unter <http://umsnjip.ch/Galerie/Türe/Bar>: 19:00 Uhr/Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00

Vorverkauf

[Zum Vorverkauf](#)

Der Bund

MUSIK

UMS'n JIP – Dark Matter

Mo 10.09.2018 ONO Das Kulturlokal Bern



Swiss Contemporary Music Duo

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon). Mehr Infos unter <http://umsnjip.ch> Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00

ADRESSE**ONO Das Kulturlokal**Kramgasse 6
3011 Bern🌐 <http://www.onobern.ch>

☎ 031 312 73 10

EVENT DATES

Mo

10.09.2018

20:00 Uhr

UMS `n JIP, Dark Matter
Bern, Basel, Zürich, Brig, SEP 2018
works by Maria Porten (Jeanine Osborne), Adam Roberts, German Alonso,
Guo Wenjing, Luis Codera Puzo, Erik Oña, UMS, JIP

Carpe Diem!
Zürich

Dark Matter (Liederabend) - Zürich

11. SEPTEMBER
20:00 - 23:00

DARK MATTER (Liederabend)
Uraufführung

Dark Matter ist der Titel eines Liederzyklus des Amerikaners Adam Roberts, andererseits steht es metaphorisch ironisiert für die Gattung des Kunstliedes, welches in diesem Programm in ungewöhnlicher Besetzung (Stimme, Blockflöte und Elektronik) eine neue Facette und Reflektionsebene erhält: Die Feinheit der vertonten Sprache hallt in der nuancierten und aussergewöhnlich reichen Klangwelt UMS`n JIP's vielschichtig, plastisch und engmaschig nach.

Alle Komponisten zeichnen eine mehrjährige Zusammenarbeit mit UMS`n JIP aus, vielfach sind es die Folgewerke eines lang angelegten Prozesses, so dass die Werke schon bei der Premiere über eine aussergewöhnliche Reife verfügen.

PROGRAMM
Adam Roberts — Dark Matter (Armantrout), 2016
Erik Oña — 5 Lieder (Dickinson), 1996/2003/2018
Maria Porten — Olive Trees (Osborne), 2018, UA
Maria Porten — Virgen del mar (Osborne), 2018, UA
Luis Codera Puzo — oscillation ou interstice, 2013
Guo Wenjing — Peach Blossom, 2010
UMS — Neues Werk, 2018, UA
JIP — Neues Werk, 2018, UA

weitere DATEN:
09.09.18, 8pm, Zeughauskultur Brig
10.09.18, 8pm, ONO Bern
12.09.18, 8pm, Unternehmen Mitte Basel, Safe

LINKS
<http://umsnjip.ch/darkmatter2018.htm>

f FACEBOOK-VERANSTALTUNGEN

Kunstraum Walcheturm
Kanonenengasse 20, 8004 Zürich, Switzerland

UMS`n JIP, Dark Matter
Bern, Basel, Zürich, Brig, SEP 2018
works by Maria Porten (Jeanine Osborne), Adam Roberts, German Alonso,
Guo Wenjing, Luis Codera Puzo, Erik Oña, UMS, JIP

Events

Events in der Region Brig Simplon



Top-Events



ums 'n jip - Dark Matter

Date 09.09.2018
Time 20:00
Location Zeughaus Kultur
Address booking Zeughaus Kultur
 Gliserallee 91
 3902 Brig-Glis
 (0041) 027 923 13 13
info@zeughauskultur.ch
<http://www.zeughauskultur.ch>
Address info Zeughaus Kultur
 Gliserallee 91
 3902 Brig-Glis
 (0041) 027 923 13 13
info@zeughauskultur.ch
<http://www.zeughauskultur.ch>

Dark Matter - ein Liederabend. Dark Matter ist einerseits der Titel eines Liederzyklus des Amerikaners Adam Roberts, welches er im Auftrag von UMS 'n JIP für das Duo komponiert hat, andererseits steht es als Metapher für die im Musikbetrieb allmählich verschwindende Gattung des Kunstliedes, welches in diesem Programm in ungewöhnlicher Besetzung (Stimme, Blockflöte und Elektronik) eine neue Facette und Reflektionsebene erhält: Die Feinheit der vertonten Sprache hallt in der nuancierten und aussergewöhnlich reichen Klangwelt UMS 'n JIP's vielschichtig und plastisch nach. Alle Komponisten zeichnen eine mehrjährige Zusammenarbeit mit UMS 'n JIP aus, vielfach sind es die Folgewerke eines mehrjährigen Prozesses und Austausches, so dass die Werke schon bei der Premiere über eine aussergewöhnliche Reife verfügen.

Werke von Roberts, Porten, Codera Puzo, Guo, Alonso

UMS 'n JIP, Dark Matter

Bern, Basel, Zürich, Brig, SEP 2018

works by Maria Porten (Jeanine Osborne), Adam Roberts, German Alonso,
Guo Wenjing, Luis Codera Puzo, Erik Oña, UMS, JIP

BZ BERNER ZEITUNG

MUSIK

UMS'n JIP – Dark Matter

Mo 10.09.2018

ONO Das Kulturlokal
Bern

Swiss Contemporary Music Duo

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon). Mehr Infos unter <http://umsnjip.ch> Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00

ADRESSE

ONO Das Kulturlokal
Kramgasse 6
3011 Bern

🌐 <http://www.onobern.ch>
☎ 031 312 73 10

EVENT DATES

Mo 10.09.2018 20:00 Uhr

BKA

BERNER KULTURAGENDA



UMS 'n JIP - Dark Matter



Klassik

Veranstaltungsort

📍 ONO Das Kulturlokal
Kramgasse 6
3011 Bern

Weitere Informationen

www.onobern.ch/klassik/EventDetail/2670

Vorverkauf (Webseite)

🔗 <http://www.onobern.ch/klassik/reservation/2670>

Swiss Contemporary Music Duo

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon).

Mehr Infos unter <http://umsnjip.ch>

Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr
Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00

No. 37

20.09.2018 - 26.09.2018



PDF herunterladen

UMS 'n JIP, Dark Matter
Bern, Basel, Zürich, Brig, SEP 2018

works by Maria Porten (Jeanine Osborne), Adam Roberts, German Alonso,
Guo Wenjing, Luis Codera Puzo, Erik Oña, UMS, JIP

Kultur Wallis
Culture Valais

ums 'n jip

Dark Matter

Zeughaus Kultur Brig

So, 09.09.2018, 20:00 - 23:00



Dark Matter - ein Liederabend. Dark Matter ist einerseits der Titel eines Liederzyklus des Amerikaners Adam Roberts, welches er im Auftrag von UMS 'n JIP für das Duo komponiert hat, andererseits steht es als Metapher für die im Musikbetrieb allmählich verschwindende Gattung des Kunstliedes, welches in diesem Programm in ungewöhnlicher Besetzung (Stimme, Blockflöte und Elektronik) eine neue Facette und Reflektionsebene erhält: Die Feinheit der vertonten Sprache hält in der nuancierten und aussergewöhnlich reichen Klangwelt UMS 'n JIP's vielschichtig und plastisch nach. Alle Komponisten zeichnen eine mehrjährige Zusammenarbeit mit UMS 'n JIP aus, vielfach sind es die Folgewerke eines mehrjährigen Prozesses und Austausches, so dass die Werke schon bei der Premiere über eine aussergewöhnliche Reife verfügen.

Werke von Roberts, Porten, Codera Puzo, Guo, Alonso

Veranstaltungsort

Theatersaal 1, ZeughausKultur Brig

Gliserallee 91

Postfach 311

3902 Brig-Glis

Telefon 0041 27 923 13 13

Reservierungen 0041 27 923 13 13

E-Mail

<http://zeughauskultur.ch>

Reservation

Abendkasse

UMS 'n JIP, Dark Matter
Bern, Basel, Zürich, Brig, SEP 2018
works by Maria Porten (Jeanine Osborne), Adam Roberts, German Alonso,
Guo Wenjing, Luis Codera Puzo, Erik Oña, UMS, JIP



Inicio » Jovenes X el Cambio » Inauguración de la obra "La Noche de las Bestias"

La Noche de las Bestias

martes 14 agosto, 2018



El Instituto de la Vivienda de la Ciudad de Buenos Aires (IVC) inauguró una obra de teatro "La Noche de las Bestias" donde participaron niños y niñas de barrios vulnerables.

Esta semana se estreno la obra "La noche de las bestias", una producción teatral para el Festival de Nueva Ópera de Buenos Aires, donde comenzaron a trabajar en conjunto con el dúo suizo UMS N JP y chicos de los barrios.

Desde el Instituto de la Vivienda informaron a través de su cuenta en Facebook que a partir de la experiencia de improvisación teatral se armó un taller de teatro en la manzana 19 del Barrio 20.

"Esta obra se basó en la improvisación que los chicos de teatro hicieron y en la música de los alumnos del Taller de flauta y música contemporánea de la escuela Hermanos Latinoamericanos" relataron desde el IVC.

La Noche de la Bestia, participative opera by UMS `n JIP
Festival Nueva Opera de Buenos Aires 2018, Teatro 25 de Mayo
collaboration with CETC Teatro Colon, Arte en Barrios, IVC, Corporacion Buenos Aires Sur
Jovenes X el Cambio, with Pablo Maritano, Teresa Floriach a.o.



COMUNICACIÓN Y GESTIÓN CULTURAL

NOVEDADES

10 AÑOS

OCTAVIA

QUÉ HACEMOS

PORTFOLIO

LITERATA

CONTACTO

Gacetilla



CENTRO CULTURAL 25 DE MAYO

~ Programación agosto ~



En agosto, el 2x4 marca el compás del Centro Cultural 25 de Mayo. El festival Tango BA será el protagonista de la programación de este mes. Además, en el marco del festival Nueva Ópera Buenos Aires, se presentará "La noche de la Bestia" con un elenco formado por niños de la villa N° 20 y de varias escuelas, bajo la dirección de Pablo Maritano, con entrada libre y gratuita. Continúa con éxito de público y crítica, "Los martes orquídeas" de Jorge Maestro. Estrena, en el marco del Ciclo Redonda Independiente, "Coreomania - no puedo parar" de Josefina Gorostiza, los sábados a las 21:00 h. Sigue la programación para toda la familia con clásicos como "Doña Disparate y Bambuco" de María Elena Walsh, protagonizada por Georgina Barbarossa; "Libertables" y su espectáculo "Las mil y una noches"; "Cantando sobre la mesa" de Hugo Midón, con música original de Carlos Gianni y dirección del multipremiado Gastón Marioni y "Romeo y Julieta. De bolsillo" de Emiliano Dionisi.

Por otro lado, el barrio está presente en el CC25: los Encuentros Corales y El bailongo de los domingos, con la coordinación de Elsa Quattrocchi y Julio Duplaá. Sigue abierta en el foyer del CC25, la Oficina del Proyecto Urquiza, en el cual se recaban fotografías, testimonios y anécdotas de los vecinos del barrio para armar un gran mural de la memoria y la proyección de futuro de Villa Urquiza.

Música | Adolescentes

En el marco del Festival Nueva Ópera Buenos Aires se presenta:

"LA NOCHE DE LA BESTIA"

Sobre "La noche de la bestia"

Esta ópera surge como corolario de un taller artístico del que participaron un grupo de alumnos del Colegio Hermanos Latinoamericanos y niños de la Villa N° 20, al que luego se sumaron alumnos del Colegio Inmaculada Concepción del barrio Ramón Carrillo. El objetivo artístico, musical y teatral es desarrollar a través de un imaginario común la escucha grupal e individual. Los participantes proponen el material a elaborar, tanto en el taller como en la obra, fomentando así su creatividad y confianza. A través del proceso de construcción de un guión teatral, corporal, musical y vocal los chicos pueden generar una obra que implica la conjunción de códigos comunes. Con la colaboración del director Pablo Maritano, el FNOBA promueve la creación colectiva y social con la puesta en escena de "La noche de la bestia".

AGENDA:

Función: 8 de agosto, 19:00 h.

Lugar: Centro Cultural 25 de Mayo, sala principal (Av. Triunvirato 4444).

Entradas: libre y gratuita. Sujeta a la capacidad de la sala.

Ficha Técnica:

Dirección y puesta en escena: Pablo Maritano

Entrenamiento y dirección actuarial: Teresa Floriach

Dramaturgia: Javier Walpen

Música y composición: Ulrike Mayer-Spohn y Javier Hagen (UMS N JIP)

Preparador musical: Elpidio Ceballos

Proyecciones: Agustín Colli, Giselle Denise Hauscarriaga

Diseño de vestuario y maquillaje: Endi Ruiz

Taller de vestuario: Luciana Gutman

Entrenamiento vocal: Montserrat Madariaga

Productora ejecutiva por parte de IVC: Mixtli Cano Moreno

Coproducción con IVC, Corporación Buenos Aires Sur y artistas involucrados

Elenco: LEA, tatuadora: Natalia Mega, JULIÁN, bailarín: Luis Rivero, DIEGO, bailarín: Ariel Morales, ALEX, representante: Iván Silvero, SOFÍA, cantante: Selena Jaime, HYUNA, cantante: Naiara Rodríguez, BRISA, cantante: Norma Dávalos, JACK, espía: Juan Gabriel Flores, CISCO, abogado: Sergio Tejerina, MISHKO, asesino: Farid Estigarribia, DANSÉS, asesino: Matías Sánchez, DEMENTE: Catriel Rorca
Lloronas: Micaela Nuñez, Maite Juárez, Uma Juárez
Muñecas Annabelle: Natalia Alegre, Morena Aguilar, Luana Ibañez, Nicole Ibañez, Ingrid Ibañez
Payasos It: Lautaro Aguilé, Lucas González, Ismael Duarte
Estudiantes: Tobías Sánchez, Antonella Alegre, Santino Barbosa, Miguel Lescano, Mateo Aguirre, Evelin Neris
Flautas: Ulrike Mayer-Spohn (UMS N JIP)
Tenor: Javier Hagen (UMS N JIP)

Músicos:

Flautas: Elisabeth Santa Cruz, Ariana Magalí Montañó, Antonella Melani Montañó, Luna Candelaria Mareco, Gabriela Luciana Choque, Vanesa Huallata, Francisco Hernán Choquetilla Zurita, Rodrigo Gonzalo Mendoza Peñañel, Mauricio José Veizaga, Celeste Quispe Llave, Ayelén Nicole Camacho Vargas, Noemí Jaldín Vicente, Álvaro Franz Catacora Quispe, Sara Antonella Vargas, Sara Jaldín Vicente, Erica Aquino

20
minutos

ARTES > CINE MÚSICA LIBROS

Bellas Artes presenta cartelera musical en foros de la capital

NOTIMEX 04.10.2018 - 13:26H

– La Coordinación Nacional de Música y Ópera del Instituto Nacional de Bellas Artes (INBA) tiene preparada una atractiva cartelera cultural que comienza este fin de semana en el marco del 40 Foro...

– La Coordinación Nacional de Música y Ópera del Instituto Nacional de Bellas Artes (INBA) tiene preparada una atractiva cartelera cultural que comienza este fin de semana en el marco del 40 Foro Internacional de Música Nueva "Manuel Enríquez".

Como parte de dicho foro, a partir de este jueves y hasta el miércoles 10 de octubre se llevarán a cabo varios conciertos en diferentes sedes de la Ciudad de México.

Este 4 de octubre tendrá lugar la presentación del Ensamble Hypercube, conformado por percusiones, guitarras y saxofonistas. Interpretará obras de Erin Rogers, Carlos Sánchez-Gutiérrez, Mikel Kuehn, entre otros, en el Auditorio "Bless Galindo", a las 20:00 horas.

En la Sala Xochipilli de la Facultad de Música UNAM, a las 19:00 horas, la soprano

Carolina Julián y el pianista József Gáborpáti presentan "Proa a la...

20
minutos

Entertainment Nacional Internacional Tu ciudad Deportes Gente y TV Más

El viernes 5 en el Salón de Recepciones del Museo Nacional de Arte participará el Ensamble Dal Niente, conformado por 23 músicos, que ofrecerán un concierto con obras de Ricardo Durán Barney, Sandra Lemus Hernández, Raf Méndez, entre otros.

En la Sala "Manuel M. Ponce" del Palacio de Bellas Artes, a las 19:00 horas se presentará el cuarteto de saxofones Sigma Project, con obras de Hilda Paredes, Sergio Lucue, Luis Hurtado, Alberto Posadas y Roberto Sierra.

También se contará con la intervención de Solistas Ensamble del INBA, a las 18:00 horas, en el Museo Mural "Diego Rivera" y algunas presentaciones a cargo de instrumentistas de violín y piano.

El sábado a las 11:30 horas actuará el Dúo Chromatica, a las 19:00 horas. El domingo se presentará en el Museo Universitario de Arte Contemporáneo el conjunto UMS'n JIP, que combina voz, flautas y electrónica, en vivo a las 13:00 horas.

Ensamble Hypercube deleitará nuevamente al público el domingo a las 17:00 horas en el Teatro de la Danza "Guillermina Bravo".

A las 18:30 horas, el cuarteto Sigma Project presentará el "show" "Para cuatro saxofonistas solistas y 100 saxofonistas en movimiento", en la Casa del Lago "Juan José Arreola".

Adicionalmente habrá música de cámara con el cuarteto de guitarras del Conservatorio de las Rosas; del violinista Daniel Rodríguez Badillo y el pianista Daniel Rodríguez.

Las actividades continuarán el lunes 8, de 10:00 a 16:00 horas, con el taller de lectura de Obras del Cuarteto Artitti; el martes a las 20:00 horas con el montaje "Proa", del Ensamble Dal Niente y la compañía Delfos Danza Contemporánea, en el Teatro de la Danza "Guillermina Bravo".

El día miércoles finaliza la serie de actividades con las presentaciones de diferentes agrupaciones, como el Ensamble de Música Nueva de la Facultad de Música de la UNAM y el conjunto CEPROMUSIC, que presenta "2026 Metrópolis", entre otros.

Con los diferentes programas "III Temporada Solistas Ensamble del INBA", Música de Cámara, Concierto de Bellas Artes y Bellas Artes a Todas Partes, la Coordinación Nacional de Música ofrece una amplia oferta cultural al público en general.

24

HORAS
EL DIARIO SIN LÍMITES

Llega a la CDMX la edición 40 del Foro de Música Manuel Enríquez

El encuentro presentará danza, ópera, cine y artes visuales, todo con la música contemporánea como protagonista.

19 DE SEPTIEMBRE, 2018

SARAHÍ URIBE/FES ARAGÓN



Sarahí Uribe | FES ARAGÓN

El Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez

(FIMNME) llega a la edición 40 con la realización de 38 conciertos y una exposición conmemorativa en el **Palacio de Bellas Artes**, a partir del 21 de septiembre.

Durante la presentación del evento, **José Julio Díaz Infante**, coordinador Nacional de Música y Ópera del Instituto Nacional de Bellas Artes, dijo que en la programación del aniversario se ha buscado dirigir una mirada al pasado, volviendo a darle vida a obras que se interpretaron o se estrenaron en ediciones previas.

En la programación destaca la ópera **Aura**, de **Mario Lavista**; la participación del **Cuarteto Arditti**; los estrenos de *Cromatismos celestes*, del mexicano **David Hernández Ramos**, y *La bocca, i piedi, il suono*, para cuatro saxofones solistas y 100 saxofones en movimiento, de **Salvatore Sciarrino**.

"A manera de retrospectiva, se incluirán obras de algunos compositores que ya sonaron en la historia del FIMNME y que ahora volverán a estar presentes para que las nuevas generaciones los escuchen", afirmó Díaz Infante.

El **Museo Universitario Arte Contemporáneo (MUAC)** será la sede para los conciertos que tienen un alto componente de nuevas tecnologías. Entre las actividades destaca la participación de la agrupación **Delfos Danza Contemporánea**, que con el **Ensamble Dal Niente** de Chicago presentará el 9 de octubre la pieza *Proa* en el **Teatro de la Danza Guillermina Bravo**.

El Foro se desarrollará del 21 de septiembre al 14 de octubre en varios puntos de la Ciudad de México.





ESTADOS

[INICIO](#) | [DESTACADOS](#) | [SALA DE PRENSA](#) | [CURSOS Y TALLERES](#) | [CONVOCATORIAS](#) | [CONTACTO](#)

Ferias y festivales



Sleepwalker; A Birdbath Made From Teeth

Michael Bagg ofrecerá un concierto con los resultados de una residencia de producción, durante 2 semanas en el CMMAS, para producir una nueva pieza de música electrónica en...

07 de diciembre de 2018
Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras (CMMAS)
Morelia, Michoacán

[VER MÁS](#)



Interacciones electroacústicas

Ricardo Del Fierro: Compositor, creador e hacedor, especializado en música electroacústica. Es profesor en el Departamento de Música de Concordia University, en Canadá...

29 de septiembre de 2018
CSAM UNAM Campus Morelia
Morelia, Michoacán

[VER MÁS](#)



El arte sonoro en Colombia

Ricardo Del Fierro: Compositor, creador e hacedor, especializado en música electroacústica. Es profesor en el Departamento de Música de Concordia University, en Canadá...

29 de septiembre de 2018
CSAM UNAM Campus Morelia
Morelia, Michoacán

[VER MÁS](#)



De Principio a Fin. Tradiciones populares mexicanas

La Secretaría de Desarrollo Social, SEDESOL, mediante el Fondo Nacional para el Fomento de las Artesanías, FONART convoca a la 2a edición del Concurso Nacional "De Principio a Fin..."

del 03 de septiembre al 05 de octubre de 2018
Instituto del Artesano Michoacano
Morelia, Michoacán

[VER MÁS](#)



Ideas matemáticas aplicada a procesos compositivos

Juan Scheidlin Luch: Compositor y tecladista. Ciudad de México, 1970. Su música instrumental y electrónica combina procesos algorítmicos generativos e interactivos...

28 de septiembre de 2018
CSAM UNAM Campus Morelia
Morelia, Michoacán

[VER MÁS](#)



5º Concurso Nacional Grandes Maestros del Patrimonio Artesanal de México 2018

Con el objetivo de fomentar la producción de Grandes Obras Maestras del Arte Popular y reconocer a sus creadores, el Fondo Nacional para el Fomento de las Artesanías, (FONART), convoca...

del 20 de agosto al 17 de octubre de 2018
Instituto del Artesano Michoacano
Morelia, Michoacán

[VER MÁS](#)



UMS 'n JIP

UMS 'n JIP es un dúo vivo de música contemporánea, formado por Ulrike Mayer-Spalla (UBS) en guitarra y electrónica y Javier Hagen (JIP) voz y electrónica

12 de octubre de 2018
Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras (CMMAS)
Morelia, Michoacán

[VER MÁS](#)



Luces de Catedral

No te pierdas el impresionante espectáculo de proyección, música e iluminación que embellece la majestuosidad del templo arquitectónico más...

del 06 de enero al 29 de diciembre de 2018
Catedral de Morelia (San Salvador)
Morelia, Michoacán

[VER MÁS](#)



Visión Sonora. Concierto 5

Programa: "Re_Cycle: Sonoro Puro Concierto". Sus áreas de especialidad incluyen el desarrollo de sistemas alternativos para nuevos medios, el estudio de problemas de sonido en su ma...

29 de septiembre de 2018
CSAM UNAM Campus Morelia
Morelia, Michoacán

[VER MÁS](#)

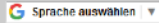
40. Foro Internacional de Musica Nueva Manuel Enriquez FIMNME
MUAC Ciudad de Mexico, CMMAS Morelia

works by Mathias Steinauer, Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Reuben de Lautour, Ermir Bejo
Maria Porten, Luis Codera Puzo, Erik Oña, Kawashima, UMS, JIP




[Home](#) | [English](#) | [Login](#)

[CMMAS](#) | [INSTALACIONES](#) | [ACTIVIDADES](#) | [COMUNICACIÓN](#) | [VISITANTES](#) | [CONTACTO](#) | [ÚNETE](#)





Concierto: UMS N JIP (Suiza)

12 de octubre del 2018
Lugar: CMMAS
Hora: 20:00

UMS 'n JIP es un dúo suizo de música contemporánea, formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), voz y electrónica.

Uno de los laboratorios de música contemporánea más experimentados y distinguidos de nuestros tiempos. Trabajan como artistas intérpretes, compositores y organizadores dentro de una red mundial de compositores, artistas visuales, directores de escena, investigadores, universidades y festivales. De esta manera, UMS 'n JIP explora nuevas configuraciones de voz, flautas dulces y dispositivos electrónicos, que van desde el performance en vivo hasta el formato digital en conciertos o en formato de instalación, y a menudo integra música europea y no europea.

UMS 'n JIP han sido invitados a actuar en prestigiosos festivales de música contemporánea en todo el mundo, incluyendo Zurich, Lucerna, Donaueschingen, Stuttgart, Berlin, París, Barcelona, Atenas, Estambul, Moscú, Shanghai, Hong Kong, Seúl, Tokio, Buenos Aires, y Nueva York. Han estrenado cientos de obras, colaborando tanto con compositores mundialmente reconocidos y jóvenes compositores, como Heiner Goebbels, Wolfgang Rihm, Mauricio Kagel, Jennifer Walshe, Wolfgang Mitterer, Erik Oña, Luis Codera Puzo, Chikashi Miyama, Huang Ruo y Guo Wenjing.

Con más de 1000 conciertos desde su debut en 2007, son uno de los conjuntos de música contemporánea más activos en todo el mundo, trayendo tanto obras jóvenes como establecidas no solo a lugares famosos sino también a audiencias que no tienen fácil acceso a la música contemporánea de alta calidad.

UMS (Ulrike Mayer-Spohn)

Una diversidad extraordinaria describe a la compositora y multiinstrumentista Ulrike Mayer-Spohn que toca las flautas dulces (con un enfoque en la música contemporánea), así como los instrumentos de cuerda históricos (molin y violín barrocos). Estudió composición y diseño de audio con Erik Oña en la Academy of Music, Basilea. Comenzó a componer en 2007, y recibió comisiones del festival Forum Vokal y de los festivales internacionales New Music Days, Shanghai. Su trabajo ha sido interpretado por los solistas vocales de Stuttgart, Ensemble Phoenix Basel, Vertigo, DissonArt, L'Arsenale, cool a cappella (1er Premio de coros mundiales 2008) y su propio conjunto Ums 'n Jip en Suiza, Francia, Grecia, Italia, Rusia, Australia, Estados Unidos y China.

Recibió el 1er Premio en el concurso de composición Walter Ferrato en Savona 2017, el 1er Premio en el concurso de composición Weimarer Frühjahrsstage für Zeitgenössische Musik 2017, el 1er Premio en el concurso de composición London Ear Festival 2016, el 2º Premio en el concurso de composición Culturescapes 2010, segundo premio en el concurso de composición en el festival de música de Berna 2011, el premio de beca para 2011 en el Music Village Mount Pellon en Grecia y el premio Call for Scores L'Arsenale Treviso, Italia 2011. En el conjunto Ums 'n Jip ella ha realizado investigaciones en el campo del teatro musical, música electrónica en vivo y espacialización de sonido.

Ulrike Mayer-Spohn trabaja con compositores líderes a nivel internacional y anualmente toca más de 20 estrenos mundiales dedicados a ella, que ha grabado para la radio, así como VDE Gallo y col legno en CD. Junto con el compositor y cantante suizo Javier Hagen, estableció el nuevo y experimental dúo musical Ums 'n Jip para voz, flauta dulce y electrónica, que junto con el Ensemble Modern, Intercontemporain y Kronos es uno de los conjuntos más activos del mundo y en 2011 ganó la prestigiosa beca MusikPro.

Desde 1999, Ulrike Mayer-Spohn también ha actuado como flautista, violinista, violista y con el fiddle en conjuntos especializados de música antigua como Amsterdam Barok Compagnie, Freitagsakademie, Collegium Musicum Stuttgart, La Chapelle Andenne, Musica Poetica, Muscadin y La Morra, y ha actuado en Alemania, China, los Países Bajos, Francia, España, Italia y Suiza.

JIP (Javier Hagen)

Javier Hagen es uno de los cantantes clásicos más asombrosos de su generación: la música nueva, el performance y la música folclórica suiza se clasifican por igual en su repertorio junto con la ópera y la música antigua.

Hagen nació como Javier-Ignacio Palau-Ribes (JIP) en 1971 en Barcelona y creció entre 8 idiomas en el Mediterráneo y en los Alpes del Valais. Estudió canto clásico (tanto tenor como contratenor) en Alemania, Italia y Suiza con Roland Hermann, Alain Billard y Nicolai Gedda, y composición con Heiner Goebbels y Wolfgang Rihm. Estudió Lied con Irwin Gage, Hartmut Höll y Ernst Haefliger y música antigua con Karel van Steenhoven y Kees Boeke. Javier tiene un rango vocal de cuatro octavas.

Ha trabajado con compositores de talla mundial y artistas destacados del mundo de la poesía concreta y el arte constructivo. Junto a papeles operísticos, Javier Hagen ha estrenado más de 200 obras. Ha realizado más de 50 grabaciones y transmisiones para radio y televisión suiza, alemana, francesa, checa, china, mongola, española, egipcia, italiana y letona. Ganó premios en competiciones internacionales de música y composición contemporánea en 2001, 2004 y 2008 en Basilea, Lausana y Dusseldorf.

En 2003, sus distorsionados arreglos de canciones populares "s'ich mr alles 1 Ding" fueron lanzados en CD en el sello suizo "musiques suisses". Sus composiciones, en particular las obras vocales, se interpretan en Europa, Israel, China, Corea, Rusia, Australia, América del Norte y Central, por ensambles y directores como Titus Engel, Ensemble Phoenix, Basler Madrigalisten, Schweizer Jugendchor, Männerstimmen Basel, Philip Novia, Eliana Burki, Amar Quartet.

En 2012, se mostró una selección de sus partituras gráficas en el prestigioso Museo de Arte Moderno 'haus konstruktiv' en Zurich. En el European Choir Festival 2012, Javier Hagen representó a la Suiza de habla alemana en el contexto de "Swiss Composers meet Europe". Javier Hagen también dirige el festival internacional de música contemporánea Forum Wallis, anfitrión del Cuarteto de Cuerdas Helicóptero de Stockhausen con André Richard y el Arditi String Quartet en 2015. Es llamado como experto en teatro musical experimental para la Universidad de Artes de Berna, es el Presidente de la Sección Suiza de la Sociedad Internacional de Música Contemporánea (ISCM Suiza), de IGMM-VS, así como miembro de la junta de la Conferencia Europea de Promotores de Música Nueva ECPNM, Swiss Music Edition y Swissfestivals.

Presenta conferencias invitadas en universidades de Shanghai, Hong Kong, Seúl, Taipei, Tokio, Moscú, Estambul, El Cairo, Buenos Aires, Adelaida, Nueva York, Salónica, Barcelona, Riga y es miembro del consejo académico de la Academia de Ópera Contemporánea de el Festival de Nueva Ópera de Buenos Aires (FNOBA) relacionado con el Teatro Colón. Es miembro del jurado en la composición nacional e internacional y en nuevos concursos de música (Premio ISCM World Music Days Young Composers, Bohol Philippines Int. Choir Competition) y miembro de diversos comités en representación del cantón de Valais, así como para el inventario del patrimonio cultural en nombre de la UNESCO. En 2007 fue nominado para 'Walliser of the Year'. En 2013 fue galardonado con el Prix Culturel de l'Etat du Valais. www.javierhagen.ch

Redes Sociales:
www.ulrikems.info
www.javierhagen.ch



fundación suiza para la cultura
prohelvetia

< Regresar



Tráenoslo en vivo | [Ayuda de Privacidad](#) | [Contacto](#)
© 2007 - 2018 cmmas.org Derechos Reservados



Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras (CMMAS)

Morelos Norte 485, Col. Morelia Centro, C.P. 58000, Morelia, Michoacán



CATEGORÍA: Centros culturales | TELÉFONOS: (443) 317 5679 | [VER LAS ACTIVIDADES VIGENTES \(4\)](#)

RESEÑA

Creado en septiembre del año 2006 a iniciativa del Consejo Nacional para la Cultura y las Artes (CONACULTA), a través del Centro Nacional de las Artes (CENART) y de la Secretaría de Cultura del Estado de Michoacán (SECUM), el Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras (CMMAS) es un espacio tecnológico-musical único en América Latina. Está formado por especialistas reconocidos internacionalmente, y cuenta con el apoyo de un Comité Académico que reúne a varias de las personalidades con más prestigio en el campo de la composición musical con nuevas tecnologías. El CMMAS se ha consolidado como el principal espacio en Iberoamérica para la creación, reflexión, y aprendizaje de la música contemporánea, con y sin nuevas tecnologías. Es un Centro de investigación, experimentación y desarrollo de proyectos sonoros único y vanguardista, que coloca a México en un lugar privilegiado para la vinculación, en este tema, con el resto del mundo. Se maneja a partir de los siguientes ejes de trabajo, los cuales se relacionan de manera transversal e íntima entre ellos. De esta manera, brinda a alumnos, maestros, investigadores y artistas, en distintas etapas de su desarrollo profesional, opciones de especialización, actualización y entornos integrales de trabajo que les permitan desarrollar nuevas obras y proyectos en un marco de reflexión crítica y constructiva:

1. Formación continua
2. Creación
3. Investigación
4. Producción
5. Promoción



DOMICILIO

Morelos Norte 485, Col. Morelia Centro, C.P. 58000, Morelia, Michoacán

HORARIOS

De lunes a viernes, 08:00 - 18:00 hrs.

PRECIOS

Entrada libre.

SERVICIOS

Talleres | Conciertos

CONTACTO

Rodrigo Sigal
 Tel. (443) 317 5679
info@cmmas.org

[Ir al sitio Web](#)

ACTIVIDADES QUE SE PRESENTAN EN: CENTRO MEXICANO PARA LA MÚSICA Y LAS ARTES SONORAS (CMMAS)



Sleepwalker: A Birdbath Made From Teeth

07 de diciembre de 2018



Steel Drums y medios electrónicos

30 de noviembre de 2018



UMS 'n JIP

12 de octubre de 2018



Fragments

26 de octubre de 2018



El Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez celebrará su 40 aniversario

20 de septiembre de 2018 | 10:13 am



Con la realización de 38 conciertos y una exposición conmemorativa en el Palacio de Bellas Artes, el **Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez (FIMNME)** celebrará su 40 aniversario, a partir del 22 de septiembre, en diferentes espacios culturales de esta ciudad.

Compositores mexicanos, un programa que recupera la tradición del Foro y una visión retrospectiva, así será este festejo que se extenderá hasta el 14 de octubre y que recobra el espíritu interdisciplinario de sus primeras ediciones, y se caracterizará por presentar por primera vez actividades de danza, ópera, cine y artes visuales.

En esta ocasión, destaca la ópera *Aura* del compositor Mario Lavista, la participación del Cuarteto Arditti, Delfos Danza Contemporánea y Orquesta Filarmónica de la UNAM.

A manera de retrospectiva, se incluirán obras de algunos compositores que ya sonaron en la historia del FIMNME y que ahora volverán a estar presentes para que las nuevas generaciones los escuchen.

El concierto inaugural estará a cargo de la Orquesta Sinfónica Nacional (OSN), bajo la batuta de José Luis Castillo como director invitado, donde se presentará un ritual de la música nueva que conjuga obras de compositores mexicanos de distintas generaciones con la obra de uno de los más representativos autores de la música del siglo XX.

Este año las orquestas sinfónicas de Aguascalientes y de la **Universidad de Guanajuato** realizarán presentaciones de manera simultánea con el concierto inaugural, y la **Orquesta Filarmónica de Jalisco**, tierra natal del maestro Enríquez, incluirá un par de sus obras en un programa dedicado a esta gran celebración.

Entre las actividades, destaca la ópera *Aura*, de Mario Lavista, basada en el relato de Carlos Fuentes, con la participación de la **Orquesta Filarmónica Mexiquense**, bajo la dirección concertadora de Gabriela Díaz Alatríste y con la dirección escénica de Ragnar Conde. Se escenificará en el Teatro de la Ciudad Esperanza Iris.

Además, la proyección de la versión restaurada de la película de Fritz Lang de 1927, en el espectáculo 2026 Metrópolis, y el **Ensamble Cepromusic**, bajo la dirección de José Luis Castillo, será el encargado de dar vida a la partitura que, para tal fin compuso el argentino Martín Matalón, en colaboración con el **Festival Internacional Cervantino**, se presentará en el Teatro Julio Castillo del Centro Cultural de Bosque, para luego ofrecer otra función en Guanajuato.

Por su parte, la **OFUNAM** ofrecerá un concierto dedicado al Foro en la Sala Nezahualcóyotl, en el cual además se conmemora el 40 aniversario luctuoso de Carlos Chávez y el 75 aniversario del Colegio Nacional. Mientras que la **Casa del Lago Juan José Arreola** albergará el espectáculo "El espacio acusmático", cinco obras multicanal para escuchar en la naturaleza y el músico argentino, Daniel Teruggi realizará la difusión y espacialización sonora multicanal 8.1.

Otro de los platos fuertes de este **40 FIMNME** es el estreno en México de *La bocca, i piedi, il suono* para cuatro saxofones solistas y 100 saxofones en movimiento, de Salvatore Sciarrino también en Casa del Lago. De igual forma, el cuarteto español **Sigma Projet**, realizará la parte solista de este ambicioso proyecto y adicionalmente ofrecerá otro concierto en la Sala Manuel M. Ponce.

Finalmente, el **Museo Universitario Arte Contemporáneo (MUAC)** será la sede natural para los conciertos que tienen un alto componente de nuevas tecnologías.

Durante el aniversario se darán cita artistas de Suiza, Argentina, Alemania y España para ofrecer conciertos acusmáticos y electroacústicos con sistemas multicanal y video, así como la presencia de destacados músicos mexicanos, como Iracema de Andrade y Abel Romero.

Cronopio

periodismo cultural

- Creación literaria
- Noticia cultural
- Capital política
- Columnas
- Cartereta

Vicio / Noticia cultural / Música / Foro de Música Nueva Manuel Enríquez

FORO DE MÚSICA NUEVA MANUEL ENRÍQUEZ

Redacción

3 semanas ago

Música, Noticia cultural

Comente

13 Vistas

40 aniversario

Enríquez, el más interdisciplinario de los foros

Danza, ópera, cine, artes visuales y nuevas tecnologías, en convivencia con música de reciente creación, parte del programa

Regresa a México el Cuarteto Arditti, referente en el panorama de la música contemporánea a nivel mundial

El INBA, a través de la CNMO, en colaboración con el CENIDIM y el Museo del Palacio de Bellas Artes, realizarán la exposición conmemorativa por los 40 años de música nueva a través de este encuentro.

El Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez (FIMNME) llega a su trigésimo edición, consolidado como el escaparate más importante de la música de reciente creación en México, el cual se realiza del 21 de septiembre al 14 de octubre en diferentes sedes.

A decir del director artístico del FIMNME y coordinador nacional de Música y Ópera del Instituto Nacional de Bellas Artes (INBA), José Julio Díaz Infante, "esta edición recibirá el espíritu interdisciplinario de las primeras ediciones del foro y se caracterizará por presentar, por primera vez en una misma edición, actividades de danza, ópera, ópera de cámara, cine y artes visuales, todo con la música contemporánea como principal protagonista".

Por supuesto, "otra que importante es el ámbito que hemos puesto en las nuevas tecnologías, que en realidad han sido uno de los puntos importantes de este encuentro a través de diferentes ediciones, sobre todo de las primeras", puntualizó Díaz Infante.

En la programación del 40 aniversario del foro también se ha buscado dirigir una mirada al pasado, "volviendo a dar vida a obras que se interpretaron o se estrenaron en ediciones previas del FIMNME. A manera de retrospectiva, incluimos obras de algunos compositores que ya sonaron en la historia del foro y que ahora volverán a estar presentes para que las nuevas generaciones las escuchen", destacó el coordinador.

Como en ocasiones anteriores, la programación se conforma por invitaciones a reconocidos compositores e intérpretes, así como de obras por convocatoria cuidadosamente seleccionadas por la comisión, que para tal fin este año estuvo integrado por los maestros Cristina García Lobo y Alejandro Romero.

Como es tradición, el concierto inaugural corre a cargo de la Orquesta Sinfónica Nacional (OSN), bajo la batuta de José Luis Castillo como director invitado; y como signo concierito inaugural de esta importante conmemoración presentará un ritual de la música nueva, que corriga obras de compositores mexicanos de distintas generaciones con la obra de uno de los más representativos autores de la música del siglo XX.

El concierto abre con una obra del fundador del foro: Ritual, de Manuel Enríquez, y da paso al estreno mundial de la pieza ganadora del 2º Concurso Iberoamericano de Composición para Orquesta Sinfónica Iberoamericana: Transmisión cabales (Sous les cleux) del mexicano David Hernández Ramos, con la participación del clarinetista y concertista de Bellas Artes, Manuel Hernández.

El programa continuará con La vípera, de Ana Lara, una de las figuras más destacadas en el ámbito de la composición en México, dando paso a una obra emblemática en el repertorio orquestal contemporáneo, la cual fue estrenada en México por la misma OSN en el primer FIMN en 1979: Ritual, in memoriam Bruno Maderna, de Pierre Boulez.

Este año las orquestas sinfónicas de Aguascalientes y de la Universidad de Guanajuato realizarán presentaciones de manera simultánea con el concierto inaugural, y la Orquesta Filarmónica de Jalisco, tierra natal del maestro Enríquez, incluirá un par de sus obras en un programa dedicado a este gran celebración.

La Orquesta de Cámara de Bellas Artes, también en 1979 en el marco del 1er. FIMN, interpretó Rito del reencuentro, de Federico Ibarra. En 2018 el concierto a cargo de la OCBA, bajo la dirección musical de Juan Triguero, discurrirá los hitos del 40 FIMNME con música de Alicia Urreta, Víctor Rasgado, Ricardo Zohn, Marcela Rodríguez y, por supuesto, nos traerá al reencuentro con la obra de Ibarra para dar cierre a este rito de la Música Nueva.

Para Díaz Infante es significativo que el concierto inaugural termine con Ritual y que el concierto de clausura cierre con Rito del reencuentro, sobre todo porque ambas obras formaron parte del primer foro.

El funcionario destacó la participación del Cuarteto Arditti, junto con el contrasenor Jake Arditti. "Es muy significativa su presencia de nueva cuenta en el foro, porque es uno de los referentes obligados en la escena mundial de la música contemporánea".

En esta ocasión ofrecerán un interesante programa que contempla tres estrenos mundiales de compositores mexicanos y tres estrenos en México de compositores emblemáticos del siglo XX y XXI: Franco Donatoni, Salvatore Sciarrino y Brian Ferneyhough.

Además, se realizará un taller de lectura de obras de compositores jóvenes mexicanos. "El taller es importante porque es una actividad académica con bastante impacto en el proceso formativo de los compositores. Vienen a tocar, pero también dejan algo para las nuevas generaciones", puntualizó el coordinador.

La ópera Aura, de Mario Lavista, basada en el relato de Carlos Fuentes, con la participación de la Orquesta Filarmónica Mexiquense, bajo la dirección concertadora de Gabriela Díaz Juárez y con la dirección escénica de Ragner Conde, se estrenará en el Teatro de la Ciudad Esperanza Iris. El proyecto es una producción de Escena Escénica, AC, apoyado por el programa México en escena del Fondo Nacional para la Cultura y las Artes (Fonca) y se inserta en la programación especial del centenario del recinto.

Se realizará la proyección de la versión restaurada de la película de Fritz Lang de 1927, en el espectáculo 2026 Metrópolis, y el Ensamble Cegromusic, bajo la dirección de José Luis Castillo, será el encargado de dar vida a la partitura que para tal fin compuso el argentino Martín Matos. En colaboración con el Festival Internacional Cervantino, se presentará en el Teatro Julio Castillo del Centro Cultural de Bosque para luego ofrecer otra función en Guanajuato.

La colaboración con la UNAM cada año se amplía y consolida. La OTUNAM una vez más ofrecerá un concierto dedicado al Foro en la Sala Nezahualcóyotl, en el cual además se conmemora el 40 aniversario luctuoso de Carlos Chávez y el 75 aniversario del Colegio Nacional.

En esta edición se une la Casa del Lago Juan José Arreola, albergará el espectáculo El espacio acústico, cinco obras musicales para escuchar en la naturaleza, el músico argentino, Daniel Teruggi realizará la difusión y espacialización sonora multicanal 8.1.

Otro de los pilares fuertes de este 40 FIMNME es el estreno en México de La boca, i piedi, el sueno para cuatro saxofones solistas y 100 saxofones en movimiento de Salvatore Sciarrino, se realizará en la Casa del Lago. El cuarteto español Signa Project, realizará la parte solista de este ambicioso proyecto y adicionalmente ofrecerá otro concierto en la Sala Manuel M. Ponce.

El Museo Universitario Arte Contemporáneo (MUAC) será la sede natural para los conciertos que tienen un alto componente de nuevas tecnologías. Se darán cita artistas de Suiza, Argentina, Alemania y España para ofrecer conciertos acústicos y electroacústicos con sistemas multicanal y video, también se contará con la presencia de destacados músicos mexicanos, como Iracema de Andrade y Abel Romero.

"Las presentaciones en el MUAC ofrecen la oportunidad de conocer la vanguardia de las nuevas tecnologías en Europa, en Estados Unidos y ver lo que se hace en México", comentó Díaz Infante.

La danza se interrelaciona con la música contemporánea en dos espectáculos que se presentarán en el Teatro de la Danza Guillermo Bruro. El espectáculo Proa surge de diversas colaboraciones entre Delfos Danza Contemporánea y el Ensamble Dal Niente de Chicago, quienes también se presentarán en el Museo Nacional de Arte (Mural) y la Sala Ponce.

La coreografía y la música giran alrededor de ideas de viaje y desplazamientos. El sonido envuelve a los bailarines quienes imprimen a la música un ritmo frenético que no posee por sí misma.

La segunda participación une el talento del Ensamble Hypercube, el director de escena Luis Martín Sells, la soprano Daniela D'Agulio y la coreógrafa y bailarina Erika Torres para interpretar las obras de Juan Triguero: Cuarteto de los Aires volantes (ballet para una bailarina y ensamble) y Ella-Miau (ópera en un acto para soprano y ensamble).

El Instituto Goethe-México ha sido un aliado incondicional del foro desde 1979 y en este año de celebración no podrá ser la excepción.

Además de la presentación del dúo Reidemister move (contrabajo, tuba multicanal y electrónicos), el Ensamble Cegromusic estrenará un interesante obra de Maximilian Marcol que implica 10 bodines en el escenario, además de una exposición con la representación plástica de obras del compositor, la cual estará abierta hasta enero de 2019 en las instalaciones del Instituto.

En esta conmemoración no podían faltar ensambles mexicanos cuyas participaciones a lo largo de varios años han mantenido vivo al foro: el Cuarteto Latinoamericano, que comparte escenario con la agrupación francesa Trío D'Argent, el ensamble Onlyx y el Quinteto de Alientos de la CDMX.

Del mismo modo destacan las participaciones del ensamble Uminar, Baylam Duo, Cuarteto Arcano, Raga Ensamble de Percusiones, el gaitista Gonzalo Gutiérrez, Ensamble Florencia, Ensamble Torrey, Fabón Campuzano, en la tuba, el violinista Cuatrecasas Rivera, los guitarristas Julio Cervantes y Vladimir Ibarra, el Ensamble de Música Contemporánea del Conservatorio y de la FAHCE en días Chromática, de Estados Unidos; el Coro Staccato de la UNAM y el dúo subo-español UMS'n JB, con presentaciones en el MUAC y en el Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras de Morelia.

La exposición conmemorativa Foro Internacional Manuel Enríquez, 40 años de Música Nueva en México estará conformada por instrumentos electroacústicos, equipos de grabación, partituras, fotografías, programas de mano, carteles y videos de entrevistas, acompañados de una selección de grabaciones históricas de obras estrenadas e interpretadas a lo largo de la historia del foro.

Todos estos materiales permiten trazar el recorrido de la "música nueva" en nuestro país y resaltar la importancia que ha tenido el Foro Internacional de Música Nueva desde su primera edición en 1979, en el ámbito de la música de vanguardia y la exploración sonora.

La Coordinación Nacional de Música y Ópera, en colaboración con el Centro Nacional de Investigación, Documentación e Información Musical (Cenidim) y el Museo del Palacio de Bellas Artes organizan esta exposición conmemorativa que se podrá disfrutar en la Sala Justino Fernández del recinto del INBA del 22 de septiembre al 14 de octubre.

Informe .com.mx

Decano de los Diarios Digitales en México, Fundado en el año 2000

Sábado, 06 de octubre de 2018 | Año XVIII | No: 6520 | CEO: Francisco J. Siller | Dirección General: Rocío Castellanos Rodríguez

PRESENTAN PROGRAMACIÓN DEL 40 FORO DE MÚSICA NUEVA MANUEL ENRÍQUEZ

Por Norberto Gutiérrez

* Se llevará a cabo del 22 de septiembre al 14 de octubre en diferentes sedes de esta capital

México, 11 Sep. - Con la realización de 38 conciertos y una exposición conmemorativa en el Palacio de Bellas Artes, el Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez (FIMNME) celebrará su 40 aniversario, a partir del 22 de septiembre, en diferentes espacios culturales de esta ciudad.

Compositores mexicanos, un programa que recupera la tradición del Foro y una visión retrospectiva, así será este festejo que se extenderá hasta el 14 de octubre y que recupera el espíritu interdisciplinario de sus primeras ediciones, y se caracterizará por presentar por primera vez actividades de danza, ópera, cine y artes visuales.

En esta ocasión, destaca la ópera *Aura* del compositor Mario Lavista, la participación del Cuarteto Arditi, Delfos Danza Contemporánea y Orquesta Filarmónica de la UNAM.

"Son 40 años del foro y se ha dado de manera ininterrumpida a lo largo de cuatro décadas que se dicen fácil pero que ha implicado un esfuerzo grande en todos estos años y de diferentes administraciones.

"En esta edición tenemos al Cuarteto Arditi, un referente en el ámbito internacional y lo tendremos con el contratenor Jake Arditi, con un programa de tres estrenos de compositores mexicanos", dijo José Julio Díaz Infante, Coordinador Nacional de Música y Ópera del Instituto Nacional de Bellas Artes.

En la programación del 40 aniversario del FIMNME también se ha buscado dirigir una mirada al pasado, volviendo a darle vida a obras que se interpretaron o se estrenaron en ediciones previas del Foro.

A manera de retrospectiva, se incluirán obras de algunos compositores que ya sonaron en la historia del FIMNME y que ahora volverán a estar presentes para que las nuevas generaciones los escuchen.

El concierto inaugural estará a cargo de la Orquesta Sinfónica Nacional (OSN), bajo la batuta de José Luis Castillo como director invitado, donde se presentará un ritual de la música nueva que conjuga obras de compositores mexicanos de distintas generaciones con la obra de uno de los más representativos autores de la música del siglo XX.

Este año las orquestas sinfónicas de Aguascalientes y de la Universidad de Guanajuato realizarán presentaciones de manera simultánea con el concierto inaugural, y la Orquesta Filarmónica de Jalisco, tierra natal del maestro Enríquez, incluirá un par de sus obras en un programa dedicado a esta gran celebración.

Entre las actividades, destaca la ópera *Aura*, de Mario Lavista, basada en el relato de Carlos Fuentes, con la participación de la Orquesta Filarmónica Mexiquense, bajo la dirección concertadora de Gabriela Díaz Alariste y con la dirección escénica de Ragnar Conde. Se escenificará en el Teatro de la Ciudad Esperanza Iris.

Además, la proyección de la versión restaurada de la película de Fritz Lang de 1927, en el espectáculo 2028 *Metropolis*, y el Ensamble Cepromusic, bajo la dirección de José Luis Castillo, será el encargado de dar vida a la partitura que para tal fin compuso el argentino Martín Matalón. En colaboración con el Festival Internacional Cervantino, se presentará en el Teatro Julio Castillo del Centro Cultural de Bosque para luego ofrecer otra función en Guanajuato.

"Foro Internacional Manuel Enríquez. 40 años de música nueva en México", será la exposición que presentará en el Museo del Palacio de Bellas Artes, con una serie de programas de mano de los 40 foros, además de fotografías, partituras y grabaciones sobre el festejo.

La OFUNAM, por su parte, una vez más ofrecerá un concierto dedicado al Foro en la Sala Nezahualcóyotl, en el cual además se conmemora el 40 aniversario luctuoso de Carlos Chávez y el 75 aniversario del Colegio Nacional.

En esta edición se une la Casa del Lago Juan José Arreola, que albergará el espectáculo "El espacio acústico", cinco obras multicanal para escuchar en la naturaleza; el músico argentino, Daniel Teruggi realizará la difusión y especialización sonora multicanal 6.1.

Otro de los platos fuertes de este 40 FIMNME es el estreno en México de *La bocca. I piedi*, el suono para cuatro saxofones solistas y 100 saxofones en movimiento, de Salvatore Sciarrino. Se llevará a cabo en la Casa del Lago. El cuarteto español Sigma Projet, realizará la parte solista de este ambicioso proyecto y adicionalmente ofrecerá otro concierto en la Sala Manuel M. Ponce.

El Museo Universitario Arte Contemporáneo (MUAC) será la sede natural para los conciertos que tienen un alto componente de nuevas tecnologías.

Se darán cita artistas de Suiza, Argentina, Alemania y España para ofrecer conciertos acústicos y electroacústicos con sistemas multicanal y video, también se contará con la presencia de destacados músicos mexicanos, como Inocente de Andrade y Abel Romero.



Home / Principal / Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez se torna interdisciplinario

Nación Nacional Principal

Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez se torna interdisciplinario

By adminmaya | 11 septiembre, 2018



CDMX a 11 de Septiembre de 2018.- El Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez (FIMNME) llega a su cuadragésima edición a realizarse del 21 de septiembre al 14 de octubre en diferentes sedes, con la intención de recobrar el espíritu interdisciplinario de sus primeros años.

"Tenemos un programa bastante interdisciplinario y por primera vez en la historia del foro se reúnen actividades de diversas disciplinas: danza, ópera, ópera de cámara, cine y artes visuales, todo con la música contemporánea como principal protagonista", anunció en conferencia de prensa la mañana de este martes 11 de septiembre, el director artístico del FIMNME y coordinador nacional de Música y Ópera del Instituto Nacional de Bellas Artes (INBA), José Julio Díaz Infante.

Con la finalidad de valorar y resaltar la importancia que ha tenido el Foro Internacional de Música Nueva desde su primera edición en 1979, se exhibirá la exposición conmemorativa *Foro Internacional Manuel Enríquez, 40 años de Música Nueva en México*.

Estará conformada por instrumentos electroacústicos, equipos de grabación, partituras, fotografías, programas de mano, carteles y videos de entrevistas, acompañados de una selección de grabaciones históricas de obras estrenadas e interpretadas a lo largo de la historia del foro y se podrá disfrutar en la Sala Justino Fernández del Palacio de Bellas Artes del 22 de septiembre al 14 de octubre.

El funcionario aseguró que este año las orquestas sinfónicas de Aguascalientes y de la Universidad de Guanajuato realizarán presentaciones de manera simultánea con el concierto inaugural a cargo de la Orquesta Sinfónica Nacional (OSN) el 21 de septiembre en el Palacio de Bellas Artes, mientras que la Orquesta Filarmónica de Jalisco incluirá un par de sus obras en un

INICIO CONTACTO CDMX POLITICA NACIONAL LEGISLATIVO ESPECTACULOS CULTURA COLUMNAS

una obra del fundador del FIMNME, de Manuel Enríquez y el estreno conjunto de la pieza gemela del 25 Compositores. El programa de Compositores y Obras de Manuel Enríquez, de la Orquesta Sinfónica Nacional (OSN) del mismo

Davio Hernandez Ramos, con la participación del clarinetista y concertista de Bellas Artes, Manuel Hernandez.

Por otro lado, el también director artístico de la Orquesta de Cámara de Bellas Artes adelantó que la agrupación ofrecerá un concierto bajo la dirección huésped de Juan Trigos, que clausurará el 40Foro con música de Alicia Urreta, Víctor Rasgado, Ricardo Zohn, Marcela Rodríguez y la pieza Rito del reencuentro, de Federico Ibarra.

El compositor Mario Lavista dijo que como parte de la programación del Foro y después de 30 años de no presentarse en los escenarios, su ópera *Aura*, basada en el relato de Carlos Fuentes, se escenificará en el Teatro de la Ciudad Esperanza Iris el sábado 22 y domingo 23 de septiembre con la participación de la Orquesta Filarmónica Mexiquense, bajo la dirección concertadora de Gabriela Díaz Alariste y con la dirección escénica de Ragnar Conde.

El proyecto es una producción de Escenía Ensamble, AC, apoyado por el Programa México en escena del Fondo Nacional para la Cultura y las Artes (Fonca) y se inserta en la programación especial del centenario del recinto.

Por su parte, José Wolffer, director de la Casa del Lago Juan José Arreola mencionó que este espacio se une al Foro al ser sede del espectáculo *El espacio acústico, cinco obras multicanal para escuchar en la naturaleza*, en el que el músico argentino, Daniel Teruggi realizará la difusión y espacialización sonora multicanal 8.1, el 30 de septiembre.

Otro de los platos fuertes en este mismo recinto es el estreno en México de *La boca, i piedi, il suono* para cuatro saxofones solistas y 100 saxofones en movimiento de Salvatore Sciarrino, el domingo 7 de octubre.

El director artístico del FIMNME, José Julio Díaz Infante también resaltó la participación del Cuarteto Arditti, junto con el contratenor Jake Arditti con un programa que contempla tres estrenos mundiales de compositores mexicanos y tres estrenos en México de compositores emblemáticos del siglo XX y XXI: Franco Donatoni, Salvatore Sciarrino y Brian Ferneyhough. Además, la agrupación realizará un taller de lectura de obras de compositores jóvenes mexicanos.

En colaboración con el Instituto Goethe-México estará el dúo Reidemeister move (contrabajo, tuba microtonal y electrónicos) y el Ensamble Cepromusic estrenará una obra de Maximilian Marcoll que implica 10 bocinas en el escenario, además de una exposición con la representación plástica de obras del compositor, la cual estará abierta hasta enero de 2019 en las instalaciones del Instituto.

En cuanto a ensambles mexicanos se encuentran las participaciones del Cuarteto Latinoamericano, que compartirá escenario con la agrupación francesa Trío D'Argent, el ensamble Onix y el Quinteto de Alentos de la CDMX.

Del mismo modo destaca la presencia del ensamble Liminar, Duplum Duo, Cuarteto Arcano, Raga Ensamble de Percusiones; el pianista Gonzalo Gutiérrez, Ensamble Florestán; Ensamble Tamayo; Fabián Campuzano, en la tuba; el violinista Cuauhtémoc Rivera; los guitarristas Julio Cervantes y Vladimir Ibarra.

El Ensamble de Música Contemporánea del Conservatorio y de la FAM; el dúo Chromática, de Estados Unidos; el Coro Staccato de la UNAM y el dúo suizo-español UMS'n JIP; con presentaciones en el MUAC y en el Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras de Morelia.

Para consultar la programación completa del cuadragésimo Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez (FIMNME) visite: <https://forodemusicanueva.inba.gob.mx/>

NOMINATE UNIVERSIDAD MEXICO AWARDS

El 40 Foro Internacional De Música Nueva Manuel Enríquez, El Más Interdisciplinario De Los Foros

by BRUNO NAVEZ ZARZAR Sep 1, 2018



El Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez (FIMNME) llega a su veaigésima edición, consolidado como el escaparate más importante de la música de reciente creación en México, y que se realizará del 21 de septiembre al 14 de octubre en diferentes sedes.

A decir del director artístico del FIMNME y coordinador nacional de Música y Ópera del Instituto Nacional de Bellas Artes (INBA), José Julio Díaz Infante, "esta edición recobra el espíritu interdisciplinario de las primeras ediciones del foro y se caracteriza por presentar, por primera vez en una misma edición, actividades de danza, ópera, ópera de cámara, cine y artes visuales, todo con la música contemporánea como principal protagonista".

Por supuesto, "entre ejes importantes es el énfasis que hemos puesto en las nuevas tecnologías, que en realidad han sido uno de los puntos importantes de este encuentro a través de diferentes ediciones, sobre todo de las primeras", puntualizó Díaz Infante.

En la programación del 40 aniversario del foro también se ha buscado dirigir una mirada al pasado, "volviendo a darle vida a obras que se interpretaron o se estrenaron en ediciones previas del FIMNME. A manera de retrospectiva, incluyen obras de algunas composiciones que ya sonaron en la historia del foro y que ahora volverán a estar presentes para que las nuevas generaciones las escuchen", destacó el coordinador.

Como en ocasiones anteriores, la programación se conforma por invitaciones a reconocidos compositores e intérpretes, así como de obras por convocatoria cuidadosamente seleccionadas por la comisión, que para tal fin esta año estuvo integrada por los maestros Cristina García Irujo y Alejandro Romero.

Como es tradición, el concierto inaugural corre a cargo de la Orquesta Sinfónica Nacional (OSN), bajo la batuta de José Luis Castillo como director invitado; y como digno concierto inaugural de esta importante conmemoración presentará un ritual de la música nueva, que conjuga obras de compositores mexicanos de distintas generaciones con la obra de uno de los más representativos autores de la música del siglo XX.

El concierto abre con una obra del fundador del foro, Ritual, de Manuel Enríquez, y da paso al estreno mundial de la pieza ganadora del 2º Concurso Iberoamericano de Composición para Orquesta Sinfónica Iberoamericana: Conmoción colectiva (Joaquín de los Angeles David Hernández Ramos, con la participación del clarinetista y concertista de Bellas Artes, Manuel Hernández).

El programa continuará con La víspera, de Ana Lira, una de las figuras más destacadas en el ámbito de la composición en México, dando paso a una obra emblemática en el repertorio orquestal contemporáneo, la cual fue estrenada en México por la misma OSN en el primer FIMNME en 1978: Ritual: la memoria. B. una víspera, de Pierre Boulez.

Esta año las orquestas sinfónicas de Aguascalientes y de la Universidad de Cuernavaca realizarán presentaciones de manera simultánea con el concierto inaugural, y la Orquesta Filarmónica de Jalisco, tierra natal del maestro Enríquez, incluirá un par de sus obras en un programa dedicado a esta gran celebración.

La Orquesta de Cámara de Bellas Artes, también en 1979 en el marco del Ier. FIMNME, interpretó el Rito del reencuentro, de Federico Ibarra. En 2018 el concierto a cargo de la OCBA, bajo la dirección rubricada de Juan Trippa, cierra esta vez los festejos de 40 FIMNME con música de Alicia Lhotta, Víctor Rasgado, Ricardo Zohn, Marcela Rodríguez, y por supuesto, nos traerá el reencuentro con la obra de Ibarra para dar cierre a este rito de la Música Nueva.

Para Díaz Infante es significativo que el concierto inaugural termine con Ritual y que el concierto de clausura cierre con Rito del reencuentro, sobre todo porque ambas obras forman parte del primer foro.

El funcionario destacó la participación del Cuarteto Arditi, junto con el contratenor Jake Arditi. "Es muy significativa su presencia de nueva cuenta en el foro, porque es uno de los referentes obligados en la escena mundial de la música contemporánea".

En esta ocasión ofrecerán un interesante programa que contempla tres estrenos mundiales de compositores mexicanos y tres estrenos en México de compositores emblemáticos del siglo XX y XXI: Frances Donatoni, Salvatore Sciaccino y Brian Ferneyhough.

Además, se realizará un taller de lectura de obras de compositores jóvenes mexicanos. "El taller es importante porque es una actividad académica con bastante impacto en el proceso formativo de los compositores. Vienen a tocar, pero también dejan algo para las nuevas generaciones", puntualizó el coordinador.

La ópera Aura, de Mario Lavista, basada en el relato de Carlos Fuentes, con la participación de la Orquesta Filarmónica Mexicana, bajo la dirección concertada de Gabriela Díaz Alarín y con la dirección escénica de Reginald Conde, se escenificará en el Teatro de la Ciudad Esperanza Iris. El proyecto es una producción de Escena Ensemble, A.C., apoyado por el programa México en escena del Fondo Nacional para la Cultura y las Artes (FONCA) y se inscribe en la programación especial del centenario del teatro.

Se realizará la proyección de la versión restaurada de la película de Fritz Lang de 1927, en el espectáculo 2025 Metrópolis, y el Ensemble Cephrum, bajo la dirección de José Luis Castillo será el encargado de dar vida a la partitura que para tal fin compuso el argentino Martín Matón. En colaboración con el Festival Internacional Cervantino, se presentará en el Teatro Julio Castillo del Centro Cultural de Bregue para luego ofrecer otra función en Cuauhtémoc.

La colaboración con la UNAM cada año se estrecha y consolida. La DIFUNAM una vez más ofrecerá un concierto dedicado al foro en la Sala Nezahualcóyotl; en el cual además se conmemora el 40 aniversario luctuoso de Carlos Chávez y el 75 aniversario del Colegio Nacional.

En esta edición se une a la Casa del Lago Juan José Arreola, albergará el espectáculo El espacio acústico, cinco obras multimedial para escuchar en la naturaleza, el músico argentino, Daniel Torviggi realizará la difusión y especialización sonora multicanal 8.1.

Otro de los platos fuertes de este 40 FIMNME es el estreno en México de La boca, el diablo, el sueno para cuatro saxofones solistas y 100 saxofones en movimiento de Salvatore Scanno, se realizará en la Casa del Lago; el cuarteto español Sigma Project, realizará la parte solista de este ambicioso proyecto y adicionalmente ofrecerá otro concierto en la Sala Manuel M. Ponce.

El Museo Universitario Arte Contemporáneo (MUAC) será la sede natural para los conciertos que tienen un alto componente de nuevas tecnologías. Se darán cita artistas de Suiza, Argentina, Alemania y España para ofrecer conciertos acústicos y electroacústicos con sistemas multicanal y video; también se contará con la presencia de destacados músicos mexicanos, como Isadora de Andrade y Abel Romero.

"Las presentaciones en el MUAC ofrecen la oportunidad de conocer la vanguardia de las nuevas tecnologías en Europa, en Estados Unidos y ver lo que se hace en México", comentó Díaz Infante.

La danza se interrelaciona con la música contemporánea en dos espectáculos que se presentarán en el Teatro de la Danza Guillermo Bravo. El espectáculo Poca surge de diversas colaboraciones entre Danza Contemporánea y el Ensemble Caliente de Chicago, quienes también se presentarán en el Museo Nacional de Arte (MUNA) y a Sala Ponce.

La coreografía y la música gran alrededor de ideas de viaje y desplazamientos. El sonido envuelve a las bailarinas quienes imprimen a la música un ritmo frenético que no posee por sí misma.

La segunda participación une el talento del Ensemble Hypercube, el director de escena Luis Martín Solís, la soprano Daniela O'quillo y la coreografía y bailarina Fria Torres para interpretar las obras de Juan Trippa: Quartetto de Dúctiles violentos (ballet para una bailarina y ensamble) y Sila Níx (opera en un acto para soprano y ensamble).

El Instituto Goethe México ha sido un aliado incondicional del foro desde 1979 y en esta año de celebración no podrá ser la excepción.

Además de la presentación del dúo Reider eiter move (contrabajo, tuba microtonal y electrónica), el Ensemble Capromusic estrenará una interesante obra de Maximilian Maczall que implica 10 bocinas en el escenario, además de una exploración con la representación plástica de obras del compositor, la cual estará abierta hasta enero de 2019 en las instalaciones del Instituto.

En esta conmemoración no podrán faltar ensambles mexicanos cuyos participantes a lo largo de varios años han mantenido vivo el foro: el Cuarteto Latinoamericano, que comparte escenario con la agrupación francesa Trío D'argent, el ensamble Onix y el Quinteto de Alientos de la CONAI.

Del mismo modo destacan las participaciones del ensamble Limitar, Duzium Duo, Cuarteto Arcano, Raga Ensemble de Percusiones, el quarteto Gonzalo Gutiérrez, Ensemble Forestán, Ensemble Tamayú, Fabán Campuzano, en la tuba el violinista Gualtiero Diverso, los guitarristas Julio Cervantes y Vladimir Ibarra; el Ensemble de Música Contemporánea del Conservatorio y de la FAM y el dúo Chromática de Estados Unidos; el Coro Staccato de la UNAM y el dúo suizo-español UMGin 3D, con presentaciones en el MUAC y en el Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras de Morelia.

La exposición conmemorativa Foro Internacional Manuel Enríquez, 40 años de Música Nueva en México estará conformada por instrumentos electroacústicos, equipo de grabación, partituras, fotografías, programas de mano, cartones y videos de entrevistas, acompañados de una selección de grabaciones históricas de obras estrenadas e interpretadas a lo largo de la historia del foro.

Todos estos materiales permiten traer el recuerdo de la "música nueva" en nuestro país y resaltar la importancia que ha tenido el Foro Internacional de Música Nueva desde su primera edición en 1979, en el ámbito de la música de vanguardia y la exploración sonora.

La Coordinación Nacional de Música y Ópera, en colaboración con el Centro Nacional de Investigación, Documentación e Información Musical (Cenidim) y el Museo de Bellas Artes organizan esta exposición conmemorativa que se podrá disfrutar en la Sala Juanito Fernández del recinto del INBA del 22 de septiembre al 14 de octubre.



música en MÉXICO

Inicio > Cartelera > Música Nueva > UMS 'n JIP

MÚSICA NUEVA

UMS 'n JIP

Publicado: octubre 11, 2018 Por: Redacción

viernes
12
Oct
2018
08:00 PM

INTÉRPRETES

UMS 'n JIP

Ulrike Mayer-Spohn, (UMS), flautas de pico y electrónica

Javier Hagen, (JIP), voz y electrónica

UMS 'n JIP Es un dúo suizo de música contemporánea de flautas de pico, voz y electrónica. Sus integrantes trabajan como intérpretes, compositores y organizadores dentro de una red global de compositores, artistas visuales, directores de escena, investigadores, universidades y festivales. De este modo el dúo explora nuevos horizontes que van desde presentaciones en vivo, hasta representaciones digitales en concierto y formatos escénicos o instalaciones integrados por música europea y del mundo.

Durante su presentación en el 40 foro Internacional de Música Nueva Manuel Enriquez interpretarán de la compositora alemana María Porten lebelight, pieza que utiliza textos del poeta suizo Ivar Breitenmoser; del suizo Beat Gysin Der Spanier, obra que explora la música en el espacio; JvE-InD de la compositora Ulrike Mayer-Spohn, esta basada en el poema "In Danzing (InD)" del poeta alemán Joseph Freiherr Van Eichendorff, que es una pieza suave y frágil.

El programa continúa con Lorca-Lieder del compositor español Javier Hagen, se refiere al género romántico Liederzyklus y musicaliza seis poemas del Diván del Tamarit de Federico García Lorca y por último, interpretarán Seven Last Meals Op. 28 del suizo Mathias Steinauer, obra basada en los escritos de Herbert Rosendorfer. La auténtica música folk alpina, descuidada por décadas y privada de su energía es redescubierta o reinventada.

PROGRAMA

Lebelight de Maria Porten

Der Spanier de Beat Gysin

Fünf Lieder de Erik Oña

JvE – InD de UMS

Lorca – Lieder de JIP

Sieben letzte Mahlzeiten de Mathias Steinauer

Viernes 12 de Octubre de 2018, 20:00 hrs.

Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras (CMMAS)
Morelos Norte #485, Centro Histórico, 58000 Morelia, Michoacán

Evento GRATUITO

Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras (CMMAS)
Morelos Norte #485. Morelia

40. Foro Internacional de Musica Nueva Manuel Enriquez FIMNME
MUAC Ciudad de Mexico, CMMAS Morelia

works by Mathias Steinauer, Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Reuben de Lautour, Ermir Bejo
Maria Porten, Luis Codera Puzo, Erik Oña, Kawashima, UMS, JIP

Danza, conciertos y teatro, la oferta cultural



Publicación:13-10-2018

TAGS: #Mexico #Danza #Conciertos #Teatro #OfertaCultural

México.- Puestas en escena, espectáculos de danza y conciertos figuran entre las actividades culturales programadas para este fin de semana en distintos recintos del país.

En el Museo Espacio del Macro Espacio para la Cultura y las Artes (MECA) de la ciudad de Aguascalientes, este domingo a las 13:00 horas se presenta el concierto del Grupo Semilla del Tiempo.

A lo largo de su trayectoria, esta agrupación ha extendido su repertorio al igual que el número de instrumentos utilizados en la ejecución de la música antigua.

Se ha dedicado al estudio de las obras de Tiehman y Susato, Claude Gervaise y de autores anónimos, así como de las manifestaciones musicales prehispánicas en respuesta a la necesidad de difusión de las raíces mexicanas.

En el Centro Estatal de las Artes de Tecate, Baja California, este viernes a las 19:00 horas se ofrece el espectáculo unipersonal Cielito Sweet, de danza y teatro, con la compañía de danza Lux Boreal y el grupo Teatro en el Incendio se Unen, con recursos del cabaret, el biodrama, el performance y la danza contemporánea.

En el Teatro de la Ciudad "Emilio Rabasa", de Tuxtla Gutiérrez, Chiapas, este sábado y domingo a las 18:00 horas se presenta Cinema Sinfónico IV, con cine, teatro y a la Orquesta Sinfónica de Chiapas, tocando los temas de las películas favoritas de todos los tiempos.

En la Sala de Conciertos Elisa Carrillo del Centro Cultural Mexiquense Bicentenario, en Texcoco, este domingo a las 12:00 horas se presenta la Escuela Nacional de Danza Folclórica del INBA.

En la Sala 2 del Conjunto de Artes Escénicas de la Universidad de Guadalajara este viernes a las 20:30 se presenta el espectáculo de danza "Disolver", que plantea la búsqueda de un cuerpo faltante.

En el Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras (CMMAS) este viernes a las 20:00 horas el dúo suizo de música contemporánea UMS'n JIP interpretará su repertorio.

Está formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en grabadoras y electrónica y Javier Hagen (JIP), voz y electrónica. Uno de los laboratorios de música contemporánea más experimentados y distinguidos de estos tiempos.

Trabajan como artistas intérpretes, compositores y organizadores dentro de una red mundial de compositores, artistas visuales, directores de escena, investigadores, universidades y festivales.

De esta manera, UMS'n JIP explora nuevas configuraciones de voz, grabadoras y dispositivos electrónicos, que van desde el performance en vivo hasta el formato digital en conciertos o en formato de instalación, y a menudo integra música europea y no europea.

En el Teatro de la Ciudad de Monterrey, este domingo a las 16:00 horas se presenta la ópera "Hänsel y Gretel". El famoso cuento de hadas de los hermanos Grimm sigue la historia de los dos pequeños hermanos "Hänsel" y "Gretel", quienes se pierden en un bosque que es famoso por ser el lugar donde vive una malvada bruja que come niños.

La ópera fue compuesta por Engelbert Humperdinck a finales del siglo XIX y en esta ocasión se presentará en su versión a piano bajo la producción de Mónica Belinde Garza y la dirección escénica de Leticia Parra.

En la Casa de la Cultura de Sonora, en Hermosillo, este viernes a las 20:00 horas se presenta un Tributo a Silvio Rodríguez en el 36 aniversario de este recinto cultural. Con Pachito Jaime, solista, el Quinteto Pílic y Naveja Música.

En el Espacio Cultural Metropolitano de Ciudad Victoria, Tamaulipas, este sábado a las 12:00 horas se presenta la obra "El Quijote en bicicleta", basada en pasajes de la novela "El Quijote de La Mancha", de Miguel de Cervantes. Muestra de una forma ágil los valores de la amistad, la lealtad, la justicia, la solidaridad y la tolerancia.

En el Teatro José Peón Contreras de Mérida, Yucatán, este viernes a las 12:00 horas y domingo a las 21:00 horas se presenta la pianista Olga Kirpicheva con la Orquesta Sinfónica de Yucatán y la dirección de Juan Carlos Lomónaco.

Una de las composiciones que transformó el modelo de orquestación, innovación que sorprendió al mundo de la música, será interpretada en este programa: Sinfonía Fantástica de Berlioz, cuyo subtítulo "episodios de la vida de un artista" refleja el concepto de sinfonía descriptiva, de grandes dimensiones sonoras.

En el Museo de Arte Abstracto "Manuel Felguérez" de la ciudad de Zacatecas, este domingo a las 13:00 horas se ofrece el concierto del cuarteto de cuerdas José White.

Los signos principales que han marcado la trayectoria de esta agrupación son la colegialidad a través de su participación con numerosos solistas y ensambles; su decidida vocación didáctica y académica, y su pasión particular por la música nueva.



Ferias y festivales

Inicio / Ferias y festivales / UMS 'n JIP



UMS 'n JIP

*Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras (CMMAS)
Morelia, Michoacán*

UMS 'n JIP es un dúo suizo de música contemporánea, formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en grabadoras y electrónica y Javier Hagen (JIP), voz y electrónica.

Uno de los laboratorios de música contemporánea más experimentados y distinguidos de nuestros tiempos. Trabajan como artistas intérpretes, compositores y organizadores dentro de una red mundial de compositores, artistas visuales, directores de escena, investigadores, universidades y festivales. De esta manera, UMS 'n JIP explora nuevas configuraciones de voz, grabadoras y dispositivos electrónicos, que van desde el performance en vivo hasta el formato digital en conciertos o en formato de instalación, y a menudo integra música europea y no europea.

Horarios y precios

12 de octubre de 2018
viernes, 20:00 - 21:30 hrs.

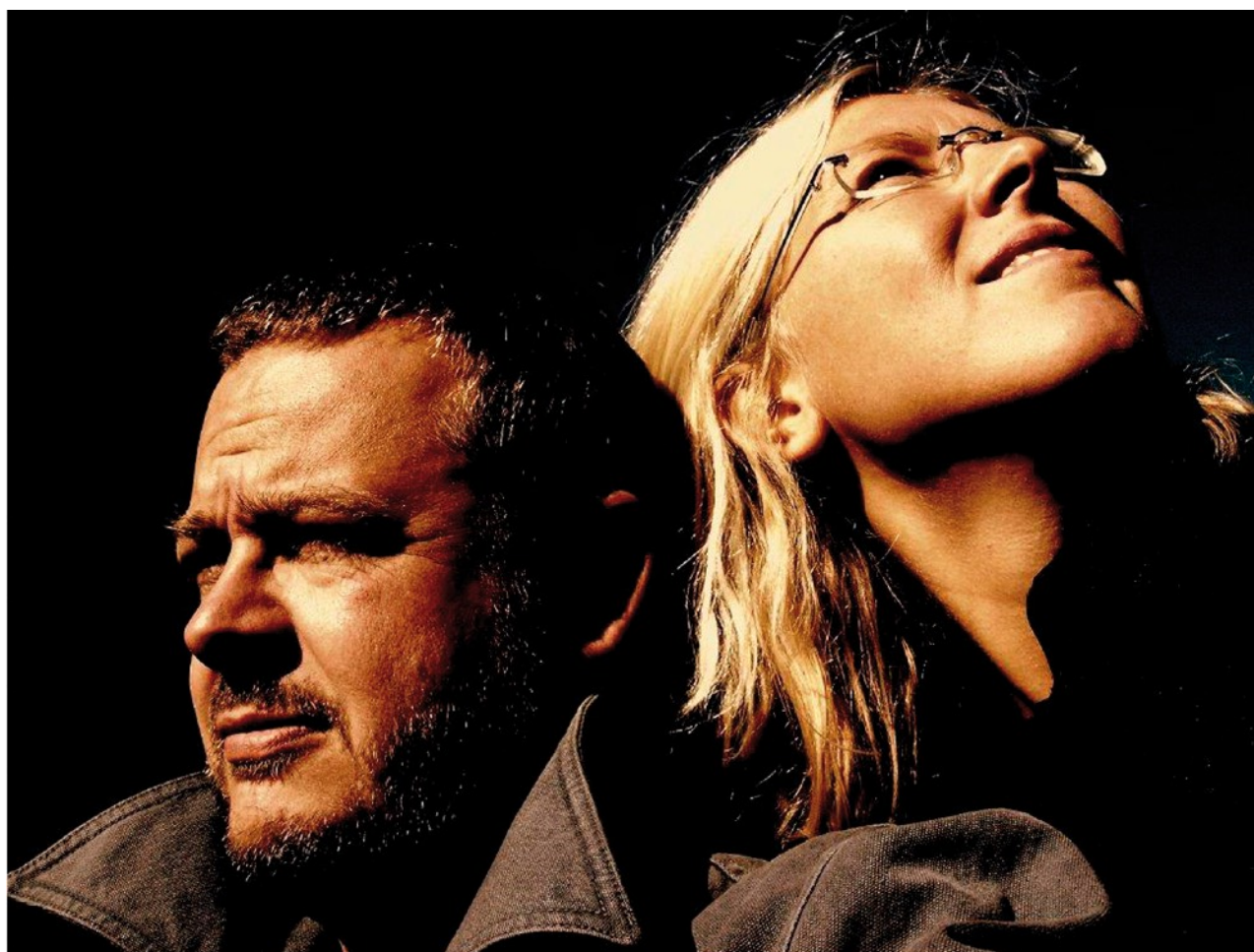
Dirección: Morelos Norte 485 * **Cómo llegar**

- ALGUNOS DERECHOS RESERVADOS © 2018 - POLÍTICAS DE PRIVACIDAD

Av. Paseo de la Reforma 175 piso 14, Col. Cuauhtémoc, Del. Cuauhtémoc. C.P. 06500, México D.F. Tel. (01 55) 41 55 02 00
Comentarios sobre este Sitio de Internet

40. Foro Internacional de Musica Nueva Manuel Enriquez FIMNME
MUAC Ciudad de Mexico, CMMAS Morelia

works by Mathias Steinauer, Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Reuben de Lautour, Ermir Bejo
Maria Porten, Luis Codera Puzo, Erik Oña, Kawashima, UMS, JIP



LA ACADEMIA DE MÚSICA CONTEMPORÁNEA
DE LA FACULTAD DE MÚSICA DE LA UNAM
Y EL FORO INTERNACIONAL DE MÚSICA NUEVA MANUEL ENRÍQUEZ
presentan

UMS 'n JIP

DÚO para flauta de pico, voz y electrónica

TALLER-CONCIERTO-CONFERENCIA

ABIERTO A COMPOSITORES E INTÉRPRETES INTERESADOS EN COLABORAR CON UMS 'N JIP

ÚNICA SESIÓN

Viernes 5 de octubre de 2018, de 10:00 a 14:00 hrs.

SALA DE AUDIOVISUALES

Entrada libre

UMS 'n JIP es un dúo suizo de música contemporánea conformado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS), en flautas de pico y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica. Es uno de los principales laboratorios de música contemporánea de nuestros tiempos, el que explora nuevas configuraciones en la voz, la flauta de pico y los dispositivos electrónicos, desde la experimentación en vivo hasta el formato digital en conciertos, montajes escénicos e instalaciones. Sus integrantes se desempeñan como intérpretes y compositores en el contexto universitario y de festivales. Su principal interés es el del trabajo colaborativo y el intercambio de conocimientos sobre las artes con los jóvenes compositores de los países que visitan. UMS 'n JIP han sido invitados a participar en prestigiosos festivales de música contemporánea en todo el mundo, incluyendo Zürich, Lucerna, Donaueschingen, Stuttgart, Berlín, París, Barcelona, Atenas, Estambul, Moscú, Shanghai, Hong Kong, Seúl, Tokio, Buenos Aires y Nueva York.

ACADEMIA DE MÚSICA CONTEMPORÁNEA

Presidente Dr. Marco Alejandro Sánchez Escuer; Secretario Dr. Mauricio Ramos • Invitados especiales: Dra. María Díez-Canedo, Mtra. Teresa Navarro y Mtro. Pablo Silva. • Coordinación de Educación Musical, Etnomusicología y Academia de Música Contemporánea

Facultad de Música-UNAM

MÉXICO-2018

Xicoténcatl 126, Col. Del Carmen Coyoacán, 04100

www.fam.unam.mx



Diseño: Dg. Claudia Aragón Hoyo DEPARTAMENTO DE PUBLICACIONES DE LA FAM-UNAM

ILUSTRACIONAL
REVISTA DE ILUSTRACIÓN LATINOAMERICANA DE LA SOCIEDAD BOQUI

XL FORO INTERNACIONAL DE MÚSICA NUEVA MANUEL ENRÍQUEZ

A Redacción · 16 agosto, 2018

El Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez, festeja 40 años de brindar al público mexicano un panorama de la música de concierto de nuestros días, presentando intérpretes y compositores, nacionales e internacionales referentes en el ámbito de la música contemporánea.

En esta edición conmemorativa, además de contar con varias de las mejores orquestas de cámara y sinfónicas, ensambles e intérpretes nacionales e internacionales, será una de las Fiestas más prestigiosas, al presentar ópera, danza de cámara, ballet, nuevas tecnologías y una exposición conmemorativa en el Museo del Palacio de Bellas Artes.



Via: FB @palaciobellasartesofoicial

Con la participación de las empresas más importantes del país, la presencia de grupos internacionales especializados en música contemporánea, la interpretación de más de un centenar de obras de compositores mexicanos y extranjeros, el Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez celebrará su XL edición en diversos recintos de la Ciudad de México.

A lo largo de cuatro días se ha dado el foro musical más importante para el estreno, revisión, reposición y desarrollo de una cantidad asombrosa de obras de música contemporánea, producidas por un número innumerable de compositores de México y el mundo, integradas por conjuntos de ejecutantes de todas las edades, en una variedad y variedad asombrosa de escenarios de la Ciudad de México.

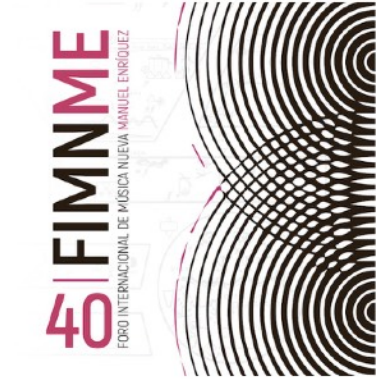


El Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez sigue siendo un claro referente y la ventana siempre abierta a una muestra de lo más destacado de la música contemporánea actual, ofrece un panorama bastante completo de la creación musical en el siglo XX y los primeros años del XXI.



A lo largo de estas 40 ediciones, el Foro se ha consolidado como un espacio abierto, plural, que sirve de plataforma de intercambio, en múltiples sentidos, de la obra musical contemporánea de nuestro país. Así como hay cosas que han cambiado radicalmente en 40 años, la exploración, innovación o experimentación musical son una constante que por su parte siempre ha permeado en los creadores y compositores que presentan su música delante a nuestra sociedad.

En su edición XL, el FIMNME ofrece de nuevo la posibilidad de tener acceso a un espectro sonoro nacional e internacional rico y diverso en técnicas, lenguajes, estilos y estilos y estilos conservando su portabilidad como espacio para la participación de jóvenes creadores.



40. Foro Internacional de Musica Nueva Manuel Enriquez FIMNME MUAC Ciudad de Mexico, CMMAS Morelia

works by Mathias Steinauer, Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Reuben de Lautour, Ermir Bejo
Maria Porten, Luis Codera Puzo, Erik Oña, Kawashima, UMS, JIP



CULTURA
SECRETARÍA DE CULTURA



INBA

UMS 'n JIP

Ulrike Mayer-Spohn (UMS), flautas de pico y electrónica
Javier Hagen (JIP), voz y electrónica

Obras de Porten, De Lautour, Gysin, Mayer-Spohn, Oña, Hagen, Suzuki, Bejo, Imai y Steinauer.

Domingo 7 de octubre, 13 h | Museo Universitario Arte Contemporáneo, UNAM
Insurgentes Sur 3000, Ciudad Universitaria | **Entrada libre**

funcionamiento para la cultura
prohelvetia



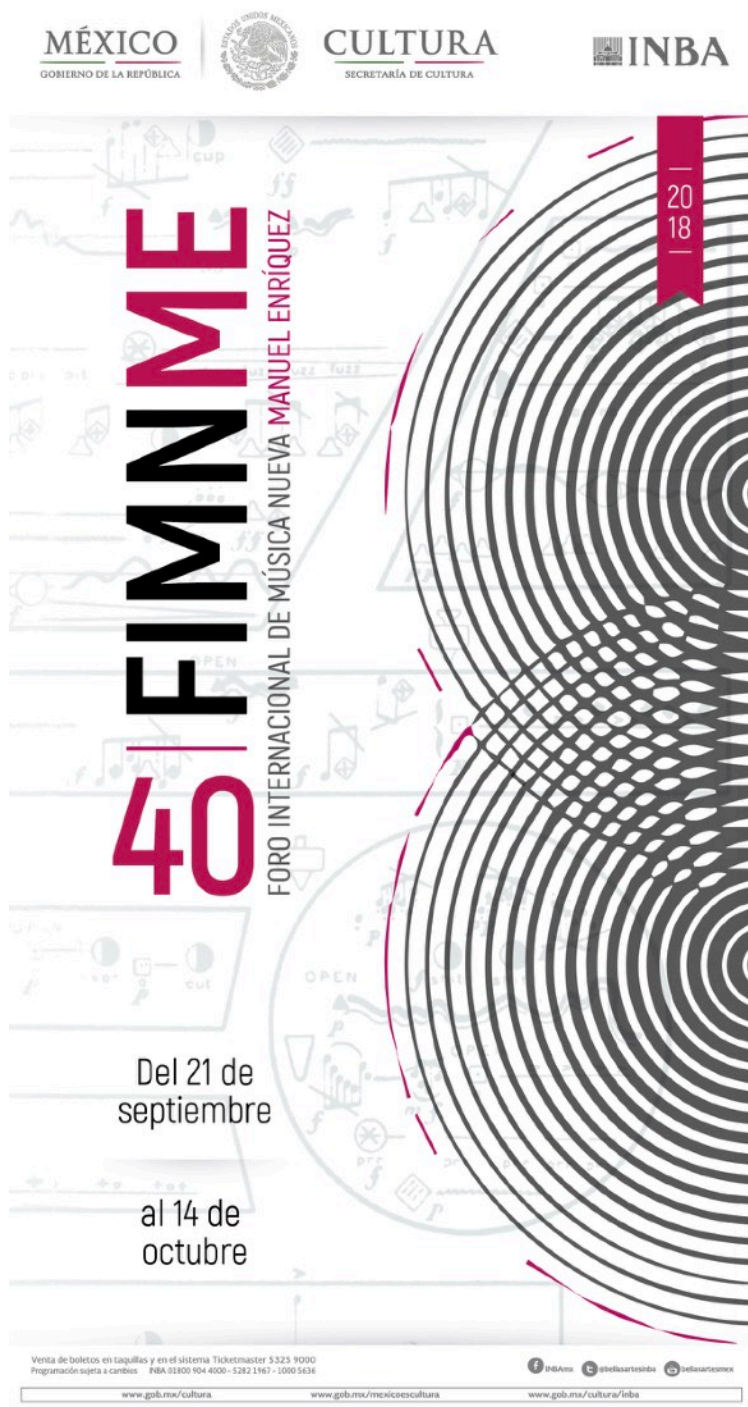
Exposición
conmemorativa

FORO INTERNACIONAL
40 MANUEL ENRIQUEZ
años de Música Nueva en México

MUSEO DEL PALACIO DE BELLAS ARTES
Del 22 de septiembre al 14 de octubre de 2018

Sala Justino Fernández





40. Foro Internacional de Musica Nueva Manuel Enriquez FIMNME

MUAC Ciudad de Mexico, CMMAS Morelia

works by Mathias Steinauer, Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Reuben de Lautour, Ermir Bejo
Maria Porten, Luis Codera Puzo, Erik Oña, Kawashima, UMS, JIP



UNIVERSIDAD DISTRITAL
FRANCISCO JOSÉ DE CALDAS
Acreditación Institucional de Alta Calidad

Concierto conferencia con el duo suizo UMS 'n JIP



Publicado el 17 de octubre del 2018



Resumen del evento

Fecha del evento 19/10/2018

Lugar Auditorio Academia Luis A. Calvo

Dirigido a/invitados

Invita Artes Musicales

La Facultad de Artes ASAB de la Universidad Distrital Francisco José de Caldas, su Proyecto Curricular de Artes Musicales y el Ensemble de Música Contemporánea de la ASAB (EMCA) tienen el gusto de invitar a la comunidad al concierto - conferencia que realizará el Duo suizo UMS 'n JIP, el **próximo viernes 19 de octubre a las 4:00 p.m. en el Auditorio de la Academia Luis A. Calvo, Carrera 9 N° 52 – 52. Entrada libre.**

UMS 'n JIP es un dúo suizo de música contemporánea conformado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y Javier Hagen (JIP), en voz y electrónica. Es uno de los principales laboratorios de música contemporánea de nuestros tiempos, que explora nuevas configuraciones en la voz, la flauta dulce y los dispositivos electrónicos, desde la experimentación en vivo hasta el formato digital en conciertos, montajes técnicos e instalaciones. Sus integrantes se desempeñan como intérpretes y compositores en el contexto universitario y de festivales. Su principal interés es el del trabajo colaborativo y el intercambio de conocimientos sobre las artes con jóvenes compositores de los países que visitan. UMS 'n JIP han sido invitados a participar en prestigiosos festivales de música contemporánea en todo el mundo, incluyendo Zürich, Lucerna, Donaueschingen, Stuttgart, Berlín, París, Barcelona, Atenas, Estambul, Moscú, Shanghai, Hong Kong, Seúl, Tokio, Buenos Aires y Nueva York.

Concierto – Conferencia

Dúo suizo UMS 'n JIP

Ulrike Mayer-Spohn Javier Hagen

Organiza: Ensemble de Música Contemporánea de la ASAB (EMCA)

viernes, 19 de octubre a las 4:00 p.m.

Auditorio Academia Luis A. Calvo

Carrera 9 N° 52 – 52

Entrada libre.

CCMC Circulo Colombiano de Música Contemporánea
Universidad Distrital Francisco Jose de Caldas
Bogota, Colombia
works by Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Beat Gysin
Maria Porten, Luis Codera Puzo, Erik Oña, Kawashima, UMS, JIP

Concierto – Conferencia

UMS 'n JIP

Ulrike Mayer-Spohn
Javier Hagen Dúo suizo



viernes **19** de octubre | **4:00** p.m.

Auditorio
Academia Luis A. Calvo
Carrera 9 N° 52 – 52

Entrada libre | **(EMCA)**

Organiza
Ensamble de
Música
Contemporánea
de la ASAB

 UNIVERSIDAD DISTRITAL
FRANCISCO JOSÉ DE CALDAS

 Facultad
de Artes-ASAB

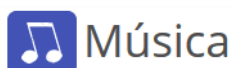
 prchelvetic

 Le Canton
du Valais
encourage
la culture

 Der Kanton
Wallis
fördert Kultur

 ArtPro Wallis
ArtPro Valais

CCMC Circulo Colombiano de Música Contemporánea
Universidad Distrital Francisco Jose de Caldas
Bogota, Colombia
works by Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Beat Gysin
Maria Porten, Luis Codera Puzo, Erik Oña, Kawashima, UMS, JIP



MICHOACÁN

Inicio / Música

UMS 'n JIP

 12 de octubre de 2018 Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras (CMMAS)PÚBLICO: Adolescentes y adultos | INFORMES: (443) 317 5679 | [IR AL SITIO WEB](#)

UMS 'n JIP es un dúo suizo de música contemporánea, formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en grabadoras y electrónica y Javier Hagen (JIP), voz y electrónica.

Uno de los laboratorios de música contemporánea más experimentados y distinguidos de nuestros tiempos. Trabajan como artistas intérpretes, compositores y organizadores dentro de una red mundial de compositores, artistas visuales, directores de escena, investigadores, universidades y festivales. De esta manera, UMS 'n JIP explora nuevas configuraciones de voz, grabadoras y dispositivos electrónicos, que van desde el performance en vivo hasta el formato digital en conciertos o en formato de instalación, y a menudo integra música europea y no europea.

HORARIOS Y PRECIOS:

12 de octubre de 2018

viernes , 20:00 - 21:30 hrs.

Dúo suizo de música contemporánea se presentará en Morelia

SMRTV / 13 SEPTIEMBRE 2018



Mezclan flautas dulces y electrónica.

Redacción

Morelia, Michoacán.- UMS 'n JIP es un dúo suizo de música contemporánea, formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flautas dulces y electrónica y Javier Hagen (JIP), voz y electrónica.

Uno de los laboratorios de música contemporánea más experimentados y distinguidos de nuestros tiempos. Trabajan como artistas intérpretes, compositores y organizadores dentro de una red mundial de compositores, artistas visuales, directores de escena, investigadores, universidades y festivales.

De esta manera, UMS 'n JIP explora nuevas configuraciones de voz, flautas dulces y dispositivos electrónicos, que van desde el performance en vivo hasta el formato digital en conciertos o en formato de instalación, y a menudo integra música europea y no europea.

UMS 'n JIP han sido invitados a actuar en prestigiosos festivales de música contemporánea en todo el mundo, incluyendo Zürich, Lucerna, Donaueschingen, Stuttgart, Berlín, París, Barcelona, Atenas, Estambul, Moscú, Shanghai, Hong Kong, Seúl, Tokio, Buenos Aires, y Nueva York.

Han estrenado cientos de obras, colaborando tanto con compositores mundialmente reconocidos y jóvenes compositores, como Heiner Goebbels, Wolfgang Rihm, Mauricio Kagel, Jennifer Walshe, Wolfgang Mitterer, Erik Oña, Luis Codera Puzo, Chikashi Miyama, Huang Ruo y Guo Wenjing.

Con más de 1000 conciertos desde su debut en 2007, son uno de los conjuntos de música contemporánea más activos en todo el mundo, trayendo tanto obras jóvenes como establecidas no solo a lugares famosos sino también a audiencias que no tienen fácil acceso a la música contemporánea de alta calidad.

Ellos tendrán una presentación en Morelia, el próximo 12 de octubre a las 20:00 horas en el Auditorio del Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras.





Inicio > Cultura

Revisa la oferta cultural para este fin de semana

Luis Felipe Reynoso/Quadratin | 12 de octubre de 2018 | 7:44

MORELIA, Mich., 12 de octubre de 2018.- Dentro de las actividades que generarán arte y cultura para este fin de semana en la capital michoacana, en Quadratin destacamos las siguientes:

Se presentará el concierto de música contemporánea con UMS'n JIP, un dueto originario de Suiza formado por Ulrike Mayer-Spohn (UMS) en flauta dulce y electrónica, y por el otro lado Javier Hagen (JIP) en la voz y la electrónica. Será este viernes 12 de octubre en punto de las 20 horas en el auditorio del CMMAS, en la parte alta de la **Casa de la Cultura de Morelia**.

También para este viernes 12 de octubre a las 20 horas, se realizará en el **Salón Arena la Gala Morelia Rie**, el primer concurso de stand up en Morelia, para llevarse a cabo la gran final de este concurso donde solo sobreviven ya ocho aspirantes al primer lugar. amenizará grupos de rock Destino Cantera y Migraña. El costo de entrada es de 100 pesos.

Dentro de la actividad teatral, el foro **La Ceiba** realizará su última función de la temporada de la puesta en escena RUMIS . Se presentará este viernes 12 de octubre. La recepción será a las 20 horas para dar inicio a las 20:30 horas. El costo general es de 100 pesos con los descuentos acostumbrados.

La Casona del Teatro presenta este 12 y 13 de octubre la obra La Prudencia, autoría de Claudio Gotbeter y dirección de Tania Murillo. La recepción será en punto de las 20 horas y tendrá un costo de 150 pesos, con un descuento de 50 pesos a estudiantes y personas de la tercera edad.

También en el foro de **La Ceiba**, se presenta para este sábado 13 de octubre la obra Elegantes aves de rapiña, con dramaturgia y dirección de Manuel Barragán. La recepción será a las 20 horas para iniciar a las 20:30 horas. La cooperación será de 100 pesos.

Este sábado 13 de octubre se presentará el grupo michoacano Bola Suriana, en un concierto que han denominado 2018 intimidades. El recital será en el centro cultural **Eréntira**, en punto de las 19 horas habrá una cooperación de 80 pesos. este centro cultural se encuentra ubicado en la calle 20 de noviembre, número 79, del **Centro Histórico de Morelia**.

En el foro **Cactux Gastrocultural**, se presenta Vinilo Man en freestyle session, donde habrá ritmos como funk, hip-hop music, reggae, latín y clásicos. La cita es este sábado 13 de octubre a las 22 horas. Es importante decir que es un evento para mayores de edad por lo que es indispensable presentar identificación.

El foro **Eco** presenta el espectáculo de danza contemporánea Work In progress. Esto será el próximo sábado 13 de octubre en punto de las 21 horas. La recepción será a las 20:30 horas. La entrada es libre. El foro Eco se ubica en la calle Nicolás Bravo número 430, en el Centro Histórico de Morelia.

Para este domingo 14 de octubre se presenta el espectáculo Habitantes de las alturas, donde se realizará una presentación de danza suspendida entre los árboles del Bosque Cuauhtémoc. La cita es en ese pulmón de la ciudad en punto de las 12:30 horas. Será justo detrás del **Museo de Arte Contemporáneo Alfredo Zalce** (MACAZ).

CONCIERTO // UMS 'N JIP. Ulrike Mayer-Spohn + Javier Hagen (Suiza).



fundación suiza para la cultura

prohelvetia



12 de octubre. 20 hrs.

Auditorio CMMAS
(Altos Casa de la Cultura Morelia)

Entrada Gratuita

"Este proyecto es financiado por el Programa de Desarrollo Cultural Municipal que es de carácter público, no es patrocinado ni promovido por partido político alguno y sus recursos provienen de los impuestos que pagan todos los contribuyentes. Está prohibido el uso de este programa con fines políticos, electorales, de lucro y otros distintos a los establecidos. Quien haga uso indebido de los recursos de este programa deberá ser denunciado y sancionado de acuerdo con la ley aplicable y ante la autoridad competente".

CULTURA
Secretaría de Cultura



CENART



gob.mx

CULTURA

INBA

f

t

+

p

+

PRENSA

Trámites

Gobierno

Participa

Datos

g

Buscar en gob.mx

MÚSICA

El 40 Foro Internacional de Música Nueva

Manuel Enríquez, el más interdisciplinario de los foros

Boletín No. 1240 - 11 de septiembre de 2018

• Danza, ópera, cine, artes visuales y nuevas tecnologías, en convivencia con música de reciente creación, parte del programa

• Regresa a México el Cuarteto Arditti, referente en el panorama de la música contemporánea a nivel mundial

• El INBA, a través de la CNMO, en colaboración con el CENIDIM y el Museo del Palacio de Bellas Artes, realizarán la exposición conmemorativa por los 40 años de música nueva a través de este encuentro.

El Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez (FIMNME) llega a su cuadragésima edición, consolidado como el escaparate más importante de la música de reciente creación en México, el cual se realizará del 21 de septiembre al 14 de octubre en diferentes sedes.

A decir del director artístico del FIMNME y coordinador nacional de Música y Ópera del Instituto Nacional de Bellas Artes (INBA), José Julio Díaz Infante, "esta edición recobra el espíritu interdisciplinario de las primeras ediciones del foro y se caracteriza por presentar, por primera vez en una misma edición, actividades de danza, ópera, ópera de cámara, cine y artes visuales, todo con la música contemporánea como principal protagonista".

Por supuesto, "otro eje importante es el énfasis que hemos puesto en las nuevas tecnologías, que en realidad han sido uno de los puntos importantes de este encuentro a través de diferentes ediciones, sobre todo de las primeras", puntualizó Díaz Infante.

En la programación del 40 aniversario del foro también se ha buscado dirigir una mirada al pasado, "volviendo a darle vida a obras que se interpretaron o se estrenaron en ediciones previas del FIMNME. A manera de retrospectiva, incluimos obras de algunos compositores que ya sonaron en la historia del foro y que ahora volverán a estar presentes para que las nuevas generaciones las escuchen", destacó el coordinador.

Como en ocasiones anteriores, la programación se conforma por invitaciones a reconocidos compositores e intérpretes, así como de obras por convocatoria cuidadosamente seleccionadas por la comisión, que para tal fin este año estuvo integrada por los maestros Cristina García Islas y Alejandro Romero.

Como es tradición, el concierto inaugural corre a cargo de la Orquesta Sinfónica Nacional (OSN), bajo la batuta de José Luis Castillo como director invitado; y como digno concierto inaugural de esta importante conmemoración presentará un ritual de la música nueva, que conjuga obras de compositores mexicanos de distintas generaciones con la obra de uno de los más representativos autores de la música del siglo XX.

El concierto abre con una obra del fundador del foro: *Ritual*, de Manuel Enríquez, y da paso al estreno mundial de la pieza ganadora del 2º Concurso Iberoamericano de Composición para Orquesta Sinfónica Iberoamericana: *Cromatismos celestes (Sous les cieux)* del mexicano David Hernández Ramos, con la participación del clarinetista y concertista de Bellas Artes, Manuel Hernández.

El programa continuará con *La víspera*, de Ana Lara, una de las figuras más destacadas en el ámbito de la composición en México, dando paso a una obra emblemática en el repertorio orquestal contemporáneo, la cual fue estrenada en México por la misma OSN en el primer HMN en 1979: *Rituel: In memoriam Bruno Maderna*, de Pierre Boulez.

Este año las orquestas sinfónicas de Aguascalientes y de la Universidad de Guanajuato realizarán presentaciones de manera simultánea con el concierto inaugural, y la Orquesta Filarmónica de Jalisco, tierra natal del maestro Enríquez, incluirá un par de sus obras en un programa dedicado a esta gran celebración.

La Orquesta de Cámara de Bellas Artes, también en 1979 en el marco del 1er. FIMN, interpretó *Rito del reencuentro*, de Federico Ibarra. En 2018 el concierto a cargo de la OCBA, bajo la dirección huasteca de Juan Trigos, clausurará los festejos del 40 FIMNME con música de Alicia Urreita, Víctor Rasgado, Ricardo Zohar, Marcela Rodríguez y, por supuesto, nos traerá al reencuentro con la obra de Ibarra para dar cierre a este rito de la Música Nueva.

Para Díaz Infante es significativo que el concierto inaugural termine con *Rituel* y que el concierto de clausura cierre con *Rito del reencuentro*, sobre todo porque ambas obras formaron parte del primer foro.

El funcionario destacó la participación del Cuarteto Arditti, junto con el contratenor Jake Arditti. "Es muy significativa su presencia de nueva cuenta en el foro, porque es uno de los referentes obligados en la escena mundial de la música contemporánea".

En esta ocasión ofrecerán un interesante programa que contempla tres estrenos mundiales de compositores mexicanos y tres estrenos en México de compositores emblemáticos del siglo XX y XXI: Franco Donatoni, Salvatore Sciarrino y Brian Ferneyhough.

Además, se realizará un taller de lectura de obras de compositores jóvenes mexicanos. "El taller es importante porque es una actividad académica con bastante impacto en el proceso formativo de los compositores. Vienen a tocar, pero también dejan algo para las nuevas generaciones", puntualizó el coordinador.

La ópera *Aura*, de Mario Lavista, basada en el relato de Carlos Fuentes, con la participación de la Orquesta Filarmónica Mexiquense, bajo la dirección concertadora de Gabriela Díaz Alatrste y con la dirección escénica de Ragnar Conde, se escenificará en el Teatro de la Ciudad Esperanza Iris. El proyecto es una producción de Escena Ensamble, AC, apoyado por el programa México en escena del Fondo Nacional para la Cultura y las Artes (Fonca) y se inserta en la programación especial del centenario del recinto.

Se realizará la proyección de la versión restaurada de la película de Fritz Lang de 1927, en el espectáculo *2026 Metrópolis*, y el Ensamble Cepromusic, bajo la dirección de José Luis Castillo, será el encargado de dar vida a la partitura que para tal fin compuso el argentino Martín Matalón. En colaboración con el Festival Internacional Cervantino, se presentará en el Teatro Julio Castillo del Centro Cultural de Bosque para luego ofrecer otra función en Guanajuato.

La colaboración con la UNAM cada año se amplía y consolida. La OFUNAM una vez más ofrecerá un concierto dedicado al Foro en la Sala Nezahualcóyotl, en el cual además se conmemora el 40 aniversario luctuoso de Carlos Chávez y el 75 aniversario del Colegio Nacional.

En esta edición se une la Casa del Lago Juan José Arreola, albergará el espectáculo *El espacio acústico, cinco obras multicanal para escuchar en la naturaleza*, el músico argentino, Daniel Teruggi realizará la difusión y espacialización sonora multicanal 8.1.

Otro de los platos fuertes de este 40 FIMNME es el estreno en México de *La boca, i piedi, il suono* para cuatro saxofones solistas y 100 saxofones en movimiento de Salvatore Sciarrino, se realizará en la Casa del Lago; El cuarteto español Sigma Projet, realizará la parte solista de este ambicioso proyecto y adicionalmente ofrecerá otro concierto en la Sala Manuel M. Ponce.

El Museo Universitario Arte Contemporáneo (MUAC) será la sede natural para los conciertos que tienen un alto componente de nuevas tecnologías. Se darán cita artistas de Suiza, Argentina, Alemania y España para ofrecer conciertos acústicos y electroacústicos con sistemas multicanal y video, también se contará con la presencia de destacados músicos mexicanos, como Iracema de Andrade y Abel Romero.

"Las presentaciones en el MUAC ofrecen la oportunidad de conocer la vanguardia de las nuevas tecnologías en Europa, en Estados Unidos y ver lo que se hace en México", comentó Díaz Infante.

La danza se interrelaciona con la música contemporánea en dos espectáculos que se presentarán en el Teatro de la Danza Guillermina Bravo. El espectáculo *Proa* surge de diversas colaboraciones entre Delfos Danza Contemporánea y el Ensamble Dal Niente de Chicago, quienes también se presentarán en el Museo Nacional de Arte (Munal) y la Sala Ponce.

La coreografía y la música giran alrededor de ideas de viaje y desplazamientos. El sonido envuelve a los bailarines quienes imprimen a la música un ritmo frenético que no posee por sí misma.

La segunda participación une el talento del Ensamble Hypercube, el director de escena Luis Martín Solís, la soprano Daniela D'Ingiulio y la coreógrafa y bailarina Erika Torres para interpretar las obras de Juan Trigos: *Quartetto da Do Aires violentos* (ballet para una bailarina y ensamble) y *Ella-Miau* (ópera en un acto para soprano y ensamble).

El Instituto Goethe México ha sido un aliado incondicional del foro desde 1979 y en este año de celebración no podrá ser la excepción.

Además de la presentación del duo Reidemeister move (contrabajo, tuba microtonal y electrónicos), el Ensamble Cepromusic estrenará una interesante obra de Maximilian Marcoll que implica 10 bocinas en el escenario, además de una exposición con la representación plástica de obras del compositor, la cual estará abierta hasta enero de 2019 en las instalaciones del Instituto.

En esta conmemoración no podían faltar ensambles mexicanos cuyas participaciones a lo largo de varios años han mantenido vivo el foro, el Cuarteto Latinoamericano, que comparte escenario con la agrupación francesa Trío D'Argent, el ensamble Onix y el Quinteto de Alientos de la CDMX.

Del mismo modo destacan las participaciones del ensamble Liminar, Duplum Duo, Cuarteto Arcano, Raga Ensamble de Percusiones, el pianista Gonzalo Gutiérrez, Ensamble Florestán, Ensamble Tamayo; Fabán Campuzano, en la tuba; el violinista Cuauhtémoc Rivera; los guitarristas Julio Cervantes y Vladimir Ibarra; el Ensamble de Música Contemporánea del Conservatorio y de la FAM, el dúo Chromática, de Estados Unidos, el Coro Staccato de la UNAM y el duo suizo-español UMS'n JIP, con presentaciones en el MUAC y en el Centro Mexicano para la Música y las Artes, Sonoras de Morelia.

La exposición conmemorativa *Foro Internacional Manuel Enríquez, 40 años de Música Nueva en México* estará conformada por instrumentos electroacústicos, equipos de grabación, partituras, fotografías, programas de mano, carteles y videos de entrevistas, acompañados de una selección de grabaciones históricas de obras estrenadas e interpretadas a lo largo de la historia del foro.

Todos estos materiales permiten trazar el recorrido de la "música nueva" en nuestro país y resalta la importancia que ha tenido el Foro Internacional de Música Nueva desde su primera edición en 1979, en el ámbito de la música de vanguardia y la exploración sonora.

La Coordinación Nacional de Música y Ópera, en colaboración con el Centro Nacional de Investigación, Documentación e Información Musical (Cenidim) y el Museo del Palacio de Bellas Artes, organizan esta exposición conmemorativa que se podrá disfrutar en la Sala Justino Fernández del recinto del INBA del 22 de septiembre al 14 de octubre.

—000—

[Home](#)
[Eventos](#)
[Noticias](#)
[Videos](#)
[English](#)

Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enriquez se torna interdisciplinario



Música

Del 21 de septiembre al 14 de octubre

Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enriquez se torna interdisciplinario

Se realizará en diferentes sedes y por primera vez conjunta danza, ópera, ópera de cámara, cine y artes visuales

El Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enriquez (FIMNE) llega a su cuadragésima edición a realizarse del 21 de septiembre al 14 de octubre en diferentes sedes, con la intención de recobrar el espíritu interdisciplinario de sus primeros años.

"Tenemos un programa bastante interdisciplinario y por primera vez en la historia del foro se reúnen actividades de diversas disciplinas: danza, ópera, ópera de cámara, cine y artes visuales, todo con la música contemporánea como principal protagonista", anunció en conferencia de prensa la mañana de este martes 11 de septiembre, el director artístico del FIMNE y coordinador nacional de Música y Ópera del Instituto Nacional de Bellas Artes (INBA), José Julio Díaz Infante.

Con la finalidad de valorar y resaltar la importancia que ha tenido el Foro Internacional de Música Nueva desde su primera edición en 1979, se exhibió la exposición conmemorativa Foro Internacional Manuel Enriquez, 40 años de Música Nueva en México.

Estará conformada por instrumentos electroacústicos, equipos de grabación, partituras, fotografías, programas de mano, carteles y videos de entrevistas, acompañados de una selección de grabaciones históricas de obras estrenadas e interpretadas a la largo de la historia del foro y se podrá disfrutar en la Sala Justino Fernández del Palacio de Bellas Artes del 22 de septiembre al 14 de octubre.

El funcionario aseguró que este año las orquestas sinfónicas de Aguascalientes y de la Universidad de Guanajuato realizarán presentaciones de manera simultánea con el concierto inaugural a cargo de la Orquesta Sinfónica Nacional (OSN) el 21 de septiembre en el Palacio de Bellas Artes, mientras que la Orquesta Filarmónica de Jalisco incluirá un par de sus obras en un programa dedicado a esta gran celebración.

Sobre el concierto inaugural, José Luis Castillo quien estará como director invitado de la OSN explicó que el repertorio incluye una obra del fundador del foro Ritual de Manuel Enriquez, y el estreno mundial de la pieza ganadora del 2º Concurso Iberoamericano de Composición para Orquesta Sinfónica Iberoamericana Cromáticos celestes (Sous les cieux) del mexicano David Hernández Ramos, con la participación del clarinetista y concertista de Bellas Artes, Manuel Hernández.

Por otro lado, el también director artístico de la Orquesta de Cámara de Bellas Artes adelantó que la agrupación ofrecerá un concierto bajo la dirección húngara de Juan Trigu, que clausurará el 40º foro con música de Alicia Uribe, Víctor Rasgado, Ricardo Zúñiga, Marcela Rodríguez y la pieza Rito del encuentro, de Federico Iturr.

El compositor Merlo Lavieja dijo que como parte de la programación del foro y después de 30 años de no presentarse en los escenarios, su ópera Aura, basada en el relato de Carlos Fuentes, se escenificará en el Teatro de la Ciudad Espesuma Iri el sábado 22 y domingo 23 de septiembre con la participación de la Orquesta Filarmónica Mexiquense, bajo la dirección concertadora de Gabriela Díaz Alarice y con la dirección escénica de Ragnar Conde.

El proyecto es una producción de Escenía Ensamble, AC, apoyado por el programa México en escena del Fondo Nacional para la Cultura y las Artes (Fonca) y se inserta en la programación especial del centenario del recinto.

Por su parte, José Wölfler, director de la Casa del Lago Juan José Arreola mencionó que este espacio se une al foro al ser sede del espectáculo El espacio acústico, cinco obras multicanal para escuchar en la naturaleza, en el que el músico argentino, Daniel Teruggi realizará la difusión y espacialización sonora multicanal 8.1, el 30 de septiembre.

Otro de los platos fuertes en este mismo recinto es el estreno en México de La boca, ¡pié! el sueno para cuatro saxofones solistas y 100 saxofones en movimiento de Salvatore Sciarrino, el domingo 7 de octubre.

El director artístico del FIMNE, José Julio Díaz Infante también resaltó la participación del Cuarteto Arditi, junto con el contratenor Jake Arditi con un programa que contempla tres estrenos mundiales de compositores mexicanos y tres estrenos en México de compositores emblemáticos del siglo XX y XXI: Franco Donatoni, Salvatore Sciarrino y Brian Ferneyhough. Además, la agrupación realizará un taller de lectura de obras de compositores jóvenes mexicanos.

En colaboración con el Instituto Goethe-México estará el dúo Beidemeler move (contrabajo, tuba microtonal y electrónicos) y el Ensamble Cepromusic: estrenará una obra de Maximilian Marcolli que implica 10 bocinas en el escenario, además de una exposición con la representación plástica de obras del compositor, la cual estará abierta hasta enero de 2019 en las instalaciones del Instituto.

En cuanto a ensambles mexicanos se encuentran las participaciones del Cuarteto Latinoamericano, que compartirá escenario con la agrupación francesa Trio D'Argent, el ensamble Onix y el Quinteto de Alientos de la CDMX.

Del mismo modo destaca la presencia del ensamble Lininar, Duplum Duo, Cuarteto Arcano, Raga Ensamble de Percusiones, el pianista Gonzalo Gutiérrez, Ensamble Floreal, Ensamble Tanayo, Fabán Campuzano, en la tuba; el violinista Cuauhtémoc Rivera; los guitarristas Julia Cervantes y Vladimir Iturr.

El Ensamble de Música Contemporánea del Conservatorio y de la FAM; el dúo Chromatica, de Estados Unidos; el Coro Staccato de la UNAM y el dúo suizo-español UMS+JIP con presentaciones en el MUAC y en el Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras de Murelia.

Para consultar la programación completa del cuadragésimo Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enriquez (FIMNE) visite: <https://forodemusicanueva.inba.gob.mx/>

CCP

gob.mx

» Secretaría de Cultura » Prensa

Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez se torna interdisciplinario

Se realizará en diferentes sedes y por primera vez conjunta danza, ópera, ópera de cámara, cine y artes visuales

El Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez (FIMNME) llega a su cuadragésima edición a realizarse del 21 de septiembre al 14 de octubre en diferentes sedes, con la intención de recobrar el espíritu interdisciplinario de sus primeros años.

"Tenemos un programa bastante interdisciplinario y por primera vez en la historia del foro se reúnen actividades de diversas disciplinas: danza, ópera, ópera de cámara, cine y artes visuales, todo con la música contemporánea como principal protagonista", anunció en conferencia de prensa la mañana de este martes 11 de septiembre, el director artístico del FIMNME y coordinador nacional de Música y Ópera del Instituto Nacional de Bellas Artes (INBA), José Julio Díaz Infante.

Con la finalidad de valorar y resaltar la importancia que ha tenido el Foro Internacional de Música Nueva desde su primera edición en 1979, se exhibirá la exposición conmemorativa *Foro Internacional Manuel Enríquez. 40 años de Música Nueva en México*.

Estará conformada por instrumentos electroacústicos, equipos de grabación, partituras, fotografías, programas de mano, carteles y videos de entrevistas, acompañados de una selección de grabaciones históricas de obras estrenadas e interpretadas a lo largo de la historia del foro y se podrá disfrutar en la Sala Justino Fernández del Palacio de Bellas Artes del 22 de septiembre al 14 de octubre.

El funcionario aseguró que este año las orquestas sinfónicas de Aguascalientes y de la Universidad de Guanajuato realizarán presentaciones de manera simultánea con el concierto inaugural a cargo de la Orquesta Sinfónica Nacional (OSN) el 21 de septiembre en el Palacio de Bellas Artes, mientras que la Orquesta Filarmónica de Jalisco incluirá un par de sus obras en un programa dedicado a esta gran celebración.

Sobre el concierto inaugural, José Luis Castillo quien estará como director invitado de la OSN explicó que el repertorio incluye una obra del fundador del foro: *Ritual*, de Manuel Enríquez, y el estreno mundial de la pieza ganadora del 2º Concurso Iberoamericano de Composición para Orquesta Sinfónica Iberoamericana: *Cronismos celestes (Sous les cieux)* del mexicano David Hernández Ramos, con la participación del clarinetista y concertista de Bellas Artes, Manuel Hernández.

Por otro lado, el también director artístico de la Orquesta de Cámara de Bellas Artes adelantó que la agrupación ofrecerá un concierto bajo la dirección huésped de Juan Trigos, que clausurará el 40º Foro con música de Alicia Urreta, Víctor Rasgado, Ricardo Zohn, Marcela Rodríguez y la pieza Rito del reencuentro, de Federico Ibarra.

El compositor Mario Lavista dijo que como parte de la programación del Foro y después de 30 años de no presentarse en los escenarios, su ópera *Aura*, basada en el relato de Carlos Fuentes, se escenificará en el Teatro de la Ciudad Esperanza Iris el sábado 22 y domingo 23 de septiembre con la participación de la Orquesta Filarmónica Mexiquense, bajo la dirección concertadora de Gabriela Díaz Alariste y con la dirección escénica de Ragnar Conde.

El proyecto es una producción de Escenía Ensemble, AC, apoyado por el programa México en escena del Fondo Nacional para la Cultura y las Artes (Fonca) y se inserta en la programación especial del centenario del recinto.

Por su parte, José Wolffer, director de la Casa del Lago Juan José Arreola mencionó que este espacio se une al Foro al ser sede del espectáculo *El espacio acústico, cinco obras multicanal para escuchar en la naturaleza*, en el que el músico argentino, Daniel Teruggi realizará la difusión y espacialización sonora multicanal 8.1, el 30 de septiembre.

Otro de los platos fuertes en este mismo recinto es el estreno en México de *La boca, i piedi, il suono* para cuatro saxofones solistas y 100 saxofones en movimiento de Salvatore Sciarrino, el domingo 7 de octubre.

El director artístico del FIMNME, José Julio Díaz Infante también resaltó la participación del Cuarteto Arditi, junto con el contratenor Jake Arditi con un programa que contempla tres estrenos mundiales de compositores mexicanos y tres estrenos en México de compositores emblemáticos del siglo XX y XXI: Franco Donatoni, Salvatore Sciarrino y Brian Ferneyhough. Además, la agrupación realizará un taller de lectura de obras de compositores jóvenes mexicanos.

En colaboración con el Instituto Goethe-México estará el dúo Reidemeister move (contrabajo, tuba microtonal y electrónicos) y el Ensemble Cepromusic estrenará una obra de Maximilian Marcolli que implica 10 bocinas en el escenario, además de una exposición con la representación plástica de obras del compositor, la cual estará abierta hasta enero de 2019 en las instalaciones del Instituto.

En cuanto a ensambles mexicanos se encuentran las participaciones del Cuarteto Latinoamericano, que compartirá escenario con la agrupación francesa Trío D'Argent, el ensamble Onix y el Quinteto de Alientos de la CDMX.

Del mismo modo destaca la presencia del ensamble Liminar, Duplum Duo, Cuarteto Arcano, Raga Ensemble de Percusiones; el pianista Gonzalo Gutiérrez, Ensamble Horestán; Ensamble Tamayo; Fabián Campuzano, en la tuba; el violinista Cuauhtémoc Rivera; los guitarristas Julio Cervantes y Vladimir Ibarra.

El Ensamble de Música Contemporánea del Conservatorio y de la FAM; el dúo Chromática, de Estados Unidos; el Coro Staccato de la UNAM y el dúo suizo-español UMS'n JIP, con presentaciones en el MUAC y en el Centro Mexicano para la Música y las Artes Sonoras de Morelia.

Para consultar la programación completa del cuadragésimo Foro Internacional de Música Nueva Manuel Enríquez (FIMNME) visite: <https://forodemusica nueva.inba.gob.mx/>



Se realizará en diferentes sedes y por primera vez conjunta danza, ópera, ópera de cámara, cine y artes visuales

Autor
Secretaría de Cultura

Fecha de publicación
11 de septiembre de 2018

Categoría
Comunicado

Información: CGP

Documentos

Descarga el Kit de prensa

Multimedia

Puedes descargar el audio



40. Foro Internacional de Musica Nueva Manuel Enriquez FIMNME
MUAC Ciudad de Mexico, CMMAS Morelia

works by Mathias Steinauer, Shintaro Imai, Kotoka Suzuki, Reuben de Lautour, Ermir Bejo
Maria Porten, Luis Codera Puzo, Erik Oña, Kawashima, UMS, JIP

ensemble
aventure

es

AKTUELLES ▾

KONZERTE ▾

DAS ENSEMBLE ▾

PRESSE ▾

VEREIN DER FREUNDE ▾

KONTAKT ▾

50 Jahre 1968 - Szene Schweiz



Fr. 26. Oktober 2018, 20.00 Uhr
 Elisabeth Schneider Stiftung, Wilhelmstr. 17a
 Konzertgespräch mit Prof. Dr. Ute Guzzoni,
 Philosophin
 Mit finanzieller Unterstützung von Pro Helvetia,
 Schweizer Kulturstiftung

Leonardo Idrobo (*1977)	macchina (2016) für Ensemble	
Max E. Keller (*1947)	Das Verkrustete aufbrechen (2018) für 8 Instrumente	UA
Ulrike Mayer-Spohn (*1980)	fEA (2018) für Ensemble Mit finanzieller Unterstützung durch die FONDATION SUISA	UA
Matthias S. Krüger (*1980)	"des traces lumineuses" (2015) trois mouvements (attaca) pour Fagott, trio à cordes, contrebasse et piano	DE
Martin Jaggi (*1978)	Körd II (2017) für Viola, Violoncello und Klavier	
Hans Eugen Frischknecht (*1939)	Komposition für Violine und Klavier (1968)	

50 Jahre 1968 - Szene Schweiz
 Ensemble Aventure (Freiburg i.Br.) performs fEA 2018 by UMS
 Freiburg i.Br., Winterthur

ensemble
aventure

ea

AKTUELLES

KONZERTE

DAS ENSEMBLE

PRESSE

VEREIN DER FREUNDE

KONTAKT

50 Jahre 1968



Sa. 27. Oktober 2018, 20.00 Uhr

Alter Stadthausaal, Winterthur

Konzert bei musica aperta

Leonardo Idrobo (*1977)	macchina (2016) für Ensemble	
Max E. Keller (*1947)	Das Verkrustete aufbrechen (2018) für 8 Instrumente	UA
Ulrike Mayer-Spohn (*1980)	fEA (2018) für Ensemble Mit finanzieller Unterstützung durch die FONDATION SUISA	UA
Matthias S. Krüger (*1980)	"des traces lumineuses" (2015) trois mouvements (attaca) pour Fagott, trio à cordes, contrebasse et piano	DE
Martin Jaggi (*1978)	Körd II (2017) für Viola, Violoncello und Klavier	
Hans Eugen Frischknecht (*1939)	Komposition für Violine und Klavier (1968)	

50 Jahre 1968 - Szene Schweiz
Ensemble Aventure (Freiburg i.Br.) performs fEA 2018 by UMS
Freiburg i.Br., Winterthur



TEILEN



KONZERT

Sa 27. Okt 20:00 Uhr

Fr. 30./20:-

ADRESSE

Altes Stadthaus

Marktgasse 53

8400 Winterthur

LINKS

musica-aperta.ch

musica aperta

50 Jahre 1968 - Ensemble Aventure Freiburg i.Br.

Natascha Marie - Flöte,
Andrea Nagy - Klarinette,
Wolfgang Rüdiger - Fagott,
Akiko Okabe - Klavier,
Friedemann Treiber - Violine,
Sylvie Altenburger - Viola,
Beverley Ellis - Violoncello,
Johannes Nied - Kontrabass,
Nicholas Reed - Dirigent (bei Krüger)

Matthias S. Krüger (* 1980)

„des traces lumineuses“ (2015) DE trois mouvements (attacca)
pour fagott, trio à cordes, contrebasse et piano

Hans Eugen Frischknecht (* 1939)

Komposition für Violine und Klavier (1968)

Ulrike Mayer-Spohn (* 1980)

fEA (2018) UA für Ensemble

Kompositionsauftrag des Ensemble Aventure

Leonardo Idrobo (* 1977)

machina (2015/16) für Ensemble

Martin Jaggi (* 1978)

Kärl II (2017) für Viola, Violoncello und Klavier

Max E. Keller (* 1947)

1968 - das Verkrustete aufbrechen (2018) UA für 8

Instrumente Kompositionsauftrag des Ensemble Aventure

Das Programm feiert die Nachwirkungen von "1968" – nicht nostalgisch, sondern es fragt, welche Aktualität das Umbruchs- und Aufbruchsjahr nach fünfzig Jahren in der neuen Musik besitzt. Die Echos dieser heißen Zeit des Aufstands gegen falsche Autoritäten, Unterdrückung, Verdrängung, gegen alles Starre und Versteinerte, für eine neue reflektierte Freiheit hallen wider im zeitgenössischen Komponieren, das kritisch wird und offen wie unser Denken, Fühlen, Handeln, das es spiegelt und beeinflusst

Auf dem Programm stehen Werke von Komponist:innen, die eine im weitesten Sinne politische Haltung vertreten und ihre Rolle als Künstler in unserer Gesellschaft reflektieren.

Matthias S. Krüger legt Leuchtpuren der Verflechtung von Einzelem und gesellschaftlichem Ganzen. Das Fagott ist die zentrale Spur – zu Beginn sehr gezackt, dann sich nach oben wölbend und zum Ende hin nach unten biegend – die in den verschiedenen Besetzungen harmonisch und textuell auf unterschiedlichste Weise beleuchtet, ja ausgeleuchtet wird.

In **Hans Eugen Frischknechts** Komposition für Violine und Klavier, 1968 entstanden, spiegelt sich der damalige Geist der Emanzipation in der rhythmischen Freiheit des Interpreten und in der Beschränkung auf wenig Material.

Ulrike Mayer-Spohn greift als Nachgeborene die Veränderungen der Zeit in ihrem neuen Aventure-Stück fEA in Form entschleunigter Klangverwandlungen auf, Veränderung und Verbesserung in behutsamer und leiser Art statt als Bruch.

Der junge kolumbianisch-schweizerische Komponist **Leonardo Idrobo** setzt einen kritischen Impuls im Gefolge von 68: In „machina“ wird eine Maschine in Gang gesetzt, in welche ein Mangel – ein Fehler eingebaut worden ist. Abläufe scheitern alle nicht zu Ende gehen zu können (dürfen). Im Alltag nur allzu bekannt: Geräte werden oft mit einem Verfallsdatum hergestellt, sodass sie alle paar Jahre durch brandneue ersetzt werden müssen.

Der Titel von **Martin Jaggis** Werk steht stellvertretend für den ganzen Wortstamm, der auf das altgriechische Khorde zurückgeht, welches »Saite« bedeutet. Die drei Stücke beruhen auf drei altertümlichen Streichinstrumenten. Fast zitathaft verwendet Jaggi im ersten Stück für die Solobratsche melodische Phrasen kasachischer Musik, denn es erinnert an die Kobys, das wahrscheinlich älteste Streichinstrument (8. Jh. n. Chr.) überhaupt, das aus dem kasachischen Kulturraum stammt. Von Zentralasien aus traten die Streichinstrumente eine weite Reise über die Mongolei, Indien und den arabischen Raum an, bis sie erst spät im Mittelalter in Europa eintrafen.

Max E. Keller lässt als Vertreter der 68er-Generation aus aktualisierender Erinnerung das **Verkrustete aufbrechen**: In 5 Anläufen, aber ohne das bequeme Mittel von Rezitation einschlägiger Texte, wird je eine rigide Anfangsstruktur allmählich aufgebrochen, sie zerfällt und wird durch frei kommunizierende, lockere Gebilde abgelöst. Im vierten Teil mündet das Stück buchstäblich in den Alltag, indem die Musiker:innen statt ihrer Instrumente schlichte Kartonschachteln bearbeiten, der fünfte Teil endet in einer kurzen Kollektivimprovisation – der Schluss des Werkes.

Jahres 1968 in Freiburg gedeutet, zeigt das Ensemble Aventure zu den Strukturen und bestehenden Grenzen für neue Musik in Europa. Als einer renommierten Freiburger Konzertreihe, seitens Schweizer Künstler:innen und Komponist:innen weltweit, schenken Kompositionsaufträge, Produktionen von Aufführungen, internationalen Konzertschritten, eine 20 CDs und etliche Projekte und Publikationen zur Herstellung neuer Musik hat Aventure das Bewusstsein der Gegenwart und Zukunft der Musik und eines breiten Publikums nahe gebracht. Gründung und Gründung der Musikschaffenden, in verschiedenen Besetzungen schenken Aventure Aventure ist es ermöglicht zu verstehen mit der Tradition, der sie entgegen, stehen Aventure nie zu betreten, Vorgehen und Aventure nicht zu verstehen, nicht ohne zu betreten und das zu verstehen, Aventure und Aventure überlebenden Programmen zu verstehen.

Reservation: 076 518 59 29



Ensemble Aventure: 50 Jahre 1968 - Szene Schweiz

Musik

Das Freiburger Ensemble Aventure zählt zu den ältesten und bedeutendsten Ensembles für neue Musik in Europa.

📅 26.10.2018
20:00

📍 **Weinschlösschen**
Wilhelmstrasse 17A
79098 Freiburg



© Foto: Marc Doradzilo
Ensemble Aventure

2018 jährt sich zum fünfzigsten Mal das Umbruchsjahr 1968. Der Frage der Aktualität von „68“ in der neuen Musik geht das Ensemble Aventure mit seinem Programm um die Schweizer Komponistinnen **Ulrike Mayer-Spohn**, **Martin Jaggi**, und den zur 68er Generation gehörenden **Hans Eugen Frischknecht** und **Max E. Keller** nach. Den kritischen Impetus der 68er besitzen auch Matthias S. Krüger sowie der kolumbianisch-schweizerische Komponist **Leonardo Idrobo**, der in *macchina* die Verlogenheit grosser Firmen thematisiert.

schweizer kulturstiftung

proshelvetia

Lucas Niggli Solo

Musik

Auf der jüngsten CD «Alchemia Garden» ist **Lucas Niggli** sein eigenes Orchester. Er lässt die Drums klingen wie hundert Trommeln, pulsierend, explodierend, um im nächsten Moment feinste Schattierungen und Töne aus dem Fell zu kitzeln. Niggli solo – das ist ein Rhythmus-und-Sound-Rausch.

📅 28.10.2018
20:00

📍 **Karlstorbahnhof**
Am Karlstor
69117 Heidelberg



© Foto: Francesca Pfeiffer
Lucas Niggli

Festival Strings Lucerne

Musik

Programm:
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201
Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Es-Dur KV 271
Peter I. Tschalkowski Serenade für Streichorchester

📅 29.10.2018
19:00

📍 **Badisches Staatstheater Karlsruhe**
Hermann-Levi-Platz 1
76137 Karlsruhe



© Foto: Emanuel Ammon/AURA
Fotagentur
Festival Strings Lucerne

Festival Strings Lucerne
Sergei Babayan - Klavier
Daniel Dodds - Violine & Leitung

50 Jahre 1968 - Szene Schweiz
Ensemble Aventure (Freiburg i.Br.) performs fEA 2018 by UMS
Freiburg i.Br., Winterthur

me | hrk | la | ng Gesellschaft für Neue Musik Freiburg e.V.

Archiv mehrklang
Login mitgliedschaft
ka | le | nder
projekte
news
kontakt

26.10.18 || 20:00 || Elisabeth Schneider Stiftung, Wilhelmstr. 17a
50 Jahre 1968- Konzert Ensemble Aventure



Echos von 1968 in Werken von Zeitzeugen und Nachgeborenen: „Das Verkrustete aufbrechen“ (Keller) und neue Aufbrüche wagen in und durch Musik.

Werke von U. Mayer-Spohn (UA), M. E. Keller (UA), H. E. Frischknecht, L. Idrobo, M. Jaggi und M. S. Krüger.

Konzertgespräch mit Prof. Dr. Ute Guzzoni, Philosophin

Tickets an der Abendkasse oder über: fuchs.verena@icloud.com

KALENDER
26.10.18
50 Jahre 1968- Konzert Ensemble Aventure
30.10.18
Klaus Huber
GEDENKKONZERT

50 Jahre 1968 - Szene Schweiz
Ensemble Aventure (Freiburg i.Br.) performs fEA 2018 by UMS
Freiburg i.Br., Winterthur



aktuell
Saison 2018/19
Konzerte
über uns
Sponsoren
Archiv gesamt
Archiv 2018
Presse

20. Saison 2018 - 2019 **Jubiläumssaison** - Eintritt 30.- / 20.- Reservierungen 076 518 59 29
www.musica.aperta.ch www.villastruul.ch
[Gesamtsprogramm 18-19.doc](#) Download [Gesamtsprogramm 18-19.pdf](#)

Villa Struul, Museumstrasse 60, Winterthur
Donnerstag 27. September 2018, 20 Uhr

présence – die Kugelgestalt der Zeit
Das Absolut Trio spielt B.A. Zimmermann:
 Stefka Perlanova -Klavier, Bettina Bolter- Violine, Judith Genster - Violoncello

Bernd Alois Zimmermann
 (1918 - 1970)

Sonate für Geige und Klavier (1949)
Vier kurze Studien für Cello solo (1970)
Préludes – Ballet blanc für Violine, Violoncello und Klavier (1961)
Une scène – introduction et pas d'action (Duo Quichotte)
Deux scènes – pas de deux (Duo Quichotte et Uho)
Trois scènes – Solo (pas d'Uho)
Quatre scènes – pas de deux (Molly Bloom et Duo Quichotte)
Cinq scènes – pas d'action et finale (Molly Bloom)

Bernd Alois Zimmermanns Geburtstag jährt sich 2018 zum hundertsten Mal. Seine Werke finden erneut Anklang über die sensationellen Skandale anlässlich ihrer Uraufführung hinaus. Zeit beschäftigte Zimmermann in seinem ganzen Schaffen, sei es ganz direkt in Bezug auf die eigene Biografie (mit Jahrgang 1918 war ihm «Glade der späten Geburt» nicht vergönnt; er wurde in die Wehrmacht eingezogen), aber auch in philosophischer und künstlerischer Hinsicht. In unserer Wahrnehmung sind alle Gedanken gleichzeitig – im Jetzt. Das Absolut Trio sucht eine Annäherung an dieses Jetzt mit dem grossartigen Klaviertrio «présence» (Die Einspielung ist beim Label Guild zu finden). Dazu erklingt die frühe Geigerschule mit südamerikanischen Elementen, sowie die späten Vorstudien zur grossen Cellosonate. Egidius Streiff liest aus Texten des (freiwillig und viel zu früh aus dem Leben geschiedenen) Bernd Alois Zimmermann, die auch heute nichts von ihrer Eindringlichkeit verloren haben.

▲

Alter Stadthausaal, Marktgasse 53, Winterthur
Samstag 27. Oktober 2018, 20 Uhr

50 Jahre 1968 - Ensemble Aventure Freiburg i.Br.
 Natascha Marc - Flöte, Andrea Nagy - Klarinette, Wolfgang Rüdiger - Fagott, Akiko Okabe - Klavier,
 Friedemann Amadeus Treiber - Violine, Sylvie Albenburger - Viola, Beverly Ellis - Violoncello, Johannes Nied - Kontrabass,
 Nicholas Reed - Dirigent

Matthias S. Krüger (1980) *des traces lumineuses* (2015) trois mouvements (attaca) pour flûte, vio à cordes, contrebasse et piano
 Hans Eugen Frischknecht (1959) *Komposition für Violine und Klavier* (1968)
 Ulrike Mayer-Spohn (1980) *IEA* (2018) für Ensemble, UA Auftrag Ensemble Aventure
 Leonardo Irobio (1977) *macchina* (2015/16) für Ensemble
 Martin Jaggi (1978) *Kind II* (2017) für Viola, Violoncello und Klavier
 Max E. Keller (1947) *1968 - Das Verstrickte aufbrechen* (2018) für 8 Instrumente, UA Auftrag Ensemble Aventure

Das Programm feiert die Nachwirkungen von "1968" – nicht nostalgisch, sondern es fragt, welche Aktualität das Aufbruchsjahr nach 50 Jahren besitzt. Die Echos dieser heißen Zeit des Aufstands gegen falsche Autoritäten, Unterdrückung, Verdrängung, gegen alles Stills und Versteinerte, für eine neue reflektierte Freiheit halten wider in zeitgenössischen Komponieren, das kritisch wird und offen wie unser Denken, Fühlen, Handeln, das es spiegelt und beeinflusst.
 Auf dem Programm stehen Werke von Komponistinnen, die eine im weitesten Sinne politische Haltung vertreten und ihre Rolle als Künstler in unserer Gesellschaft reflektieren. Während Ulrike Mayer-Spohn als Nachgeborene die Veränderungen der Zeit in ihrem neuen Aventure-Stück IEA in Form entschleunigter Klangverwandlungen aufgreift, lässt Max E. Keller als Vertreter der über-Generation an aktualisierender Erinnerung das Verstrickte aufbrechen, bis hin zu Alltagsgeräuschen und im Finale zu einer Kollektiv-improvisation. Während der Lachenmann-Schüler Martin Jaggi in *Kind II* für Viola, Violoncello und Klavier das Erbe von 1968 in der Auseinandersetzung mit Musik praktischer Zivilisationen weiterführt, spiegelt sich in Hans Eugen Frischknechts Komposition für Violine und Klavier, entstanden 1968, der damalige Geist der Emanzipation in der rhythmischen Freiheit des Interpraten. Einen kritischen Impuls im Gefolge von 68 setzt der junge kolumbianisch-schweizerische Komponist Leonardo Irobio, der in *macchina* (2015-16) für Ensemble die kapitalistische Verlogenheit eines eingebauten Maschinen-Defekts thematisiert – ebenso wie Matthias S. Krüger, der in *des traces lumineuses* (2015) Leuchtspuren der Verflechtung von Einzelnein und gesellschaftlichem Ganzen legt.

weitere Konzerte: 26. Okt. Freiburg i.Br.; 1. März 19 Le Cap, Bern

▲

Villa Struul, Museumstrasse 60, Winterthur
Donnerstag 31. Januar 2019, 20 Uhr

Splitter - ein Mosaik in Text und Musik
 mit Julia Wahren - Rastation! Performance und dem Ensemble Horizonte Demold:
 Mareike Neumann - Viol., Maria Pache - Viola, Martina Syppa - Violon., Jörg-Peter Mittmann - Oboe, Helene Schütz - Harfe

Giacinto Scelsi (1905 - 1988) *Arc en ciel* (1973) für Violine und Viola
 Max E. Keller (1947) *Mohle* (2013) für 2-5 Mitwirkende ad libitum
 Bernd A. Zimmermann (1918-1970) *Vier kurze Studien* (1970) für Violoncello
 Oulissme de Macabre (ca. 1050-1377) *Rondeau Ma fin est mon commencement*
 Arnold Schönberg (1874-1951) *Ein doppelt Spiegel- und Schlüsselton für vier Stimmen gesetzt auf niederländische Art*
 Jörg-Peter Mittmann (1962) *sonohor* (2005) für Oboe, Violine, Viola und Violoncello
 Kaija Saariaho (1952) *Cloud Trio* (2009) (Auszüge) für Violine, Viola und Violoncello
 József Csöbör (1971) *Nodr gris* (2006) für Streichtrio
 Claudio Monteverdi (1567-1643) *Zefiro torna* (1632) arr. für Ensemble
 Malika Kisilino (1971) *Lamento* (2014) für Violine und Viola
 Jean-Luc Darcelay (1946) *Chemins croisés* (2017) für Oboe und Violine

Scheinbar ungeordnet trifft Musik aus Mittelalter und Frühbarock auf avantgardistische Klänge, überlagert und kontrastiert mit Texten aus dem Umfeld von Marcel Duchamp und dem frühen Dadaismus. Aus der scheinbaren Sinnlosigkeit von Klang- und Wortfolgen schält sich allmählich ein Beziehungsgeflecht heraus, das Grundkonstanten unseres musikalischen und logischen Verstehens greifbar macht und den Bogen spannt über Musik verschiedener Strömungen und Epochen.
 Das Ensemble Horizonte, gegründet 1990, hat sich vor allem durch zahlreiche Uraufführungen, CD-Einspielungen, innovative Programmkonzepte und interdisziplinäre Programme einen Namen gemacht. Das Programm "Splitter" wurde für eine USA-Tournee im Dezember 2017 gemeinsam mit der Münchener Performance-Künstlerin Julia Wahren entwickelt.

weitere Konzerte: Mittwoch 30.01.2019 im "Safe", unternehmen mitte Gerbergasse 30, Basel
 Freitag 1.2.2019 20 Uhr: Französisch Kirche Le Cap Bern

▲

Alter Stadthausaal, Marktgasse 53, Winterthur
Mittwoch 27. März 2019, 20 Uhr

Uraufführungen - pur
 pre-art soloists:
 Boris Prevail - Flöten, Matthias Arter - Oboen, Raphael Camenisch - Saxophon, Vladimir Blagovirid - Akkordeon, Gilles Grimatre - Klavier,
 Tobias Mosler - Violoncello, Alexander Gabrys - Kontrabass

Jörg Peter Mittmann (1962) Neues Werk (Auftrag von musica aperta)
 William Black (1957) Neues Werk (Auftrag von musica aperta)
 Emre Şihan Kaleli (1987) Neues Werk (Auftrag von musica aperta)

Presigekore Stücke des 11th pre-art competition for young composers
 (bedeutet 31. August 2018, Auswahl im September 2018, Jurystium Roland Moser)

Die pre-art soloists spielen seit 2001 als flexible 4 bis 7-köpfige Spezialensemble für Zeitgenössisches in zahlreichen Festivals im In- und Ausland (u.a. Biennale Zagreb, Sonemus-Fest Sarajevo, Culturcoops Basel, Tage für Neue Musik Zürich) und wurde 2016 mit dem „Werkjahr Interpretation“ der Stadt Zürich ausgezeichnet. In den letzten Jahren erhielt das Repertoire des einzigartig zusammengesetzten Solistenensembles steten Zuwachs durch die regelmässigen pre-art Competitions, die sich an junge Komponistende aus Südosteuropa richten, sowie durch Aufträge (an ausgewählte Komponistinnen, wie etwa Stefan Wirt, Vinko Globokar oder Damir Zvekov). Im Programm 2018/19 präsentiert das Ensemble ausschliesslich Uraufführungen, wobei ganz verschiedene Stile und Generationen involviert sind. So etwa der junge türkische Komponist Emre Şihan Kaleli, Studium in Usbekistan, Holland und Österreich, wo er heute lebt. In seiner Musik ist mit tonalen Anklängen sein kultureller Hintergrund manchmal hörbar. Bei Jörg-Peter Mittmann, eine Generation älter, aus Detmold, ist andererseits oft sehr philosophische Ader spürbar, gepaart mit grosser musikalischer Kraft.

weitere Konzerte in Basel

▲

Villa Struul, Museumstrasse 60, Winterthur
Dienstag 14. Mai 2019, 20 Uhr

Ecce Homines
Quartetto Prometeo: Giulio Rovighi - Violine, Aldo Campagnari - Violine, Massimo Piva - Viola, Francesco Dillon - Violoncello & Egidius Streiff - Viola

Klaus Huber (1924 - 2017) *Ecce Homines* (1998) für Streichquintett
 W. A. Mozart (1756 - 1791) *Quintett g-moll KV 515* (1787)

Ecce Homines ist eines der Schlüsselwerke des Schweizer Komponisten Klaus Huber, unter den Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine der markantesten Erscheinungen. „Seit über zwanzig Jahren beschäftigt mich die Idee, für diese Mozartsche Besetzung zu komponieren, wobei sein Quintett in g-moll wie ein vom Föhn durchströmte gewandenes Gebirge in allseits Fenne steht. Jetzt, da ich daran arbeite, versinke ich immer wieder in Hoffungslosigkeit.“ Huber gelingt hier eine erschütternde Rundschau, die den Zuhörer trotz des vorangehenden Diktums voller Hoffnung ins Danach entlässt. Das Quartetto Prometeo begeisterte das Winterthurer Publikum schon 2016. Egidius Streiff hat vielbeachtete Einspielungen mit Klaus Hubers Musik vorgelegt. Die Musiker werden die Werke anschließend auf CD einspielen.

weitere Konzerte: 13. Mai 2019 um 19:30 Uhr im Gare du Nord Basel

▲

Villa Struul, Museumstrasse 60, Winterthur
Samstag 22. Juni 2019, 20 Uhr

20 Jahre musica aperta
ensemble für neue musik zürich:
 Hans-Peter Fehrer - Flöte, Manfred Spitzer - Klarinetten, Daniela Müller - Violine - Nicola Romanò - Violoncello & Marco von Orelli - Trompete

Trios für variable Besetzung von Junghee Lee (Korea/Basel), Rudolf Katerborn (Basel), Ralf Hoyer (Berlin), Cecilia Villanueva (Buenos Aires), Lukas Stamm (Luzern), Susanne Stalzerbach (Berlin), Martin Dasse (Berlin)

7 Uraufführungen der 7 Aufträge von musica aperta – das steht zunächst nach einem typischen Jubiläumprogramm aus. Aber das spezielle ist, dass die Trios für variable Besetzungen geschrieben werden, und dass jedes Stück zwei- oder dreimal gespielt wird, in verschiedenen Besetzungen, die von den Interpreten gewählt werden – im Sinne ihrer kreativen Einbindung und stärken Mitbeteiligung am Erklingenden. Besonders prägnant wird dies sein, wenn grafische, verbale oder sonstige unkonventionelle Notationen verwendet werden und wenn Marco von Orelli, der primär in der Improvisationszene beheimatet ist, einen Part spielt. Der Hörer anderserseits erfährt das gleiche Trio quasi aus verschiedenen Perspektiven, kann das Potential der Komposition erkennen.

Wir haben Komponistinnen ausgewählt, die in verschiedenen Beziehungen zu musica aperta stehen, die aus verschiedenen (Welt-)Gegenden stammen, verschiedene Stile und Generationen (geb. 1931 bis 1994, also fast drei Generationen) repräsentieren. Und es freut uns sehr, dass alle zugesagt haben. Zwischen den beiden Konzerten wird ein Apéro nicht serviert werden.

▲



Mit Spatzen auf Kanonen

SZENE

Uraufführungen 2018/10

(nmz) - Der Sommer war lang, heiß, dürr. Und sein „Loch“ gebar einen Kanon. Während die große Politik Urlaub machte, nutzte DIE ZEIT-Bildungsjournalist Thomas Kerstan die Ausgabe vom 16. August für das, was heute angesichts von Globalisierung, Digitalisierung, Migration, Klimawandel für einen jungen Menschen an der Schwelle zum Erwachsenwerden wirklich wichtig ist: Hundert „Werke“ aus Literatur, Kunst, Film, Philosophie, Wissenschaften, Computerspielen und Musik. Ein Kanon dient der Bildung, Orientierungshilfe, Vielfalt, Demokratie, Diskussion, Integration und Verständigung über Gemeinsamkeiten bis hin zum „Wesen einer Nation“.

Ein Artikel von Rainer Nonnenmann

Ausgabe: 10/2018 - 67. Jahrgang

Von insgesamt elf Musikstücken nannte Kerstan jeweils eines von Bach, Mozart, Haydn („Kaiserquartett“ bzw. Nationalhymne), Beethovens IX. und Wagners „Rheingold“ von 1854. Und danach? Fehlanzeige, Ende der Musikgeschichtel. Kein Mahler, Debussy, Schönberg, Strawinsky, Webern, Stockhausen, Cage. Dafür Songs von den Beatles und Stones, von Bob Dylan, Chuck Berry und Billy Strayhorn, wogegen nichts zu sagen ist. Jeder Kanon hat Lücken und blinde Flecken. Doch eine Liste ohne ein einziges Beispiel für Musik der letzten 170 Jahre jenseits von Beat und tonaler Harmonik wirkt nicht öffnend, orientierend, integrierend, diversifizierend, Sinne und Intelligenz weckend, fordernd, schärfend. Eine solche Liste wirkt wie eine Scheuklappe, exkludierend, konditionierend, kanalisierend, sedierend.

Auch andernorts klaffen Abgründe von Unkenntnis und Nichtwissen. Vielleicht deuten sie an, dass ein musikalisches Mittelalter anbricht, über das Nachfahrende dereinst schlicht nichts mehr wissen werden, weil während zwei Jahrhunderten angeblich nur gährende Leere herrschte. Als vor fünf Jahren eine universitäre Umfrage den Musikgeschmack von Studierenden zu ermitteln suchte, stellte man rund vierzig Stilistiken zur Auswahl: Disco, Dub, Pop, Rock (Hard, Alternative...), Indie, Industrial, Metal (Heavy, Dark, Death, Japan...) Gospel, R'n'B, Motown, Hip Hop, Rap, Techno, Punk, Reggae, Ska, Schlager, World, Boiler Room, House, Jazz ... Und irgendwo in der langen Kette mehr oder minder distinkter Stile fand sich plötzlich die Rubrik „Klassik“. Während man vierzig Jahre Popgeschichte einigermaßen differenziert abzudecken suchte, sollte ein einziger armseliger Oberbegriff genügen – gemeint war natürlich nicht die Wiener Klassik, sondern die sogenannte „E-Musik“ insgesamt –, um tausend Jahre Musikgeschichte abzudecken. Was für ein Wahnsinn! Ein Wort für zig verschiedene Gattungen und Verzweigungen von Musik in unterschiedlichste Richtungen, weltweite Ausprägungen, National- und Personalstilistiken vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Obwohl nicht bössartig und vorsätzlich begangen, tendiert solche Ignoranz gleichwohl zum Verbrechen.

Gegen derlei Kanonen schießen im Oktober glücklicherweise besonders viele neue Spatzen. Eine vielstimmige Salve an Uraufführungen zünden die **Donaueschinger Musiktage** vom 18. bis 21. Oktober. Die neuen Werke stammen von Giorgio Netti, Ivan Fedele, Malin Bång, Isabel Mundry, Marco Stroppa, Oscar Strasnoy, Brigitta Muntendorf, Marcus Schmickler, Florian Hecker, Enno Poppe, Klaus Lang, Agata Zubel, Rolf Wallin, Eduardo Mogueillansky, Koka Nikoladze, Francesco Filidei, János Petraškevics, Hermann Meier und Benedict Mason. Das **Ensemble Musikfabrik** präsentiert in seinen Konzerten im WDR-Funkhaus Köln am 2. und 27. Oktober Novitäten von Márton Illés und Justin Hoke. Der sechzigste Geburtstag von **Karl Gottfried Brunotte** wird mit gleich sechs Uraufführungen des Jubilars in drei Konzerten am 5., 14. und 21. Oktober in Bad Homburg und dem Frankfurter Dom gefeiert. Und am 26. Oktober sind in Freiburg drei Neuheiten zu erleben: in der Musikhochschule „Recycling“ für Marimbaphon von Otfried Büsing sowie im **Reihenkonzert des ensemble aventure** in der Elisabeth Schneider Stiftung „fEA“ von Ulrike Mayer-Spohn und Max E. Kellers programmatisches „1968 – Das Verkrustete aufbrechen“!

Basel+
Culture Unlimited.

EW-4 (ARTE QUARTETT): LUFTSTROM 18

Do 29. November 2018 20.00 Uhr



Veranstaltungsort

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200
4058 Basel

Telefon: +41 61 683 13 13
info@garedunord.ch
<http://www.garedunord.ch>

Veranstalter

Arte Quartett

Telefon: +41 61 32159 35
booking@arte-quartett.com
<http://www.arte-quartett.com>

Informationen

Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti, Beat Kappeler (EWI: Electronic Wind Instruments/Blaswandler), Sebastian Schottke (Technik und Klangregie). Uraufführungen von Christoph Ogiermann, Orm Finnendahl, Yannis Kyriakides, Ulrike Mayer-Spohn, Emilio Guim. Vvk: www.garedunord.ch

[Gare du Nord](#) [Bar du Nord](#) [gare des enfants](#)

GARE du NORD

Programm

«Lu ftstr om 18» – EW-4 (Arte Quartett)

Das dreijährige Projekt «Lu ftstr om» greift die voranschreitende Digitalisierung als ein prägendes Thema unserer Zeit auf und reflektiert es in einer speziellen Kunst- und Konzertform. Nach den ersten, sehr facettenreichen elektronischen Kompositionen von 2017, hat das Quartett für das diesjährige Programm zum zweiten Mal Kompositionsaufträge für vier Blaswandler vergeben. Im Gare du Nord präsentieren sie nun die Uraufführungen der neuen Werke von Christoph Ogiermann, Orm Finnendahl, Yannis Kyriakides, Ulrike Mayer-Spohn und Emilio Guim.

Mit: EW-4 (Arte Quartett), Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti, Beat Kappeler (EWI: Electronic Wind Instruments/Blaswandler), Sebastian Schottke (Technik und Klangregie)

Programm: Christoph Ogiermann (*1967): «Nackt an Metall» Quartett (UA); Orm Finnendahl (*1963): «Der Unbesiegbare (Schlusszene)» (UA); Yannis Kyriakides (*1969): «Streams» (UA); Ulrike Mayer-Spohn (*1980): «fEWI» (UA); Emilio Guim (*1981): «Dreamtime» (UA)

Do 29.11.18 20:00

[Tickets kaufen](#)

[Reservation](#)

Preise

30.- Vollpreis

20.- ermässigt

AHV/IV

/Auszubildende,

Studierende

15.- Colourkey-

Mitglieder

5.- Studierende

der Hochschule für

Musik Basel und

des Musikwiss.

Seminars der Uni

Basel

Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik, Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), CH-4058 Basel, T +41 61 683 13 13



Luftstrom (Lu ftstr om) 18 - EW-4 (Arte Quartett)
performs fEWI 2018 by UMS (world premiere)
Gare du Nord Basel, Neubad Luzern, Malmö, Münster, Bremen, Zürich

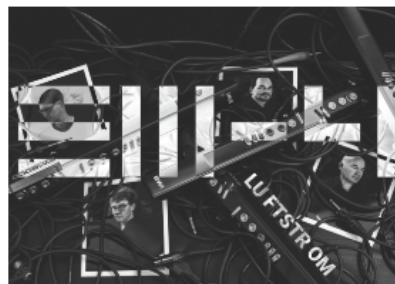


Forum Neue Musik Luzern: «lu ftstr om 18»

Freitag, 30. November 2018 - 20:00

KONZERT

Das FNML wird 30 Jahre alt. Die Jubiläumssaison wird mit einem besonderen Konzept, einem Experiment und einer Referenz an die Neue Musik gefeiert:



An jedem 30. des Monats findet ein musikalischer Anlass an einem speziellen Ort in und um Luzern statt.

Das Projekt «LU FTSTR OM» hatte im Herbst 2017 einen gelungenen Start und die ersten sehr facettenreichen, elektronischen Kompositionen für vier Blaswandler (EWI, Electronic Wind Instrument) sind entstanden. Weitere fünf Werke entstehen für die Konzerte im Herbst 2018. Die Aussicht, für vier Blaswandler zu komponieren, hat bei den angefragten Komponisten verschiedenste Assoziationen, Denkprozesse und Widerstände ausgelöst.

Mit «LU FTSTR OM» wird ein prägendes Thema unserer Zeit – die voranschreitende Digitalisierung in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts – aufgenommen und in einer speziellen Kunst- und Konzertform reflektiert.

Ensemble

EW-4

Beat Hofstetter // EWI (Electronic Wind Instrument)
 Sascha Armbruster // EWI (Electronic Wind Instrument)
 Andrea Formenti // EWI (Electronic Wind Instrument)
 Beat Kappeler // EWI (Electronic Wind Instrument)

Sebastian Schottke // Technik und Klangregie

Programm

Christoph Ogiermann (*1967) // Nackt an Metall (Quartett) (UA)
 Orm Finnendahl (*1963) // Der Unbesiegbare (Schlusszene) (UA)
 Yannis Kyriakides (*1969) // Nightstreams (UA)
 Ulrike Mayer-Spohn (*1980) // fEWI (UA)
 Emilio Guim (*1981) // Legend (UA)

EW-4

Die vier Saxophonisten Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti und Beat Kappeler gründen 1995 das ARTE Quartett. Der Name steht für ein Ensemble mit einer eigenen Vision der Interpretation von Musik unserer Zeit. Die strenge Definition von zeitgenössischer, jazziger und frei improvisierter Musik wird durch das Ensemble immer wieder aufgelöst und neu definiert. Die vier Saxophonisten arbeiten eng und über längere Zeiträume mit Komponisten zusammen und sind oftmals am Entstehungsprozess von Kompositionen beteiligt.

Ort: Pool

Eintritt: 25.- / 15.- / 10.-

Veranstalter: Forum Neue Musik Luzern

✕kultur Wallis
Culture Valais

Veranstaltung

ums 'n jip

Italy Project

Zeughaus Kultur Brig

So, 04.11.2018, 20:00 - 23:00



Das Italy Project bringt einerseits Werke der jüngsten italienischen Komponistengeneration zusammen und spiegelt sie an neuen Werken der Etablierten. Alle Werke stammen von Komponisten, deren Arbeiten UMS 'n JIP seit mehreren Jahren kennen, bzw. die seit mehreren Jahren mit dem Duo zusammenarbeiten. Live-Elektronik, Fluxus, Performance, Musiktheater und Konzeptkunst wechseln sich mit klassischen Kammermusikformaten ab, so dass das Programm ein intermediales und multidisziplinäres Panoptikum des italienischen Musikschaflens bietet.

Werke von Berio, Scelsi, Fedele, Cacciatore, Conforti

Reservation

Abendkasse

Veranstaltungsort

Theatersaal 1, ZeughausKultur Brig

Gliserallee 91
 Postfach 311
 3902 Brig-Glis
 Telefon 0041 27 923 13 13
 Reservationen 0041 27 923 13 13
 E-Mail
<http://zeughauskultur.ch>

ZEUGHAUS
KULTUR
BRIG

Programm

ZeughausKultur

Reservation

Räume und Vermietung

Galerie

Kontakt



ums 'n jip
Italy Project

04.11.2018, 20:00 - 23:00

Abendkasse

Das Italy Project bringt einerseits Werke der jüngsten italienischen Komponistengeneration zusammen und spiegelt sie an neuen Werken der Etablierten. Alle Werke stammen von Komponisten, deren Arbeiten UMS 'n JIP seit mehreren Jahren kennen, bzw. die seit mehreren Jahren mit dem Duo zusammenarbeiten. Live-Elektronik, Fluxus, Performance, Musiktheater und Konzeptkunst wechseln sich mit klassischen Kammermusikformaten ab, so dass das Programm ein intermediales und multidisziplinäres Panoptikum des Italienischen Musikschaflens bietet.

Werke von Berio, Scelsi, Fedele, Cacciatore, Conforti

UMS 'n JIP, Italia Project
 Bern, Basel, Zürich, Brig, NOV 2018

world premieres by Simone Conforti, Maurilio Cacciatore, Stefano Gervasoni,
 Andrea Cotti, Federico Costanza




Banner-Design von Sarah Christener // sarahtherad.com

Bewegungsmelder
Magazin
Agenda
Mehr

Zurück
f
t

Di 06.11. 20:00 | Kunstraum Walcheturm Zürich | Andere

UMS 'n JIP – Italia Project

UMS 'n JIP
Ulrike Mayer-Spohn, Blockflöten/Elektronik
Javier Hagen, Stimme/Elektronik

Programm
Simone Conforti – WeWillNeverBeGreatAgain (2017)
Simone Conforti – WhatAreWeWaitingFor (2018)
Maurilio Cacciatore – Neues Werk (2018), UA
Federico Costanza – Neues Werk (2018), UA
Luciano Berio – Gestì (1966)
Stefano Gervasoni – Romper del dia (2014)
Stefano Gervasoni – arr. for recorder and voice (2018), UA
Ivan Fedele – Tellus (2011)

Das Italy Project bringt einerseits Werke der jüngsten italienischen Komponistengeneration zusammen und spiegelt sie an neuen Werken der Etablierten. Alle Werke (mit Ausnahme von Berio) stammen von Komponisten, deren Arbeiten UMS 'n JIP seit mehreren Jahren kennen, bzw. die seit mehreren Jahren mit dem Duo zusammenarbeiten. Live-Elektronik, Fluxus, Performance, Musiktheater und Konzeptkunst wechseln sich mit klassischen Kammermusikformaten ab, so dass das Programm ein intermediales und multidisziplinäres Panoptikum des italienischen Musikschaffens bietet.

[PRESSETEXT]

Mo 15.10. 2018

Location

Kunstraum Walcheturm

Kanonengasse 20
8004 Zürich
<http://www.walcheturm.ch>
info@walcheturm.ch
+41 31 43 322 08 13

UMS 'n JIP, Italia Project
Bern, Basel, Zürich, Brig, NOV 2018
world premieres by Simone Conforti, Maurilio Cacciatore, Stefano Gervasoni,
Andrea Cotti, Federico Costanza

Carpe Diem!
Zürich

Veranstaltungen
Anmeldung



UMS 'n JIP - Italia Project

06. NOVEMBER
20:00 - 23:00

Ums 'n Jip
Ulrike Mayer-Spohn, Blockflöten/Elektronik
Javier Hagen, Stimme/Elektronik

Programm
Simone Conforti – WeWillNeverBeGreatAgain (2017)
Simone Conforti – WhatAreWeWaitingFor (2018)
Maurilio Cacciatore – Neues Werk (2018), UA
Federico Costanza – Neues Werk (2018), UA
Luciano Berio – Gestì (1966)
Stefano Gervasoni – Romper del dia (2014)
arr. for recorder and voice (2018), UA
Ivan Fedele – Tellus (2011)

Das Italy Project bringt einerseits Werke der jüngsten italienischen Komponistengeneration zusammen und spiegelt sie an neuen Werken der Etablierten. Alle Werke (mit Ausnahme von Berio) stammen von Komponisten, deren Arbeiten UMS 'n JIP seit mehreren Jahren kennen, bzw. die seit mehreren Jahren mit dem Duo zusammenarbeiten. Live-Elektronik, Fluxus, Performance, Musiktheater und Konzeptkunst wechseln sich mit klassischen Kammermusikformaten ab, so dass das Programm ein intermediales und multidisziplinäres Panoptikum des italienischen Musischaffens bietet.



Kunstraum Walcheturm
Kanonenengasse 20, 8004 Zürich, Switzerland

UMS `n JIP, Italia Project
Bern, Basel, Zürich, Brig, NOV 2018
world premieres by Simone Conforti, Maurilio Cacciatore, Stefano Gervasoni,
Andrea Cotti, Federico Costanza

PROGRAMMÜBERSICHT SOUNDS JAZZ KLASSIK KUNST LITERATUR TANZ & THEATER SPEZIAL



Mo. 05.11.18 / 20:00

**KLASSIK: UMS 'n JIP - Italia Project**

UMS 'n JIP (Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen) sind ein Schweizer Ensemble für Neue Musik. Sie arbeiten als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor innerhalb eines globalen Netzwerkes von Komponisten, Ensembles, Forschern, Programmierern und Festivals und wurden >20 Mal international für ihre Innovationskraft und Exzellenz ausgezeichnet. Sie gehören mit >200 in Auftrag gegebenen Werken, >900 Konzerten und mit Aktivitäten in >40 Ländern zu den erfahrensten und aktivsten Ensembles für Neue Musik der Gegenwart. 2017 feiern sie ihr 10jähriges Bestehen und gastieren unter anderem in Tokyo, Palma de Mallorca, am Festival d'Avignon sowie an den Opernhäusern von Barcelona (Gran Teatre del Liceu) und Buenos Aires (Teatro Colon).

Galerie/Türe/Bar: 19:00 Uhr

Eintritt: Fr. 25.00 / 15.00

ONZO

UMS 'n JIP, Italia Project
Bern, Basel, Zürich, Brig, NOV 2018
world premieres by Simone Conforti, Maurilio Cacciatore, Stefano Gervasoni,
Andrea Cotti, Federico Costanza

leads the orchestra "Musica Menens and, since 2011, is the Music Director of the choir "Musicanisime" in Olvier (Italy). Andrea Damiano Cotti wrote a large number of works, many of them received national and international awards: First prize of Competition "Benedetto XVI" in Rome (2013), First Prize of the V International Composition Competition "Clasica" (2013), First prize in the 3rd International Composition Competition "KDS" (2013), Second prize at the "A.Giovanini" competition (2014), Special mention and medal of the Camera dei Deputati della Repubblica Italiana given by the jury of the International composition competition Citta' di Udine(2016). In March 2016 he was admitted as finalist in the International Competition "Premio Tio di Trieste - Giampaolo Corai Award". In June 2017 he has been awarded with the Special mention by the "EstVest Festival". He was selected as composer by the festival "Sissone" (2015), in the same year was chosen by the jury of the "Diverimento Ensemble" to take part to the first "International Workshop for Young Composers" in Bibbici (2015) where he attended masterclasses with Sandro Gori, Stefano Gervasoni and Michael Jarrell. He won the first prize of the "Sissone composition competition" (2018) and the first prize at the "London Ear Festival" (2018). His works are published by "Verlag für neue Musik - Berlin".

UMS 'n JIP are a Swiss contemporary music duo, consisting of **Ulrike Mayer-Spohn** (UMS) on recorders & electronics and **Javier Hagen** (JIP), voice & electronics. One of the most experienced and distinguished contemporary music laboratories of our times, they work as performers, composers and organizers within a global network of composers, visual artists, stage directors, researchers, universities and festivals. Their special interest in long term collaboration, with its exchange of knowledge and awareness, brings context to new creations and results in an outstanding increase of artistic content. In this manner, UMS 'n JIP explore new settings for voice, recorders and electronics, ranging from live to digital performance in concert, scenic or installative formats and often integrate European as well as non-European music. UMS 'n JIP have been invited to perform at prestigious contemporary music festivals around the world including Zürich, Lucerne, Donaueschingen, Stuttgart, Berlin, Paris, Barcelona, Athens, Istanbul, Moscow, Shanghai, Hong Kong, Seoul, Tokyo, Buenos Aires, and New York. They have premiered hundreds of works, collaborating with both world famous and aspiring young composers such as Heiner Goebbels, Wolfgang Iwan, Maurizio Kagel, Jennifer Walshe, Wolfgang Rihle, Erik Oia, Luis Cordes Pazo, Chiesla Miyamoto, Huang Ruo and Guo Wenjing. They can look back on more than 1000 concerts since their debut in 2007 and are one of the most active contemporary music ensembles worldwide, bringing both young and established works not only to famous venues but also to audiences who do not have easy access to live performances of top quality contemporary music. Both individually and as a duo UMS and JIP have received numerous commissions and awards and have been invited to share their knowledge in renowned universities in Europe, Asia, America and Africa. JIP is also the director of the Swiss Contemporary Music Festival Forum Wallis and the current president of ISCM Switzerland, as well as a board member of the European Conference of Promoters of New Music ECPNM, the Swiss Music Edition, and of the UNESCO Commission for the Inventory of Intangible Cultural Heritage in the Canton of Valais. Since 2013 UMS has been pioneering two new research projects: Recorder Map and Recorderology, and the duo has been invited to act as experts in the European Union's FP7 I-Treasures project. <http://umsnjip.ch>

CONTACT UMS 'N JIP
Association Ensemble UMS 'N JIP
Ulrike Mayer-Spohn
Javier Hagen
P. O. Box 317, CH - 3900 Brig, Switzerland
e-mail: info@umsnjip.ch
<http://umsnjip.ch>
<http://youtube.com/umsnjip>

Born in Bergamo in 1962, **Stefano Gervasoni** began studying composition in 1980 on the advice of Luigi Nono: this encounter, as well as others with Brian Ferneyhough, Peter Eötvös and Helmut Lachenmann, turned out to be decisive for his career. After attending the Conservatorio Giuseppe Verdi in Milan, Stefano Gervasoni studied with György Ligeti in Hungary in 1990, and then, in 1992, he attended the IRCAM Course in Composition and in Computer Music in Paris. With commissions from prestigious institutions such as the WDR, the SWR, the Orchestre Nazionale della RAI, the Münchner Kammerorchester, the Festival d'Automne in Paris, Radio France, IRCAM, the Casa da Musica in Porto, the Festival Archaipel in Geneva, the Diverimento Ensemble in Milan, the Ensemble Intercontemporain, the Ensemble Modern, the Ensemble Contrechamps in Geneva, the Maerzmusik festival in Berlin, the Ars Musica Bruxelles, the Festival Musica in Strasbourg, the French Ministry of Culture, Milan Teatro alla Scala and Suntory Hall in Tokyo, Stefano Gervasoni has established himself as one of the most important Italian composers of his generation. His catalogue – which includes chamber and vocal music, concertos, works for orchestra, for ensemble and an opera (Limbus-Limbo), commissioned for the 50th anniversary of the Percussions de Strasbourg (2012) – was first published by Ricordi, from 1987, and then, from 2000, by Suviní Zerboni. Winner of numerous prizes, including the recent Premio della Critica Musicale "Franco Abbiati" (2010), his work has allowed him to be a grant-holder at the Fondation des Treilles in Paris (1994) and at the DAAD in Berlin (2000) and composer-in-residence at the Domaine de Kerguelen during the period 2008-2010. He has also been invited to teach at the Darmstadt Ferienkurse, on the courses organized by the Fondation Royaumont (Paris), at Toho University in Tokyo, at the Festival International di Campos do Jordão in Brazil, at the Conservatory in Shanghai, at Columbia University (New York), at Harvard University (Boston) and at Tafei International Music Festival. He has been composer-in-residence at Lausanne Conservatoire (2005) and at Yellow Barn Summer Academy (Vermont, 2016). Moreover, he has been visiting professor at ESMUC in Barcelona for the 2012-13 academic year. Since 2006 Stefano Gervasoni has held a regular teaching post as professor of composition at the prestigious Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris. <http://www.stefanogervasoni.net/>

Federico Costanza is composer and sound artist/maker. He has been graduated in Piano, in Composition and in Electronic Music (with Alvisio Vidolin) at the Music Conservatory of Venice. Artistic residence at ZKM Institute in Karlsruhe. Several courses, as composer, with S. Sciarino, B. Furrer, P. Billone, M. Levinas, T. Murail, G. Manzoni, A. Di Scipio, A. Ricchi, etc. Performances of his works at: Spazioventosesto XIV in Cremona, 23ª Cantiere Internazionale d'Arte di Montepulciano, ASTRA Concerts in Australia, Biennale Musica di Venezia, XVIII Colloquium on Musical Informatics in Turin, Music Village 2011 in Greece, Art's Birthday ZKM/HfG and SWR radio, Radio UNAM in Mexico City, MusicVivitaromana in Florence, Arizona State University, Symphonic Season of Teatro La Fenice, Musica/Realtà Festival in Milan, #Siena2015Lab at Accademia Chigiana, at LUVA in Kiev, etc. His music and project has been performed by: Plivka in Percussion Group, Mircea Ardeleanu, Young Janáček, Philharmonic Orchestra, Anna D'Errico, Kreutzer Quartet, DissonaRT ensemble, Beat Furrer, Linnar, ASU Contemporary Percussion Ensemble, Orchestra La Fenice, Stefano Montanari, Ex-novo ensemble, Alfonso Alberti, Luigi Gaggero and Ukho ensemble etc. Commissions received from some institutions such as: Cantiere Internazionale d'Arte-Montepulciano, Astra Society-Melbourne, La Biennale di Venezia, Infili Lum Company, Scuola di Musica di Fiesole, artFree company, Fondazione Teatro La Fenice di Venezia, Associazione Nuova Consonanza of Rome, M° L. Pestalozza president of Assaio, Teatro Lirico di Milano, etc. Collaborations and musical compositions for dance projects as: Twothousand | All by Kinkaleri and performed in Florence; VII Serenade by dancer/maker Cristina Kristal Rizzo and performed in Bergamo and in the theatre performance/installation projects by Stefano Tomassini. He has been invited by INCOMMON at the symposium La Lotta per il

Teatro # 01, dialogues and meetings on contemporary performance arts, when he developed a concert with his electro-acoustic music at the IUAV University of Venice. Some of his works are published and recorded by Ars Publica Edition, Report #00, Rivo Alto and broadcasted by Radio UNAM (Mexico) and Rai Radio3 (Italy). He is working on some projects around the amplified toy piano, and the focus is the development of the relation between the instrument and the figure of the "composer/performer/maker". His musical and spatial research of sound is conceived as a continuous experimentation that does not allow an axiom or an opportunity and are manifested both in his electronic compositions or in his purely acoustic writing. <http://federicocostanza.wix.com/home>, <http://soundcloud.com/federico-costanza>

Storia ignota di un segreto nervo rivoluzionario (2018 – first version) for amplified voice and electronics on poetic texts by Anna Laura Longo. A voice in a desert and in a large space, is searching for the "sound of a poet's word". Alchemical-somorous maps are used to find a new time, a different practice. A listening and encounter/performance with the Listening itself. These maps of an unknown tale of a secret revolutionary nerve, are based on the poetic writings by Anna Laura Longo, words and traces that invite to cross thresholds. More and more, I believe, poetical thinking – in all its manifestations – is today necessary to cross thresholds and change things.

1. Suolo di protuberanze e(t) sprema e(t) spargo passo alato (taken from Procedure asfianti, 2011, Mammì edition.)
2. La spinta viene da terra nel vortice così come nel nervo di una causa rivoluzionaria.
La spinta viene da terra, malgrado la terra blindata.
(taken from PLASMA - Sottomultipli del tema "Ricordo", 2004, Fermenì edition.)

Maurilio Cacciatore's music stems out of a combination of acoustical instruments with tools for digital music. It also incorporates electromechanical objects and uses various resources of informatics. It results in complex, multi-layered texture, presenting on the surface classical instruments and electronics, while containing an inner core of hybrid and non-conventional techniques. Beyond the conventional standard of spatialization, Maurilio Cacciatore's loudspeaker setups explore non-coded solutions that integrate hardware and software within various musical contexts. The theatrical dimension of his works tends to integrate visual aspects and music into the score, seeking an improvement of communication among the players on stage. He has been composer in residence at the Studios of the ZKM, the ZKM, the Muse in Circuit of Paris and the Elektronische Studio Basel. He has been student of Fabio Cifariello Galdi and Ivan Fedele, always obtaining the best marks in Italy, Sweden and France. He is currently working towards a PhD at the Catholic University of Porto and the Academy of Music of Basel under the guidance of Erik Oia. He is lecturer of Electroacoustic Composition at the Conservatory of Castellfranco Verso (Italy). Maurilio is active as composer, professor and researcher in Europe, Asia, North America and Australia. He has been performed by first class ensemble and Institutions such as: Ensemble Intercontemporain, Orchestre Philharmonique de Radio France, Orchestre National de Lorraine, I Promerigi Musicali, Hanatsu mirror, Ensemble Lima, Proxima Centauri, Kammerorchester Basel, Ensemble Phoenix Bion, Henschel Ensemble, Musica Viva Saggi, Contemportensemble, Choeir Le Cris de Paris, Voix de Strass. Among the soloists who performed his music: Mario Canali, Emanuele Torquati, Matteo Cesari, Maruša Strelac, Daria, etc. In 2008 he founded the "L'Immaginaire". His music is published by the Edizioni Suviní Zerboni, Milan. <http://www.mauriliocacciatore.com/>

UMS 'n JIP THE ITALY PROJECT

KONZERTDATEN

4.11.2018 – 8pm
Zeughaus Kultur Brig-Glis

5.11.2018 – 8pm
ONO Bern

6.11.2018 – 6.30pm, 4 Kids
6.11.2018 – 8pm
Kunstraum Walcheturm Zürich

7.11.2018 – 8pm
Unternehmen Mitte Basel, Safe

PROGRAMM

Maurilio Cacciatore
Tutorial 1: #mimesi, 2018, WP (world premiere)

Luciano Berio
Gesti, 1966

Stefano Gervasoni
Romper del dia, 2014
arr. for recorder and voice, 2018, WP

Andrea Damiano Cotti
Lo-Li-Ta, 2018, WP

Simone Conforti
WhatAreWeWaitingFor, 2018

Federico Costanza
Storia ignota di un segreto nervo rivoluzionario, 2018, WP

Simone Conforti
WeWillNeverBeGreatAgain, 2017

LINKS

<http://umsnjip.ch/program-italia.htm>
<http://mitte.ch>
<http://onobern.ch>
<http://zeughauskultur.ch>
<http://walcheturm.ch>

CREDITS

Kulturrat des Kantons Wallis

Tutorial 1: #mimesi. I am starting a new cycle of works inspired by the video tutorials that can be found on YouTube or other similar video platforms. These videos explain how to carry out particular actions (also in the realm of everyday life, like repairing domestic appliances or cooking recipes) and, in the musical field, how to tackle a performing technique on an instrument or how to resolve a given passage. Some of these videos I found very useful because they allowed me to get one or two suggestions (you can even find videos made by people thousands of kilometers away who decided to offer a contribution on the same subject independently) regarding certain doubts that arose while writing my works. The second source of inspiration are the tags used in many social networks; the iconicity of the words used for the tags leads their meaning to be structured as a conceptual category. This helps readers to understand the meaning of the texts, because categorization simplifies the process of analyzing the symbolic contents. Providing a category moves the attention to a subject and allows the understanding of a message to be reassessed depending on the point of view. Third and last, this cycle is inspired by the well known Lessons of Fausto Romitelli. From the cycle of the composer of the Bad Trips I have taken inspiration simply from the metaphor of the title in its absolute sense, that is the idea of a lesson about something. Tutorial is the name of this cycle that intends to offer a point of view on certain aspects of my musical writing from the end of the 2010s. #mimesi is the first number in this series: two very different instruments like the male voice and the sub-bass recorder find common ground in order to blend with one another, without renouncing the physiology of the individual instrument and its typical writing. In other words, the annulment of time helps the mixing of the timbres as there is no clear segmentation of the melodic material; a very slow tempo, often bordering on the limits of the breathing possibilities of the musicians, characterizes the whole work.

Simone Conforti, born in Winterthur (Switzerland) in 1979, has been graduated in Flute in 1999 at the Conservatory of Florence and in Electronic Music in 2004 obtaining the maximum evaluation. He works as researcher since 2003 in the MARTLab, developed by the Conservatory of Music "L. Cherubini" of Florence and the ISTI Institute (part of the National Research Council CNR), center involved in research and production for the sound documents preservation and restoration. As a teacher, he worked for the Music and New Technologies department (Bachelor and Master courses) of the Conservatory of Music "L. Cherubini" of Florence, since 2004. He also works regularly as a teacher for courses and workshops regarding musical technologies, relationship between musicians and the contemporary music (especially in the field of relationship between acoustic and electronic sounds) and sound documents preservation and restoration. He works as an electronic music composer his own music and collaborating, with many musicians and artists, in the development of the electronic music for their works. Between these we find: Ivan Fedele, Adriano Stasi, Daria, etc. In 2008 he founded the "L'Immaginaire". His music is published by the Edizioni Suviní Zerboni, Milan. <http://www.mauriliocacciatore.com/>

locations like Festival MANCA in Nice, the GAM of Turin, the MART of Rovereto, Festival ArcaThes 2009, Teatro dal Verme, Istituto Nazionale per la Grafica. In 2003 he won the competition "Severino Gazzelloni". He published for AIB (Italian Library Association), ISTI Institute (part of the National Research Council CNR), Biennale Musica (Venice), Suviní Zerboni, Musica Midea, die Schachtel, Neos.

Un théâtre non théâtral, une tentative de regarder la réalité détachée de son réalisme apparent, un effort de violence de perspective, de reformuler et de souligner la crise de la mentalité occidentale commune et le populisme ambiant ayant conduit à la situation politique actuelle. L'année 2016 s'est achevée par une série de réponses inattendues de la part de la population du monde occidental envers l'instabilité économique et l'insécurité causée par la réorganisation des équilibres mondiaux. Une sorte de cycle qui peut être vu de façon plus terrifiante encore que les mécanismes populistes qui ont détruit l'humanité au siècle dernier. Plutôt qu'un sentiment de terreur, il existe de nos jours une technique sournoise de l'enchantement et la fausse amitié rattachée à un humour grotesque. Ces contrastes, ces contradictions et le ridicule de la situation, en regard du message tragique qui les accompagne, ont provoqué en moi le besoin de les raconter dans une forme musicale. Le seul moyen que j'ai trouvé pour y parvenir était d'essayer d'accentuer la profonde violence qui anime ce vieux/nouveau vent populiste. Cette composition est pensée comme une pièce de théâtre fantastique dans laquelle rien n'est théâtral dans une forme humaine mais tout est inspiré d'un récit comique et absurde. Le reste au niveau du musical et celle-ci prend la forme d'un outil qui permet de méditer sur ce qui est réellement encore entre nos mains après avoir effacé l'impact de l'image de propagande politique mentionnée précédemment. Grâce à la liberté que me donne le façonnage du son, j'ai pu utiliser le même langage sournois et modifier le sens, implicite et explicite, d'extraits de discours politiques sortis de leur contexte. Reformuler les nombreuses contradictions qui y sont contenues, loin de leur idiosyncrasique connexion à l'image politique, m'a permis de souligner le fait que, dans le contexte politique actuel, une même personne peut se contredire de manière répétitive sans provoquer de réel scandale parmi les électeurs endormis

Luciano Berio, Cavaliere di Gran Croce OMRI (October 24, 1925 – May 27, 2003) was an Italian composer. He is noted for his experimental work (in particular his 1968 composition Sinfonia and his series of virtuosic solo pieces titled Sequenza) and also for his pioneering work in electronic music. From 1974 to 1980 he was director of the electro-acoustic division of IRCAM in Paris, and in 1977 he married the musicologist Talla Pecker. In 1987 he opened Tempo Reale, a centre for musical research and production based in Florence. In 1988 he was made an Honorary Member of the Royal Academy of Music, London. In 1989 he received the Ernst von Siemens Music Prize. He was elected a Foreign Honorary Member of the American Academy of Arts and Sciences in 1994. The same year, he became Distinguished Composer in Residence at Harvard University, remaining there until 2000. In 1993-94 he gave the Charles Eliot Norton lectures at Harvard, later published as Remembering the Future. He was active as a conductor and continued to compose to the end of his life. In 2000, he became Presidente and Sovrintendente at the Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rome.

Andrea Damiano Cotti was born in Italy in 1985. He studied at the Conservatorio "Giuseppe Verdi" in Turin (IT) with G. Elos, G. M. Guida and D. Tabbia and graduated in both choral conducting (2008) and composition (2012) with full marks. He took his degree "summa cum laude" in Literature at the Turin University (2014) presenting a musicological study on Max Regier's works. In 2014 he received the "De Sono" scholarship to continue his musical studies. In June 2016 he received his Diploma di Alto Perfezionamento in Composition from the Accademia di Santa Cecilia in Rome, where he was awarded with Ivan Fedele, Andrea Damiano Cotti is active in various musical fields: he teaches piano and musical theory,

Neue Musik | «UMS 'n JIP» im Zeughaus Kultur

«The Italy Project»

BRIG-GLIS | Mit einer Uraufführung wartet das Duo «UMS 'n JIP» diesen Sonntag im Zeughaus Kultur in Brig-Glis auf: «The Italy Project».

Das Walliser Neue-Musik-Duo «UMS 'n JIP» mit Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen tritt hier um 20.00 Uhr vors Publikum. Nach dieser Uraufführung gibt es sein Programm nacheinander in Bern, Zürich und Basel zum Besten. Hinter dem Titel «The Italy Project» stecken neue Werke der angestiegensten italienischen Komponisten der Gegenwart: Stefano Gervasoni, Maurizio Cacciato, Federico Costanza, Andrea Cotti, Simone Conforti, Ivan Fedele und – als historische Reverenz – das Werk «Gesti» des vor 15 Jahren verstorbenen Avantgardisten Luciano Berio.

Reiche Klangwelt

Stefano Gervasoni ist einer der wichtigsten Komponisten europäischer Herkunft und wirkt als Professor in Paris, genauso wie Simone Conforti, welcher seit 2018 am Pariser IRCAM doziert. Federico Costanza und Ivan Fedele sind beide in Venedig tätig, Letzterer zeichnet dort unter anderem für die «Biennale Musica» verantwortlich. Mit Titeln wie «WhatAreWeWaitingFor» oder «WeWillNeverBeGreat Again» lässt das Programm auch politische Untertöne hochkommen: «UMS 'n JIP» lässt diese Musik mit ihrer nuancierten und aussergewöhnlich reichen Klangwelt vielschichtig und plastisch nachhallen. «UMS 'n JIP» arbeitet seit über zehn Jahren als multidisziplinäres Neue-Musik-Labor und wurde international über 25 Mal für sein Wirken ausgezeichnet. Vergan-



Erstmals. Ulrike Mayer-Spohn und Javier Hagen: Uraufführung im Zeughaus Kultur.

FOTO ZVG

genen August und Oktober war das Duo am «Festival Nueva Opera de Buenos Aires» (FNOBA) mit der Komposition eines partizipativen Musiktheaters mit Kindern aus den Slums von Buenos Aires beauftragt, spielte in

Bogotá, am CMMAS Morelia und am «40. Foro Internacional de Musica Nueva Manuel Enriquez» in Mexiko City, dem ältesten und traditionsreichsten Festival für Neue Musik Lateinamerikas. **wb**

UMS 'n JIP, Italia Project

Bern, Basel, Zürich, Brig, NOV 2018

world premieres by Simone Conforti, Maurizio Cacciato, Stefano Gervasoni, Andrea Cotti, Federico Costanza